

2016 - 2017

PRODUKTPLAN **12**
Sport

12.01 Sport

12.01.01 Allgemeine Sportangelegenheiten
12.01.02 Bäder (bis 2015)

12.99 Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+AöR

12.99.10 Bremer Bäder GmbH

Produktplan: 12 Sport

Verantwortlich: Sen. Stahmann

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Sportverwaltung richtet sich bei der Sportförderung an den Bedarfen der am Gemeinwohl orientierten und öffentliche Aufgaben erfüllenden Sportorganisationen aus, deren eigene Mittel nicht ausreichen. Insbesondere sollen interkulturelle Sportangebote gefördert und der Zugang von jungen Flüchtlingen zu Sportvereinen ermöglicht werden.

Weiterhin steht die Schaffung vielfältig nutzbarer, attraktiver und am lokalen Sportbedarf orientierter Bewegungsräume für Menschen unterschiedlichster Interessen und jeden Alters unter geringstmöglichem finanziellen Einsatz im Fokus.

Strategische Ziele

Wirkungsorientierte Sportförderung:

Neue gesellschaftliche Aufgaben wie Sport gegen Gewalt, Sport im Rahmen der Gesundheitsvorsorge, Rehabilitation, Integration und Inklusion stellen die Sportvereine vor neuen größeren Herausforderungen. Um Effektivität und Nachhaltigkeit der Sportfördermaßnahmen zu verstärken, sind die Facetten des demographischen Wandels besonders zu beachten. Die Konzepte der zu fördernden Projekte sollen sich zum Zweck der Neugewinnung und des Erhalts von Mitgliedschaften an Senioren (60+) und an die Altersklasse (6 bis 18 Jahren) richten.

Kostengünstiger Betrieb einer attraktiven Bäderlandschaft:

Die von der Bremer Bäder GmbH betriebenen öffentlichen Bäder in Bremen werden neben der Öffentlichkeit von Sportvereinen und -verbänden sowie von Schulen für Freizeit, Erholung, Sport und Leistungstraining genutzt. Dazu bedarf es einer modernen und multifunktionalen Bäderlandschaft. Im Rahmen des Bäderkonzeptes sind ein Ersatzneubau des Westbades sowie der Neubau einer Schwimmhalle am Standort des jetzigen Horner Bades geplant (Zeitraum bis 2019). Um die Effizienz u. Effektivität der Maßnahmen in Relation zu den Kosten aufzuzeigen, werden die Kennzahlen Besucherzahl der Bremer Bäder und Betriebskostenzuschuss pro Besucher gebildet.

Auftragsgrundlage

Geschäftsverteilung des Senats.

Zuzuordnende Kapitel

0030; 0031; 0191; 0400; 3191; 3192

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	440	359	408	278	278	278	278	278
Investive Einnahmen	9	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	8	104	45	45	45	0	0	0
Gesamteinnahmen	457	463	453	323	323	278	278	278
Personalausgaben	1.081	1.104	1.056	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.568	11.585	11.958	12.074	12.256	12.439	12.573	12.796
Zinsausgaben	27	29	26	24	21	21	21	21
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.892	1.625	6.168	3.164	7.567	2.988	2.992	3.014
Verrechnungen/Erstattungen	0	11	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	14.568	14.354	19.208	15.262	19.844	15.448	15.586	15.831
Saldo	-14.111	-13.891	-18.755	-14.939	-19.521	-15.170	-15.308	-15.553
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	3,14	3,23	2,36	2,12	1,63	1,80	1,78	1,76
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	22,3	20,9	20,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	20,0	18,8	19,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	2,3	2,1	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	9,1	5,8	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	45,5	39,7	17,5					
Frauenquote	36,4	35,5	50,0					
Teilzeitquote	13,6	12,3	35,0					
Schwerbehindertenquote	22,4	17,3	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Vereinsmitglieder über 60 Jahren [PRS]				31.339,000	31.809,000	31.809,000	31.809,000	31.809,000
Vereinsmitglieder von 6 bis 18 Jahren [PRS]				43.456,000	44.108,000	44.108,000	44.108,000	44.108,000
Leistungen								
Besucheranzahl der Bremer Bäder [PRS]				1.318.300,000	1.378.300,000	1.313.536,000	1.384.020,000	1.383.865,000
Betriebskostenzuschuss pro Besucher [EUR]				3,78	3,61	3,79	3,60	3,60
Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]				56,00	59,00	50,00	50,00	50,00
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktbereich: 12.01 Sport

Verantwortlich: Precht

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- identisch mit Produktplan -

Strategische Ziele

- identisch mit Produktplan -

Auftragsgrundlage

- identisch mit Produktplan -

Zuzuordnende Kapitel

0030; 0031; 0191; 0400; 3191; 3192

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	440	359	408	278	278	278	278	278
Investive Einnahmen	9	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	8	104	45	45	45	0	0	0
Gesamteinnahmen	457	463	453	323	323	278	278	278
Personalausgaben	1.005	1.029	1.008	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.824	6.836	6.809	6.925	7.107	7.290	7.424	7.647
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.963	1.408	1.998	1.097	2.097	2.115	2.115	2.134
Verrechnungen/Erstattungen	0	11	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	9.792	9.284	9.815	8.022	9.204	9.405	9.539	9.781
Saldo	-9.335	-8.821	-9.362	-7.699	-8.881	-9.127	-9.261	-9.503
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	4,67	4,99	4,62	4,03	3,51	2,96	2,91	2,84
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	22,3	20,9	20,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	20,0	18,8	19,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	2,3	2,1	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	9,1	5,8	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	45,5	39,7	17,5					
Frauenquote	36,4	35,5	50,0					
Teilzeitquote	13,6	12,3	35,0					
Schwerbehindertenquote	22,4	17,3	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Vereinsmitglieder über 60 Jahren [PRS]				31.339,000	31.809,000	31.809,000	31.809,000	31.809,000
Vereinsmitglieder von 6 bis 18 Jahren [PRS]				43.456,000	44.108,000	44.108,000	44.108,000	44.108,000
Leistungen								
Besucherzahl der Bremer Bäder [PRS]	1.639.000,000	1.630.000,000	1.710.000,000					
Ausgaben je Übungs- und Organis.-Leiter [EUR]	440,00	440,00	440,00					
lfd. Zuschuss je Besucher [EUR]	2,18	2,73	2,84					
Kostendeckungsgrad [%]	69,70	67,20	71,00					
kons. Ausgaben je Einwohner [EUR]				12,41	12,74	12,74	12,74	12,74
inves. Ausgaben je Einwohner [EUR]				2,78	3,80	3,80	3,80	3,80
Qualität								
Anzahl der Kunstrasenplätze [ST]				27,000	27,000	27,000	27,000	27,000
Pflege der Sportanlagen d. die Vereine [ST]				13,000	13,000	13,000	13,000	13,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Produktgruppe: 12.01.01 Allgemeine Sportangelegenheiten

Verantwortlich: Precht

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Leistungen des Sports gemäß der Landesverfassung, dem Sportförderungsgesetz sowie der daraus abgeleiteten politischen Vorgaben
- Verwaltung und Betrieb der Bezirks- und sonstigen Sportanlagen
- Betrieb der städtischen Badeseen
- Unterhaltung und Sanierung von Sportanlagen
- Gewährung von Zuschüssen an die Sportvereine und -verbände
- Beratung und Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Gruppen
- Planung von Sportanlagen, Sichern der Funktionsfähigkeit der Sportanlagen, Modernisierung und Attraktivitätssteigerung der Sportanlagen

Strategische Ziele

Wirkungsorientierte Sportförderung:

Neue gesellschaftliche Aufgaben wie Sport gegen Gewalt, Sport im Rahmen der Gesundheitsvorsorge, Rehabilitation, Integration und Inklusion stellen die Sportvereine vor neuen größeren Herausforderungen. Um Effektivität und Nachhaltigkeit der Sportfördermaßnahmen zu verstärken, sind die Facetten des demographischen Wandels besonders zu beachten. Die Konzepte der zu fördernden Projekte sollen sich zum Zweck der Neugewinnung und des Erhalts von Mitgliedschaften an Senioren (60+) und an die Altersklasse (6 bis 18 Jahren) richten.

Sicherung und Erhaltung der Sportinfrastruktur:

Ausbau von Sportmöglichkeiten für nichtorganisierten Sport und Sport im öffentlichen Raum. Erhalt und Sanierung von städtischen Sportanlagen nach funktionalen und barrierefreien Standards steht hierbei im Fokus. Durch Messgrößen konsumtive und investive Ausgaben je Einwohner werden sportbezogene Ausgaben für den Sport gemessen.

Pflege von städtischen Sportanlagen:

Die Vereine sollen durch Anreize verstärkt in die Pflege der städtischen Sportanlagen eingebunden werden. Dadurch wird die Identifikation der Nutzer mit der Sportanlage verstärkt, was nachfolgend zu einer Verringerung des Unterhaltungsaufwands führen soll. Die dadurch freiwerdenden Mittel sollen zielgerichtet zur Durchführung von Maßnahmen zur Substanzerhaltung der Sportanlagen eingesetzt werden.

Auftragsgrundlage

Geschäftsverteilung des Senats.

Zuzuordnende Kapitel

0030; 0031; 0191; 0400; 3191; 3192

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	440	359	408	278	278	278	278	278
Investive Einnahmen	9	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	8	104	45	45	45	0	0	0
Gesamteinnahmen	457	463	453	323	323	278	278	278
Personalausgaben	1.005	1.029	1.008	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.824	6.836	6.809	6.925	7.107	7.290	7.424	7.647
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.963	1.408	1.998	1.097	2.097	2.115	2.115	2.134
Verrechnungen/Erstattungen	0	11	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	9.792	9.284	9.815	8.022	9.204	9.405	9.539	9.781
Saldo	-9.335	-8.821	-9.362	-7.699	-8.881	-9.127	-9.261	-9.503
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	4,67	4,99	4,62	4,03	3,51	2,96	2,91	2,84
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	21,7	20,2	19,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	19,0	17,8	18,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	2,7	2,5	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	9,5	6,1	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	42,9	36,8	17,5					
Frauenquote	38,1	37,2	50,0					
Teilzeitquote	14,3	12,9	35,0					
Schwerbehindertenquote	18,7	13,6	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die konsumtiven Einnahmen bestehen größtenteils aus den Entgelten für die Benutzung der Sportanlagen.

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Vereinsmitglieder über 60 Jahren [PRS]				31.339,000	31.809,000	31.809,000	31.809,000	31.809,000
Vereinsmitglieder von 6 bis 18 Jahren [PRS]				43.456,000	44.108,000	44.108,000	44.108,000	44.108,000
Leistungen								
kons. Ausgaben je Einwohner [EUR]				12,41	12,74	12,74	12,74	12,74
inves. Ausgaben je Einwohner [EUR]				2,78	3,80	3,80	3,80	3,80
Qualität								
Anzahl der Kunstrasenplätze [ST]				27,000	27,000	27,000	27,000	27,000
Pflege der Sportanlagen d. die Vereine [ST]				13,000	13,000	13,000	13,000	13,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Stichtag für die Einwohnerzahl ist der 31. Dezember 2014.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	408	278	278
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	45	45	45
Gesamteinnahmen	0	0	0	453	323	323
Personalausgaben	85	0	0	923	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	100	146	146	6.710	6.779	6.961
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	1.998	1.097	2.097
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	185	146	146	9.631	7.876	9.058
Saldo	-185	-146	-146	-9.178	-7.553	-8.735
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	1,1	0,0	0,0	18,6	0,0	0,0
Personalbestand	1,0	0,0	0,0	17,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,1	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Vereinsmitglieder über 60 Jahren [PRS]					31.339,000	31.809,000
Vereinsmitglieder von 6 bis 18 Jahren [PRS]					43.456,000	44.108,000
Leistungen						
kons. Ausgaben je Einwohner [EUR]					12,41	12,74
inves. Ausgaben je Einwohner [EUR]					2,78	3,80
Qualität						
Anzahl der Kunstrasenplätze [ST]					27,000	27,000
Pflege der Sportanlagen d. die Vereine [ST]					13,000	13,000
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 12.01.02 Bäder (bis 2015)

Verantwortlich: Leibing

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,6	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	-0,4	-0,4	-0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0					
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0					
Frauenquote	0,0	0,0	0,0					
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0					
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Besucherzahl der Bremer Bäder	[PRS] 1.639.000,000	1.630.000,000	1.710.000,000					
lfd. Zuschuss je Besucher	[EUR] 2,18	2,73	2,84					
Kostendeckungsgrad	[%] 69,70	67,20	71,00					
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Produktbereich: 12.99 Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+AöR

Verantwortlich: Precht

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- identisch mit Produktplan -

Strategische Ziele

- identisch mit Produktplan -

Auftragsgrundlage

- identisch mit Produktplan -

Zuzuordnende Kapitel

0030; 0031; 0400; 3191

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	77	76	48	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.744	4.749	5.149	5.149	5.149	5.149	5.149	5.149
Zinsausgaben	27	29	26	24	21	21	21	21
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	928	217	4.170	2.067	5.470	873	877	880
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	4.776	5.071	9.393	7.240	10.640	6.043	6.047	6.050
Saldo	-4.776	-5.071	-9.393	-7.240	-10.640	-6.043	-6.047	-6.050
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Mittelabflüsse Bäderkonzept [EUR]				1.200.000,00	4.600.000,00			

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Mittelabruf Sanierung/ Modernisierung [EUR]				798.000,00	798.000,00	798.000,00	798.000,00	798.000,00
Besucheranzahl der Bremer Bäder [PRS]				1.318.300,000	1.378.300,000	1.313.536,000	1.384.020,000	1.383.865,000
Betriebskostenzuschuss pro Besucher [EUR]				3,78	3,61	3,79	3,60	3,60
Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]				56,00	59,00	50,00	50,00	50,00
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Aufgabe der Bädergesellschaft ist der Betrieb der ihr von der Freien Hansestadt Bremen (FHB) zur Nutzung übertragenen öffentlichen Bäder und der Eislaufflächen. Durch das Angebot von Kombi-, Hallen- und Freibädern fördert die Gesellschaft sportliche und gesundheitliche Nachfragen der Bremerinnen und Bremer.

Im Fokus steht dabei der kostengünstige Betrieb einer attraktiven Bäderlandschaft. Im Einzelnen werden dazu folgende Maßnahmen ergriffen:

- Vorhalten einer attraktiven Bäderlandschaft in Bremen für die Öffentlichkeit, von Sportvereinen und -verbänden, sowie von Schulen für Freizeit, Erholung, Sport und Leistungstraining
- Sanierung und Modernisierung der bestehenden Bäder
- Konsolidierung bzw. Ausbau der Besucherzahlen
- Steuerung von Betriebskostenzuschüssen in Relation zur Leistung, gemessen in Besucherzahlen
- Überwachung des Kostendeckungsgrades beim Betrieb der Bäder
- Investitionen in ein Gesamtkonzept (Bäderkonzept 2014)

Strategische Ziele

Die Gesellschaft widmet sich der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der Förderung des Sports durch

-Vermarktung und Betrieb der ihr von der Freien Hansestadt Bremen zur Nutzung übertragenen öffentlichen Bäder, Badeseen, Eislaufflächen und ergänzenden Einrichtungen mit dem Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern ein vielfältiges, nachfragegerechtes Fitness-, Gesundheits- und Freizeitangebot mit dem Schwerpunkt Wasser zu bieten. Die von der Bremer Bäder GmbH betriebenen öffentlichen Bäder in Bremen werden neben der Öffentlichkeit von Sportvereinen und -verbänden sowie von Schulen für Freizeit, Erholung, Sport und Leistungstraining genutzt. Dazu bedarf es einer modernen und multifunktionalen Bäderlandschaft.

- Durchführung von Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen zur Erreichung dieses Ziels. Für deren Erhalt steht ein jährliches Modernisierungs- und Sanierungsbudget zur Verfügung
- Förderung sportlicher und/oder gesundheitlicher Aktivitäten wie Schwimmen, Gymnastik, Fitness, Eislaufen, Saunieren mit ergänzenden bedarfsgerechten Angeboten.
- Zielgerichtet auf die verschiedenen Altersgruppen zugeschnittene Angebote zum Erlernen des Schwimmens, auch in Kooperation mit Schulen und Vereinen.
- Im Rahmen des Bäderkonzepts sind ein Ersatzneubau des Westbades sowie der Neubau einer Schwimmhalle am Standort des jetzigen Horner Bades geplant (Zeitraumen bis 2019).

Auftragsgrundlage

Gesellschaftsvertrag vom 19. Januar 2009.

Zuzuordnende Kapitel

0030; 0031; 0400; 3191

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	77	76	48	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.744	4.749	5.149	5.149	5.149	5.149	5.149	5.149
Zinsausgaben	27	29	26	24	21	21	21	21
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	928	217	4.170	2.067	5.470	873	877	880
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	4.776	5.071	9.393	7.240	10.640	6.043	6.047	6.050
Saldo	-4.776	-5.071	-9.393	-7.240	-10.640	-6.043	-6.047	-6.050
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Mittelabflüsse Bäderkonzept [EUR]				1.200.000,00	4.600.000,00			

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Mittelabruf Sanierung/ Modernisierung [EUR]				798.000,00	798.000,00	798.000,00	798.000,00	798.000,00
Besucheranzahl der Bremer Bäder [PRS]				1.318.300,000	1.378.300,000	1.313.536,000	1.384.020,000	1.383.865,000
Betriebskostenzuschuss pro Besucher [EUR]				3,78	3,61	3,79	3,60	3,60
Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]				56,00	59,00	50,00	50,00	50,00
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	48	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	5.149	5.149	5.149
Zinsausgaben	0	0	0	26	24	21
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	4.170	2.067	5.470
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	48	0	0	9.345	7.240	10.640
Saldo	-48	0	0	-9.345	-7.240	-10.640
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Mittelabruf Sanierung/ Modernisierung [EUR]					798.000,00	798.000,00
Besucheranzahl der Bremer Bäder [PRS]					1.318.300,000	1.378.300,000
Betriebskostenzuschuss pro Besucher [EUR]					3,78	3,61
Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]					56,00	59,00
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

41.01 Hilfen für junge Menschen und Familien

- 41.01.01 Kinder - und Jugendförderung
- 41.01.02 Tagesbetreuung
- 41.01.03 Hilfen zur Erziehung SGB VIII -ambulant-
- 41.01.04 Hilfen z. Erziehung SGB VIII -stationär-
- 41.01.05 Bürg.Engagement,Selbsthilfe,Familienpol.
- 41.01.06 EGH SGB XII + Sonstige HzE SGB VIII
- 41.01.07 Unterhaltsvorschuss

41.02 Hilfen und Leistungen für Erwachsene

- 41.02.01 Hilfen für Erwachsene mit Behinderungen
- 41.02.02 Leistungen zur rechtlichen Betreuung
- 41.02.03 Hilfen für Wohnungsnotfälle
- 41.02.06 Zuwendungen der offenen Behindertenhilfe

41.03 Hilfen und Leistungen für Zuwanderer

- 41.03.01 Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge
- 41.03.02 Hilfen f. Migrantinnen und Migranten
- 41.03.03 Integration

41.04 Hilfen und Leistungen f. ältere Menschen

- 41.04.01 Präventive und offene Altenhilfe
- 41.04.02 Hilfen zur Pflege
- 41.04.03 Blindenhilfe und Landespflegegeld
- 41.04.04 Investitionsförderung für Einrichtungen

41.05 Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II

- 41.05.01 GSiAE SGB XII Bundesauftragsverwaltung
- 41.05.02 Bildung und Teilhabe
- 41.05.03 HLU 3. Kapitel SGB XII (a. v. E.)
- 41.05.04 Komm. Leist. zur Existenzsich. n. SGB II

41.06 Hilfe b. Krankheit u.a. bes. Lebenslagen

- 41.06.01 Hilfen zur Gesundheit
- 41.06.02 Hilfe bei anderen besonderen Lebenslagen
- 41.07 Hilfen f. Sucht-, Drogen-, psych. Kranke**
 - 41.07.01 Leistungen für Sucht- und Drogenkranke
 - 41.07.02 Sozialpsychiatrische Leistungen
 - 41.07.03 Kosten des Maßregelvollzuges
- 41.08 Übergreifende Integration, Beauftragte**
 - 41.08.01 Übergreifende Integration, Beauftragte
- 41.90 Zentrale Dienste**
 - 41.90.01 Sen. Angelegenheiten - Zentrale Dienste
 - 41.90.02 Senator. Angelegenheiten Junge Menschen
 - 41.90.03 Senatorische Angelegenheiten - Soziales
 - 41.90.04 Amt f. Soziale Dienste/Zentrale Steuerung
- 41.99 Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+AöR**
 - 41.99.01 Werkstatt Bremen (S)
 - 41.99.10 Werkstatt Nord gGmbH

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die öff. Sozial- und Daseinsvorsorge orientiert sich in Bremen an Zielen wie Inklusion, Integration, Effizienz, Effektivität, Bürgernähe, Selbstverantwortung sowie Hilfe zur Selbsthilfe. Ziel der übergreifenden Integrationspolitik ist, Menschen mit Migrationshintergrund die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Familienpolitik versucht, das Leben mit Kindern, das Zusammenleben von Paaren und den Generationenzusammenhang zu unterstützen. Familienpolitische Maßnahmen sind gerichtet auf das materielle Wohlbefinden von Familien, ihre Gesundheit und Sicherheit, Beziehungen zu Gleichaltrigen und zu Familien und auf die kind- und elternbezogene Bildung. Die hierzu erforderliche Infrastruktur umfasst u.a. Mehrgenerationenhäuser, Eltern-Kind-Zentren, Häuser der Familie, Mütterzentren, Eltern/Familienbildung, Erziehungsberatung, Spieltreffs, Familien- und Kinderfreizeiten und Frühe Hilfen. Die dort erbrachten Leistungen reichen von der allgemeinen Daseinsvorsorge bis zur Intervention bei Kindeswohlgefährdung. Eigenständige Jugendpolitik (wenn nicht Teil der Familienpolitik) bezeichnet einen Politikansatz, der die Interessen und Bedürfnisse von jungen Menschen zwischen 12 und 27 Jahren in den Mittelpunkt stellt. Infrastrukturleistungen sind u.a. die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung und Jugendarbeit, Jugendfreizeitheime, die außerschulische Jugendbildung, die Jugendverbandsarbeit, die Jugendberufshilfe, Jugend- und Familienpolitische Leistungen beinhalten sowohl Leistungen, die auf individuellen Rechtsansprüchen beruhen als auch Leistungen, die der allgemeinen Daseinsvorsorge dienen (SGB VIII).

Strategische Ziele

Sozialleistungen beruhen zum großen Teil auf individuellen Rechtsansprüchen. Ihr Umfang ist von der Entwicklung der Bedarfslagen und von der Einkommenssituation der Menschen abhängig. Eine erste Steuerungsstrategie besteht darin, Bedarfe an Sozialleistungen durch eine präventiv ausgerichtete Politik zu verringern. Selbsthilfestrukturen und Nachbarschaftshilfen werden unterstützt. Vorrangige Hilfesysteme sind vorrangig zu nutzen. Eine zweite Ebene der Steuerung ist die Gestaltung der jeweiligen Hilfesysteme. Hier sollen vorrangig ambulante Angebote entwickelt werden. Die Hilfesysteme werden zudem differenziert konstruiert, um bedarfsgerechte Hilfen zu bieten und Überversorgungen zu vermeiden. Als dritte Steuerungsebene ist die Fallsteuerung zu nennen. Hier geht es darum, die notwendige und geeignete Hilfe zu vermitteln, Selbsthilfemöglichkeiten auszuloten und ggf. zu aktivieren. Aufgabe der übergreifenden Integrationspolitik ist, die Umsetzung der im Entwicklungsplan Partizipation und Integration definierten Zielsetzungen zu begleiten. Besondere Bedeutung hat die hohe Neuzuwanderung aus EU-, insbesondere aber aus Drittstaaten. Mit der Neuzuwanderung stellen sich die Fragen der gleichberechtigten Teilhabe und des Erhalts eines integrationsfreundlichen Klimas in der aufnehmenden Gesellschaft in neuer Dimension. Als wichtiges Steuerungsziel ist die Interaktion von soziostrukturellen Gegebenheiten und Entwicklungen in Quartieren mit der Inanspruchnahme von individuellen Hilfen in den Fokus zu nehmen. Drei Zielsetzungen bedürfen dabei besonderer Betrachtung: Stärkung der Steuerungsverantwortung des Jugendamtes und die Zusammenarbeit mit den Freien Trägern; die Mobilisierung der Ressourcen des Sozialraums; die Wirksamkeit der individuellen Hilfen.

Auftragsgrundlage

Maßgebliche Auftragsgrundlage sind die SGB II, VIII und XII. Darüber hinaus eine Reihe anderer Gesetze. Die Auftragsgrundlagen werden speziell in den Produktbereichen und -gruppen gesondert ausgewiesen.

Zuzuordnende Kapitel

0400; 0401; 0402; 0408; 0410; 0411; 0451; 3400; 3401; 3408; 3411; 3412; 3413; 3417; 3418; 3419; 3420; 3431; 3432; 3434; 3461; 3472; 3473; 3474; 3490; 3493; 3496

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	191.715	220.955	213.312	250.968	276.255	274.768	278.568	261.599
Investive Einnahmen	5.431	2.558	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	283.415	305.088	309.805	438.441	417.328	391.204	370.799	352.166
Gesamteinnahmen	480.561	528.601	523.117	689.409	693.583	665.972	649.367	613.765
Personalausgaben	56.926	60.463	59.314	60.906	61.219	60.180	58.946	58.086
Sonst. konsumtive Ausgaben	936.503	1.008.614	1.036.934	1.101.893	1.122.757	1.095.079	1.050.270	1.006.034
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	21.634	21.222	57.059	95.522	55.230	2.630	2.765	2.900
Verrechnungen/Erstattungen	291.172	311.335	316.690	445.598	424.620	398.496	378.091	359.458
Gesamtausgaben	1.306.235	1.401.634	1.469.997	1.703.919	1.663.826	1.556.385	1.490.072	1.426.478
Saldo	-825.674	-873.033	-946.880	-1.014.510	-970.243	-890.413	-840.705	-812.713
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	36,79	37,71	35,59	40,46	41,69	42,79	43,58	43,03
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			53.478	20.000	0			
investiv			88.070	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	757,8	767,1	756,4	734,1	721,1	706,1	685,6	670,6
Personalbestand	750,9	751,6	656,4	759,8	731,3	693,2	651,6	618,5
=> Netto-Personalbedarf	7,0	15,5	100,0	-25,7	-10,1	12,9	34,0	52,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	16,9	17,8	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	29,4	29,2	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	67,1	68,2	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	32,6	33,5	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	8,4	7,4	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
HZE-Quotient [ST]				1,400	1,400	1,400	1,400	1,400
Quote LB Tafö/ Werkstätten außerhalb [%]				65,30	65,30	65,30	65,30	65,30
Ant. Übergangspflege an der Inobhutnahme [%]				45,00	48,00	48,00	48,00	48,00
Quote LB Wohnen ambul. / stat. [%]				22,30	22,60	22,60	22,60	22,60
Quote LB Tafö/ Werkstätten [%]				25,20	25,40	25,40	25,40	25,40
Quote LB Wohnen ambul. / stat. außerhalb [%]				5,20	5,40	5,40	5,40	5,40
Quote LB Tafö/ Werkstätten innerhalb [%]				18,00	18,20	18,20	18,20	18,20
Quote LB Wohnen ambul. / stat. innerhalb [%]				30,30	30,60	30,60	30,60	30,60
Leistungen								
Fälle Vollzeitpflege [PRS]				589,000	583,000	583,000	583,000	583,000
Anz. Personen HLU Kap. 3 SGB XII a.v.E. [PRS]				1.700,000	1.700,000	1.700,000	1.700,000	1.700,000
Hilfe in Einrichtungen [PRS]				1.033,000	1.016,000	1.016,000	1.016,000	1.016,000
Anz. Personen GSiAE Kap. 4 SGB XII a.v.E. [PRS]				11.780,000	12.650,000	12.650,000	12.650,000	12.650,000
Krankenhilfeberechtigte SGB XII Land [PRS]				1.450,000	1.450,000	1.450,000	1.450,000	1.450,000
Zahl der Leistungsfälle nach SGB II [ST]				40.984,000	41.455,000	41.455,000	41.455,000	41.455,000
Leistungsempfänger/-innen BuT gesamt [PRS]				15.500,000	16.000,000	16.000,000	16.000,000	16.000,000
Personen im Versorgungssystem [PRS]				12.408,000	14.108,000	12.508,000	9.308,000	6.108,000
Zahl LB TaFö Land [PRS]				580,000	587,000	587,000	587,000	587,000
Zahl LB amb. Wohnen u. stat. Wohnen Land [PRS]				1.713,000	1.714,000	1.714,000	1.714,000	1.714,000
Zahl LB Werkstätten Land [PRS]				1.720,000	1.726,000	1.726,000	1.726,000	1.726,000
Anzahl Personen mit Pflegeleistungen [PRS]				4.580,000	4.650,000	4.650,000	4.650,000	4.650,000
Qualität								
amb. Quote HzP HB [%]				38,00	38,00	38,00	38,00	38,00
amb. Quote HzP BHV [%]				34,00	34,10	34,10	34,10	34,10
Beratungsqualität ASD [%]				40,00	38,00	38,00	38,00	38,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Absicherung materieller und sozialer Rahmenbedingungen für junge Menschen und deren Familien (Schaffung einer familienfreundlichen Umwelt). Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern und Sorgeberechtigten. Hilfen zur Entwicklung von Eigenständigkeit und Eigenverantwortung junger Menschen. Verhinderung von sozialer Ausgrenzung von jungen Menschen und deren Familien. Sicherstellung eines dauerhaften Lebensortes für junge Menschen außerhalb der Familie beim Ausfall von Familiensystemen. Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Arbeitswelt.

Strategische Ziele

Sicherstellung und Gestaltung von öffentlichem Raum zur Nutzung von Kindern und Jugendlichen. Bei Gefährdung des Wohles junger Menschen Einsatz von effektiven Interventionen zum Erhalt der Familie als Lebensort des jungen Menschen. Verbesserung und Weiterentwicklung der sozialen Dienstleistungen im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien (Ausbau und Stärkung niedrigschwelliger Regelsysteme). Aufbau von Netzwerken im Sinne eines sozialen Frühwarnsystems in den Stadtteilen und Entwicklung von Instrumenten der Qualitätssicherung und des Risikomanagements in der Kinderschutzarbeit. Qualifizierte Umsetzung der Vereinbarungen zur Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung mit den Trägern von Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe und den Schulen. Schutz von Minderjährigen, Minimierung von Entwicklungsrisiken, Sicherstellung einer dem Wohl des Jungen Menschen entsprechenden Erziehung und Erhalt der Familie als Lebensort im Rahmen präventiver und unterstützender Maßnahmen.

Sicherung des Kindeswohls durch unabweisbare vorübergehende oder dauerhafte Unterbringung außerhalb der Herkunftsfamilie in Pflegefamilien, Heimen und betreuten Wohnformen; bei akuter Gefährdung durch Inobhutnahme. Schaffung von Lebensorten außerhalb der Herkunftsfamilien in Bremen als vorübergehenden oder dauerhaften Familienersatz für Kinder und Jugendliche (Bremer leben in Bremen).

Förderung von Kindern und Jugendlichen in Gruppen und offenen Einrichtungen (Stichworte: Partizipation, Demokratie, Menschenrechte, Toleranz). Umgang mit demografischer Entwicklung durch qualitative und quantitative Anpassungen der Angebotsstruktur. Langfristige Perspektiven: Beschränkung der Unterbringungszahlen von Kindern und Jugendlichen außerhalb ihrer Herkunftsfamilie. Absenkung der Zahlen vernachlässigter und misshandelter Kinder. Entwicklung einer demokratischen Haltung von Jugendlichen.

Auftragsgrundlage

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz); BGB; FGG; JGG; SGB XII

Zuzuordnende Kapitel

0401; 0402; 0408; 0410; 3401; 3408; 3411; 3412; 3418; 3431; 3432; 3434; 3473; 3496

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	19.658	21.990	17.875	34.399	41.250	36.638	36.901	17.131
Investive Einnahmen	5.431	1.620	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	32.704	30.360	28.471	143.610	101.703	75.579	55.174	36.541
Gesamteinnahmen	57.793	53.970	46.346	178.009	142.953	112.217	92.075	53.672
Personalausgaben	15.319	16.904	16.933	18.134	18.410	18.107	17.639	17.348
Sonst. konsumtive Ausgaben	345.459	376.405	342.730	334.308	308.093	282.687	265.802	250.411
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	18.937	6.474	5.480	1.180	1.180	90	90	90
Verrechnungen/Erstattungen	32.037	30.643	28.659	143.798	101.891	75.767	55.362	36.729
Gesamtausgaben	411.752	430.426	393.802	497.420	429.574	376.651	338.893	304.578
Saldo	-353.959	-376.456	-347.456	-319.411	-286.621	-264.434	-246.818	-250.906
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	14,04	12,54	11,77	35,79	33,28	29,79	27,17	17,62
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	289,4	306,9	304,0	295,2	290,5	285,3	278,1	273,1
Personalbestand	290,1	294,3	251,5	304,4	294,8	284,3	269,1	258,9
=> Netto-Personalbedarf	-0,6	12,5	52,5	-9,2	-4,3	1,0	9,1	14,3
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	19,2	21,2	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	29,7	27,3	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	71,5	72,7	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	44,3	44,6	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	4,6	4,9	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Anteil Heim an allen Maßnahmen §33, 34 [%]				52,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Leistungen								
Belegtage Notaufnehr. und Übergpfl/1000 [TAG]	509	498	458	480	480	480	480	480
Fremdplatzierende Maßn. / 1000 JugendEW [PRS]	15,430	16,070	17,400	16,300	16,070	16,070	16,070	16,070
Ausgaben je UMA [EUR]				42.000,00	42.000,00	42.000,00	42.000,00	42.000,00
Nichtverteilte unbegl. mdj. Ausländer [PRS]				250,000	200,000	160,000	128,000	102,000
Umverteilte unbegl. mdj. Ausländer [PRS]				2.250,000	1.800,000	1.440,000	1.152,000	922,000
Zugänge unbegl. mdj. Ausländer [PRS]				2.500,000	2.000,000	1.600,000	1.280,000	1.024,000
UMA Bestand [PRS]				2.517,000	2.125,000	1.466,000	982,000	518,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 41.01.01 Kinder - und Jugendförderung

Verantwortlich: Frank

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Sicherstellung der Leistungen gemäß BremKJFFöG in Verbindung mit dem Zweiten Kapitel, Erster Abschnitt SGB VIII -Kinder- und Jugendhilfe, d.h. v.a. Stadtteilbezogene Kinder- und Jugendarbeit, Spielförderung, Jugendbildung/Jugendverbände/Jugendinformation, Kinder- und Jugendschutz sowie Beratung und Förderung junger Menschen.

Strategische Ziele

Die Leistungen der Kinder- und Jugendförderung zielen darauf, junge Menschen zur Selbstbestimmung, zur Übernahme sozialer Verantwortung und zur aktiven Mitwirkung an der Gestaltung ihrer Lebensumwelt zu befähigen und sowie sie vor Gefährdungen für ihr Wohl zu schützen, u.a. durch

1. Bedarfsgerechte Öffnungszeiten der Einrichtungen
2. Durchführung jährlicher Qualitätsdialoge mit Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendverbänden
3. Erarbeitung eines Qualitätshandbuchs für die offene Kinder- und Jugendarbeit
4. Verbesserung der Kooperationen mit Schulen
5. Förderung der Mobilität junger Menschen im Sinne des Europapolitischen Jugendkonzeptes
6. Jugendbeteiligung /Jugendbefragung in jedem Stadtteil / Ausweitung der Beteiligung in den Einrichtungen
7. Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche mit Flüchtlingsstatus
8. Verbesserung des Angebotes zum Spiel im öffentlichen Raum
9. Ausweitung der Spielleitplanung

Auftragsgrundlage

BremKJFFöG, SGB VIII (KJHG), insbesondere §§ 11 bis 15 in Verbindung mit §§ 79 bis 81 SGB VIII, UN KRK (Art. 31), (kleinräumige) Jugendhilfeplanung gemäß § 79 SGB VIII und Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses, Senatsbeschlüsse zum Europapolitischen Jugendkonzept (21.04.2015) sowie zum Rahmenkonzept für die offene Kinder- und Jugendarbeit (17.02.2015), Konzept "Spiel & Bewegung im öffentlichen Raum" (2002), § 8 LBO, DIN 18034, DIN 1176

Zuzuordnende Kapitel

0402; 3431; 3496

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	569	532	231	50	50	49	49	48
Investive Einnahmen	222	312	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	1.130	384	299	299	299	299	299	299
Gesamteinnahmen	1.921	1.228	530	349	349	348	348	347
Personalausgaben	1.053	852	994	976	957	940	918	903
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.147	12.185	11.424	11.708	12.317	12.095	12.228	12.448
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	758	1.531	480	1.180	1.180	90	90	90
Verrechnungen/Erstattungen	289	299	299	299	299	299	299	299
Gesamtausgaben	14.247	14.867	13.197	14.163	14.753	13.424	13.535	13.740
Saldo	-12.326	-13.639	-12.667	-13.814	-14.404	-13.076	-13.187	-13.393
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	13,48	8,26	4,02	2,46	2,37	2,59	2,57	2,53
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	19,5	15,5	16,3	14,8	14,5	14,3	14,1	13,8
Personalbestand	17,4	13,1	16,8	13,8	12,5	11,8	8,5	8,0
=> Netto-Personalbedarf	2,1	2,4	-0,5	1,0	2,0	2,5	5,6	5,9
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,2	0,0	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	31,2	33,6	17,5					
Frauenquote	48,8	44,9	50,0					
Teilzeitquote	74,3	77,0	35,0					
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Aufwendungen PG pro 1000 JEW 0-21 in Eur [EUR]				114,00	118,00	118,00	118,00	118,00
Anteil Einricht. m. erweiterter Öffnung [%]				10,00	15,00	15,00	15,00	15,00
m² öffentliche Spielfläche pro Einwohner [M2]				1,30	1,30	1,30	1,30	1,30
Qualität								
Anzahl Jugendbeteiligungen [ST]				17,000	17,000	17,000	17,000	17,000
Anzahl Qualifizierungsmaßnahmen [ST]				15,000	15,000	15,000	15,000	15,000
Anzahl durchgeführter Spielleitplanungen [ST]				3,000	3,000	3,000	3,000	3,000
Anzahl Kooperationsangebote mit Schulen [ST]				30,000	40,000	40,000	40,000	40,000
Anteil Einricht. m. Selbstevaluation [%]				0,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Anzahl geführter Qualitätsdialoge [ST]				30,000	34,000	34,000	34,000	34,000
Anzahl Mobilitätsangebote [ST]				17,000	30,000	30,000	30,000	30,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	231	40	40	0	10	10
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	299	299	299
Gesamteinnahmen	231	40	40	299	309	309
Personalausgaben	0	0	0	994	976	957
Sonst. konsumtive Ausgaben	403	494	686	11.021	11.214	11.631
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	480	1.180	1.180
Verrechnungen/Erstattungen	299	299	299	0	0	0
Gesamtausgaben	702	793	985	12.495	13.370	13.768
Saldo	-471	-753	-945	-12.196	-13.061	-13.459
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	16,3	14,8	14,5
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	16,8	13,8	12,5
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	-0,5	1,0	2,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Aufwendungen PG pro 1000 JEW 0-21 in Eur [EUR]					114,00	118,00
Anteil Einricht. m. erweiterter Öffnung [%]					10,00	15,00
m² öffentliche Spielfläche pro Einwohner [M2]					1,30	1,30
Qualität						
Anzahl Jugendbeteiligungen [ST]					17,000	17,000
Anzahl Qualifizierungsmaßnahmen [ST]					15,000	15,000
Anzahl durchgeführter Spielleitplanungen [ST]					3,000	3,000
Anzahl Kooperationsangebote mit Schulen [ST]					30,000	40,000
Anteil Einricht. m. Selbstevaluation [%]					0,00	15,00
Anzahl geführter Qualitätsdialoge [ST]					30,000	34,000
Anzahl Mobilitätsangebote [ST]					17,000	30,000

D. Erläuterungen zu 4. A - C

Rd. 95 % der für diese Produktgruppe veranschlagten Aufwendungen sind dem kommunalen Bereich zuzuordnen. Soweit die Zuständigkeit des Landes gegeben ist, erfolgte die Aufteilung nach Maßgabe des Schlüssels 20:80 (Bremerhaven : Bremen).

Produktgruppe: 41.01.02 Tagesbetreuung

Verantwortlich: Frank

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Bis 2015:

1. Tagesbetreuung in Kindertagespflege (aus Versorgungsgründen)
 2. Tagesbetreuung in Einrichtungen (inkl. Einrichtungen von Elternvereinen und anrechenbaren Spielkreisen)
- Die Jugendhilfearbeiten nach SGB VIII werden von der senatorischen Behörde und dem AfSD in Kooperation mit freien Trägern wahrgenommen.

Strategische Ziele

Bis 2015:

Förderung von Kindern durch Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindertagesbetreuung und in der Kindertagespflege in enger Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. Ziel ist es, die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit durch den Erwerb von Kompetenzen zu fördern und es so zum Leben in sozialen Zusammenhängen außerhalb der Familie zu befähigen.

Umsetzung des "Rahmenplans für Bildung und Erziehung im Elementarbereich", insbesondere Ausweitung der Sprachförderung in der Stadtgemeinde Bremen. Stufenweiser nachhaltiger Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren im Land Bremen mit dem Ziel einer bedarfsgerechten Versorgung. Es wird von einer steigenden Nachfrage ausgegangen. Darüber hinaus soll in der Stadtgemeinde Bremen die Qualität der Angebote weiter durch eine qualifizierte Personalausstattung abgesichert und erhalten werden. Der tägliche Betreuungsumfang soll bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden.

Auftragsgrundlage

Bis 2015:

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), insbesondere §§ 22 bis 26; siehe i. Ü. auch §§ 35, 35a und 37 KJHG einschließlich TAG (Tagesbetreuungsbaugesetz) sowie KiföG (Kinderförderungsgesetz).

Bremisches Tageseinrichtungs- und Tagespflegesatzgesetz - BremKTG
Konzeptionen (KEP, Zusammenarbeit Jugendhilfe/Schule, Integrationskonzept)
Fachliche Weisungen
Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses

Zuzuordnende Kapitel

0402; 3432; 3496

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	393	667	176	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	5.209	1.308	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	15.994	13.961	13.671	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	21.596	15.936	13.847	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	107	137	119	122	120	117	115
Sonst. konsumtive Ausgaben	141.686	155.898	152.900	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	18.179	4.942	5.000	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	15.994	13.961	13.671	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	175.859	174.908	171.708	119	122	120	117	115
Saldo	-154.263	-158.972	-157.861	-119	-122	-120	-117	-115
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	12,28	9,11	8,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	2,7	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	2,4
Personalbestand	0,0	2,0	0,0	6,1	6,1	6,0	6,0	5,9
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,7	2,6	-3,5	-3,5	-3,5	-3,6	-3,6
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre		0,0	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre		7,9	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote		34,5	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote		58,3	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote		0,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Bis 2015:
Leistungskennzahl "Tagesbetr.plätze f. Ki. unter 3 Jahre":
Ab 2014 sind im Gesamtplatzangebot auch die Plätze des hineinwachsenden Jahrgangs (1.671 Plätze) und die Plätze in der Tagespflege (775) enthalten.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	176	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	13.671	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	13.847	0	0
Personalausgaben	0	0	0	137	119	122
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.755	0	0	149.145	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	5.000	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	13.671	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	17.426	0	0	154.282	119	122
Saldo	-17.426	0	0	-140.435	-119	-122
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
Personal investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	2,6	2,6	2,5
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	6,1	6,1
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	2,6	-3,5	-3,5

	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
C. Leistungskennzahlen						
Wirkungen						
Leistungen						
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 41.01.03 Hilfen zur Erziehung SGB VIII -ambulant-

Verantwortlich: Hellbach

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Hilfe zur Erziehung/Hilfen zum Erhalt der Familie (z.B. Familienhelferprogramm, Erziehungsbeistandschaft, Streetwork, soziale Gruppenarbeit).

Strategische Ziele

Schaffung von stabilen familiären Entwicklungsbedingungen und Erhalt der Familie und des familiären Umfeldes als Lebensort des jungen Menschen durch geeignete niedrigschwellige Angebote und notwendigen Maßnahmen der Hilfen zur Erziehung mit dem Ziel, die Familien und jungen Menschen in ihren Bewältigungsstrategien bei krisenhafter oder andauernder Gefährdung des Wohls der Kinder und Jugendlichen zu stärken.

Auftragsgrundlage

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), insbesondere §§ 27 bis 32 SGB VIII, BGB

Zuzuordnende Kapitel

0408; 3434; 3496

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	2.349	2.238	1.748	2.000	2.000	2.037	2.070	2.098
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	385	171	188	186	186	186	186	186
Gesamteinnahmen	2.734	2.409	1.936	2.186	2.186	2.223	2.256	2.284
Personalausgaben	11.177	12.121	12.241	13.289	13.587	13.369	13.018	12.809
Sonst. konsumtive Ausgaben	58.776	66.862	55.433	69.976	72.293	73.570	74.745	75.790
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	559	352	376	374	374	374	374	374
Gesamtausgaben	70.512	79.335	68.050	83.639	86.254	87.313	88.137	88.973
Saldo	-67.778	-76.926	-66.114	-81.453	-84.068	-85.090	-85.881	-86.689
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	3,88	3,04	2,84	2,61	2,53	2,55	2,56	2,57
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	205,2	216,3	212,8	206,3	203,0	199,4	194,4	190,9
Personalbestand	205,9	204,2	177,8	211,9	204,5	196,4	189,9	182,6
=> Netto-Personalbedarf	-0,7	12,1	35,0	-5,6	-1,5	3,0	4,5	8,3
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	23,4	25,2	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	30,9	28,1	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	73,3	75,2	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	43,6	44,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	3,9	4,3	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen HzE-Quotient [ST]		1,420	1,100	1,400	1,400	1,400	1,400	1,400
Leistungen Soz.Päd.Familienhilfe / 1000 JEW [ST]	10,490	11,490	11,000	11,250	10,980	10,980	10,980	10,980
Amb. familienunterst. Hilfen/1000 JEW [ST]		22,750	20,900	22,500	22,500	22,500	22,500	22,500
Qualität Anteil Fallpauschale I SpFH [%]				63,00	65,00	65,00	65,00	65,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	530	500	499	1.218	1.500	1.501
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	188	186	186
Gesamteinnahmen	530	500	499	1.406	1.686	1.687
Personalausgaben	0	0	0	12.241	13.289	13.587
Sonst. konsumtive Ausgaben	154	126	125	55.279	69.850	72.168
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	376	374	374	0	0	0
Gesamtausgaben	530	500	499	67.520	83.139	85.755
Saldo	0	0	0	-66.114	-81.453	-84.068
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	212,8	206,3	203,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	177,8	211,9	204,5
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	35,0	-5,6	-1,5

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
HzE-Quotient [ST]				1,100	1,400	1,400
Leistungen						
Soz.Päd.Familienhilfe / 1000 JEW [ST]				11,000	11,250	10,980
Amb. familienunterst. Hilfen/1000 JEW [ST]				20,900	22,500	22,500
Qualität						
Anteil Fallpauschale I SpFH [%]					63,00	65,00
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 41.01.04 Hilfen z. Erziehung SGB VIII -stationär-

Verantwortlich: Hellbach

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Hilfe zur Erziehung bei notwendiger Unterbringung von Kindern und Jugendlichen außerhalb ihrer Herkunftsfamilie.

Strategische Ziele

Sicherstellung des Kindeswohls.
Wiederherstellung der Familie als Lebensort durch unterstützende Maßnahmen und Rückführung in die Herkunftsfamilie.
Wenn notwendig eine auf längere Zeit angelegte Unterbringung mit anschließender Verselbständigung.
In geeigneten Fällen vorrangige Unterbringung in qualifizierten Pflegefamilien.

Auftragsgrundlage

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz); insbesondere §§ 8a, 33 bis 35 a SGBVIII, BGB, Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG)

Zuzuordnende Kapitel

3434

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

- freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben
 pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

- staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	4.587	4.872	5.284	5.232	5.233	5.326	5.411	5.487
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	4.587	4.872	5.284	5.232	5.233	5.326	5.411	5.487
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	91.117	96.505	84.453	166.444	151.918	133.782	121.413	110.077
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	188	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	91.117	96.693	84.453	166.444	151.918	133.782	121.413	110.077
Saldo	-86.530	-91.821	-79.169	-161.212	-146.685	-128.456	-116.002	-104.590
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	5,03	5,04	6,26	3,14	3,44	3,98	4,46	4,98
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Ant. Übergangspflege an der Inobhutnahme [%]		48,06	43,00	45,00	48,00	48,00	48,00	48,00
Leistungen								
Hilfen in sonst. betreuten Wohnformen [PRS]		300,080	282,000	277,000	286,000	286,000	286,000	286,000
Fälle Vollzeitpflege [PRS]	580,200	581,830	600,000	589,000	583,000	583,000	583,000	583,000
Belegtage Notaufneinr. und Übergpfl/1000 [TAG]	509	498	458	480	480	480	480	480
Hilfe in Einrichtungen [PRS]	1.004,300	1.014,500	1.097,000	1.033,000	1.016,000	1.016,000	1.016,000	1.016,000
Zugänge in Inobhutneinr u. Überpflege [PRS]	596,000	581,000	520,000	560,000	560,000	560,000	560,000	560,000
Fremdplatzierende Maßn. / 1000 JugendEW [PRS]	15,430	16,070	17,400	16,300	16,070	16,070	16,070	16,070
Qualität								
Anteil Volljähriger in der Heimerziehung [%]				17,50	16,50	16,50	16,50	16,50

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 41.01.05 Bürg.Engagement,Selbsthilfe,Familienpol.

Verantwortlich: Fritsche

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement sowie Selbsthilfe sind Grundlage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und bestimmen wesentlich die Qualität unseres demokratischen Gemeinwesens. Sie sind Bindeglied zwischen Bürgerinnen und Bürgern und dem Staat.

Ehe und Familie stehen unter grundgesetzlichem Schutz. Familienpolitik ist Standort- und Querschnittspolitik. Maßnahmen der Familienpolitik dienen insbesondere dazu, dass Eltern die ihnen obliegende Erziehungsverantwortung besser, konfliktlösend und gewaltfrei wahrnehmen können. Die Umsetzung des Landesaktionsplans gegen Homo-, Trans- und Interphobie leistet einen Beitrag, bestehende Diskriminierung abzubauen und ihr entgegenzuwirken.

Strategische Ziele

Bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement sowie Selbsthilfe benötigen entsprechende Rahmenbedingungen, Förderungen, Qualifizierungen und Anerkennungen, um das gesellschaftliche Engagement- und Selbsthilfepotential zu halten und zu verbessern sowie weitere Engagierte zu gewinnen.

Elternunterstützungsprogramme dienen der Umsetzung der in § 16 SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfegesetz - geforderten Leistungen zur Förderung der Erziehung in der Familie.

Auftragsgrundlage

SGB VIII, insb. §§ 1 und 16.

Landesaktionsplan gegen Homo-, Trans- und Interphobie: Beschluss der Bremischen Bürgerschaft vom 18.03.2015 (Drs. 18/1273 Nr. 1 zu Drs. 18/1738)

Zuzuordnende Kapitel

0401; 0402; 3401; 3411; 3431

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	160	238	194	114	114	112	112	110
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	160	238	194	114	114	112	112	110
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.392	1.471	1.363	1.965	1.946	2.058	2.080	2.118
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.392	1.471	1.363	1.965	1.946	2.058	2.080	2.118
Saldo	-1.232	-1.233	-1.169	-1.851	-1.832	-1.946	-1.968	-2.008
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	11,49	16,18	14,23	5,80	5,86	5,44	5,38	5,19
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Elternunterstützungsprogramme [ST]				3,000	3,000	3,000	3,000	3,000
Unterstützte Familien [ST]				780,000	785,000	785,000	785,000	785,000
Teilnehmer an Qualifizierungen [PRS]				196,000	202,000	202,000	202,000	202,000
Teilnehmerinnen an Qualifizierungen [PRS]				514,000	526,000	526,000	526,000	526,000
Qualifizierungen [ST]				52,000	54,000	54,000	54,000	54,000
Teilnehmer/innen an Qualifizierungen [PRS]				710,000	728,000	728,000	728,000	728,000
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	194	114	114
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	194	114	114
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	83	137	140	1.280	1.829	1.806
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	83	137	140	1.280	1.829	1.806
Saldo	-83	-137	-140	-1.086	-1.715	-1.692
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Elternunterstützungsprogramme [ST]					3,000	3,000
Teilnehmer an Qualifizierungen [PRS]		196,000	202,000			
Teilnehmerinnen an Qualifizierungen [PRS]		514,000	526,000			
Qualifizierungen [ST]		52,000	54,000			
Teilnehmer/innen an Qualifizierungen [PRS]		710,000	728,000			
Unterstützte Familien [ST]					780,000	785,000
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 41.01.06 EGH SGB XII + Sonstige HzE SGB VIII

Verantwortlich: Hellbach

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- 1) Jugendhilfeplanung.
- 2) Rechtliche Unterstützungen im Rahmen der Aufgaben der Jugendhilfe im Strafverfahren, in Familienrechtssachen, beim Vormundschaftsgericht (gilt für Personal).
- 3) Erstattungen an und von andere(n) Jugendhilfeträger(n).
- 4) Eingliederungsleistungen für behinderte Minderjährige nach SGB XII.

Strategische Ziele

Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben.

Auftragsgrundlage

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz)
BGB, Adoptionsvermittlungsgesetz, Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG),
Jugendgerichtsgesetz (JGG), SGB XII.

Zuzuordnende Kapitel

0408; 0410; 3408; 3412; 3418; 3434; 3473; 3496

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	6.406	8.586	4.928	21.373	28.223	23.382	23.436	3.483
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	6.936	8.291	5.804	134.375	92.468	66.344	45.939	27.306
Gesamteinnahmen	13.342	16.877	10.732	155.748	120.691	89.726	69.375	30.789
Personalausgaben	3.088	3.823	3.562	3.749	3.745	3.678	3.586	3.521
Sonst. konsumtive Ausgaben	28.559	31.772	24.986	71.248	56.652	47.981	41.923	36.378
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	6.936	8.291	5.804	134.375	92.468	66.344	45.939	27.306
Gesamtausgaben	38.583	43.886	34.352	209.372	152.865	118.003	91.448	67.205
Saldo	-25.241	-27.009	-23.620	-53.624	-32.174	-28.277	-22.073	-36.416
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	34,58	38,46	31,24	74,39	78,95	76,04	75,86	45,81
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	64,8	72,4	72,3	71,6	70,4	69,2	67,4	66,2
Personalbestand	66,9	75,0	55,7	72,7	71,7	70,1	64,7	62,3
=> Netto-Personalbedarf	-2,1	-2,6	16,6	-1,1	-1,3	-0,9	2,8	3,9
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	12,9	16,0	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	24,7	22,6	17,5					
Frauenquote	74,3	73,2	50,0					
Teilzeitquote	34,0	34,1	35,0					
Schwerbehindertenquote	8,6	7,6	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Einglh. stationär Kinder Brhv. [PRS]		2,010	2,000					
Einglh. stationär Kinder HB Stadt [PRS]		0,660	0,830	0,800	0,800	0,800	0,800	0,800
Einglh. stationär Kinder Brhv. [PRS]				2,200	2,200	2,200	2,200	2,200
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	0	0	19.800	4.928	21.373	8.423
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	5.804	134.375	92.468
Gesamteinnahmen	0	0	19.800	10.732	155.748	100.891
Personalausgaben	0	0	0	3.562	3.749	3.745
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.252	20.598	11.533	13.734	50.650	45.119
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	5.804	134.375	92.468	0	0	0
Gesamtausgaben	17.056	154.973	104.001	17.296	54.399	48.864
Saldo	-17.056	-154.973	-84.201	-6.564	101.349	52.027
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	72,3	71,6	70,4
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	56,9	72,7	71,7
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	15,4	-1,1	-1,3

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Einglh. stationär Kinder Brhv. [PRS]		2,200	2,200	2,000		
Einglh. stationär Kinder HB Stadt [PRS]				0,830	0,800	0,800
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 41.01.07 Unterhaltsvorschuss

Verantwortlich: Toth

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Unterhaltsvorschuss- und Unterhaltsausfallleistungen zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter.

Strategische Ziele

Begegnung von Schwierigkeiten alleinstehender Elternteile und ihren Kindern, wenn der andere Elternteil, bei dem das Kind nicht lebt, sich der Pflicht zur Zahlung von Unterhalt ganz oder teilweise entzieht, hierzu nicht oder nicht in hinreichendem Maße in der Lage oder wenn er verstorben ist.

Auftragsgrundlage

Unterhaltsvorschuss- und Unterhaltsausfallgesetz

Zuzuordnende Kapitel

0408; 3408

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	5.194	4.857	5.315	5.630	5.630	5.732	5.823	5.904
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	8.258	7.552	8.510	8.750	8.750	8.750	8.750	8.750
Gesamteinnahmen	13.452	12.409	13.825	14.380	14.380	14.482	14.573	14.654
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.783	11.712	12.171	12.967	12.967	13.201	13.412	13.600
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	8.258	7.552	8.510	8.750	8.750	8.750	8.750	8.750
Gesamtausgaben	20.041	19.264	20.681	21.717	21.717	21.951	22.162	22.350
Saldo	-6.589	-6.855	-6.856	-7.337	-7.337	-7.469	-7.589	-7.696
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	67,12	64,42	66,85	66,22	66,22	65,97	65,76	65,57
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Leistungen im Bereich des Unterhaltsvorschussgesetzes werden zu 1/3 vom Bund finanziert (1/3 der Einnahmen fließen zurück und werden insofern zusätzlich als Ausgabe an den Bund ausgewiesen). Eine Steuerung der Ausgabe ist nicht möglich, da im Einzelfall ein gesetzlicher Anspruch auf die Leistung besteht. Höhe und Dauer der Leistung sind bundesgesetzlich festgeschrieben.

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen Rückgriffsquote [%]	11,01	10,30	10,70	11,00	11,50	11,50	11,50	11,50
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Leistungskennzahl bezieht sich auf die Stadtgemeinde Bremen und beinhaltet die Rückgriffsquote (Einnahmen*100/Ausgaben).

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	4.315	4.630	4.630	1.000	1.000	1.000
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	750	750	750	7.760	8.000	8.000
Gesamteinnahmen	5.065	5.380	5.380	8.760	9.000	9.000
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.859	3.367	3.367	9.312	9.600	9.600
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	7.760	8.000	8.000	750	750	750
Gesamtausgaben	10.619	11.367	11.367	10.062	10.350	10.350
Saldo	-5.554	-5.987	-5.987	-1.302	-1.350	-1.350
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Rückgriffsquote [%]				10,70	11,00	11,50
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Hilfen und Leistungen für geistig, körperlich und mehrfach behinderte Erwachsene, die auf Unterstützungsleistungen, insbesondere Eingliederungshilfeleistungen, auf Grund ihrer Beeinträchtigungen angewiesen sind.

Dazu werden folgende Leistungen angeboten:

- Beratungsleistungen
- Hilfen für Grundbedürfnisse und Alltagsbewältigung
- Tagesstrukturierung, Ausbildung, Arbeit und Beschäftigung
- betreutes Wohnen (ambulant und stationär)
- Hilfen zur Teilhabe an Arbeitsleben und in Werkstätten
- Tagesgestaltung im Alter

Hilfen nach dem Betreuungsgesetz, Förderung von Betreuungsvereinen, Förderung von Selbsthilfe und sozialen Projekten.

Strategische Ziele

Für alle Leistungen wird die vorranige Inanspruchnahme anderer Sozialleistungsträger konzeptionell und im Einzelfall im Land Bremen berücksichtigt. Im Lebensbereich "Wohnen" wird die Erhöhung des Anteils des ambulanten Wohnens angestrebt (u.a. durch Umwandlung von stationären Plätzen in ambulante Wohnangebote.) Dabei werden die grundlegenden Fachziele u. a. zu Sozialraumorientierung, Entwicklung zur Inklusion, selbstbestimmte Teilhabe und Unterstützung aus dem sozialen Umfeld berücksichtigt. Gleichzeitig wird die Entwicklung im Bundesgebiet beobachtet, da ein Teil der Leistungsberechtigten unter den Rahmenbedingungen der Sozialhilfeträger in den anderen Bundesländern Eingliederungshilfeleistungen erhält, die von Land und Kommunen Bremen finanziert werden. Die Vorrangigkeit des Bremischen Hilfesystems wird betont und der Wunsch nach Wechsel zurück in das Land Bremen wird im Einzelfall unterstützt.

Für den Lebensbereich "Arbeit, Beschäftigung, Tagesstruktur" wird die Durchlässigkeit zwischen den Bereichen Allgemeiner Arbeitsmarkt, Werkstattbeschäftigung, Tagesförderstättenbesuch schrittweise gefördert. Dabei werden die grundlegenden Fachziele zur Entwicklung, Förderung und Sicherung von Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Behinderung innerhalb und außerhalb der Werkstätten berücksichtigt (u.a. durch Schaffung von Maßnahmen zur Förderung des Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, arbeitsmarktnahe Angebote, Unterstützung von Integrationsbetrieben).

Beteiligung an bundesweiten Systemen der Leistungs- und Kostenvergleiche in der Behindertenhilfe nach Entwicklung vergleichbarer Indices.

Auftragsgrundlage

SGB IX, Eingliederungshilfe nach Kap. 6 SGB XII; der Bundesgesetzgeber plant für 2017 ein Bundesteilhabegesetz mit voraussichtlich veränderten Rahmenbedingungen für die Leistungen.

Bundesgleichstellungsgesetz, Bremisches Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (BremBGG)

Werkstättenverordnung, Bremisches Wohn- und Betreuungsgesetz (BremWoBeG), Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBGV)

Senatsbeschlüsse, Bremischer Landesrahmenvertrag nach § 79 SGB XII, UN-Behindertenrechtskonvention, Landesaktionsplan.

Zuzuordnende Kapitel

0401; 0410; 3408; 3411; 3412; 3418; 3419; 3420; 3473; 3496

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	5.298	5.683	5.801	5.709	5.759	5.759	5.849	5.928
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	62.027	67.407	73.023	70.705	73.723	73.723	73.723	73.723
Gesamteinnahmen	67.325	73.090	78.824	76.414	79.482	79.482	79.572	79.651
Personalausgaben	2.890	2.923	2.698	2.807	2.787	2.738	2.671	2.624
Sonst. konsumtive Ausgaben	105.505	110.863	109.249	115.934	120.179	122.341	124.294	126.037
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	61.901	67.325	73.023	70.705	73.723	73.723	73.723	73.723
Gesamtausgaben	170.296	181.111	184.970	189.446	196.689	198.802	200.688	202.384
Saldo	-102.971	-108.021	-106.146	-113.032	-117.207	-119.320	-121.116	-122.733
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	39,53	40,36	42,61	40,34	40,41	39,98	39,65	39,36
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	61,4	59,2	58,3	45,4	44,7	43,9	42,8	42,0
Personalbestand	60,2	58,4	54,9	43,8	38,5	33,5	28,4	26,8
=> Netto-Personalbedarf	1,3	0,8	3,4	1,6	6,1	10,4	14,3	15,2
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	3,6	4,0	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	53,1	56,9	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	64,2	62,1	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	40,7	41,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	9,2	7,8	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Quote LB Wohnen ambul. / stat. [%]				22,30	22,60	22,60	22,60	22,60
Quote LB Tafö/ Werkstätten [%]				25,20	25,40	25,40	25,40	25,40
Leistungen								
Zahl LB Werkstätten Land [PRS]				1.720,000	1.726,000	1.726,000	1.726,000	1.726,000
Zahl LB TaFö Land [PRS]				580,000	587,000	587,000	587,000	587,000
Zahl LB amb. Wohnen u. stat. Wohnen Land [PRS]				1.713,000	1.714,000	1.714,000	1.714,000	1.714,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Quoten sind so zu lesen, dass der erste Wert als Anteil an der Gesamtsumme zu verstehen ist.

Produktgruppe: 41.02.01 Hilfen für Erwachsene mit Behinderungen

Verantwortlich: Wichert

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Hilfen und Leistungen für geistig, körperlich und mehrfach behinderte Erwachsene, die auf Unterstützungsleistungen, insbesondere Eingliederungshilfeleistungen, auf Grund ihrer Beeinträchtigungen angewiesen sind. Dazu werden Beratungsleistungen, ambulante Unterstützungsdienste, Angebote zur Tagesstruktur und Beschäftigung sowie zum Wohnen bereitgestellt.

Strategische Ziele

Den behinderten Menschen soll durch ambulante Unterstützung ein gleichberechtigtes, selbstbestimmtes Leben im ambulanten System ermöglicht werden. Den Menschen, die nach dem SGB IX und SGB XII einen Anspruch und Bedarf auf Leistungen zum Wohnen oder für eine Tagesstruktur haben, sollen adäquate Angebote zur Verfügung gestellt werden. Für alle Leistungen wird die vorrangige Inanspruchnahme anderer Sozialleistungsträger konzeptionell und im Einzelfall im Land Bremen berücksichtigt. Im Lebensbereich "Wohnen" wird die Erhöhung des Anteils des ambulanten Wohnens angestrebt (u.a. durch Umwandlung von stationären Plätzen in ambulante Wohnangebote.) Für den Lebensbereich "Arbeit, Beschäftigung, Tagesstruktur" wird die Durchlässigkeit zwischen den Bereichen Allgemeiner Arbeitsmarkt, Werkstattbeschäftigung, Tagesförderstättenbesuch schrittweise gefördert. Zum Beispiel durch Schaffung von Maßnahmen zur Förderung des Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, arbeitsmarktnahe Angebote, Unterstützung von Integrationsbetrieben.

Auftragsgrundlage

SGB IX.
Eingliederungshilfe nach Kap. 6 SGB XII; der Bundesgesetzgeber plant für 2017 ein Bundesteilhabegesetz mit voraussichtlich veränderten Rahmenbedingungen für die Leistungen.
Hilfe zur Pflege nach Kap. 7 SGB XII.
Bundesgleichstellungsgesetz, Bremisches Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (BremBGG).
Werkstättenverordnung, Bremisches Wohn- und Betreuungsgesetz (BremWoBeG), Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBGV).
Senatsbeschlüsse, Bremischer Landesrahmenvertrag nach § 79 SGB XII.
UN-Behindertenrechtskonvention, Landesaktionsplan.

Zuzuordnende Kapitel

0410; 3408; 3412; 3418; 3419; 3420; 3473; 3496

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

- Aufgaben des eigenen Wirkungskreises**
 freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben
 pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

- Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises**
 staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	5.298	5.683	5.801	5.709	5.759	5.759	5.849	5.928
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	62.027	67.407	73.023	70.705	73.723	73.723	73.723	73.723
Gesamteinnahmen	67.325	73.090	78.824	76.414	79.482	79.482	79.572	79.651
Personalausgaben	2.890	2.923	2.698	2.807	2.787	2.738	2.671	2.624
Sonst. konsumtive Ausgaben	104.816	110.182	108.568	115.248	119.483	121.634	123.579	125.310
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	61.901	67.325	73.023	70.705	73.723	73.723	73.723	73.723
Gesamtausgaben	169.607	180.430	184.289	188.760	195.993	198.095	199.973	201.657
Saldo	-102.282	-107.340	-105.465	-112.346	-116.511	-118.613	-120.401	-122.006
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	39,69	40,51	42,77	40,48	40,55	40,12	39,79	39,50
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	48,1	46,2	45,5	45,4	44,7	43,9	42,8	42,0
Personalbestand	48,4	47,4	40,6	43,8	38,5	33,5	28,4	26,8
=> Netto-Personalbedarf	-0,2	-1,2	4,9	1,6	6,1	10,4	14,3	15,2
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	2,9	3,3	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	55,9	59,5	17,5					
Frauenquote	67,8	65,8	50,0					
Teilzeitquote	42,0	40,6	35,0					
Schwerbehindertenquote	8,2	6,6	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Quote LB Wohnen ambul. / stat. außerhalb [%]				5,20	5,40	5,40	5,40	5,40
Quote LB Tafö/ Werkstätten innerhalb [%]				18,00	18,20	18,20	18,20	18,20
Quote LB Wohnen ambul. / stat. innerhalb [%]				30,30	30,60	30,60	30,60	30,60
Quote LB Tafö/ Werkstätten außerhalb [%]				65,30	65,30	65,30	65,30	65,30
Quote LB Tafö/ Werkstätten [%]				25,20	25,40	25,40	25,40	25,40
Quote LB Wohnen ambul. / stat. [%]				22,30	22,60	22,60	22,60	22,60
Leistungen								
Zahl LB Tafö u. Werkstätten Bremen [PRS]				1.800,000	1.825,000	1.825,000	1.825,000	1.825,000
Zahl LB amb. u. stat. Wohnen Bremen [PRS]				1.300,000	1.300,000	1.300,000	1.300,000	1.300,000
Zahl LB Tafö u. Werkstätten Bremerhaven [PRS]				607,000	614,000	614,000	614,000	614,000
Zahl LB amb. u. stat. Wohnen Bremerhaven [PRS]				413,000	414,000	414,000	414,000	414,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Wirkung der Leistungen wird einzelfallorientiert ermittelt durch Festlegung und Überprüfung von Zielen für einen mehrjährigen Zeitraum im Rahmen der Gesamtplanung. Die Wirkung durch die festgelegte Struktur der Angebote wird überprüft durch das geplante Bundesteilhabegesetz. Es wird die Zielsetzung verfolgt, die Fachleistungen stärker zu betonen, unabhängig davon, ob eine Leistung in den Strukturen ambulant, teilstationär oder stationär erbracht wird. Dies wird voraussichtlich in 2017-2020 umsetzbar werden können. Die gesellschaftspolitische Orientierung auf Inklusion im Land Bremen (und auch anderswo) für alle Menschen mit Beeinträchtigungen wird durch diverse Maßnahmen im Landesaktionsplan angestrebt. Die Leistungen beziehen sich ausschließlich auf Fachleistungen.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	5.801	5.709	5.759
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	73.023	70.705	73.723
Gesamteinnahmen	0	0	0	78.824	76.414	79.482
Personalausgaben	0	0	0	2.698	2.807	2.787
Sonst. konsumtive Ausgaben	18.423	19.228	19.604	90.145	96.020	99.879
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	73.023	70.705	73.723	0	0	0
Gesamtausgaben	91.446	89.933	93.327	92.843	98.827	102.666
Saldo	-91.446	-89.933	-93.327	-14.019	-22.413	-23.184
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	45,5	45,4	44,7
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	43,2	43,8	38,5
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	2,3	1,6	6,1

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Quote LB Wohnen ambul. / stat. außerhalb [%]		5,20	5,40			
Quote LB Tafö/ Werkstätten innerhalb [%]		18,00	18,20			
Quote LB Wohnen ambul. / stat. innerhalb [%]		30,30	30,60			
Quote LB Tafö/ Werkstätten außerhalb [%]		65,30	65,30			
Quote LB Tafö/ Werkstätten [%]		25,20	25,40			
Quote LB Wohnen ambul. / stat. [%]		22,30	22,60			
Leistungen						
Zahl LB TaFö u. Werkstätten Bremerhaven [PRS]		607,000	614,000			
Zahl LB TaFö u. Werkstätten Bremen [PRS]					1.800,000	1.825,000
Zahl LB amb. u. stat. Wohnen Bremen [PRS]					1.300,000	1.300,000
Zahl LB amb. u. stat. Wohnen Bremerhaven [PRS]		413,000	414,000			
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 41.02.02 Leistungen zur rechtlichen Betreuung

Verantwortlich: Wichert

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen zur rechtlichen Betreuung.

Es werden die Zuwendungen an anerkannte Betreuungsvereine zur Wahrnehmung der gesetzlich festgelegten Aufgaben nach § 1908f BGB sowie zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Sicherstellung von übergreifenden Aufgaben im Bereich der rechtlichen Betreuung wie die Fortbildung für Betreuer und Bevollmächtigte durch die Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten ausgewiesen.

Strategische Ziele

Sicherstellung eines flächendeckenden, koordinierten und fachlich qualifizierten Angebots zur Einführung, Beratung und Fortbildung ehrenamtlicher Betreuer, zur planmäßigen Gewinnung ehrenamtlicher rechtlicher Betreuer, zur Beratung, Unterstützung und Fortbildung Bevollmächtigter, zur Sicherstellung der Beaufsichtigung und Fortbildung der hauptamtlichen Mitarbeiter der Betreuungsvereine, zur planmäßigen Information der Bürger über vorsorgende Verfügungen. Erreicht werden soll eine Förderung und Unterstützung des Ehrenamtes, eine Sicherstellung der Qualität in der rechtlichen Betreuung sowie eine Information der Bürger über vorsorgende Möglichkeiten.

Auftragsgrundlage

§ 1908f BGB in Verb. m. § 6 BremAG-BtG

Zuzuordnende Kapitel

0401

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	130	130	130	131	133	135	137	139
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	130	130	130	131	133	135	137	139
Saldo	-130	-130	-130	-131	-133	-135	-137	-139
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 41.02.03 Hilfen für Wohnungsnotfälle

Verantwortlich: N.N.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	13,3	13,0	12,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	11,8	11,0	11,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	1,5	2,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	6,2	6,6	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	42,3	46,4	17,5					
Frauenquote	50,5	46,9	50,0					
Teilzeitquote	35,6	46,4	35,0					
Schwerbehindertenquote	13,1	13,0	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 41.02.06 Zuwendungen der offenen Behindertenhilfe

Verantwortlich: Wichert

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Maßnahmen beziehen sich auf sehbehinderte und blinde, körperlich- geistig und mehrfachbehinderte erwachsene Menschen. Es geht um individuelle Beratung und Begegnung. Die Aktivitäten der Vereine sind auf Stärkung der Alltagskompetenz, Normalisierung und Selbstbestimmung sowie gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ausgerichtet. Die Vereine sind mit ihren unterstützenden Aktivitäten niedrigschwellig und gemeindenah.

Strategische Ziele

Die Zuwendungen beziehen sich auf unterschiedliche Maßnahmen der jeweiligen Personengruppe. Insofern bilden sie in ihrer Gesamtheit eine Struktur in der offenen Behindertenhilfe, die im Sozialraum verortet den Verbleib der behinderten Menschen im ambulanten System ermöglichen soll. Die unabhängige Beratung und die Begegnung behinderter und nichtbehinderter Menschen schafft Lebenssicherheit, stärkt und rückt von einer stationären Versorgung ab. Frauen und Männer werden durch die Beratung und die Kurse im Rahmen der Begegnung gleichermaßen erreicht. Die Beratungsangebote sind psychosozialer und sozialrechtlicher Natur. Sie dienen der Klärung der Lebenssituation und der evtl. Inanspruchnahme der Sozialleistungen gemäß SGB IX und SGB XII. Die Vielfalt der Kurse unterstützt die individuellen Handlungsfelder behinderter Menschen, auch im Kontakt mit nichtbehinderten Menschen.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch IX, Kapitel 7, Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft; Bremisches Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (BremBGG); Artikel 19 der UN-Behindertenrechtskonvention; Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Bremen. Die Maßnahmen der langjährig geförderten Vereine sind von der jeweiligen Sozialdeputation als stadtpolitisch bedeutsam bestätigt.

Zuzuordnende Kapitel

3411

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	558	551	551	555	563	572	578	588
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	558	551	551	555	563	572	578	588
Saldo	-558	-551	-551	-555	-563	-572	-578	-588
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktbereich: 41.03 Hilfen und Leistungen für Zuwanderer

Verantwortlich: Dr. Bronke

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen an Asylbewerber und Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz:
Geldleistungen, Sachleistungen, Leistungen zur Krankenhilfe, Unterkünfte, Betreuung, Rückkehrförderung.

Strategische Ziele

Wahrnehmung der gesetzlich definierten Aufgaben. Die Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem AsylbLG selbst ist nicht direkt beeinflussbar. Die Zahl der Rückgänge aus dem Bestand wird jedoch wesentlich beeinflusst von der Zahl der Rechtskreiswechsler in das SGB II sowie der Rückführungen/Abschiebungen im Zuständigkeitsbereich des Senators für Inneres und von freiwilligen Ausreisen. Die Leistungshöhe ist im Wesentlichen nicht steuerbar, da der größte Teil der Leistungen gesetzlich festgeschrieben ist.
Die Kosten der Unterkunft unterliegen den gleichen gesetzlichen Voraussetzungen wie im Bereich SGB XII und II.
Die Aufwendungen für Krankenhilfe im Bereich des AsylbLG steigen; viele Flüchtlinge bedürfen nach Ankunft in Bremen medizinischer und psychologischer Betreuung.

Auftragsgrundlage

AsylbLG, Gesetze und Richtlinien des Bundes.

Zuzuordnende Kapitel

0408; 0410; 0411; 0451; 3411; 3417; 3461

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	379	339	368	620	700	706	715	720
Investive Einnahmen	0	28	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	216	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	379	583	368	620	700	706	715	720
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	26.716	40.437	90.397	140.736	155.585	141.529	103.015	64.521
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	498	12.027	48.600	92.300	51.500	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	28	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	27.214	52.492	138.997	233.036	207.085	141.529	103.015	64.521
Saldo	-26.835	-51.909	-138.629	-232.416	-206.385	-140.823	-102.300	-63.801
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	1,39	1,11	0,26	0,27	0,34	0,50	0,69	1,12
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			53.478	20.000	0			
investiv			88.070	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre				22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre				17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote				50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote				35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote				6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Aufwand KdU je Person [EUR]				250,00	260,00	260,00	260,00	260,00
Aufwand Krankenhilfe je Person Land [EUR]				2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00
Aufwand Krankenhilfe je Person Stadt [EUR]				2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00
Aufwand Leist. z. Lebensunt./Pers. Land [EUR]				750,00	760,00	760,00	760,00	760,00
Aufwand Leist. z. Lebensunt./Pers. Stadt [EUR]				670,00	680,00	680,00	680,00	680,00
Übergänge Asyl / SGB II [PRS]				3.000,000	4.800,000	4.800,000	4.800,000	4.800,000
Ausgaben Pgr. je Bestandsperson p.a. [EUR]				12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
Zugang Personen Stadt bis 31.12 [PRS]				6.400,000	4.800,000	1.600,000	1.600,000	1.600,000
Personen im Versorgungssystem [PRS]				12.408,000	14.108,000	12.508,000	9.308,000	6.108,000
Zugang Personen Land bis 31.12 [PRS]				8.000,000	6.000,000	2.000,000	2.000,000	2.000,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 41.03.01 Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge

Verantwortlich: Dr. Kodré

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

In dieser Produktgruppe werden die Leistungen für Asylbewerber und Flüchtlinge in der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes sowie die kommunalen Sozialleistungen in Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungen für den Personenkreis nach dem AsylbLG abgebildet. Bei den Ausgaben sind sowohl die Aufwendungen für Gemeinschaftsunterkünfte als auch die personalen Sozialleistungen enthalten. Auch Aufwendungen für Rückkehrhilfen sind umfasst.
Bei den Einnahmen werden Erstattungen von Sozialleistungsträgern und anderen Dritten erfasst. Die beim Flüchtlingsgipfel am 24.09.2015 vereinbarten Entlastungszahlungen des Bundes werden im Haushalt Finanzen bei der Umsatzsteuer vereinnahmt.

Strategische Ziele

Durch das Asylverfahrensgesetz werden die Länder verpflichtet, die nach Deutschland einreisenden Asylbewerber in Erstaufnahmestellen unterzubringen. Anschließend erfolgt in der Regel eine Unterbringung in kommunalen Gemeinschaftsunterkünften.
Da die Gemeinschaftsunterkünfte sehr kostenintensiv sind und auch die Integration der Flüchtlinge in die urbane Gesellschaft herauszögern können, hat sich Bremen per Beschluss der Bürgerschaft vom 23.4.2012 entschlossen, Flüchtlinge und Asylbewerber frühzeitig in Wohnraum zu vermitteln. Hierzu wurde ein Projekt der Wohnraumberatung mit anschließender Nachbetreuung installiert.
Durch eine schnellere Integration der Flüchtlinge und Asylbewerber in Gesellschaft und Arbeitsmarkt soll ein Absinken der Transferleistungen erreicht werden.
Für Personen mit vollziehbarer Ausreiseverpflichtung gilt im Grundsatz, dass die freiwillige Ausreise Vorrang vor der Abschiebung hat. Die freiwillige Ausreise wird durch eine Beratungsstelle bei der AWO Bremen und der Beteiligung an verschiedenen Projekten gefördert.

Auftragsgrundlage

Asylverfahrensgesetz und Asylbewerber-Leistungs-Gesetz

Zuzuordnende Kapitel

0408; 0410; 0411; 3417

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	230	253	248	500	580	589	597	604
Investive Einnahmen	0	28	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	216	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	230	497	248	500	580	589	597	604
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	25.978	39.783	89.734	140.209	155.052	140.968	102.448	63.943
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	498	12.027	48.600	92.300	51.500	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	28	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	26.476	51.838	138.334	232.509	206.552	140.968	102.448	63.943
Saldo	-26.246	-51.341	-138.086	-232.009	-205.972	-140.379	-101.851	-63.339
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,87	0,96	0,18	0,22	0,28	0,42	0,58	0,94
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			53.478	20.000	0			
investiv			88.070	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Aufwand KdU je Person [EUR]				250,00	260,00	260,00	260,00	260,00
Aufwand Krankenhilfe je Person Stadt [EUR]				2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00
Aufwand Leist. z. Lebensunt./Pers. Stadt [EUR]				670,00	680,00	680,00	680,00	680,00
Übergänge Asyl / SGB II [PRS]				3.000,000	4.800,000	4.800,000	4.800,000	4.800,000
Ausgaben Pgr. je Bestandsperson p.a. [EUR]				12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
Zugang Personen Stadt bis 31.12 [PRS]				6.400,000	4.800,000	1.600,000	1.600,000	1.600,000
Personen im Versorgungssystem [PRS]				12.408,000	14.108,000	12.508,000	9.308,000	6.108,000
Aufwand Krankenhilfe je Person Land [EUR]				2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00
Aufwand Leist. z. Lebensunt./Pers. Land [EUR]				750,00	760,00	760,00	760,00	760,00
Zugang Personen Land bis 31.12 [PRS]				8.000,000	6.000,000	2.000,000	2.000,000	2.000,000
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	25	31	40	223	469	540
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	25	31	40	223	469	540
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.279	36.255	40.157	88.455	103.954	114.895
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	48.600	92.300	51.500
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.279	36.255	40.157	137.055	196.254	166.395
Saldo	-1.254	-36.224	-40.117	-136.832	-195.785	-165.855
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		20.000	0
		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Aufwand KdU je Person [EUR]					250,00	260,00
Aufwand Krankenhilfe je Person Land [EUR]		2.800,00	2.800,00			
Aufwand Krankenhilfe je Person Stadt [EUR]				2.800,00		2.800,00
Aufwand Leist. z. Lebensunt./Pers. Land [EUR]		750,00	760,00			
Aufwand Leist. z. Lebensunt./Pers. Stadt [EUR]				670,00		680,00
Übergänge Asyl / SGB II [PRS]				3.000,000		4.800,000
Ausgaben Pgr. je Bestandsperson p.a. [EUR]				12.000,00		12.000,00
Zugang Personen Stadt bis 31.12 [PRS]				6.400,000		4.800,000
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 41.03.02 Hilfen f. Migrantinnen und Migranten

Verantwortlich: Dr. Kodré

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Aufwendungen für die Erstbetreuung und Unterbringung von Migrantinnen und Migranten in Erstaufnahme- und Folgeeinrichtungen der Stadtgemeinde Bremen.

Strategische Ziele

Vorübergehende Unterbringung von neu zugewanderten Migrantinnen und Migranten sowie deren Betreuung und Integration in die deutsche Gesellschaft / das soziale Umfeld mit dem Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Auftragsgrundlage

Gesetz über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge (Bundesvertriebenengesetz - BVFG)

Zuzuordnende Kapitel

0451; 3411; 3461

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	149	87	120	120	120	117	118	116
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	149	87	120	120	120	117	118	116
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	738	654	663	527	533	561	567	578
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	738	654	663	527	533	561	567	578
Saldo	-589	-567	-543	-407	-413	-444	-449	-462
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	20,19	13,30	18,10	22,77	22,51	20,86	20,81	20,07
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	2	2	2	118	118	118
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	2	2	2	118	118	118
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	282	225	229	381	302	304
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	282	225	229	381	302	304
Saldo	-280	-223	-227	-263	-184	-186
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
C. Leistungskennzahlen						
Wirkungen						
Leistungen						
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 41.03.03 Integration

Verantwortlich: Dr. Kodré

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Produktbereich: 41.04 Hilfen und Leistungen f. ältere Menschen

Verantwortlich: Dr. Bronke

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Sicherstellung von altersgerechten Dienstleistungen und Gewährung von ergänzenden Hilfen bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit. Bereitstellung präventiver Hilfen. Beitrag zur Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Strategische Ziele

Sicherung und Weiterentwicklung der Dienstleistungsqualität für ältere und pflegebedürftige Menschen. Sicherung der Koordination der präventiven und pflegerischen Hilfesysteme für ältere und pflegebedürftige Menschen in und außerhalb von Einrichtungen. Hierbei greifen die Leistungen der Produktgruppen ineinander, so haben die Leistungen der Produktgruppe 41.04.01, Präventive und offene Altenhilfe, neben dem Ziel der Eröffnung von Teilhabemöglichkeiten für ältere Menschen insbesondere eine präventive Funktion zur Vermeidung von Hilfs- und Pflegebedürftigkeit im Alter und damit zur Begrenzung eines Kostenanstiegs in der Produktgruppe 41.04.02, Hilfe zur Pflege, der dort an sich wegen der zunehmenden Zahl hochaltriger Menschen und der steigende Altersarmut zu erwarten wäre. Wie die Ergebnisse des Benchmarkings der 16 großen Großstädte (Stand 2014) zeigen, liegt Bremen unter den westdeutschen Großstädten auch wegen der präventiven Angebote in der Produktgruppe 41.04.01, Präventive und offene Altenhilfe, sowohl bei der Zahl der Leistungsbeziehenden pro 1000 Einwohner als auch bei der Leistungshöhe pro stationärem Fall jeweils auf dem zweitbesten Platz.

Auftragsgrundlage

SGB XI, SGB XII, LPG etc.

Zuzuordnende Kapitel

0401; 0408; 0410; 3408; 3411; 3412; 3418; 3473

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	3.585	3.848	2.825	3.115	3.164	3.117	3.165	3.209
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	35.674	35.674	36.583	35.917	36.666	36.666	36.666	36.666
Gesamteinnahmen	39.259	39.522	39.408	39.032	39.830	39.783	39.831	39.875
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	58.357	61.376	61.701	61.911	63.583	64.715	65.733	66.671
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.706	1.701	2.129	1.570	1.790	1.875	2.010	2.145
Verrechnungen/Erstattungen	35.780	35.700	36.583	35.917	36.666	36.666	36.666	36.666
Gesamtausgaben	95.843	98.777	100.413	99.398	102.039	103.256	104.409	105.482
Saldo	-56.584	-59.255	-61.005	-60.366	-62.209	-63.473	-64.578	-65.607
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	40,96	40,01	39,25	39,27	39,03	38,53	38,15	37,80
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre				22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre				17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote				50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote				35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote				6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Anzahl Personen mit Blindenhilfe [PRS]	269,000	271,000	275,000	275,000	275,000	275,000	275,000	275,000
Anzahl Personen mit Pflegeleistungen [PRS]	4.420,000	4.531,000	4.550,000	4.580,000	4.650,000	4.650,000	4.650,000	4.650,000
Anzahl Personen mit Landespflegegeld [PRS]	677,000	667,000	680,000	665,000	665,000	665,000	665,000	665,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 41.04.01 Präventive und offene Altenhilfe

Verantwortlich: Krancke

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Präventive und offene Altenhilfe

Strategische Ziele

Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen.

Auftragsgrundlage

- 1) § 71 SGB XII Altenhilfe
- 2) Altenplan der Stadtgemeinde Bremen (2007)
- 3) Pflegeinfrastrukturbericht für das Land Bremen (Senatsbeschluss 16.06.2015)"

Zuzuordnende Kapitel

3411

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	21	0	1	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	21	0	1	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.745	2.735	2.814	3.115	3.064	3.110	3.144	3.201
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	41	14	70	70	70	20	20	20
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.786	2.749	2.884	3.185	3.134	3.130	3.164	3.221
Saldo	-2.786	-2.728	-2.884	-3.184	-3.134	-3.130	-3.164	-3.221
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,76	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								
Öffnungstage [TAG]				6.700	6.650	6.650	6.650	6.650
Altenarb., Hausbesuche: ehrena.Besucher [ST]				60,000	80,000	80,000	80,000	80,000
DLZ: Registrierte Kunden/innen [ST]				7.500,000	7.500,000	7.500,000	7.500,000	7.500,000
Amb. Hospizd.: Sterbebegleiter Ehrenamt [ST]				275,000	275,000	275,000	275,000	275,000
DLZ: Std. Nachbarschaftshilfe [STD]				710.000,0	700.000,0	700.000,0	700.000,0	700.000,0
Initiativen, Selbsthilfe: Programmtage [TAG]				1.100	1.100	1.100	1.100	1.100

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Sinnvolle Kennzahlen zur Messung können im Bereich der teilhabeorientierten Altenhilfe außerhalb Sozialleistungen nicht angegeben werden.

Produktgruppe: 41.04.02 Hilfen zur Pflege

Verantwortlich: Adamek

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die einkommens- und vermögensabhängigen Hilfeleistungen beziehen sich auf pflegeversicherte Menschen, deren Pflegesachleistungsbedarf durch die Pflegekasse nicht abgedeckt werden und zwar für ambulante, teilstationäre und vollstationäre Leistungen. Zugleich erhalten Personen, die nicht pflegeversichert sind, bedarfsdeckende Hilfen, ebenso Personen, die pflegerischen Hilfebedarf haben unterhalb d. Pflegestufe I.

Strategische Ziele

1. Vermeidung und Verzögerung stationärer Versorgung ("ambulant vor stationär").
2. Einbeziehung von Selbsthilfe und Ehrenamt (Ziel ist es, durch ein standardisiertes Hilfeplanverfahren in jedem Einzelfall eine bedarfsgerechte Hilfe durch einen "Pflege-Mix", d. h. der Einbeziehung von pflegenden Angehörigen, Ehrenamt und professioneller Pflegeleistungen, durch Beratung und Hinwirkung sicher zu stellen).
3. Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes (zum 01.01.2017).

Auftragsgrundlage

§§ 61 ff SGB XII i. V. m. SGB XI

Zuzuordnende Kapitel

0408; 0410; 3408; 3412; 3418; 3473

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	3.579	3.817	2.815	3.106	3.156	3.109	3.157	3.201
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	33.661	33.122	33.916	33.257	33.981	33.981	33.981	33.981
Gesamteinnahmen	37.240	36.939	36.731	36.363	37.137	37.090	37.138	37.182
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	52.249	55.290	55.394	55.322	57.007	58.030	58.956	59.785
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	33.767	33.189	33.916	33.257	33.981	33.981	33.981	33.981
Gesamtausgaben	86.016	88.479	89.310	88.579	90.988	92.011	92.937	93.766
Saldo	-48.776	-51.540	-52.579	-52.216	-53.851	-54.921	-55.799	-56.584
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	43,29	41,75	41,13	41,05	40,82	40,31	39,96	39,65
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
stat. Fälle HzP BHV [PRS]	635,000	657,000	670,000					
amb. Fälle HzP BHV [PRS]	334,000	327,000	360,000					
amb. Fälle HzP HB [ST]	1.277,000	1.355,000	1.350,000	1.350,000	1.370,000	1.370,000	1.370,000	1.370,000
stat. Fälle HzP HB [ST]	2.174,000	2.192,000	2.170,000	2.200,000	2.240,000	2.240,000	2.240,000	2.240,000
stat. Fälle HzP BHV [PRS]				680,000	685,000	685,000	685,000	685,000
amb. Fälle HzP BHV [PRS]				350,000	355,000	355,000	355,000	355,000
Qualität								
amb. Quote HzP HB [%]				38,00	38,00	38,00	38,00	38,00
amb. Quote HzP BHV [%]				34,00	34,10	34,10	34,10	34,10

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	2.815	3.106	3.156
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	33.916	33.257	33.981
Gesamteinnahmen	0	0	0	36.731	36.363	37.137
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.865	9.501	10.256	46.529	45.821	46.751
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	33.916	33.257	33.981	0	0	0
Gesamtausgaben	42.781	42.758	44.237	46.529	45.821	46.751
Saldo	-42.781	-42.758	-44.237	-9.798	-9.458	-9.614
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
stat. Fälle HzP BHV [PRS]		680,000	685,000	670,000		
amb. Fälle HzP BHV [PRS]		350,000	355,000	360,000		
amb. Fälle HzP HB [ST]				1.350,000	1.350,000	1.370,000
stat. Fälle HzP HB [ST]				2.170,000	2.200,000	2.240,000
Qualität						
amb. Quote HzP HB [%]					38,00	38,00
amb. Quote HzP BHV [%]		34,00	34,10			
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 41.04.03 Blindenhilfe und Landespflegegeld

Verantwortlich: Wichert

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Blinde Menschen haben Anspruch auf die pauschale Geldleistung der Blindenhilfe zum Ausgleich von behinderungsbedingten Mehraufwendungen. Leben blinde Menschen in stationären Einrichtungen, verringert sich der Betrag auf 50%.

Minderjährige erhalten ebenfalls 50% der Hilfe. Die Anpassung der Höhe des Betrages ist abhängig von der Änderung des Rentenwertes der GRV.

Das Landespflegegeld gewährt für Blinde u. Schwerstbehinderte ebenfalls eine pauschale Geldleistung, jedoch unabhängig v. Einkommen u. Vermögen, das analog der Blindenhilfe steigt.

Leistungen der Pflegeversicherung werden auf das LPG und die Blindenhilfe angerechnet. Im Übrigen ist der Zugang zur Hilfe abhängig von der med. Feststellung der Blindheit und daher nicht steuerbar.

Strategische Ziele

Sicherstellung der Verfahrensabläufe zur Prüfung des Leistungsanspruchs.

Auftragsgrundlage

§§ 72 SGB XII (Blindenhilfe)

Landespflegegeldgesetz

Zuzuordnende Kapitel

0408; 0410; 3408; 3418

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	6	10	10	8	8	8	8	8
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	2.014	2.511	2.667	2.660	2.685	2.685	2.685	2.685
Gesamteinnahmen	2.020	2.521	2.677	2.668	2.693	2.693	2.693	2.693
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.322	3.310	3.493	3.474	3.512	3.575	3.633	3.685
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	2.014	2.511	2.667	2.660	2.685	2.685	2.685	2.685
Gesamtausgaben	5.336	5.821	6.160	6.134	6.197	6.260	6.318	6.370
Saldo	-3.316	-3.300	-3.483	-3.466	-3.504	-3.567	-3.625	-3.677
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	37,86	43,31	43,46	43,50	43,46	43,02	42,62	42,28
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Anz. Pers. m. Blindenhilfe Bremen [PRS]	208,000	213,000	210,000	215,000	215,000	215,000	215,000	215,000
Anz. Pers. m. Blindenhilfe Brhv. [PRS]	61,000	58,000	65,000					
Anz. Pers. m. Land.pflegeg. Bremen [PRS]	517,000	512,000	525,000	515,000	515,000	515,000	515,000	515,000
Anz. Pers. m. Land.pflegeg. Brhv. [PRS]	160,000	155,000	155,000					
Anz. Pers. m. Blindenhilfe Brhv. [PRS]				60,000	60,000	60,000	60,000	60,000
Anz. Pers. m. Land.pflegeg. Brhv. [PRS]				150,000	150,000	150,000	150,000	150,000
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	10	8	8
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	2.667	2.660	2.685
Gesamteinnahmen	0	0	0	2.677	2.668	2.693
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	660	675	688	2.833	2.799	2.824
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	2.667	2.660	2.685	0	0	0
Gesamtausgaben	3.327	3.335	3.373	2.833	2.799	2.824
Saldo	-3.327	-3.335	-3.373	-156	-131	-131
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Anz. Pers. m. Blindenhilfe Bremen [PRS]				210,000	215,000	215,000
Anz. Pers. m. Blindenhilfe Brhv. [PRS]		60,000	60,000	65,000		
Anz. Pers. m. Land.pflegeg. Bremen [PRS]				525,000	515,000	515,000
Anz. Pers. m. Land.pflegeg. Brhv. [PRS]		150,000	150,000	155,000		
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 41.04.04 Investitionsförderung für Einrichtungen

Verantwortlich: Wienstroer

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Finanzielle Regelförderung der investitionsbedingten Aufwendungen von Einrichtungen der Kurzzeit- und Tagespflege nach dem SGB XI.
Finanzielle Förderung ausgewählter Projekte zur Unterstützung und Weiterentwicklung ambulanter und sie ergänzender Pflegeformen.

Strategische Ziele

Die finanzielle Regelförderung der Investitionskosten von Pflegeeinrichtungen dient der Sicherstellung einer leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen pflegerischen Versorgungsstruktur, für die im Rahmen der Sozialen Pflegeversicherung (SGB XI) die Bundesländer verantwortlich sind. Darüberhinaus soll die Übernahme der Investitionskosten durch das Land die Pflegebedürftigen finanziell entlasten und so zur Vermeidung von Sozialhilfebedürftigkeit beitragen. Demgegenüber zielt die ergänzende Projektförderung auf innovative Weiterentwicklung insb. ambulanter pflegerischer Versorgungsstrukturen zur Unterstützung einer möglichst selbstständigen Lebensführung pflegebedürftiger Menschen.

Auftragsgrundlage

§ 9 SGB XI (Soziale Pflegeversicherung) und Bremisches Ausführungsgesetz zum Pflege-Versicherungsgesetz.

Zuzuordnende Kapitel

0401

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	41	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	41	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	41	41	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.665	1.687	2.059	1.500	1.720	1.855	1.990	2.125
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.706	1.728	2.059	1.500	1.720	1.855	1.990	2.125
Saldo	-1.706	-1.687	-2.059	-1.500	-1.720	-1.855	-1.990	-2.125
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	2,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Leistungsangaben sind bzgl. des Fonds für Innovation und Strukturverbesserung, d.h. der Projektförderung, nicht möglich. Die Förderungen sind u.a. abhängig von den jeweilig gestellten Anträgen.

Produktbereich: 41.05 Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II

Verantwortlich: Dr. Bronke

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - innerhalb und außerhalb von Einrichtungen für Personen, die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind oder die die Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII erreicht haben. Die Leistungen umfassen im Wesentlichen den Regelbedarf, Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmalige Bedarfe, sowie Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung. Kommunale Leistung für Bildung und Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Bezug von Leistungen nach SGB II, SGB XII, AsylbLG oder § 6b Wohngeldgesetz. Leistungen nach Kapitel 3 SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt, HLU) für den notwendigen Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen. Die Leistungen umfassen im Wesentlichen den Regelbedarf, Unterkunfts- und Heizkosten, einmalige Bedarfe, Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung. Leistungsberechtigt nach diesem Kapitel sind Personen, die nicht erwerbsfähig im Sinne des SGB II und nicht dauerhaft voll erwerbsgemindert im Sinne des 4. Kapitels SGB XII sind. Die kommunalen Leistungen nach SGB II umfassen vor allem die Ausgaben für Kosten der Unterkunft und Heizung, an denen sich der Bund anteilig beteiligt. Zu den kommunalen Leistungen gehören ferner einmalige Leistungen nach § 22 Abs. 6 und 8 SGB II (Leistungen für Wohnraumbeschaffung und Umzüge sowie Übernahme von Mietschulden, wenn dieses der Sicherung des Wohnraums und der Vermeidung von Wohnungslosigkeit dient) und einmalige Leistungen nach § 24 Abs. 3 SGB II (Erstausrüstung für Wohnraum einschließlich Haushaltsgeräten, Erstausrüstung für Bekleidung und Erstausrüstung bei Schwangerschaft und Geburt). Leistungsberechtigt sind Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a noch nicht überschritten haben, die erwerbsfähig sind, die hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Strategische Ziele

Globales Ziel aller Leistungen in diesem Produktbereich ist die Sicherstellung des Existenzminimums für Menschen, die temporär oder dauerhaft nicht in der Lage sind, dieses eigenständig zu leisten. Neben der fiskalischen Unterstützung ist es Aufgabe und Ziel, Teilhabemöglichkeiten (am gesellschaftlichen Leben, am kulturellen Leben, an Bildung/Ausbildung, an Arbeit etc.) zu eröffnen und zu stärken.

Dazu gehören Leistungen für Leistungsberechtigte nach dem SGB II und dem 3. und 4. Kapitel SGB XII sowie Leistungen für Bildung und Teilhabe. Die Leistungsgewährung ist im Wesentlichen nicht steuerbar.

Auftragsgrundlage

SGB II, SGB XII, BKGG, AsylbLG.

Zuzuordnende Kapitel

0400; 0408; 3408; 3412; 3413; 3472; 3473; 3474; 3493; 3496

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	158.794	185.070	182.467	203.242	221.444	224.670	228.009	230.649
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	112.885	131.571	132.871	147.521	163.065	163.065	163.065	163.065
Gesamteinnahmen	271.679	316.641	315.338	350.763	384.509	387.735	391.074	393.714
Personalausgaben	18.821	19.280	19.963	20.829	21.014	20.893	20.728	20.612
Sonst. konsumtive Ausgaben	307.612	322.719	325.693	349.120	371.980	378.635	384.624	390.062
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	103	134	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	122.363	139.618	140.287	155.934	171.622	171.623	171.623	171.623
Gesamtausgaben	448.899	481.751	485.943	525.883	564.616	571.151	576.975	582.297
Saldo	-177.220	-165.110	-170.605	-175.120	-180.107	-183.416	-185.901	-188.583
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	60,52	65,73	64,89	66,70	68,10	67,89	67,78	67,61
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	109,4	114,6	112,8	128,5	126,5	124,2	121,1	118,9
Personalbestand	114,4	111,6	101,2	103,4	102,0	98,8	93,3	89,1
=> Netto-Personalbedarf	-5,0	3,0	11,6	25,2	24,4	25,4	27,8	29,8
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	26,2	25,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,6	17,6	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	65,0	65,6	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	26,3	26,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	9,8	9,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Anz. Personen GSiAE Kap. 4 SGB XII i.E. [PRS]				1.720,000	1.760,000	1.760,000	1.760,000	1.760,000
Anz. Personen GSiAE Kap. 4 SGB XII a.v.E. [PRS]	10.294,000	11.051,000	11.998,000	11.780,000	12.650,000	12.650,000	12.650,000	12.650,000
Leistungsempfänger/-innen BuT gesamt [PRS]				15.500,000	16.000,000	16.000,000	16.000,000	16.000,000
Anz. Personen HLU Kap. 3 SGB XII a.v.E. [PRS]	1.773,000	1.827,000	1.776,000	1.700,000	1.700,000	1.700,000	1.700,000	1.700,000
Zahl d. Leistungsempf/-innen nach SGBII [PRS]	73.480,000	73.442,000	70.818,000	78.931,000	81.426,000	82.313,000	83.210,000	84.117,000
Zahl der Leistungsfälle nach SGB II [ST]	40.037,000	39.861,000	38.614,000	40.984,000	41.455,000	41.455,000	41.455,000	41.455,000
durchschn. anerkannte KdU LE/Monat SGBII [EUR]	225,00	231,00	217,25	213,10	215,23	215,23	215,23	215,23
durchschn. anerk. KdU BG/Monat SGB II [EUR]				396,37	400,33	400,33	400,33	400,33
Ø Ausgaben je Flüchtling (chemAsyl)SGBII [EUR]				3.156,00	3.204,00	3.204,00	3.204,00	3.204,00
Abgänge Flüchtlinge (chemAsyl) aus SGBII [PRS]				300,000	480,000	480,000	480,000	480,000
Übergänge Asyl / SGB II [PRS]				3.000,000	4.800,000	4.800,000	4.800,000	4.800,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die zum Bereich Bildung und Teilhabe zugehörigen Kennzahlen sind die tatsächlichen Zahlen der Empfänger/-innen von Leistungen nach Ermittlung im Jobcenter Bremen gE, dem Amt für Soziale Dienste und dem Controlling Soziales.

Die Leistungskennzahlen nach dem 4. Kap. SGB XII entstammen dem Programm OpenProsoz. Es handelt sich um Jahresdurchschnittswerte der Leistungsempfänger/-innen.

Die Leistungsdaten im Bereich KdU/ SGB II sind die tatsächlichen Jahreswerte nach Ablauf von drei Monaten (revidierte Daten).

Produktgruppe: 41.05.01 GSiAE SGB XII Bundesauftragsverwaltung

Verantwortlich: Dr. Adam

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen nach dem Vierten Kapitel SGB XII - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - innerhalb und außerhalb von Einrichtungen. Die Leistungen dienen der Abdeckung des notwendigen Lebensunterhalts und umfassen im Wesentlichen den Regelbedarf, Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmalige Bedarfe sowie Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung. Leistungsberechtigt nach diesem Kapitel sind Personen, die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind bzw. Personen, die die Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII erreicht haben. Seit 2013 werden die Leistungen im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung erbracht. Seit 2014 erstattet der Bund den Ländern die Nettoausgaben für Geldleistungen nach diesem Kapitel zu 100%.

Strategische Ziele

Die Zahl der Leistungsberechtigten leitet sich aus dem Status "dauerhaft voll erwerbsgemindert" bzw. aus der Vollendung der Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII ab. Die Zahl der Leistungsberechtigten lässt sich nicht steuern. Die Leistungshöhe ist im Wesentlichen nicht steuerbar, da der größte Teil der Leistungen per Gesetz pauschal festgelegt ist, so z. B. der Regelsatz. Auch einmalige Leistungen wie z. B. Erstausrüstung der Wohnung sind im Wesentlichen pauschaliert. Da es hier um die Gewährung von Leistungen im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung geht, hat der Bund ein weitgehendes Weisungsrecht, von dem seit 2013 sukzessive Gebrauch gemacht wird. Eigene Weisungsmöglichkeiten der Träger bestehen nur insoweit, als der Bund von seinem Weisungsrecht in Teilbereichen noch keinen Gebrauch gemacht hat. Hier erfolgt eine Steuerung durch Verwaltungsanweisungen.

Auftragsgrundlage

SGB XII

Zuzuordnende Kapitel

0408; 3413; 3474

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	58.336	83.342	85.546	91.010	97.900	99.662	101.256	102.673
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	46.146	65.717	69.614	73.300	79.869	79.869	79.869	79.869
Gesamteinnahmen	104.482	149.059	155.160	164.310	177.769	179.531	181.125	182.542
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	73.959	83.448	85.484	91.010	97.900	99.664	101.259	102.676
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	46.146	65.717	69.614	73.300	79.869	79.869	79.869	79.869
Gesamtausgaben	120.105	149.165	155.098	164.310	177.769	179.533	181.128	182.545
Saldo	-15.623	-106	62	0	0	-2	-3	-3
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	86,99	99,93	100,04	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Anz. Personen GSiAE Kap. 4 SGB XII i.E. [PRS] Anz. Personen GSiAE Kap. 4 SGB XII a.v.E. [PRS]				1.720,000 11.780,000	1.760,000 12.650,000	1.760,000 12.650,000	1.760,000 12.650,000	1.760,000 12.650,000
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	84.811	89.960	96.819	735	1.050	1.081
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	69.614	73.300	79.869
Gesamteinnahmen	84.811	89.960	96.819	70.349	74.350	80.950
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.197	16.660	16.950	70.287	74.350	80.950
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	69.614	73.300	79.869	0	0	0
Gesamtausgaben	84.811	89.960	96.819	70.287	74.350	80.950
Saldo	0	0	0	62	0	0
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Anz. Personen GSiAE Kap. 4 SGB XII i.E. [PRS]					1.720,000	1.760,000
Anz. Personen GSiAE Kap. 4 SGB XII a.v.E [PRS]					11.780,000	12.650,000
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 41.05.02 Bildung und Teilhabe

Verantwortlich: Dr. Adam

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Kommunale Leistung für Bildung und Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Bezug von Leistungen nach SGB II, SGB XII, AsylbLG oder § 6b Wohngeldgesetz (Kinderzuschlag und/oder Wohngeld).

Strategische Ziele

Bekämpfung der Auswirkungen von Armut und Benachteiligung in Bremen. Mit den Leistungen für Bildung und Teilhabe werden benachteiligten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mehr gleichberechtigte Möglichkeiten im schulischen, sozialen und kulturellen Leben eröffnet. Die Leistungen für Bildung und Teilhabe umfassen im Einzelnen:

1. Leistungen für ein- und mehrtägige Fahrten/Ausflüge in Kita`s und Schulen
2. Ausstattungen mit persönlichem Schulbedarf
3. Leistungen zur Schülerbeförderung
4. Lernförderung
5. Gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in Kita`s und Schulen
6. Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft.

Mit dem Leistungsangebot sollen möglichst viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Bremen erreicht werden. Für alle Leistungen die den Schulbereich betreffen (ohne Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf), erfolgt die direkte Leistungsgewährung bei der Senatorin für Kinder und Bildung (siehe PGr. 21.05.04).

Auftragsgrundlage

SGB II, SGB XII, AsylbLG und Wohngeldgesetz

Zuzuordnende Kapitel

0400; 3474

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	19.095	17.344	14.517	15.545	15.885	15.885	15.885	15.885
Gesamteinnahmen	19.095	17.344	14.517	15.545	15.885	15.885	15.885	15.885
Personalausgaben	642	667	686	694	707	707	707	707
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.100	6.926	10.172	7.844	8.026	8.167	8.295	8.411
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	9.017	6.746	6.808	7.007	7.152	7.152	7.152	7.152
Gesamtausgaben	16.759	14.339	17.666	15.545	15.885	16.026	16.154	16.270
Saldo	2.336	3.005	-3.149	0	0	-141	-269	-385
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	113,94	120,96	82,17	100,00	100,00	99,12	98,33	97,63
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre				22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre				17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote				50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote				35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote				6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Leistungsempfänger/-innen BuT § 6b BKGG [PRS]				1.800,000	1.800,000	1.800,000	1.800,000	1.800,000
Leistungsempfänger/-innen BuT AsylblG [PRS]				880,000	1.000,000	1.000,000	1.000,000	1.000,000
Leistungsempfänger/-innen BuT gesamt [PRS]				15.500,000	16.000,000	16.000,000	16.000,000	16.000,000
Leistungsempfänger/-innen BuT SGB II [PRS]				12.700,000	13.080,000	13.080,000	13.080,000	13.080,000
Leistungsempfänger/-innen BuT SGB XII [PRS]				120,000	120,000	120,000	120,000	120,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Hier eingetragen sind die tatsächlichen Zahlen der Empfänger/-innen von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach Ermittlung im Jobcenter Bremen gE, dem Amt für Soziale Dienste und dem Controlling Soziales.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	429	488	502	14.088	15.057	15.383
Gesamteinnahmen	429	488	502	14.088	15.057	15.383
Personalausgaben	374	429	442	312	264	265
Sonst. konsumtive Ausgaben	55	59	60	10.117	7.786	7.966
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	6.808	7.007	7.152
Gesamtausgaben	429	488	502	17.237	15.057	15.383
Saldo	0	0	0	-3.149	0	0
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Leistungsempfänger/-innen BuT § 6b BKGG [PRS]					1.800,000	1.800,000
Leistungsempfänger/-innen BuT AsylbLG [PRS]					880,000	1.000,000
Leistungsempfänger/-innen BuT gesamt [PRS]					15.500,000	16.000,000
Leistungsempfänger/-innen BuT SGB II [PRS]					12.700,000	13.080,000
Leistungsempfänger/-innen BuT SGB XII [PRS]					120,000	120,000
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen nach Kapitel 3 SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt, HLU) für den notwendigen Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen. Die Leistungen umfassen im Wesentlichen den Regelbedarf (Regelsätze), Unterkunft- und Heizkosten, einmalige Bedarfe sowie Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung. Leistungsberechtigt nach diesem Kapitel sind Personen, die nicht erwerbsfähig im Sinne des SGB II und nicht dauerhaft voll erwerbsgemindert im Sinne des 4. Kapitels SGB XII sind.

Strategische Ziele

Die Zahl der Leistungsberechtigten leitet sich aus der Zuordnung zum Status "nicht erwerbsfähig" ab. Dies geschieht korrespondierend mit der Zuordnung zum SGB II für dem Grunde nach Erwerbsfähige. Anspruchsberechtigt nach dem 3. Kapitel SGB XII sind Personen, die nicht erwerbsfähig im Sinne des SGB II und nicht dauerhaft voll erwerbsgemindert im Sinne des 4. Kapitels SGB XII sind. Die Anzahl der Empfänger/-innen nach dem 3. Kapitel SGB XII lässt sich nur in sehr geringem Umfang steuern. Hier geht es zum Einen um eine sachgerechte Entscheidung über die Erwerbsfähigkeit, die die Interessen des Sozialhilfeträgers berücksichtigt, zum Anderen um die Entscheidung über eine evtl. vorliegende dauerhafte volle Erwerbsminderung, die eine Zuordnung zum Kreis der Berechtigten nach dem 4. Kapitel SGB XII und damit eine Kostentragung durch den Bund nach sich ziehen würde. Die Leistungshöhe ist im Wesentlichen nicht steuerbar, da der größte Teil der Leistungen pauschal festgesetzt ist. So wird z. B. der Regelsatz grundsätzlich bundeseinheitlich vom Bund festgesetzt. Auch einmalige Leistungen, z.B. für Erstaussattung von Wohnungen sind im Wesentlichen pauschaliert. Steuerungsmöglichkeiten bestehen eingeschränkt z. B. bei der Frage, wann einmalige Leistungen möglich sind. Die Steuerung erfolgt durch Verwaltungsanweisungen und fallbezogen. Eine Beeinflussung und Steuerung der Höhe der Unterkunftskosten ist im Wesentlichen vom Angebot preiswerter freier Wohnungen und der Entwicklung der Heizkosten abhängig. Steuerungsmittel sind auch hier Verwaltungsanweisungen und fallbezogene Steuerung

Auftragsgrundlage

SGB XII

Zuzuordnende Kapitel

3412; 3413; 3473; 3496

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	1.430	1.366	1.621	1.245	1.245	1.267	1.286	1.302
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.430	1.366	1.621	1.245	1.245	1.267	1.286	1.302
Personalausgaben	5.348	5.724	5.903	6.727	6.719	6.598	6.433	6.317
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.214	10.531	10.412	11.200	11.417	11.622	11.808	11.973
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	15.562	16.255	16.315	17.927	18.136	18.220	18.241	18.290
Saldo	-14.132	-14.889	-14.694	-16.682	-16.891	-16.953	-16.955	-16.988
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	9,19	8,40	9,94	6,94	6,86	6,95	7,05	7,12
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	109,4	114,6	112,8	128,5	126,5	124,2	121,1	118,9
Personalbestand	114,4	111,6	101,2	103,4	102,0	98,8	93,3	89,1
=> Netto-Personalbedarf	-5,0	3,0	11,6	25,2	24,4	25,4	27,8	29,8
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	7,0	11,4	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	28,4	25,0	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	67,1	69,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	35,7	37,7	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	8,4	5,2	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen Anz. Personen HLU Kap. 3 SGB XII a.v.E. [PRS]	1.773,000	1.827,000	1.776,000	1.700,000	1.700,000	1.700,000	1.700,000	1.700,000
Qualität								

Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 41.05.04 Komm. Leist. zur Existenzsich. n. SGB II

Verantwortlich: Dr. Adam

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die kommunalen Leistungen nach SGB II umfassen vor allem die Ausgaben für Kosten der Unterkunft und Heizung, an denen sich der Bund anteilig beteiligt, für Leistungsberechtigte nach § 7 SGB II. Zu den kommunalen Leistungen gehören ferner einmalige Leistungen nach § 22 Abs. 6 und 8 SGB II (Leistungen für Wohnraumbeschaffung und Umzüge sowie Übernahme von Mietschulden, wenn dieses der Sicherung des Wohnraums und der Vermeidung von Wohnungslosigkeit dient), einmalige Leistungen nach § 24 Abs. 3 SGB II (Erstausstattung für Wohnraum einschließlich Haushaltsgeräten, für Bekleidung, bei Schwangerschaft und Geburt), sowie Leistungen nach § 16a SGB II (Schuldnerberatung, psychosoziale Hilfen, Suchtberatung). Des Weiteren gehören zur Produktgruppe das Stadtticket, die Betreuung in Frauenhäusern sowie die aus dem Projekt Joboffensive entstandenen Ausgaben für die Verstetigung dieses Beratungsansatzes. Die Kommune trägt auch noch Kosten für das in das Jobcenter entsandte kommunale Personal sowie Verwaltungskosten. Die kommunalen Leistungen sollen zum einen unterstützende Funktion bei der (Wieder-) Herstellung der Voraussetzungen für die Integration in Arbeit haben, zum anderen sollen sie das Grundbedürfnis "Wohnen" inkl. möglicher Ausstattungsnotwendigkeiten und/oder Umzugsbedarfe abdecken. Dieses erfolgt auf Basis kommunaler, den örtlichen Gegebenheiten angepasster Regelungen.

Strategische Ziele

Vorrangiges globales Ziel ist die Sicherstellung der Möglichkeit der Anmietung und Erhaltung einfachen Wohnraums sowie die begleitende Unterstützung bei der (Wieder-) Herstellung der Fähigkeit, eine Arbeit aufnehmen zu können bei gleichzeitigem sorgsamem Umgang mit öffentlichen Geldern. Eine Wirkungsmessung - insbesondere der flankierenden Leistungen - als wünschenswertes Ziel erweist sich als schwierig, da es keine 1:1 Beziehung zwischen der Erbringung der Leistungen und der Integration in Arbeit gibt. Die Steuerungsmöglichkeiten an sich sind eher begrenzt, da sie von verschiedenen Rahmenbedingungen abhängen wie z.B. die Lage am Arbeitsmarkt (insbesondere auch für Langzeitarbeitslose oder Personen, die teilzeit arbeiten müssen, weil sie bspw. Kinder oder pflegebedürftige Verwandte pflegen) und die Situation auf dem Wohnungsmarkt (Ausgabensenkungen lassen sich hier bspw. nicht immer so generieren wie gewünscht, weil die Entwicklung der Mieten einer eigenen Dynamik unterliegt).

Auftragsgrundlage

SGB II

Zuzuordnende Kapitel

0408; 3408; 3472; 3493

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	99.028	100.361	95.300	110.987	122.299	123.741	125.467	126.674
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	47.643	48.510	48.740	58.676	67.311	67.311	67.311	67.311
Gesamteinnahmen	146.671	148.871	144.040	169.663	189.610	191.052	192.778	193.985
Personalausgaben	12.830	12.889	13.373	13.408	13.588	13.588	13.588	13.588
Sonst. konsumtive Ausgaben	216.338	221.813	219.625	239.066	254.638	259.182	263.262	267.002
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	103	134	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	67.200	67.155	63.865	75.627	84.602	84.602	84.602	84.602
Gesamtausgaben	296.471	301.991	296.863	328.101	352.828	357.372	361.452	365.192
Saldo	-149.800	-153.120	-152.823	-158.438	-163.218	-166.320	-168.674	-171.207
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	49,47	49,30	48,52	51,71	53,74	53,46	53,33	53,12
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0-	0,0-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	-0,0	-0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	34,1	31,6	0,0	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	13,5	14,5	0,0	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	63,6	63,4	0,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	22,6	22,5	0,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	10,9	11,4	0,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Zahl d. Leistungsempf/-innen nach SGBII [PRS]	73.480,000	73.442,000	70.818,000	78.931,000	81.426,000	82.313,000	83.210,000	84.117,000
durchschn. anerkannte KdU LE/Monat SGBII [EUR]	225,00	231,00	217,25	213,10	215,23	215,23	215,23	215,23
durchschn. anerk. KdU BG/Monat SGB II [EUR]	413,00	426,00	398,43	396,37	400,33	400,33	400,33	400,33
Zahl der Leistungsfälle nach SGB II [ST]				40.984,000	41.455,000	41.455,000	41.455,000	41.455,000
Ø Ausgaben je Flüchtling (chemAsyl)SGBII [EUR]				3.156,00	3.204,00	3.204,00	3.204,00	3.204,00
Abgänge Flüchtlinge (chemAsyl) aus SGBII [PRS]				300,000	480,000	480,000	480,000	480,000
Übergänge Asyl / SGB II [PRS]				3.000,000	4.800,000	4.800,000	4.800,000	4.800,000
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Hier eingetragen sind die tatsächlichen Jahreswerte nach Ablauf von drei Monaten (revidierte Daten).

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	76.119	91.156	102.278	19.181	19.831	20.021
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	48.740	58.676	67.311
Gesamteinnahmen	76.119	91.156	102.278	67.921	78.507	87.332
Personalausgaben	0	0	0	13.373	13.408	13.588
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.291	17.423	19.584	206.334	221.643	235.054
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	62.828	73.733	82.694	1.037	1.894	1.908
Gesamtausgaben	76.119	91.156	102.278	220.744	236.945	250.550
Saldo	0	0	0	-152.823	-158.438	-163.218
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Zahl d. Leistungsempf/-innen nach SGBII [PRS]				70.818,000	78.931,000	81.426,000
durchschn. anerkannte KdU LE/Monat SGBII [EUR]				217,25	213,10	215,23
durchschn. anerk. KdU BG/Monat SGB II [EUR]				398,43	396,37	400,33
Zahl der Leistungsfälle nach SGB II [ST]					40.984,000	41.455,000
Ø Ausgaben je Flüchtling (chemAsyl)SGBII [EUR]					3.156,00	3.204,00
Abgänge Flüchtlinge (chemAsyl) aus SGBII [PRS]					300,000	480,000
Übergänge Asyl / SGB II [PRS]					3.000,000	4.800,000
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktbereich: 41.06 Hilfe b. Krankheit u.a. bes. Lebenslagen

Verantwortlich: Dr. Bronke

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Finanzierung der medizinischen Versorgung nicht krankenversicherter Personen nach dem SGB XII, Kap. 5 entsprechend dem Leistungsstandard der gesetzlichen Krankenversicherung. Finanzierung sonstiger Leistungen im Einzelfall.

Darüber hinaus werden hier die Hilfen für Wohnungsnotfälle abgebildet, die bis 2015 dem Produktbereich 41.02 zugeordnet waren. Hierbei geht es um die Behebung von bestehender oder Abwendung von drohender Wohnungslosigkeit durch Wohnraumerhalt sowie Vermittlung in Wohnraum und in Notunterkünfte. Prinzipien der Arbeit sind: Vorhandener Wohnraum ist vorrangig zu erhalten, Beratung erfolgt vor Leistungsgewährung, Hilfen mit präventivem Charakter ist Vorrang einzuräumen, ambulante Hilfen haben Vorrang vor stationären, Hilfen müssen die Normalisierung von Lebensverhältnissen zum Ziel haben, die Hilfen fordern die Mitwirkung der Betroffenen.

Strategische Ziele

Überprüfung der Vergleichbarkeit der Krankenbehandlungskosten zwischen den Krankenkassen im Lande Bremen und konsequente Realisierung vorrangiger Ansprüche nach dem SGB V (Krankenversicherung). Verbesserung der Transparenz der Leistungsdaten für die Eingliederungshilfeleistungen und die Leistungen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und Überprüfung der Hilfen in Bremen und Bremerhaven.

Auftragsgrundlage

SGB XII, BremPolG, Obdachlosenpolizeirecht, SGB II, Senatsbeschlüsse

Zuzuordnende Kapitel

0401; 0408; 0410; 3408; 3411; 3412; 3413; 3418; 3473; 3496

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	1.275	1.574	1.292	1.809	1.859	1.789	1.816	1.839
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	6.166	5.935	6.983	5.709	5.894	5.894	5.894	5.894
Gesamteinnahmen	7.441	7.509	8.275	7.518	7.753	7.683	7.710	7.733
Personalausgaben	773	692	786	803	797	783	764	750
Sonst. konsumtive Ausgaben	21.280	22.469	34.284	23.021	23.784	24.212	24.594	24.936
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	6.177	5.946	6.983	5.709	5.894	5.894	5.894	5.894
Gesamtausgaben	28.230	29.107	42.053	29.533	30.475	30.889	31.252	31.580
Saldo	-20.789	-21.598	-33.778	-22.015	-22.722	-23.206	-23.542	-23.847
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	26,36	25,80	19,68	25,46	25,44	24,87	24,67	24,49
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	12,9	12,7	12,5	12,2	12,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	10,6	10,3	9,3	9,1	8,8
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	2,3	2,4	3,2	3,1	3,2
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote			0,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote			0,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote			0,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
OPR Einweisungen in der Stadt Bremen [ST]				5,000	5,000	5,000	5,000	5,000
Krankenhilfeberechtigte SGB XII Land [PRS]	1.529,000	1.448,000	1.545,000	1.450,000	1.450,000	1.450,000	1.450,000	1.450,000
amb/stat Fälle § 68 u. HLU Land Bremen [ST]	264,000	217,000	266,000	210,000	210,000	210,000	210,000	210,000
Notunterkunft OPR Unterbr. Tage/Monat [ST]				190,000	180,000	180,000	180,000	180,000
OPR-Wohnungen in der Stadt Bremen [ST]				72,000	72,000	72,000	72,000	72,000
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 41.06.01 Hilfen zur Gesundheit

Verantwortlich: Adamek

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen der Hilfen zur Gesundheit gem. §§ 47 ff SGB XII (V. Kapitel des SGB XII) in Verbindung mit den Leistungen der Krankenkassen gem. § 264 Abs. 2 bis 7 SGB V für den Personenkreis der bisher nicht krankenversicherten Leistungsberechtigten.

Strategische Ziele

1. Vermeidung neuer Fälle durch konsequente Prüfung vorrangiger Ansprüche in der GKV oder PKV.
2. Unterstützung der Initiative umfassende Versicherungspflicht für alle Personengruppen auf Bundesebene.

Auftragsgrundlage

§§ 47 ff SGB XII (V. Kapitel des SGB XII) i. V. m. § 264 Abs. 2 bis 7 SGB V.

Zuzuordnende Kapitel

0410; 3412; 3418

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	21	26	9	22	22	22	22	22
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	1.726	1.693	1.550	1.592	1.631	1.631	1.631	1.631
Gesamteinnahmen	1.747	1.719	1.559	1.614	1.653	1.653	1.653	1.653
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.055	11.934	12.157	12.100	12.600	12.827	13.031	13.212
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	1.726	1.693	1.550	1.592	1.631	1.631	1.631	1.631
Gesamtausgaben	12.781	13.627	13.707	13.692	14.231	14.458	14.662	14.843
Saldo	-11.034	-11.908	-12.148	-12.078	-12.578	-12.805	-13.009	-13.190
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	13,67	12,61	11,37	11,79	11,62	11,43	11,27	11,14
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Krankenhilfeberecht. SGB XII stat. BHV [PRS]	62,000	60,000	65,000					
Krankenhilfeber. SGB XII stat./amb. HB [PRS]	1.467,000	1.388,000	1.480,000	1.390,000	1.390,000	1.390,000	1.390,000	1.390,000
Krankenhilfeberecht. SGB XII stat. BHV [PRS]				60,000	60,000	60,000	60,000	60,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	9	22	22
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	1.550	1.592	1.631
Gesamteinnahmen	0	0	0	1.559	1.614	1.653
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	400	409	417	11.757	11.691	12.183
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	1.550	1.592	1.631	0	0	0
Gesamtausgaben	1.950	2.001	2.048	11.757	11.691	12.183
Saldo	-1.950	-2.001	-2.048	-10.198	-10.077	-10.530
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
Krankenhilfeberecht. SGB XII stat. BHV [PRS]		60,000	60,000	65,000		
Krankenhilfeber. SGB XII stat./amb. HB [PRS]				1.480,000	1.390,000	1.390,000
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 41.06.02 Hilfe bei anderen besonderen Lebenslagen

Verantwortlich: Wichert

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Hier werden Hilfen und Leistungen für Menschen in sonstigen Lebenslagen, soweit sie nicht anderen Produktgruppen zugeordnet werden können, dargestellt.

Darüber hinaus werden hier die Hilfen für Wohnungsnotfälle abgebildet, die bis 2015 der Produktgruppe 41.02.03 zugeordnet waren. Hierbei geht es um die Behebung von bestehender oder Abwendung von drohender Wohnungslosigkeit durch Wohnraumerhalt sowie Vermittlung in Wohnraum und in Notunterkünfte. Prinzipien der Arbeit sind: Vorhandener Wohnraum ist vorrangig zu erhalten, Beratung erfolgt vor Leistungsgewährung, Hilfen mit präventivem Charakter ist Vorrang einzuräumen, ambulante Hilfen haben Vorrang vor stationären, Hilfen müssen die Normalisierung von Lebensverhältnissen zum Ziel haben, die Hilfen fordern die Mitwirkung der Betroffenen.

Strategische Ziele

1. Sicherstellung/Weiterentwicklung der Verfahrensabläufe zur Inanspruchnahme der Hilfen.
2. Reduktion von Neueinweisungen gem. BremPolG mittels Hilfen und Leistungen zur Überwindung und Vermeidung von Obdachlosigkeit (Prävention).

Auftragsgrundlage

SGB XII, BremPolG, Obdachlosenpolizeirecht, SGB II, Senatsbeschlüsse

Zuzuordnende Kapitel

0401; 0408; 0410; 3408; 3411; 3412; 3413; 3418; 3473; 3496

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	1.254	1.548	1.283	1.787	1.837	1.767	1.794	1.817
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	4.440	4.241	5.433	4.117	4.263	4.263	4.263	4.263
Gesamteinnahmen	5.694	5.789	6.716	5.904	6.100	6.030	6.057	6.080
Personalausgaben	773	692	786	803	797	783	764	750
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.225	10.535	22.127	10.921	11.184	11.385	11.563	11.724
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	4.451	4.252	5.433	4.117	4.263	4.263	4.263	4.263
Gesamtausgaben	15.449	15.479	28.346	15.841	16.244	16.431	16.590	16.737
Saldo	-9.755	-9.690	-21.630	-9.937	-10.144	-10.401	-10.533	-10.657
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	36,86	37,40	23,69	37,27	37,55	36,70	36,51	36,33
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	12,9	12,7	12,5	12,2	12,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	10,6	10,3	9,3	9,1	8,8
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	2,3	2,4	3,2	3,1	3,2
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote			0,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote			0,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote			0,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
amb/ stat Fälle §68 u. stat HLU Stadt HB [ST]	180,000	168,000	200,000					
amb/stat Fälle § 68 Stadt Brhv [ST]	64,000	49,000	66,000					
OPR Einweisungen in der Stadt Bremen [ST]				5,000	5,000	5,000	5,000	5,000
amb/ stat Fälle §68 u. stat HLU Stadt HB [ST]				170,000	170,000	170,000	170,000	170,000
Notunterkunft OPR Unterbr. Tage/Monat [ST]				190,000	180,000	180,000	180,000	180,000
OPR-Wohnungen in der Stadt Bremen [ST]				72,000	72,000	72,000	72,000	72,000
amb/stat Fälle § 68 Stadt Brhv [ST]			0,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Der OPR Wohnungsbestand verringert sich grundsätzlich nur noch durch natürliche Fluktuation/ Aufgabe von Wohnungen durch die Nutzer/-innen. OPR Einweisungen sollen zwar vermieden werden, doch die Möglichkeit zur Einweisung/ zur Inanspruchnahme dieser Maßnahme muss grundsätzlich vorgehalten werden. Ein gewisser Anteil an Notunterbringungen (in Notunterkünften freier Träger) ohne Kostenträger ist unvermeidbar. Dieses wird mittelfristig bei 160 Tagen je Monat für vier Notunterkünfte (ca. 112 Plätze) gesehen.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	250	294	294	1.033	1.493	1.543
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	5.433	4.117	4.263
Gesamteinnahmen	250	294	294	6.466	5.610	5.806
Personalausgaben	0	0	0	786	803	797
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.571	2.685	2.737	14.556	8.236	8.447
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	5.433	4.117	4.263	0	0	0
Gesamtausgaben	13.004	6.802	7.000	15.342	9.039	9.244
Saldo	-12.754	-6.508	-6.706	-8.876	-3.429	-3.438
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	12,9	12,7
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	10,6	10,3
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	2,4

	Land			Stadtgemeinde		
C. Leistungskennzahlen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Leistungen						
OPR Einweisungen in der Stadt Bremen [ST]					5,000	5,000
amb/ stat Fälle §68 u. stat HLU Stadt HB [ST]					170,000	170,000
amb/stat Fälle § 68 Stadt Brhv [ST]	0,000	40,000	40,000			
Notunterkunft OPR Unterbr. Tage/Monat [ST]					190,000	180,000
OPR-Wohnungen in der Stadt Bremen [ST]					72,000	72,000
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktbereich: 41.07 Hilfen f. Sucht-, Drogen-, psych. Kranke

Verantwortlich: Stroth

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen für psychisch Kranke, Sucht- und Drogenkranke sowie Leistungen für Patienten und Patientinnen des Maßregelvollzuges. Erstattungen der Eingliederungshilfekosten für die vorgenannten Zielgruppen durch den überörtlichen Kostenträger an Bremerhaven.

Strategische Ziele

Aufrechterhaltung eines Systems zur Beratung und Unterstützung für Sucht- und Drogenkranke sowie psychisch Kranke zum Zwecke der gesundheitlichen und sozialen Stabilisierung und Inklusion (Integration). Verstärkter Ausbau von Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Weitere Vernetzung der ambulanten, teilstationären und stationären Angebote sowie Umwandlungen von stationären in teilstationäre Angebote.

Auftragsgrundlage

SGB II, SGB III, SGB V, SGB VIII, SGB IX, SGB XII, ÖGDG, BtmG, PsychKG, StGB, BrAG, Senatsbeschlüsse.

Zuzuordnende Kapitel

0408; 0410; 3412; 3418; 3419; 3420; 3473; 3496

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	1.659	1.496	1.553	1.362	1.363	1.387	1.409	1.428
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	28.014	28.574	27.685	29.967	31.256	31.256	31.256	31.256
Gesamteinnahmen	29.673	30.070	29.238	31.329	32.619	32.643	32.665	32.684
Personalausgaben	423	427	516	541	523	513	500	491
Sonst. konsumtive Ausgaben	63.223	66.696	65.453	68.867	71.109	72.390	73.545	74.576
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	28.014	28.574	27.685	29.967	31.256	31.256	31.256	31.256
Gesamtausgaben	91.660	95.697	93.654	99.375	102.888	104.159	105.301	106.323
Saldo	-61.987	-65.627	-64.416	-68.046	-70.269	-71.516	-72.636	-73.639
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	32,37	31,42	31,22	31,53	31,70	31,34	31,02	30,74
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	7,3	6,9	8,5	8,3	8,2	8,1	7,9	7,7
Personalbestand	6,3	6,8	6,3	5,6	4,5	4,3	4,1	3,6
=> Netto-Personalbedarf	1,0	0,1	2,2	2,7	3,7	3,8	3,8	4,2
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	64,3	66,7	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	55,1	55,6	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	44,9	44,4	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	11,1	10,2	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Betreutes Wohnen für Psychisch Kranke [ST] Fallzahl Forensik Klinikum Bremen-Ost [PRS]	735,000 125,000	760,000 128,000	750,000 124,000	760,000 124,000	770,000 124,000	770,000 124,000	770,000 124,000	770,000 124,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 41.07.01 Leistungen für Sucht- und Drogenkranke

Verantwortlich: N.N.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	7,3	6,9	8,5	8,3	8,2	8,1	7,9	7,8
Personalbestand	6,3	6,8	6,0	5,6	4,5	4,3	4,1	3,6
=> Netto-Personalbedarf	1,0	0,1	2,5	2,7	3,7	3,8	3,9	4,3
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	64,3	66,7	17,5					
Frauenquote	55,1	55,6	50,0					
Teilzeitquote	44,9	44,4	35,0					
Schwerbehindertenquote	11,1	10,2	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Produktgruppe: 41.07.02 Sozialpsychiatrische Leistungen

Verantwortlich: N.N.

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Eingliederungshilfeleistungen gem. §§ 53,54 SGB XII in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven für psychisch kranke, sucht- und drogenkranke Erwachsene, deren Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft eingeschränkt ist. Zu den Leistungen zählen; Ambulante und Förder- und Unterstützungshilfen in den Bereichen Selbstversorgung und Wohnen, zur Tagesstruktur und Kontaktgestaltung, bei der Inanspruchnahme sozialer und med. Hilfen und im Bereich Beschäftigung/ Arbeit/ Ausbildung. Die Produktgruppe umfasst folgende zielgruppenspezifischen Leistungen: Betreutes Wohnen für psychisch Kranke in der Stadtgemeinde Bremen und außerhalb, Tagesstruktur in Wohnheimen außerhalb, Heimwohnen für psychisch Kranke in der Stadtgemeinde Bremen und außerhalb, Nichtbehandlungsplätze im KBO, WfbM Bremen, Sonstige Hilfen zur Arbeit und Beschäftigung, Plätze in Beschäftigungsmaßnahmen nach § 11 Abs. 3 SGB XII, Betreutes Wohnen für Suchtkranke und Drogenkranke, Übergangswohnheime in der Stadtgemeinde Bremen und Wohnheime für Sucht- und Drogenkranke in der Stadtgemeinde Bremen und außerhalb.

Strategische Ziele

Zu einer weitgehend selbständigen Lebensführung und zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft einschließlich der Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung zu befähigen und die behinderungsbedingten Beeinträchtigungen und deren Folgen zu überwinden bzw. zu mildern. Weitere Leitlinien sind: Ambulant vor stationär, eine möglichst gemeindenaher Versorgung und eine personenzentrierte Gestaltung der Hilfen und Leistungen. Insofern haben sich die Hilfen an der Umsetzung der UN-BRK und des Bundesteilhabegesetzes zu orientieren

Auftragsgrundlage

SGB II, SGB III, SGB V, SGB VIII, SGB IX, SGB XII, ÖGDG, BtmG, PsychKG

Zuzuordnende Kapitel

0408; 0410; 3412; 3418; 3419; 3420; 3473; 3496

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	1.622	1.467	1.503	1.337	1.338	1.362	1.384	1.403
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	28.014	28.574	27.685	29.967	31.256	31.256	31.256	31.256
Gesamteinnahmen	29.636	30.041	29.188	31.304	32.594	32.618	32.640	32.659
Personalausgaben	423	427	516	541	523	513	500	491
Sonst. konsumtive Ausgaben	47.311	49.326	47.902	50.834	52.688	53.637	54.492	55.257
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	28.014	28.574	27.685	29.967	31.256	31.256	31.256	31.256
Gesamtausgaben	75.748	78.327	76.103	81.342	84.467	85.406	86.248	87.004
Saldo	-46.112	-48.286	-46.915	-50.038	-51.873	-52.788	-53.608	-54.345
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	39,12	38,35	38,35	38,48	38,59	38,19	37,84	37,54
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre				22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre				17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote				50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote				35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote				6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigte in einer WfbM	[PRS]	380,000	378,000	380,000	380,000	390,000	390,000	390,000	390,000
Betreutes Wohnen für Psychisch Kranke	[ST]	735,000	760,000	750,000	760,000	770,000	770,000	770,000	770,000
Bremer in Wohnh. f. Suchtkranke außerh.	[ST]	25,000	24,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000
Bremer in Wohnh. f. Drogenkranke außerh.	[ST]	80,000	80,000	90,000	100,000	105,000	105,000	105,000	105,000
Betreutes Wohnen für Drogenkranke	[ST]	159,000	153,000	170,000	170,000	170,000	170,000	170,000	170,000
Betreutes Wohnen suchtkranke Menschen	[ST]	103,000	101,000	95,000	105,000	105,000	105,000	105,000	105,000
Wohnheime für suchtkranke Menschen	[ST]	93,000	85,000	85,000	95,000	95,000	95,000	95,000	95,000
Wohnheime für psychisch kranke Menschen	[ST]	123,500	469,000	185,000	190,000	190,000	190,000	190,000	190,000
Bremer in Wohnheimen außerhalb	[ST]	103,000	105,000	100,000	110,000	115,000	115,000	115,000	115,000
Nichtbehandlungsfälle	[ST]	6,000	6,000	6,000	8,000	8,000	8,000	8,000	8,000
Übergangswohnh. F. suchtkranke Menschen	[ST]	32,000	44,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000
Teilstationär Arbeit und Beschäftigung	[ST]	153,000	84,000	80,000	84,000	86,000	86,000	86,000	86,000
Wohnheime f. Drogenkranke in Bremen	[PRS]		19,000	15,000	20,000	20,000	20,000	20,000	20,000
Tagesstruktur in Wohnheimen außerhalb	[PRS]		75,000	60,000	75,000	80,000	80,000	80,000	80,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	1.503	1.337	1.338
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	27.685	29.967	31.256
Gesamteinnahmen	0	0	0	29.188	31.304	32.594
Personalausgaben	0	0	0	516	541	523
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.409	9.615	9.807	38.493	41.219	42.881
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	27.685	29.967	31.256	0	0	0
Gesamtausgaben	37.094	39.582	41.063	39.009	41.760	43.404
Saldo	-37.094	-39.582	-41.063	-9.821	-10.456	-10.810
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
C. Leistungskennzahlen						
Wirkungen						
Leistungen						
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 41.07.03 Kosten des Maßregelvollzuges

Verantwortlich: Stroth

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Leistungen für Patientinnen und Patienten des Maßregelvollzuges, die nach §§ 63,64 StGB in der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie forensisch untergebracht sind. Der gesetzliche Auftrag der forensischen Psychiatrie ist die Reduktion der Gefährlichkeit der Patientinnen und Patienten durch ihre Behandlung sowie ihre Rehabilitation und Reintegration dieser Patientinnen und Patienten in die Gesellschaft.

Strategische Ziele

Stationäre und komplementäre Versorgung von Patientinnen und Patienten des Maßregelvollzuges nach §§ 63,64 StGB. Stärkung und Ausbau der Forensischen Nachsorge zur Stabilisierung und Vermeidung von Rückfällen von Patientinnen und Patienten des Maßregelvollzuges nach Entlassung aus dem stationären Bereich.

Auftragsgrundlage

PsychKG, SGB II, SGB III, SGB V, SGB VIII, SGB IX, SGB XII, StGB, BtmG, BrAG SGB XII.

Zuzuordnende Kapitel

0408; 0410

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	37	29	50	25	25	25	25	25
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	37	29	50	25	25	25	25	25
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.912	17.370	17.551	18.033	18.421	18.753	19.053	19.319
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	15.912	17.370	17.551	18.033	18.421	18.753	19.053	19.319
Saldo	-15.875	-17.341	-17.501	-18.008	-18.396	-18.728	-19.028	-19.294
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,23	0,17	0,28	0,14	0,14	0,13	0,13	0,13
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Fallzahl Forensik Klinikum Bremen-Ost [PRS] Fallzahl Forensik Klinikum Bremen-Ost [PRS]	58,000-	128,000	124,000	124,000	124,000	124,000	124,000	124,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktbereich: 41.08 Übergreifende Integration, Beauftragte

Verantwortlich: Harth

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Zentrale und übergreifende Aufgaben der Integrationspolitik, Migrations- und Integrationsbeauftragte

Strategische Ziele

- Integration:
- Zentrale und strategische Aufgaben der Integrationspolitik.
- Entwicklungsplan Partizipation und Integration.
- Angelegenheiten der Integrationsministerkonferenz, Konferenzen der Integrationsbeauftragten.
- Integrationsmonitoring.
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen staatlichen, kommunalen und gesellschaftlichen Institutionen, Bürgerdialoge.
- Beratung/Ombudsfunktion; -Aufklärungs- und Informationsarbeit.
- Bremer Rat für Integration, Landesnetzwerk für Zuwanderer/innen; -Förderung von Integrationsprojekten.
- Sprachförderung

Auftragsgrundlage

Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, Beschlüsse des Senats, Geschäftsverteilung im Senat, Koalitionsvereinbarung. Gesetze und Richtlinien des Bundes, Entwicklungsplan Partizipation und Integration.

Zuzuordnende Kapitel

0451

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	224	246	272	526	533	541	547	557
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	224	246	272	526	533	541	547	557
Saldo	-224	-246	-272	-526	-533	-541	-547	-557
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0					
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0					
Frauenquote			0,0					
Teilzeitquote			0,0					
Schwerbehindertenquote			0,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 41.08.01 Übergreifende Integration, Beauftragte

Verantwortlich: Harth

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Angelegenheiten der Zuwanderungs- und Migrationspolitik; Migrations- und Integrationsbeauftragte

Strategische Ziele

- Begleitung und Umsetzung der Integrationsziele aus dem Integrationskonzept "Flüchtlinge" des Senats der der Fortschreibung des "Entwicklungsplan Partizipation und Integration".
- Weiterentwicklung integrationspolitischer Zielsetzungen.
- Förderung von Integrationsprozessen.
- Förderung von Partizipation und Teilhabe.
- Förderung der Interkulturellen Zusammenarbeit.
- Informations- , Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Integration

Auftragsgrundlage

Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, Beschlüsse des Senats, Geschäftsverteilung im Senat, Gesetze und Richtlinien des Bundes, dem Integrationskonzept "Flüchtlinge" des Senats Fortschreibung Entwicklungsplan Partizipation und Integration.

Zuzuordnende Kapitel

0451

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	224	246	272	526	533	541	547	557
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	224	246	272	526	533	541	547	557
Saldo	-224	-246	-272	-526	-533	-541	-547	-557
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0					
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0					
Frauenquote			0,0					
Teilzeitquote			0,0					
Schwerbehindertenquote			0,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Vernetzte u. koordinierte Projekte [ST]				15,000	15,000	15,000	15,000	15,000
Veranstaltungen /Multiplikatorentreffen [ST]				20,000	20,000	20,000	20,000	20,000

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktbereich: 41.90 Zentrale Dienste

Verantwortlich: Dr. Wind

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Zusammenfassung der zentralen Produktgruppen 41.90.01-04 des Produktplans Jugend und Soziales.
- Steuerungsunterstützung für die Ressortleitungen und zentrale Dienstleistungen für die senatorische Behörde
- Steuerung und Koordination der zugeordneten Produktgruppen.
- Aufsicht über die zugeordneten Dienststellen und Eigenbetriebe.
- Steuerungs- und Regieaufgaben des Amtes für Soziale Dienste.

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Zuzuordnende Kapitel

0400; 0401; 0402; 3400; 3401; 3411; 3490; 3496

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	1.066	955	1.131	713	717	702	705	695
Investive Einnahmen	0	910	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	5.943	5.352	4.189	5.012	5.021	5.021	5.021	5.021
Gesamteinnahmen	7.009	7.217	5.320	5.725	5.738	5.723	5.726	5.716
Personalausgaben	18.702	20.238	18.419	17.793	17.688	17.146	16.644	16.261
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.128	7.403	7.155	7.470	7.910	8.028	8.117	8.263
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	390	886	850	472	760	665	665	665
Verrechnungen/Erstattungen	4.900	3.502	3.469	3.568	3.568	3.568	3.568	3.568
Gesamtausgaben	32.120	32.029	29.893	29.303	29.926	29.407	28.994	28.757
Saldo	-25.111	-24.812	-24.573	-23.578	-24.188	-23.684	-23.268	-23.041
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	21,82	22,53	17,80	19,54	19,17	19,46	19,75	19,88
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	290,2	279,5	272,9	243,7	238,6	232,2	223,6	216,9
Personalbestand	279,9	280,4	242,5	292,0	281,1	263,0	247,7	231,4
=> Netto-Personalbedarf	10,4	-0,9	30,4	-48,3	-42,5	-30,8	-24,1	-14,5
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	5,7	7,6	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	37,6	39,0	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	65,6	67,2	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	25,5	27,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	15,3	13,7	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Produktgruppe: 41.90.01 Sen. Angelegenheiten - Zentrale Dienste

Verantwortlich: Dr. Wind

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Steuerungsunterstützung für die Ressortleitung und zentrale Dienstleistungen für die senatorische Behörde.

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Geschäftsverteilung der senatorischen Behörde.

Zuzuordnende Kapitel

0400; 0401; 3400; 3401

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	570	525	321	43	43	42	43	42
Investive Einnahmen	0	900	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	5.512	4.927	4.189	5.012	5.021	5.021	5.021	5.021
Gesamteinnahmen	6.082	6.352	4.510	5.055	5.064	5.063	5.064	5.063
Personalausgaben	7.322	8.181	8.093	9.441	9.344	9.115	8.802	8.552
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.314	2.250	2.380	2.201	2.350	2.386	2.412	2.455
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	223	389	400	197	335	335	335	335
Verrechnungen/Erstattungen	173	167	157	266	266	266	266	266
Gesamtausgaben	10.032	10.987	11.030	12.105	12.295	12.102	11.815	11.608
Saldo	-3.950	-4.635	-6.520	-7.050	-7.231	-7.039	-6.751	-6.545
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	60,63	57,81	40,89	41,76	41,19	41,84	42,86	43,62
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	118,2	113,5	109,5	119,9	116,7	112,5	106,9	102,3
Personalbestand	104,0	98,9	95,3	115,8	109,3	101,7	98,4	91,4
=> Netto-Personalbedarf	14,2	14,6	14,2	4,0	7,5	10,8	8,5	10,9
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	6,4	8,1	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	33,3	35,4	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	58,1	59,1	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	26,9	28,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	15,9	15,3	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	319	42	42	2	2	2
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	4.189	5.012	5.021	0	0	0
Gesamteinnahmen	4.508	5.054	5.063	2	2	2
Personalausgaben	7.516	7.970	7.868	577	1.470	1.476
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.091	2.054	2.204	289	147	147
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	400	197	335	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	157	266	266
Gesamtausgaben	10.007	10.221	10.407	1.023	1.883	1.889
Saldo	-5.499	-5.167	-5.344	-1.021	-1.881	-1.887
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	109,5	101,2	98,6	0,0	18,6	18,2
Personalbestand	95,3	115,8	109,3	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	14,2	-14,6	-10,7	0,0	18,6	18,2

	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
C. Leistungskennzahlen						
Wirkungen						
Leistungen						
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 41.90.02 Senator. Angelegenheiten Junge Menschen

Verantwortlich: Dr. Rose

Land

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Steuerung und Koordination der zugeordneten Produktgruppen
- Aufsicht über die zugeordneten Dienststellen und Eigenbetriebe

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Geschäftsverteilungen des Senats und der senatorischen Behörde.

Zuzuordnende Kapitel

0400; 0401; 0402

Land

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	362	119	305	359	361	354	355	350
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	362	119	305	359	361	354	355	350
Personalausgaben	2.967	3.125	2.748	1.492	1.482	1.459	1.428	1.406
Sonst. konsumtive Ausgaben	424	227	225	677	697	708	716	728
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.391	3.352	2.973	2.169	2.179	2.167	2.144	2.134
Saldo	-3.029	-3.233	-2.668	-1.810	-1.818	-1.813	-1.789	-1.784
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	10,68	3,55	10,26	16,55	16,57	16,34	16,56	16,40
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	33,2	35,7	35,2	17,1	16,8	16,5	16,1	15,8
Personalbestand	42,0	45,3	30,4	44,0	43,0	38,7	36,2	34,1
=> Netto-Personalbedarf	-8,8	-9,6	4,8	-26,9	-26,3	-22,3	-20,1	-18,3
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	7,9	13,4	22,5					
Beschäftigte über 55 Jahre	50,6	49,8	17,5					
Frauenquote	67,2	71,3	50,0					
Teilzeitquote	33,8	38,6	35,0					
Schwerbehindertenquote	9,1	8,6	6,0					
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Land

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 41.90.03 Senatorische Angelegenheiten - Soziales

Verantwortlich: Dr. Bronke

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Steuerung und Koordination der zugeordneten Produktgruppen
- Aufsicht über die zugeordneten Dienststellen und Eigenbetriebe

Strategische Ziele

Auftragsgrundlage

Geschäftsverteilungen des Senats und der senatorischen Behörde.

Zuzuordnende Kapitel

0400; 0401; 3400; 3401; 3411

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	51	67	10	10	10	10	10
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	51	67	10	10	10	10	10
Personalausgaben	3.068	3.434	3.057	2.893	2.897	2.845	2.774	2.724
Sonst. konsumtive Ausgaben	68	54	53	53	53	54	55	56
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.136	3.488	3.110	2.946	2.950	2.899	2.829	2.780
Saldo	-3.136	-3.437	-3.043	-2.936	-2.940	-2.889	-2.819	-2.770
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	1,46	2,15	0,34	0,34	0,34	0,35	0,36
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	44,6	47,8	47,1	44,7	44,0	43,2	42,1	41,4
Personalbestand	46,0	51,1	37,7	48,6	46,7	44,0	40,4	38,9
=> Netto-Personalbedarf	-1,5	-3,3	9,4	-3,8	-2,7	-0,8	1,7	2,5
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	3,5	6,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	42,9	35,9	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	59,8	60,5	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	12,1	18,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	16,5	11,3	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land			Stadtgemeinde		
	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)						
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	67	10	10
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	67	10	10
Personalausgaben	3.057	2.893	2.897	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	44	44	44	10	10	10
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.101	2.937	2.941	10	10	10
Saldo	-3.101	-2.937	-2.941	57	0	0
Verpflichtungsermächtigungen		Anschlag 2016	Anschlag 2017		Anschlag 2016	Anschlag 2017
Personal konsumtiv		0	0		0	0
investiv		0	0		0	0
B. Personaldaten	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Beschäftigungszielzahl	47,1	44,7	44,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	37,7	48,6	46,7	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	9,4	-3,8	-2,7	0,0	0,0	0,0

	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
C. Leistungskennzahlen						
Wirkungen						
Leistungen						
Qualität						
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Produktgruppe: 41.90.04 Amt f. Soziale Dienste/Zentrale Steuerung

Verantwortlich: Nerz

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Zusammenfassung der Steuerungs- und Regieaufgaben des Amtes für Soziale Dienste

Strategische Ziele

Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation

Auftragsgrundlage

Das Amt für Soziale Dienste nimmt die Aufgaben des Jugendamtes nach § 69 (3) SGB VIII und die Aufgaben des örtlichen Trägers der Sozialhilfe nach § 3 SGB XII wahr. Unterhaltsvorschussleistungen an Kinder und der Gewährung von Eltern- und Betreuungsgeld liegen bundesgesetzliche Regelungen zugrunde. Die Aufgaben des Amtes für Soziale Dienste zur Wahrnehmung von Amtsvormundschaften und Betreuungen richten sich nach den Vorschriften des BGB.

Zuzuordnende Kapitel

3400; 3490; 3496

Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

Aufgaben des eigenen Wirkungskreises

freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	134	261	439	301	303	297	297	293
Investive Einnahmen	0	10	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	432	425	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	566	696	439	301	303	297	297	293
Personalausgaben	5.344	5.498	4.521	3.967	3.965	3.726	3.640	3.579
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.322	4.872	4.496	4.540	4.808	4.881	4.934	5.023
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	167	496	450	275	425	330	330	330
Verrechnungen/Erstattungen	4.727	3.335	3.312	3.302	3.302	3.302	3.302	3.302
Gesamtausgaben	15.560	14.201	12.779	12.084	12.500	12.239	12.206	12.234
Saldo	-14.994	-13.505	-12.340	-11.783	-12.197	-11.942	-11.909	-11.941
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	3,64	4,90	3,44	2,49	2,42	2,43	2,43	2,39
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	94,3	82,5	81,2	62,1	61,1	60,0	58,5	57,5
Personalbestand	87,9	85,1	75,2	83,7	82,1	78,6	72,7	67,0
=> Netto-Personalbedarf	6,4	-2,7	6,0	-21,6	-21,0	-18,6	-14,2	-9,5
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre	4,8	5,1	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	34,3	39,6	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote	76,0	78,9	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	26,1	23,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote	16,8	15,3	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Werkstatt Nord und Werkstatt Bremen ergänzen mit ihren Schwerpunktsetzungen einander und bilden den Werkstattverbund. Der Werkstattverbund hat den Auftrag, externe Beschäftigungsaufträge zu erfüllen, Berufsbildungs- und Integrationsmaßnahmen anzubieten, um auch Angebote zur sozialen Begleitung und zur Rehabilitation, zur sozialpolitischen Förderung der Menschen mit Behinderung zur Verfügung zu stellen. Wirtschaftliche, soziale und finanzielle Aufgaben werden erfüllt. Durch die Verpflichtung der öffentlichen Auftraggeber an die Werkstatt, die Funktion der Ausgleichsabgabe der Unternehmen werden langfristige soziale Beschäftigungsverhältnisse abgesichert. Werkstatt Nord gGmbH und Werkstatt Bremen ergänzen einander mit ihren Schwerpunktsetzungen.

Strategische Ziele

Auftragsakquise für die Werkstattbeschäftigten bei großen und bekannten Unternehmen in Bremen und Umgebung, erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungsverfahren der Bundesagentur für Arbeit, Schaffung von Integrationsprojekten, Schaffung von Alternativen zur Werkstattbeschäftigung.

Auftragsgrundlage

SGB XII, SGB IX, Werkstättenverordnung (WVO), Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO), Ortsgesetz über die Werkstatt Bremen der Stadtgemeinde Bremen, Bremisches Sondervermögensgesetz # BremSVG, Bremischer Landesrahmenvertrag nach § 79 (1) SGB XII und Vertrag nach § 75 (39 SGB XII), Gesellschaftsvertrag der Werkstatt Nord gemeinnützige GmbH vom 21.01.2014, Niedersächsischer Landesrahmenvertrag nach § 79 (1) SGB XII und Vertrag nach § 75 (39 SGB XII).

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Gesamtzahl LB im BBB/EV [PRS]				200,000	205,000	205,000	205,000	205,000
Gesamtzahl LB im Arbeitsbereich [PRS]				1.720,000	1.735,000	1.735,000	1.735,000	1.735,000
Gesamtumsatzerlöse [EUR]				34.953.000,00	35.355.000,00	35.355.000,00	35.355.000,00	35.355.000,00
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Aufgaben der Werkstatt Bremen beziehen sich im Wesentlichen auf die psychosoziale und berufliche Integration und Rehabilitation erwachsener behinderter Menschen. Hierzu nimmt er folgende Aufgaben wahr:

- Den Betrieb der nach § 142 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch anerkannten Werkstätten für Menschen mit Behinderungen.
- Maßnahmen, die die Eingliederung der Menschen mit Behinderungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt unterstützen.

Strategische Ziele

Werkstatt Nord und Werkstatt Bremen ergänzen mit ihren Schwerpunktsetzungen einander und bilden den Werkstattverbund. Folgende Ziele sind relevant: Auftragsakquise für die Werkstattbeschäftigten, Angebote zur sozialen Begleitung und zur Rehabilitation, sozialpolitische Förderung der Menschen mit Behinderung in der Stadtgesellschaft, vorrangige Auftragsvergabe öffentlicher Auftraggeber an die Werkstatt zur Sicherung der Beschäftigungsverhältnisse.

Auftragsgrundlage

SGB XII, SGB IX, Werkstättenverordnung (WVO), Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO), Ortsgesetz über die Werkstatt Bremen der Stadtgemeinde Bremen, Bremisches Sondervermögensgesetz # BremSVG, Bremischer Landesrahmenvertrag nach § 79 (1) SGB XII und Vertrag nach § 75 (39 SGB XII).

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Gesamtzahl LB im BBB/EV [PRS]				174,000	168,000	162,000	156,000	156,000
Gesamtzahl LB im Arbeitsbereich [PRS]				1.644,000	1.658,000	1.672,000	1.686,000	1.686,000
Gesamtumsatzerlöse [EUR]				32.424.000,00	32.826.000,00	33.115.000,00	33.677.000,00	33.677.000,00
Arbeitserlöse WGM [EUR]				1.982.000,00	1.982.000,00	1.982.000,00	1.982.000,00	1.982.000,00
Arbeitsergebnis WfbM [EUR]				3.722.224,00	3.829.828,00	3.781.637,00	3.831.970,00	3.831.970,00
Plätze Arbeitsbereich WfbM [ST]				1.644,000	1.658,000	1.672,000	1.686,000	1.686,000
Arbeitserlöse WfbM [EUR]				6.050.000,00	6.100.000,00	6.150.000,00	6.220.000,00	6.220.000,00
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Werkstatt Bremen als Eigenbetrieb stellt Berufsausbildungsplätze, Plätze im Eingangsverfahren (finanziert i.d.R. durch die Bundesagentur für Arbeit) zur Verfügung. Nach Abschluss dieser Maßnahmen erfolgt die Entscheidung, ob die Werkstattbeschäftigung für die Leistungsberechtigten befristet oder auf Dauer die angemessene Form der Teilhabe am Arbeitsleben zu bewerten ist. Im überwiegenden Maße ist der örtliche Sozialhilfeträger Bremen zuständig für die Finanzierung; aber auch andere örtliche Sozialhilfeträger, sowie andere Rehaträger können für die Maßnahmen zuständig sein. Demzufolge unterscheidet sich die Zahl der Beschäftigten von der Zahl der Leistungsberechtigten in der PG 41.02.01. Im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes/der Eingliederungshilfereform wird der Bereich Teilhabe am Arbeitsleben gesetzlich neu geregelt (andere Anbieter werden zugelassen).

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Die Aufgaben der Werkstatt Nord gGmbH beziehen sich im Wesentlichen auf die psychosoziale und berufliche Integration und Rehabilitation erwachsener behinderter Menschen. Hierzu nimmt er folgende Aufgaben wahr: Den Betrieb von Einrichtungen und die Durchführung von Maßnahmen, die die Eingliederung der Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben fördern, insbesondere durch die Schaffung von Integrationsprojekten i.S. des SGB IX, sowie auch Förder- und Reha-Maßnahmen der Bundesagentur.

Strategische Ziele

Werkstatt Nord und Werkstatt Bremen ergänzen mit ihren Schwerpunktsetzungen einander und bilden den Werkstattverbund. Folgende Ziele sind relevant: Teilnahme an Ausschreibungen der Bundesagentur für Arbeit, Initiierung, Beteiligung und Begleitung von Integrationsprojekten zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben incl. Mittelaquise für Projekte im Umfeld von Beschäftigungsmöglichkeiten.

Auftragsgrundlage

SGB XII, SGB IX, Werkstättenverordnung (WVO), Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO), Gesellschaftsvertrag der Werkstatt Nord gemeinnützige GmbH vom 21.01.2014, Niedersächsischer Landesrahmenvertrag nach § 79 (1) SGB XII und Vertrag nach § 75 (39 SGB XII).

Zuzuordnende Kapitel

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Leistungen								
Gesamtzahl LB im BBB/EV [PRS]				9,000	9,000	9,000	9,000	9,000
Gesamtzahl LB im Arbeitsbereich [PRS]				80,000	80,000	87,000	96,000	110,000
Gesamtumsatzerlöse [EUR]				3.087.000,00	4.103.000,00	4.244.000,00	4.244.000,00	4.244.000,00
AB-WfbM-Plätze (Jahresdurchschnitt) [ST]				80,000	87,000	87,000	96,000	110,000
Unterstützte Besch. -Plätze (Jahresd.) [ST]				30,000	30,000	30,000	30,000	30,000
Arbeitserlöse WfbM [EUR]				405.000,00	1.275.000,00	1.275.000,00	1.275.000,00	1.275.000,00
Arbeitserlöse Integrationsprojekt [EUR]				1.235.000,00	1.272.000,00	1.272.000,00	1.272.000,00	1.272.000,00
Qualität								

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Die Werkstatt Nord gGmbH führt Beschäftigungs- und Reha-Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt durch für behinderte Menschen (als Ergebnis von Ausschreibungsverfahren, auch im Vorfeld einer Werkstattbeschäftigung). Sie errichtet Integrationsprojekte (allgemeiner Arbeitsmarkt) und kann die Durchlässigkeit zwischen allgemeinen Arbeitsmarkt und Werkstattbeschäftigung ermöglichen. Im überwiegenden Maße ist der überörtliche Sozialhilfeträger Niedersachsen zuständig für die Finanzierung der Werkstattbeschäftigung. Demzufolge unterscheidet sich die Zahl der Beschäftigten von der Zahl der Leistungsberechtigten in der PG 41.02.01. Die Planwertbildung erfolgt erstmalig für 2016 und 2017.

EINZELPLAN **00****Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof,
Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen**

0030	Behörde d. Sen. für Inneres
0031	Allgemeine Bewilligungen für Inneres

Kapitel 0030
Behörde d. Sen. für Inneres

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0030					
Behörde d. Sen. für Inneres					
AUSGABEN					
422 92-9	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	0	20.235
12.01.01	030	(Senatorische Angelegenheiten Sport)	0		19.154
	925				
428 92-7	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	82.240	81.837
12.01.01	030	(Senatorische Angelegenheiten Sport)	0		70.328
	925				
428 95-1	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	48.090	75.762
12.99.10	030	(Bäder)	0		76.762
	925				
511 30-1	011	Geschäftsbedarf (Sport)	0	0	0
12.01.01	030		0		413
527 30-5	011	Reisekostenvergütungen (Sport)	0	0	936
12.01.01	030		0		2.720
	924				
532 62-7	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	0	0	0
12.99.10	030	(Bäder)	0		219
Gesamtausgaben Kapitel 0030			0	130.330	178.770
			0		169.597
Abschluss Kapitel 0030					
Gesamteinnahmen Kapitel 0030			0	0	0
			0		0
Zuschuss/Überschuss			0	-130.330	-178.770
			0		-169.597

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0031		Allgemeine Bewilligungen für Inneres			
		AUSGABEN			
441 12-9	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	2.830	0
<i>12.01.01</i>	030	und dgl. (Produktplan Sport)	0		0
	928				
531 00-4	322	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	0	3.700	5.980
<i>12.01.01</i>	192		0		0
532 12-4	322	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	0	240	222
<i>12.99.10</i>	192	(Bäder)	0		0
532 13-2	322	An Performa Nord, Entgelte für	0	800	0
<i>12.01.01</i>	192	Dienstreiseabrechnungen (Sport)	0		0
684 10-2	322	Zuschuss an den Landessportbund zur Förderung	0	67.500	102.125
<i>12.01.01</i>	192	des Leistungssports	0		0
684 12-9	322	Zuschuss an den Bremer Turnverband e. V.	0	27.500	26.125
<i>12.01.01</i>	192	für den Bundesstützpunkt RSG (Sachkosten)	0		0
		Gesamtausgaben Kapitel 0031	0	102.570	134.452
			0		0
		Abschluss Kapitel 0031			
		Gesamteinnahmen Kapitel 0031	0	0	0
			0		0
		Zuschuss/Überschuss	0	-102.570	-134.452
			0		0

EINZELPLAN 01

Justiz und Verfassung, Sport

**0191 Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit
(bis 2013)**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0191		Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit (bis 2013)			
		AUSGABEN			
684 10-9	322	Förderung des Leistungssports	0	0	0
12.01.01	192		0		107.500
684 11-7	322	Zuschuss an die Deutsche Lebensrettungs-	0	0	0
12.01.01	192	gesellschaft e. V.	0		62.700
684 12-5	322	Zuschuss zu den Betriebskosten des RSG-	0	0	0
12.01.01	192	Bundesstützpunktes	0		27.500
		Gesamtausgaben Kapitel 0191	0	0	0
			0		197.700
		Abschluss Kapitel 0191			
		Gesamteinnahmen Kapitel 0191	0	0	0
			0		0
		Zuschuss/Überschuss	0	0	0
			0		-197.700

EINZELPLAN **04****Jugend und Soziales, Ausländerintegration**

0400	Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
0401	Allgemeine Bewilligungen für Soziales
0402	Allgemeine Bewilligungen für Jugend
0408	Sonstige Sozialleistungen
0410	Sozialhilfeleistungen
0411	Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen
0451	Allgemeine Bewilligungen für Ausländerintegration

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0400		Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport			
		EINNAHMEN			
111 00-6	011	Gebühren, sonstige Entgelte	19.000	19.000	12.959
<i>41.90.01</i>	400		19.000		32.110
112 00-2	011	Geldstrafen und Geldbußen (einschl. der damit zu-	15.000	15.000	1.179
<i>41.90.01</i>	400	sammenhängenden Gerichts- u. Verwaltungskosten)	15.000		2.875
119 00-7	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	1.810	1.810	138.000
<i>41.90.01</i>	400		1.810		285.649
119 01-5	011	Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	812
<i>41.90.01</i>	400		0		2.597
119 10-4	011	Einnahmen zur Refinanzierung des	0	0	73.925
<i>41.90.01</i>	400	Ressortprojekts Förderungsmanagement Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 10-9, 428 10-7, 441 10-3 und 634 10-6.	0		0
119 78-3	012	Einnahmen aus Trägerprüfungen entgeltfinanzierter	0	256.900	283.753
<i>41.90.01</i>	400	Leistungen Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 78-8, 428 78-6, 441 78-2 und 634 98-0.	0		210.000
124 00-0	011	Mieten und Pachten	5.000	5.000	5.004
<i>41.90.01</i>	400		5.000		5.029
231 03-6	011	Vom Bund für verauslagte Reisekosten	1.000	1.000	738
<i>41.90.01</i>	400	Siehe zu 527 03-2.	1.000		1.795
231 30-3	261	Vom Bund zur Durchführung des Projektes	199.000	174.900	47.634
<i>41.90.02</i>	400	"Jugend Stärken" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 34-4, 441 34-0, 532 34-6 und 684 34-0.	199.000		314.926
231 50-8	291	Vom Bund 'Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen	89.200	73.000	63.066
<i>41.90.02</i>	400	und Familienhebammen' für Personalausgaben Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 51-4, 441 51-0 und 634 51-3.	90.600		47.534
231 64-8	261	Vom Bund für Personalkosten im Rahmen der Durch-	70.400	57.000	0
<i>41.90.02</i>	400	führung des Förderungsprogramms "Beratungsnetzwerk Rechtsextremismus" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 64-6 und 441 64-2.	71.300		0
231 77-0	011	Vom BMAS für Bezüge planmäßiger Beamten und	0	0	0
<i>41.90.01</i>	400	Richter	0		0
236 01-1	011	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	0
<i>41.90.03</i>	400	Aufwendungsausgleichgesetz	0		0
	925				

Kapitel 0400
Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
236 02-0	011	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	0
<i>41.90.01</i>	400	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		0
	925	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 01-8.			
236 03-8	011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie	0	0	7.886
<i>41.90.02</i>	400	von der Bundesanstalt für Arbeit	0		0
	925				
236 13-5	011	Sachkostenerstattung für Prüfungen gem. §274 SGB V	0	0	0
<i>41.90.01</i>	400		0		0
281 33-5	011	Erstattung von Personalausgaben durch KiTa Bremen	0	20.500	0
<i>41.90.01</i>	400	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 33-6.	0		17.511
281 65-3	291	Erstattung von Personalausgaben von	0	0	0
<i>41.90.03</i>	400	Sozialleistungsträgern	0		0
	400	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 65-6, 441 65-0 und 634 96-3.			
282 11-0	011	Spenden	0	0	7.774
<i>41.90.01</i>	400	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 11-1.	0		7.550
359 01-6	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	3
<i>41.90.01</i>	400		0		23.976
	900				
359 02-4	851	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für	0	0	0
<i>41.90.01</i>	400	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
359 03-2	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	0
<i>41.90.01</i>	400		0		0
	900				
386 01-3	892	Von Hst. 3400/986 01-0 für die Wahrnehmung von	3.302.240	3.311.770	3.311.770
<i>41.90.01</i>	400	Gemeindeaufgaben	3.302.240		4.705.370
386 02-1	892	Von Hst. 3400/98602-8 für die Aufgabenwahrnehmung	0	0	0
<i>41.90.01</i>	400	im Ressortbereich Land SJFIS	0		0
386 20-0	892	Von Hst. 3474/986 20-8 für Personal Bildung und	488.100	429.000	474.025
<i>41.05.02</i>	400	Teilhabe	501.600		449.743
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 20-6, 428 20-4, 441 20-0 und 634 20-3.			
386 65-0	892	Von den Ortsämtern, Erstattung von Personal-	0	0	0
<i>41.90.03</i>	400	ausgaben im Rahmen des Projektes "WiN"	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 65-4.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
386 80-3	892	Von Hst. 3493/986 80-4, Regiekosten Jobcenter	1.709.600	877.200	1.615.480
41.90.01	400	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 50-8, 428 50-6, 441 50-2 und 634 50-5.	1.718.900		806.365
		Gesamteinnahmen Kapitel 0400	5.900.350	5.242.080	6.044.006
			5.925.450		6.913.030

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
412 01-4	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	1.930	1.910	700
41.90.01	400		1.950		763
422 01-0	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	3.406.540	3.037.120	3.203.420
41.90.01	400		3.345.440		2.806.572
	925				
422 03-6	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	0	0
41.90.01	400	(Sport)	0		0
	925				
422 10-9	011	Bezüge der Beamten - Ressortprojekt Forderungs-	0	0	15.258
41.90.01	400	management	0		0
	925				
		1. Ausgaben bei 422 10-9, 428 10-7, 441 10-3 und 634 10-6 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 119 10-4 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 10-7, 441 10-3 und 634 10-6.			
422 13-3	011	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	0	0	0
41.90.01	400	(Sport)	0		0
	925				
422 20-6	012	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	195.800	182.000	188.372
41.05.02	400	(refinanziert im Rahmen von Bildung und Teilhabe)	198.200		179.902
	925				
		1. Ausgaben bei 422 20-6, 428 20-4, 441 20-0 und 634 20-3 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 386 20-0 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 20-4, 441 20-0 und 634 20-3.			
422 42-7	011	Bezüge der Beamten	0	0	0
41.90.01	400	(Altersteilzeit refinanziert)	0		0
	925				
		Die Mittel sind übertragbar.			
422 44-3	219	Bezüge der Beamten - Integration von Flüchtlingen,	0	0	0
41.90.02	400	Steuerung im Bereich unbegleiteter minderjähriger	0		0
	925	Flüchtlinge (umF)			
422 48-6	219	Bezüge der Beamten - Integration von Flüchtlingen,	0	54.650	48.609
41.90.03	400	Steuerung im Bereich Flüchtlinge	0		0
	925				
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
422 50-8	011	Bezüge planmäßiger Beamten - refinanziert-,	425.000	288.500	298.414
41.90.01	400	Jobcenter	431.000		241.704
	925				
		1. Ausgaben bei 422 50-8, 428 50-6, 441 50-2 und 634 50-5 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 386 80-3 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 50-6, 441 50-2 und 634 50-5.			
422 62-1	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	325.520	676.650	761.365
41.90.02	400	(Junge Menschen)	324.610		825.262
	925				

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
422 63-0	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	1.457.550	1.445.760	1.602.772
41.90.03	400	(Soziales)	1.457.710		1.429.035
	925				
422 65-6	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter,	0	0	0
41.90.03	400	(Soziales) -refinanziert-	0		48.654
	925				
		1. Ausgaben bei 422 65-6, 441 65-0 und 634 96-3 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 281 65-3 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 441 65-0 und 634 96-3.			
422 78-8	012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter	0	134.500	127.533
41.90.01	400	(Trägerprüfungen entgeltfinanzierter Leistungen)	0		130.940
	925	-refinanziert-			
		1. Ausgaben bei 422 78-8, 428 78-6, 441 78-2 und 634 98-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 119 78-3 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 78-6, 441 78-2 und 634 98-0.			
427 01-1	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	3.550	3.510	0
41.90.01	400	Tätige	3.580		0
	925				
427 03-8	011	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	0	0
41.90.01	400	Tätige (Sport)	0		0
	925				
427 04-6	011	Prüfervergütungen	690	680	0
41.90.01	400		690		0
428 01-8	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.731.510	3.222.700	2.691.689
41.90.01	400		2.676.000		2.964.572
	925				
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 236 02-0 geleistet werden.			
428 03-4	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
41.90.01	400	(Sport)	0		0
	925				
428 10-7	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer -	0	0	57.817
41.90.01	400	Ressortprojekt Forderungsmanagement	0		0
	925				
		Siehe zu 422 10-9.			
428 20-4	012	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	226.600	185.000	222.281
41.05.02	400	(refinanziert im Rahmen von Bildung und Teilhabe)	236.900		210.127
	925				
		Siehe zu 422 20-6.			
428 33-6	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	20.500	16.790
41.90.01	400	(refinanziert)	0		16.295
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 281 33-5 geleistet werden.			

Kapitel 0400
Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
428 34-4	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	29.000	174.900	0
41.90.02	400	(Projekt "Jugend stärken") -refinanziert-	29.000		117.614
	925				
		1. Ausgaben bei 428 34-4, 441 34-0, 532 34-6 und 684 34-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 30-3 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 441 34-0, 532 34-6 und 684 34-0.			
428 40-9	259	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
41.90.03	400	(Projekt "BIWAQ") -refinanziert-	0		0
428 44-1	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer -	0	98.110	0
41.90.02	400	Integration von Flüchtlingen, Steuerung im Bereich	0		0
	925	unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (umF)			
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 48-4	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer -	0	43.370	62.009
41.90.03	400	Integration von Flüchtlingen, Steuerung im Bereich	0		0
	925	Flüchtlinge			
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 50-6	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.174.000	492.000	1.117.434
41.90.01	400	(Jobcenter) -refinanziert-	1.175.900		499.027
	925				
		Siehe zu 422 50-8.			
428 51-4	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	89.200	73.000	63.188
41.90.02	400	Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und	90.600		49.894
	925	Familienhebammen -refinanziert-			
		1. Ausgaben bei 428 51-4, 441 51-0 und 634 51-3 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 50-8 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 441 51-0 und 634 51-3.			
428 62-0	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	960.880	1.627.520	2.180.333
41.90.02	400	(Junge Menschen)	949.500		1.867.184
	925				
428 63-8	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.435.840	1.512.890	1.721.021
41.90.03	400	(Soziales)	1.439.390		1.590.600
	925				
428 64-6	261	Entgelte für AN/innen z.Durchf.des Prg."Demokratie	70.400	57.000	51.477
41.90.02	400	leben" -Förderung von Demokratiezentren- (Nachfol-	71.300		51.743
		geprojekt: Beratungsn. Rechtsextremismus) -refi.-			
		1. Ausgaben bei 428 64-6 und 441 64-2 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 64-8 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 441 64-2.			
428 65-4	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
41.90.03	400	im Rahmen des Projektes "WiN"	0		0
	925				
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 386 65-0 geleistet werden.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
428 78-6	012	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	77.100	37.071
41.90.01	400	(Trägerprüfungen entgeltfinanzierter Leistungen)	0		75.750
	925	-refinanziert- Siehe zu 422 78-8.			
432 49-0	018	Versorgungsbezüge der Beamten im einstweiligen	0	0	0
41.90.01	400	Ruhestand	0		0
	925				
441 03-0	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger-	0	0	0
41.90.01	400	innen und Versorgungsempfänger (Sport)	0		0
	928				
441 10-3	011	Beihilfen - Ressortprojekt Forderungsmanagement	0	0	0
41.90.01	400		0		0
	925	Siehe zu 422 10-9.			
441 20-0	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	7.000	7.000	656
41.05.02	400	und dgl. (im Rahmen v. Bildung u. Teilhabe) -refi.-	7.000		766
	928	Siehe zu 422 20-6.			
441 34-0	011	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
41.90.02	400	(Projekt "Jugend stärken") -refinanziert-	0		0
	928	Siehe zu 428 34-4.			
441 50-2	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	12.500	10.700	6.738
41.90.01	400	und dgl. (Jobcenter) - refinanziert -	12.500		5.361
	928	Siehe zu 422 50-8.			
441 51-0	011	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
41.90.02	400	und dgl. Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen	0		0
	928	und Familienhebammen -refinanziert- Siehe zu 428 51-4.			
441 64-2	841	Beihilfen, soweit nicht f. Vers. empf. u. dgl. z. Durch-	0	0	0
41.90.02	400	führung des Prg. "Demokratie leben" -Förderug von	0		0
	928	Demokratiezentren (Nachfolge Ber. Rechtsex.) (refi.) Siehe zu 428 64-6.			
441 65-0	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
41.90.03	400	und dgl. (Beamte refinanziert, Jugend u. Soziales)	0		0
	928	Siehe zu 422 65-6.			
441 77-4	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
41.90.01	400	und dgl. (Beamte, refinanziert durch das BMAS)	0		0
	928				

Kapitel 0400
Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
441 78-2	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	4.800	0
<i>41.90.01</i>	400	(Trägerprüfungen entgeltfinanzierter Leistungen)	0		0
	928	-refinanziert-			
		Siehe zu 422 78-8.			
443 03-3	011	Kosten für ärztliche Untersuchungen und Verord-	0	0	0
<i>41.90.01</i>	400	nungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw. (Sport)	0		0
443 07-6	011	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	4.240	5.460	3.353
<i>41.90.01</i>	400	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	4.370		2.728
443 09-2	011	Sonstige Fürsorgemaßnahmen	0	0	0
<i>41.90.01</i>	400		0		0
453 01-2	011	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	16.860	4.330	16.943
<i>41.90.02</i>	400		17.030		5.103
453 03-9	011	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	0	0	0
<i>41.90.01</i>	400	(Sport)	0		0
453 10-1	011	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	0	0	0
<i>41.90.01</i>	400		0		0
511 00-4	011	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Aus-	217.160	223.000	271.916
<i>41.90.01</i>	400	stattungs-/Ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände	281.800		195.396
514 00-3	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	24.000	24.000	23.268
<i>41.90.01</i>	400		24.000		23.281
517 00-2	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	180.000	180.000	283.187
<i>41.90.01</i>	400		180.000		254.825
517 02-9	011	Energiekosten	150.000	150.000	82.374
<i>41.90.01</i>	400		155.000		92.426
518 00-9	011	Mieten und Pachten	290.000	290.000	211.830
<i>41.90.01</i>	400	Einnahmen fließen den Mitteln zu.	368.890		276.991
518 50-5	011	Miet- und Pachtzahlungen an das	460.860	460.860	449.487
<i>41.90.01</i>	400	Sondervermögen Immobilien und Technik	460.860		449.487
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
519 00-5	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	14.100	14.100	1.730
<i>41.90.01</i>	400		14.100		1.301
525 00-5	011	Aus- und Fortbildung	30.000	30.000	18.001
<i>41.90.01</i>	400	Diese Mittel sollen auch für Maßnahmen und Angebote zur geschlechterspezifischen Beratung und Gewaltprävention genutzt werden.	30.000		83.049

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
525 25-0	011	Schulungs- und Bildungsveranstaltungen gem.	8.000	6.000	8.779
41.90.01	400	§ 39 Abs.5 PVG und § 23 Abs.4 SCHWBG	8.000		11.114
526 00-1	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	40.000	40.000	47.954
41.90.01	400		40.000		54.332
527 00-8	011	Dienstreisen	60.000	60.000	60.948
41.90.01	400		60.000		53.369
	924				
527 03-2	011	Auslagen von Reisekosten für den Bund und für	620	620	87
41.90.01	400	Dritte	620		1.288
	924				
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 231 03-6 geleistet werden.			
529 00-0	011	Verfüungsmittel	5.000	3.600	4.197
41.90.01	400		5.000		4.873
531 00-5	322	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben (Sport)	5.000	0	0
12.01.01	192		5.000		0
531 04-8	011	Öffentlichkeitsarbeit	15.000	15.000	18.467
41.90.01	400		15.000		16.545
531 05-6	011	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	100.000	100.000	25.866
41.90.01	400		100.000		55.825
531 06-4	011	Künstlersozialabgaben	1.000	500	368
41.90.01	400		1.000		66
531 13-7	011	Ausgaben für Prüfungen nach § 274 SGB V	0	0	0
41.90.01	400		0		0
	924				
531 15-3	011	Kosten für die Durchführung von Länderüber-	0	0	3.814
41.90.01	400	greifenden Fachkonferenzen	0		0
532 12-5	322	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	250	0	0
12.99.10	192	(Bäder) (Sport)	250		0
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
		3. Die Mittel sind nicht übertragbar.			
532 13-3	322	An Performa Nord, Entgelte für	960	0	0
12.01.01	192	Dienstreiseabrechnungen (Sport)	960		0
532 30-3	011	Management von Gebäudediensten	10.000	10.000	37.963
41.90.01	400		10.000		18.550
532 34-6	011	Sachausgaben für das Projekt "Jugend Stärken"	6.380	0	3.931
41.90.02	400		6.380		23.417
	924				
		Siehe zu 428 34-4.			

Kapitel 0400
Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
532 40-0	011	Entgelte für Gebäudedienstleistungen (Hausmeister-	45.330	40.000	48.000
41.90.01	400	dienste)	45.330		44.419
532 55-9	012	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	0	0
41.90.01	400	Dienstleistungen (Innenreinigung)	0		0
532 61-3	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	67.190	63.250	44.221
41.90.01	400	(Pflichtleistungen)	67.140		45.991
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
		3. Die Mittel sind nicht übertragbar.			
532 62-1	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	0	0	6.521
41.90.01	400	(Pflichtleistungen) -refinanziert-	0		5.253
532 71-0	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstreiseabrech-	35.820	8.000	8.296
41.90.01	400	nungen	35.820		7.682
532 72-9	012	An Performa Nord, Entgelte für Postdienst-	50.000	50.000	50.073
41.90.01	400	leistungen	50.000		46.804
532 75-3	011	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	92.730	142.730	11.027
41.90.01	400		92.730		69.929
532 80-0	011	Entgelte für Tul-Dienstleistungen	0	0	0
41.90.01	400		0		0
539 00-6	012	Sonstige konsumtive Ausgaben	0	0	22.897
41.90.01	400		0		478
539 03-0	291	Aufwendungen für Versicherungsschutz für	1.000	1.000	6.132
41.90.01	400	Ehrenamtliche	1.000		6.132
539 11-1	011	Verwendung zweckgebundener Einnahmen für	0	0	7.915
41.90.01	400	konsumtive Ausgaben	0		7.851
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 11-0 geleistet werden.			
632 11-1	011	Verwaltungskostenaufwand im Rahmen von	44.000	38.000	45.879
41.90.01	400	Ländervereinbarungen	44.000		44.372
634 10-6	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge -	0	0	4.577
41.90.01	400	Ressortprojekt Forderungsmanagement	0		0
		Siehe zu 422 10-9.			
634 20-3	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	58.700	55.000	56.512
41.05.02	400	(im Rahmen von Bildung u. Teilhabe) -refinanziert-	59.500		53.971
		Siehe zu 422 20-6.			
634 50-5	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	98.100	86.000	121.068
41.90.01	400	(Jobcenter) -refinanziert-	99.500		100.260
		Siehe zu 422 50-8.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
634 51-3	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
41.90.02	400	Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen -refinanziert- Siehe zu 428 51-4.	0		0
634 96-3	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
41.90.03	400	(Jugend und Soziales) Siehe zu 422 65-6.	0		14.596
634 97-1	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
41.90.01	400	(BMAS) -refinanziert-	0		0
634 98-0	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	40.500	44.636
41.90.01	400	(Trägerprüfungen entgeltfinanzierter Leistungen) -refinanziert- Siehe zu 422 78-8.	0		39.282
684 01-4	012	Zuwendungen an Dachverbände der freien Wohlfahrts-	14.000	14.000	19.777
41.90.01	400	pflge	14.000		18.614
684 10-3	322	Zuschuss an den Landessportbund zur Förderung	107.500	0	0
12.01.01	192	des Leistungssports (Sport)	107.500		0
684 12-0	322	Zuschuss an den Bremer Turnverband e. V.	27.500	0	0
12.01.01	192	für den Bundesstützpunkt RSG (Sachkosten) (Sport)	27.500		0
684 15-4	322	Zuschuss im Rahmen der Förderung der Dopingprä-	5.000	0	0
12.01.01	192	vention durch die "NADA"	5.000		0
684 34-0	011	Zuwendungen für Förderung freier Träger im	163.620	0	0
41.90.02	400	Projekt "Jugend Stärken" Siehe zu 428 34-4.	163.620		167.902
700 00-1	011	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere	60.000	210.000	319.101
41.90.01	400	Instandsetzungen 1.Die haushaltsgesetzmäßige Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2.Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	145.000		188.953
719 99-3	011	Bau von Fernmelde- und ADV-Anlagen	0	0	0
41.90.01	400		0		0
812 01-2	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen	137.390	190.000	70.276
41.90.01	400	Sachen 1.Die haushaltsgesetzmäßige Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2.Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	190.000		33.723
919 01-1	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	0
41.90.01	400		0		0
	900				

Kapitel 0400
Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
919 03-8	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	0
<i>41.90.01</i>	400		0		0
	900				
981 41-8	892	An Hst. 0950/381 41-8, Erstattung von Kosten im	0	0	0
<i>41.90.01</i>	400	Zusammenhang mt der elektr. Arbeitszeiterfassung	0		0
986 03-7	892	An Hst. 3400/38603-9 für Aufgabenwahrnehmung	0	0	0
<i>41.90.01</i>	400	im Ressortbereich Stadt SJFIS	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 0400			15.200.820	15.987.820	16.936.322
			15.387.170		15.631.940
Abschluss Kapitel 0400					
Gesamteinnahmen Kapitel 0400			5.900.350	5.242.080	6.044.006
			5.925.450		6.913.030
Zuschuss/Überschuss			-9.300.470	-10.745.740	-10.892.316
			-9.461.720		-8.718.910

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0401					
Allgemeine Bewilligungen für Soziales					
EINNAHMEN					
119 06-0	011	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	163
41.01.05	400		0		2.800
231 00-5	236	Vom Bund für das Programm "Freiwilligendienste	0	0	0
41.01.05	400	aller Generationen" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 00-0.	0		0
231 10-2	291	Vom Bund für Projekt "Vahrer Ausbildungsweg"	0	0	57.000
41.01.05	400	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 10-7.	0		6.280
231 23-4	244	Erstattungen vom Bund für Leistungen an Opfer der	285.000	243.000	237.307
41.06.02	400	politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 681 31-0, 681 32-9 und 985 37-9.	285.000		236.790
231 24-2	244	Erstattungen vom Bund für Leistungen nach	0	0	0
41.01.05	400	dem beruflichen Rehabilitierungsgesetz	0		0
232 11-7	244	Erstattungen v.and.Ländern für Leistungen an Opfer	0	0	0
41.06.02	400	der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR	0		0
282 02-5	011	Spenden/Sozialsponsoring	0	0	31.500
41.01.05	400	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 02-6.	0		20.000
386 10-6	892	Von Hst. 3681.986 20-0 für Projekte	0	0	40.500
41.04.04	400	in der Altenhilfe Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 686 01-0.	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 0401			285.000	243.000	366.470
			285.000		265.870

Kapitel 0401
Allgemeine Bewilligungen für Soziales

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 09-9	011	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	2.100	2.100	0
41.90.01	400	(Produktplan Soziales)	2.120		0
	925	Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
441 41-7	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	208.080	214.030	202.334
41.90.01	400	und dgl. (Produktplan Jugend und Soziales)	214.320		202.254
	928				
539 00-0	291	Sonstige konsumtive Ausgaben	4.000	0	6.262
41.02.02	400	Gegenseitig deckungsfähig mit 684 25-5.	5.180		0
539 02-6	011	Verwendung zweckgebundener Einnahmen für	0	0	31.082
41.01.05	400	konsumtive Ausgaben	0		20.000
		1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 02-5 geleistet werden.			
		2. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
632 11-5	244	Erstattungen an andere Länder für Leistungen an	0	0	0
41.06.02	400	Opfer der politischen Verfolgung in der ehem. DDR	0		0
681 31-0	244	Leistungen an Opfer der politischen Verfolgung in	346.000	318.000	289.409
41.06.02	400	der ehemaligen DDR (§ 17a StrRehaG)	346.000		290.164
		1. Über 154.000 Euro hinaus dürfen Ausgaben bei 681 31-0, 681 32-9 und 985 37-9 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 23-4 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 681 32-9 und 985 37-9.			
681 32-9	244	Leistungen an Opfer der politischen Verfolgung in	3.000	3.000	2.853
41.06.02	400	der ehemaligen DDR (§ 17 StrRehaG)	3.000		0
		Siehe zu 681 31-0.			
684 00-0	236	Durchführung des Bundesprogramms "Freiwilligen-	30.000	30.000	30.000
41.01.05	400	dienste aller Generationen"	30.000		30.000
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 00-5 geleistet werden.			
684 10-7	291	Für das Projekt "Vahrer Ausbildungsweg"	0	0	53.151
41.01.05	400	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 10-2 geleistet werden.	0		6.278
684 15-8	291	Zuschüsse an freie Träger für Schuldnerberatung	43.750	43.750	43.750
41.90.03	400		43.750		43.750
684 25-5	291	Zuwendungen an Betreuungsvereine nach dem	127.200	130.270	124.000
41.02.02	400	Betreuungsgesetz	128.000		130.262
		Siehe zu 539 00-0.			
686 01-0	291	Konsumtive Zuschüsse aus dem Fonds für Innovation	0	0	40.500
41.04.04	400	und Strukturverbesserung in der Altenhilfe	0		40.500
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 386 10-6 geleistet werden.			
893 10-5	291	Investitionskostenzuschüsse infolge der Einführung	1.500.000	1.683.600	1.365.770
41.04.04	400	der Pflegeversicherung	1.720.000		1.427.856

Kapitel 0401
Allgemeine Bewilligungen für Soziales

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
893 20-2	291	Investive Zuschüsse aus dem Fonds für Innovation	0	375.000	320.845
41.04.04	400	und Strukturverbesserung in der Altenhilfe	0		236.878
985 31-0	891	An Hst. 6401/385 06, Schuldnerberatung im Rahmen	0	50.000	75.000
41.06.02	400	des Verbraucherinsolvenzrechts	0		75.000
985 35-2	891	An Hst. 6450/385 01 für die Durchführung des	240.000	225.000	223.302
41.90.02	400	Bundeserziehungsgeldgesetzes	240.000		232.704
985 36-0	891	An Hst. 6401/385 02 für Aufwendungen nach dem	837.000	819.000	741.263
41.06.02	400	Brem AG SGB XII	854.000		741.209
985 37-9	891	An Hst. 6416/385 01 für Leistungen an Opfer der	90.000	76.000	73.000
41.06.02	400	politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR Siehe zu 681 31-0.	90.000		74.924
Gesamtausgaben Kapitel 0401			3.431.130	3.969.750	3.622.519
			3.676.370		3.551.777
Abschluss Kapitel 0401					
Gesamteinnahmen Kapitel 0401			285.000	243.000	366.470
			285.000		265.870
Zuschuss/Überschuss			-3.146.130	-3.726.750	-3.256.049
			-3.391.370		-3.285.907

Kapitel 0402
Allgemeine Bewilligungen für Jugend

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0402		Allgemeine Bewilligungen für Jugend			
		EINNAHMEN			
111 01-1	011	Teilnehmerbeiträge für Aus- und Fortbildung	0	0	0
<i>41.01.01</i>	400	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 525 00-2.	0		0
119 06-3	011	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	0	190.510	0
<i>41.01.01</i>	400		0		0
231 17-3	291	Zuschüsse vom Bund für die Durchführung des	40.000	40.000	43.163
<i>41.01.01</i>	400	Kinder- und Jugendplanes des Bundes Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 77-1 und 984 28-7.	40.000		18.389
231 30-0	261	Vom Bund zur Durchführung des Projektes "Jugend	0	0	0
<i>41.90.02</i>	490	stärken" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 33-3, 441 33-0, 532 30-0 und 684 30-5.	0		0
231 40-8	261	Vom Bund zur Durchführung des Programms "Jugend in	0	0	0
<i>41.01.01</i>	400	Aktion" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 532 40-8.	0		0
231 95-5	261	Vom Bund zur Durchf. des Programms "Demokratie	0	0	179.759
<i>41.01.01</i>	400	leben" -Förderung von Demokratiezentren- (Nach- folgeprojekt: Beratungnetzwerk Rechtsextremismus) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 10-0 und 684 95-0.	0		146.024
232 06-4	261	Erstattungen von Ländern für Software für	0	0	67.500
<i>41.01.01</i>	400	Jugendinformationssysteme Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 20-7.	0		67.500
232 07-2	291	Erstattungen von Bundesländern für den "Runden	0	0	0
<i>41.01.01</i>	400	Tisch ehemaliger Heimkinder" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 07-0.	0		0
232 40-4	261	Erstattungen von Bundesländern zur Durchführung	0	0	0
<i>41.01.01</i>	400	des Programms "Jugend in Aktion" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 532 40-8.	0		23.527
281 17-0	291	Erstattungen von Dritten für die Durchführung	0	0	0
<i>41.01.01</i>	400	des Kinder- und Jugendplan des Bundes oder laufende Zwecke nach Landesrichtlinien Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 77-1 und 984 28-7.	0		0
281 48-0	291	Sonstige Einnahmen ohne Bundesbeteiligung	0	0	0
<i>41.01.01</i>	400		0		0
282 17-7	291	Zuschüsse von Dritten für die Durchführung des	0	0	0
<i>41.01.01</i>	400	Kinder- und Jugendplanes des Bundes oder laufende Zwecke nach Landesrichtlinien Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 77-1 und 984 28-7.	0		0

Kapitel 0402
Allgemeine Bewilligungen für Jugend

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
334 43-6	274	Vom Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau für	0	0	0
41.01.02	400	Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013 (KiföG) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 984 43-0 und 985 43-7.	0		1.963.771
334 45-2	274	Vom Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau für	0	0	1.307.845
41.01.02	400	Kinderbetreuungsfinanzierung 2013-2014 (KiZuFöG) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 984 45-7 und 985 45-3.	0		3.245.220
Gesamteinnahmen Kapitel 0402			40.000	230.510	1.598.267
			40.000		5.464.431

Kapitel 0402
Allgemeine Bewilligungen für Jugend

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
427 01-9	291	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	36.310	51.488
41.90.02	400	Tätige	0		50.004
427 02-7	291	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	10	0
41.90.02	400	Tätige, soweit nicht Arbeitslohn	0		0
428 33-3	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
41.90.02	400	(Projekt "Jugend stärken") -refinanziert-	0		0
	925	1. Ausgaben bei 428 33-3, 441 33-0, 532 30-0 und 684 30-5 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 30-0 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 441 33-0, 532 30-0 und 684 30-5.			
441 33-0	011	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
41.90.02	400	(Projekt "Jugend stärken") -refinanziert-	0		0
	928	Siehe zu 428 33-3.			
525 00-2	291	Fortbildung	36.000	21.000	25.992
41.01.01	400		40.000		19.674
	924	1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 111 01-1 geleistet werden. 2. Diese Mittel sollen auch für Maßnahmen und Angebote zur geschlechterspezifischen Beratung und Gewaltprävention genutzt werden.			
531 10-0	261	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben z. Durchf.	0	0	0
41.01.01	400	des Prg. "Demokratie leben" -Förderung von Demo-	0		0
	924	kratizeentren-(Nachfolgepr.Beratungsn Rechtsextr.) 1. Ausgaben bei 531 10-0 und 684 95-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 95-5 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 684 95-0.			
531 20-7	291	Kosten für Software für Jugendinformationssysteme	5.000	4.500	70.500
41.01.01	400	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 232 06-4 geleistet werden.	5.000		70.500
531 40-1	266	Durchführung von Maßnahmen mit	13.780	13.000	5.244
41.01.05	400	familienpolitischen Schwerpunkten Diese Mittel sollen auch für Maßnahmen und Angebote zur geschlechterspezifischen Beratung und Gewaltprävention genutzt werden.	15.780		11.625
531 51-7	291	Durchführung des Jugendschutz-Gesetzes	3.000	3.000	1.075
41.01.01	400		3.000		2.948
531 60-6	291	Kosten für Jugendgruppenleiter/in-Cards	1.400	1.100	798
41.01.01	400		1.400		728
532 30-0	011	Sachausgaben für das Projekt "Jugend stärken"	0	0	0
41.90.02	400	Siehe zu 428 33-3.	0		0
532 40-8	261	Sachausgaben für das Programm "Jugend in Aktion"	0	0	0
41.01.01	400	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 40-8 und 232 40-4 geleistet werden.	0		22.792

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 07-0	291	Zuschuss zum "Runden Tisch ehemaliger Heimkinder"	0	0	0
41.01.01	400	1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 232 07-2 geleistet werden. 2. Die haushaltgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.	0		0
684 20-8	291	Transkulturelle Kinder-, Jugend und Familienarbeit	266.880	0	0
41.90.02	400	Diese Mittel sollen auch für Maßnahmen und Angebote zur geschlechterspezifischen Beratung und Gewaltprävention genutzt werden.	287.360		0
684 30-5	011	Zuwendungen für Förderung freier Träger im Projekt	0	0	0
41.90.02	400	"Jugend stärken" Siehe zu 428 33-3.	0		0
684 40-2	291	Zuschüsse für Maßnahmen mit familienpolitischen	30.000	30.000	38.216
41.01.05	400	Schwerpunkten	30.000		27.831
684 51-8	263	An freie Träger für erzieherischen und präventiven	25.000	29.000	0
41.01.01	400	Kinder- und Jugendschutz	25.000		3.000
684 73-9	261	Zuschüsse an Körperschaften, Verbände, Vereine usw	148.000	148.000	173.000
41.01.01	400	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	223.000		170.690
684 77-1	291	Zuweisungen nach dem Kinder- und Jugendplan des	88.630	88.630	79.160
41.01.01	400	Bundes oder Landesrichtlinien für laufende Zwecke Für 2016: 1. Über 48.630 EUR hinaus dürfen Ausgaben bei 684 77-1 und 984 28-7 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 17-3, 281 17-0 und 282 17-7 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 984 28-7. Für 2017: 1. Über 66.000 EUR hinaus dürfen Ausgaben bei 684 77-1 und 984 28-7 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 17-3, 281 17-0 und 282 17-7 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 984 28-7.	106.000		61.617
684 78-0	291	Zuschüsse an Freie Träger zur Stärkung und Unter-	62.770	10.000	13.350
41.01.05	400	stützung gleichgeschlechtlicher Lebensformen	64.320		9.872
684 95-0	261	Zuschüsse an freie Träger zur Durchf. des Prg.	0	0	181.461
41.01.01	400	"Demokratie leben" -Förderung von Demokratiezen-	0		122.692
	924	tren- (Nachfolgepr. Beratungsnetzwerk Rechtsextr.) Siehe zu 531 10-0.			
684 96-8	261	Zuschüsse für das Förderprogramm	103.950	25.000	0
41.01.01	400	"Beratungsnetzwerk Rechtsextremismus"	199.000		0
984 28-7	892	An Hst. 3431/384 28-0 nach dem Kinder- und Jugend-	0	0	0
41.01.01	400	plan des Bundes und den Landesrichtlinien Siehe zu 684 77-1.	0		0

Kapitel 0402
Allgemeine Bewilligungen für Jugend

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
984 30-9	892	An Hst. 3496/384 30-9, für das Projekt "Jugend	0	0	0
41.01.01	490	stärken"	0		0
984 32-5	892	An Hst. 3431/384 32-8 für Außerschulische Jugend-	298.720	298.720	298.720
41.01.01	400	bildung	298.720		288.720
984 40-6	892	An Hst. 3432/384 40-2, Anschubfinanzierung für den	0	3.348.200	3.348.200
41.01.02	400	Ausbau u3	0		3.348.200
984 42-2	892	An Hst. 3432/384 42-9 für den Betrieb von Kinder-	0	10.322.660	9.682.660
41.01.02	400	tagesbetreuungsplätzen u3 (Landesmittel und anteilige Bundesmittel)	0		7.937.500
984 43-0	892	An Hst. 3432/384 43-7 zur Kinderbetreuungsfinan-	0	0	0
41.01.02	400	zierung 2008 - 2013 (investiv)	0		1.922.498
		1. Ausgaben bei 984 43-0 und 985 43-7 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 334 43-6 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 985 43-7.			
984 45-7	892	An Hst. 3432/384 45-3 zur Kinderbetreuungsfinanzie-	0	0	930.356
41.01.02	400	rung KiZuFöG 2013-2014 (investiv)	0		2.786.220
		1. Ausgaben bei 984 45-7 und 985 45-3 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 334 45-2 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 985 45-3.			
985 33-0	891	An Hst. 6560/385 02 für außerschulische Jugend-	83.170	83.170	83.170
41.01.01	400	bildung und Erstattungen für Sonderurl. Ehrenamtl.	83.170		83.170
985 41-0	891	An Hst. 6470/385 01, Anschubfinanzierung für den	0	899.200	899.200
41.01.02	400	Ausbau u3	0		899.200
985 42-9	891	An Bremerhaven für den Betrieb von Kindertages-	0	2.855.840	2.713.840
41.01.02	400	betreuungsplätzen u3 (Landesmittel und anteilige Bundesmittel)	0		2.372.200
985 43-7	891	An Hst. 6470/385 03 zur Kinderbetreuungsfinan-	0	0	0
41.01.02	400	zierung 2008 - 2013 (investiv)	0		41.273
		Siehe zu 984 43-0.			
985 44-5	891	An Bremerhaven für den Ausbau U3 für 2012/2013	0	0	0
41.01.02	400	(Landesbeteiligung)	0		4.000.000
985 45-3	891	An Hst. 6470/385 06 zur Kinderbetreuungsfinanzie-	0	0	377.489
41.01.02	400	rung KiZuFöG 2013-2014 (investiv)	0		459.000
		Siehe zu 984 45-7.			

Kapitel 0402
Allgemeine Bewilligungen für Jugend

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 0402	1.166.300 1.381.750	18.217.340	18.973.919 24.711.955
		Abschluss Kapitel 0402			
		Gesamteinnahmen Kapitel 0402	40.000 40.000	230.510	1.598.267 5.464.431
		Zuschuss/Überschuss	-1.126.300 -1.341.750	-17.986.830	-17.375.652 -19.247.524

Kapitel 0408
Sonstige Sozialleistungen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0408		Sonstige Sozialleistungen			
		EINNAHMEN			
231 10-8	252	Bundesanteil Kosten der Unterkunft	91.156.000	76.119.000	79.057.685
<i>41.05.04</i>	400	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 984 10-6 und 985 10-2.	102.278.000		80.383.508
231 20-5	237	Erstattungen vom Bund für Leistungen nach	4.367.000	4.071.000	3.678.475
<i>41.01.07</i>	400	dem Unterhaltsvorschussgesetz	4.367.000		3.942.753
231 21-3	246	Erstattungen vom Bund für Leistungen an	5.000	2.000	5.250
<i>41.03.01</i>	400	Flüchtlinge	5.000		9.439
231 24-8	244	Vom Bund für Erstattungen nach dem Beruflichen	4.000	4.000	3.535
<i>41.06.02</i>	400	Reha-Gesetz Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 984 24-6.	4.000		3.646
231 35-3	291	Zuweisungen vom Bund für Ausgaben durch Einführung	89.960.000	84.811.000	82.195.351
<i>41.05.01</i>	490	des Grundsicherungsgesetzes	96.819.000		57.551.616
231 50-7	291	Vom Bund 'Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen	500.300	529.980	526.436
<i>41.01.03</i>	400	und Familienhebammen' Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 50-0, 684 50-1, 984 50-5, 984 51-3 und 985 50-1.	498.900		815.944
232 10-4	266	Pauschale Entlastung § 89d SGB VIII	0	0	0
<i>41.01.06</i>	400		19.800.000		0
281 48-2	285	Sonstige Einnahmen	5.000	3.000	451
<i>41.06.02</i>	400		5.000		0
281 86-5	235	Erstattung von Kosten der Unterbringung in	25.000	50.000	29.303
<i>41.07.03</i>	490	Maßregelvollzugseinrichtungen nach dem STGB	25.000		37.131
331 60-9	291	Vom Bund für Flüchtlingsunterkünfte	0	0	28.006
<i>41.03.01</i>	400	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 984 60-2 und 985 60-9.	0		0
381 10-0	892	Von Hst. 0304/981 30-0 für Leistungen im Rahmen	0	0	0
<i>41.06.02</i>	400	des Modellvorhabens "Budget für Arbeit" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 681 20-0.	0		0
386 20-9	892	Von Hst. 3408/986 20-5 für eingezogene Beträge	750.000	750.000	688.145
<i>41.01.07</i>	400	nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	750.000		745.317
387 20-5	891	Von Hst. 6451/987 01 für eingezogene Beträge nach	0	244.000	256.500
<i>41.01.07</i>	400	dem Unterhaltsvorschussgesetz	0		258.392
389 20-8	891	Von Hst. 6451/987 01 für eingezogene Beträge nach	263.000	0	0
<i>41.01.07</i>	400	dem Unterhaltsvorschussgesetz	263.000		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 0408	187.035.300	166.583.980	166.469.136
			224.814.900		143.747.744

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
531 50-0	291	Sachausgaben 'Bundesinitiative Netzwerke Frühe	26.300	40.480	15.651
<i>41.01.03</i>	400	Hilfen und Familienhebammen' 1. Ausgaben bei 531 50-0, 684 50-1, 984 50-5, 984 51-3 und 985 50-1 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 50-7 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 684 50-1, 984 50-5, 984 51-3 und 985 50-1.	24.900		79.479
531 73-0	235	Sonstige Aufwendungen im Rahmen des Betriebs von	0	0	0
<i>41.04.02</i>	400	Pflegestützpunkten	0		0
631 20-3	237	Erstattung der anteiligen eingezogenen Beträge	450.000	442.000	419.842
<i>41.01.07</i>	400	nach dem Unterhaltsvorschussgesetz an den Bund	450.000		446.093
633 10-9	265	Erstattungen für Erziehungshilfe an andere Träger	5.103.000	4.952.000	8.341.667
<i>41.01.06</i>	400		2.000.000		8.444.512
634 10-5	265	Aufwendungen im Rahmen der Vereinbarung zum	0	156.000	0
<i>41.01.06</i>	400	Runden Tisch Heimerziehung	0		0
636 73-6	235	Beteiligung an den Pflegestützpunkten gem. § 92 c	15.000	15.000	15.000
<i>41.04.02</i>	400	SGB XI für Krankenkassen	15.000		15.000
671 51-5	235	Kosten der Unterbringung in Anstalten nach dem	0	0	0
<i>41.07.03</i>	400	STGB	0		0
671 53-1	235	Kosten der Unterbringung in Maßregelvollzugs-	9.222.000	9.718.000	8.954.461
<i>41.07.03</i>	490	einrichtungen nach dem StGB (§63) im Land Bremen	9.507.000		8.249.032
671 54-0	235	Kosten der Unterbringung in Maßregelvollzugs-	1.257.000	927.000	1.194.734
<i>41.07.03</i>	490	einrichtungen nach dem StGB (§63) außerhalb des Landes Bremen	1.268.000		956.895
671 55-8	235	Kosten der Unterbringung in Maßregelvollzugs-	4.885.000	4.031.000	4.642.275
<i>41.07.03</i>	490	einrichtungen nach dem StGB (§64) im Land Bremen	4.929.000		4.322.386
671 56-6	235	Kosten der Unterbringung in Maßregelvollzugs-	445.000	699.000	422.599
<i>41.07.03</i>	490	einrichtungen nach dem StGB (§64) außerhalb des Landes Bremen	449.000		212.332
681 20-0	291	Modellvorhaben "Budget für Arbeit"	100.000	0	0
<i>41.06.02</i>	400		120.000		0
		1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 10-0 geleistet werden. 2. Die nicht verbrauchten Mittel sind übertragbar			
681 50-2	291	Kosten zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten	0	0	0
<i>41.06.02</i>	400		0		0
681 51-0	291	Leistungen an den Fonds zur Durchführung der	0	0	0
<i>41.06.02</i>	400	Impfung "Neue Influenza" im Land Bremen	0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 90-1	882	Globale Mehrausgaben UMA	7.800.000	0	0
41.01.06	400		2.230.000		0
		Die Mittel sind gesperrt. Über die Freigabe entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss jeweils auf Basis der Entwicklung des 1. Halbjahres. In den veranschlagten Beträgen sind die mit Senatsbeschluss "Aufstellung der Haushalte 2016 und 2017" vom 08.03.2016 beschlossenen 185 Mio. Euro in 2016 und 160 Mio. Euro in 2017 für flüchtlingsbezogene Sozialleistungen enthalten.			
684 13-7	235	Beteiligung an den Pflegestützpunkten	119.100	95.000	0
41.04.02	400	gem. § 92 c SGB XI	119.100		0
684 50-1	291	Zuwendungen 'Bundesinitiative Netzwerke Frühe	10.000	20.000	15.370
41.01.03	400	Hilfen und Familienhebammen' Siehe zu 531 50-0.	10.000		51.631
685 10-9	265	Aufwendungen im Rahmen der Vereinbarung zum Runden	536.000	0	207.630
41.01.06	400	Tisch Heimerziehung	0		125.055
984 10-6	892	An Hst. 3472/384 10-3, 3474/384 10-0, 11-9 u. 12-7	73.733.000	62.828.000	65.363.796
41.05.04	400	Bundesanteil für Kosten der Unterkunft 1. Ausgaben bei 984 10-6 und 985 10-2 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 10-8 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 985 10-2.	82.694.000		66.224.414
984 17-3	892	An Hst. 3434/384 17-5, Erstattung der Kosten der	900.000	30.000	382.892
41.01.06	490	Erziehungshilfe Gegenseitig deckungsfähig mit 984 20-3, 984 30-0, 984 35-1 und 0410/984 20-2 bis 0410/984 27-0. Produktgruppenübergreifende Deckungsfähigkeit von Ausgaben für Erstattungen sowie Weiterleitung von Bundesmitteln im Rahmen der Sozialleistungen.	900.000		34.742
984 18-1	892	An Hst. 3434/384 18-3 für Kosten der vorläufigen	0	0	0
41.01.06	400	Inobhutnahme umA gem § 42a SGB VIII (n. F.)	0		0
984 19-0	892	An Hst. 3434/384 19-1; Erstattungen für die	125.077.300	0	0
41.01.06	400	Versorgung unbegleiteter minderjähriger Ausländer	83.083.000		0
984 20-3	892	An Hst. 3408/384 20-5, Zuweisungen nach dem	8.000.000	7.760.000	6.864.313
41.01.07	400	Unterhaltsvorschussgesetz Siehe zu 984 17-3.	8.000.000		7.512.618
984 24-6	892	An 3412/384 24-4, Erstattungen nach	4.000	4.000	3.535
41.06.02	400	dem Beruflichen Reha-Gesetz Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 24-8 geleistet werden.	4.000		3.646
984 30-0	892	An Hst. 3408/384 30-2, Zuweisungen nach dem	2.159.000	2.070.000	1.976.357
41.04.03	400	Landespflegegeldgesetz Siehe zu 984 17-3.	2.184.000		1.959.557
984 35-1	892	An Hst. 3413/384 35-3 für Leistungen der Grund-	73.300.000	69.614.000	65.716.770
41.05.01	490	sicherung nach dem SGB XII Siehe zu 984 17-3.	79.869.000		46.146.422

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
984 50-5	892	An Hst. 3434/384 50-7 Bundesinitiative Netzwerke	186.220	187.840	170.825
41.01.03	400	Frühe Hilfen und Familienhebammen' Siehe zu 531 50-0.	186.220		385.080
984 51-3	892	An Hst. 3510/384 51-1 Bundesinitiative Netzwerke	187.780	187.780	180.780
41.01.03	400	Frühe Hilfen und Familienhebammen' Siehe zu 531 50-0.	187.780		174.046
984 60-2	892	An Hst. 3417/384 60-9 für Flüchtlingsunterkünfte	0	0	28.006
41.03.01	400	 Ausgaben bei 984 60-2 und 985 60-9 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 331 60-9 geleistet werden.	0		0
984 73-4	892	An Hst. 3496/384 73-2, Beteiligung an den Pflege-	0	0	67.239
41.04.02	400	stützpunkten gem. § 92 c SGB XI a.d. Stadtgemeinde	0		106.000
985 10-2	891	An Hst. 6440/385 10, Bundesanteil für	17.423.000	13.291.000	13.693.889
41.05.04	400	Kosten der Unterkunft Siehe zu 984 10-6.	19.584.000		14.159.094
985 11-0	891	An Hst. 6451/385 04; Erstattungen für die	0	0	0
41.01.06	400	Versorgung unbegleiteter minderjähriger Ausländer	0		0
985 17-0	891	An Hst. 6451/385 02 für die gesetzliche Aufgaben	102.000	100.000	253.507
41.01.06	400	wahrnehmung im Jugendbereich	104.000		0
985 20-0	891	An Hst. 6451/385 01, Zuweisungen nach dem	2.917.000	2.417.000	2.331.873
41.01.07	400	Unterhaltsvorschussgesetz	2.917.000		2.344.264
985 30-7	891	An Hst. 6421/385 02, Zuweisungen nach dem	501.000	490.000	500.960
41.04.03	400	Landespflegegeldgesetz	511.000		501.409
985 38-2	891	An Hst. 6411/385 01 u. a., Erstattung d.anteiligen	16.660.000	15.197.000	16.478.851
41.05.01	490	Bundesanteils der Grundsicherung nach dem SGB XII	16.950.000		11.405.193
985 39-0	891	An Hst. 6500/385 04 Kosten zur Bekämpfung von	15.000	15.000	12.296
41.07.02	400	Geschlechtskrankheiten	15.000		12.683
985 50-1	891	An Hst. 6450/385 02 Bundesinitiative Netzwerke	90.000	93.880	142.501
41.01.03	400	Frühe Hilfen und Familienhebammen Siehe zu 531 50-0.	90.000		128.679
985 73-0	891	An Hst. 6401/385 02 für die Beteiligung an den	0	0	25.232
41.04.02	400	Pflegestützpunkten gem. § 92 c SGB XI	0		8.583

Kapitel 0408
Sonstige Sozialleistungen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 0408	351.223.700 318.401.000	195.380.980	198.422.850 174.008.847
Abschluss Kapitel 0408					
		Gesamteinnahmen Kapitel 0408	187.035.300 224.814.900	166.583.980	166.469.136 143.747.744
		Zuschuss/Überschuss	-164.188.400 -93.586.100	-28.797.000	-31.953.714 -30.261.103

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0410		Sozialhilfeleistungen			
		EINNAHMEN			
381 10-9	892	Von Hst. 0305/981 10-9 für Leistungen im Rahmen	0	0	0
41.04.02	400	der EU-Ausbildungsgarantie in der Altenpflege Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 11-0	0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 0410	0	0	0
			0		0

Kapitel 0410
Sozialhilfeleistungen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
633 10-8	285	Erstattungen an andere Sozialhilfeträger	0	0	0
41.06.02	400		0		0
636 10-7	291	Erstattungen an die Krankenkassen für	500.000	510.000	456.374
41.06.02	400	Schwangerschaftsabbrüche nach SFHÄnG	500.000		434.863
681 92-7	281	Hilfe für Deutsche im Ausland ohne Bundesbe-	60.000	62.000	58.215
41.06.02	400	teiligung (§24 SGB XII, überörtlicher Träger)	60.000		44.343
684 11-0	291	Zuschüsse an die Altenpflegeschulen für die	2.000.000	1.155.000	1.258.180
41.04.02	400	Altenpflegeausbildung	2.600.000		805.110
		1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 10-9 geleistet werden.			
		2. Die nicht verbrauchten zweckgebundenen Einnahmen sind übertragbar.			
971 10-0	882	Globale Mehrausgaben Sozialleistungen	0	0	0
41.06.02	400	Die Mittel sind gesperrt.	0		0
973 10-3	882	Globale Mehrausgaben Sozialleistungen	0	5.000.000	0
41.06.02	400	Die Mittel sind gesperrt.	0		0
984 20-2	892	An Hst. 3420/384 20-2 Anteil des überörtlichen	70.705.000	73.023.000	67.325.088
41.02.01	400	Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.02.01 Siehe zu 0408/984 17-3.	73.723.000		61.901.392
984 21-0	892	An Hst. 3420/384 21-0 Anteil des überörtlichen	29.967.000	27.685.000	28.573.790
41.07.02	400	Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.07.02 Siehe zu 0408/984 17-3.	31.256.000		28.014.276
984 22-9	892	An Hst. 3418/384 22-0 Anteil des überörtlichen	33.257.000	33.916.000	33.121.822
41.04.02	400	Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.04.02 Siehe zu 0408/984 17-3.	33.981.000		33.660.712
984 23-7	892	An Hst. 3418/384 23-8 Anteil des überörtlichen	1.592.000	1.550.000	1.693.223
41.06.01	400	Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.06.01 Siehe zu 0408/984 17-3.	1.631.000		1.726.345
984 24-5	892	An Hst. 3418/384 24-6 Anteil des überörtlichen So-	501.000	597.000	534.967
41.04.03	400	zialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistun- gen der Produktgruppe 41.04.03 (Blindenhilfe) Siehe zu 0408/984 17-3.	501.000		54.183

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
984 25-3 41.06.02	892 400	An Hst. 3418/384 25-4 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für weitere Leistungen der Produktgruppe 41.06.02 Siehe zu 0408/984 17-3.	2.639.000 2.785.000	3.441.000	2.719.429 2.919.041
984 26-1 41.01.06	892 400	An Hst. 3418/384 26-2 Anteil des überörtl. Sozialhilfeträgers nach BremAG SGB XII für Leistungen für unter 18-jährige geistig mehrfach Behinderte Siehe zu 0408/984 17-3.	8.398.000 8.485.000	5.774.000	7.908.338 6.901.737
984 27-0 41.06.02	892 400	An Hst. 3418/384 27-0 Anteil des überörtl. Sozialhilfeträgers nach BremAG SGB XII für Leistungen des Personenkreises nach § 67 SGB XII Siehe zu 0408/984 17-3.	1.474.000 1.474.000	1.988.000	1.518.447 1.517.231
985 32-2 41.06.02	891 400	An Hst. 6421/385 03, Erstattung der Kosten nach BremAG SGB XII außerhalb der Quote, soweit Produktgruppe 41.06.02	0 0	0	0 76.996
985 33-0 41.07.03	891 400	An Hst. 6421/385 01, Erstattung der Kosten soweit Unterbringung gem. §§ 63, 64 STGB	2.224.000 2.268.000	2.176.000	2.155.516 2.171.374
985 35-7 41.07.02	891 400	An Hst. 6421/385 03, Erstattung der Kosten nach BremAG SGB XII außerhalb der Quote, soweit Produktgruppe 41.07.02	204.000 208.000	200.000	189.689 187.153
985 36-5 41.03.01	891 400	An Bremerhaven für sonstige Leistungen	0 0	0	0 671
985 40-3 41.02.01	891 400	An Hst. 6500/385 02 zur anteiligen Finanzierung der Personalkosten des sozialpsychiatrischen Dienstes	59.000 60.000	58.000	61.067 58.920
985 42-0 41.07.02	891 400	An Hst. 6500/385 02 zur anteiligen Finanzierung Personalkosten des sozialpsychiatrischen Dienstes	50.000 51.000	49.000	40.959 35.851
985 50-0 41.02.01	891 400	An Hst. 6422/385 01, Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.02.01	19.169.000 19.544.000	18.365.000	18.412.882 18.513.261
985 51-9 41.07.02	891 400	An Hst. 6423/385 01, Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.07.02	9.346.000 9.533.000	9.145.000	9.599.416 9.368.121

Kapitel 0410
Sozialhilfeleistungen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
985 52-7	891	An Hst. 6424/385 01, Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.04.02	7.367.000	7.600.000	7.562.615
41.04.02	400		7.522.000		7.405.257
985 53-5	891	An Hst. 6425/385 01, Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.06.01	409.000	400.000	349.301
41.06.01	400		417.000		416.412
985 54-3	891	An Hst. 6426/385 01, Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.04.03	174.000	170.000	149.272
41.04.03	400		177.000		159.472
985 55-1	891	An Hst. 6427/385 01, Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für weitere Leistungen der Produktgruppe 41.06.02	143.000	140.000	183.447
41.06.02	400		146.000		146.298
985 56-0	891	An Hst. 6427/385 03, Anteil des überörtl. Sozialhilfeträgers nach BremAG SGB XII für Leistungen für unter 18-jährige geistig mehrfach Behinderte	4.206.000	6.044.000	6.714.678
41.01.06	400		4.291.000		6.234.750
985 57-8	891	An Hst. 6427/385 04, Anteil des überörtl. Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen des Personenkreises nach § 67 SGB XII	606.000	593.000	520.138
41.06.02	400		618.000		370.123
985 58-6	891	An Hst. 6472/385 02, Anteil d. überörtl. Sozialhilfeträgers n. Brem. AG SGB XII f. Infrastrukturleistungen d. Schwerpunkteinrichtungen des Jugendamtes	2.851.000	0	0
41.01.06	400		2.908.000		0
Gesamtausgaben Kapitel 0410			197.901.000	199.641.000	191.106.853
			204.739.000		183.123.893
Abschluss Kapitel 0410					
Gesamteinnahmen Kapitel 0410			0	0	0
			0		0
Zuschuss/Überschuss			-197.901.000	-199.641.000	-191.106.853
			-204.739.000		-183.123.893

Kapitel 0411
Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0411		Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen			
		EINNAHMEN			
236 10-2	287	Erstattungen von Sozialleistungsträgern sowie	7.000	16.000	7.848
<i>41.03.01</i>	400	von der Bundesanstalt für Arbeit	8.000		2.269
281 10-8	287	Kostenersatz	1.000	0	586
<i>41.03.01</i>	400		1.000		400
281 14-0	287	Sonstige Ersatzleistungen Dritter	18.000	7.000	20.736
<i>41.03.01</i>	400		26.000		7.359
386 10-4	892	Von Hst. 3434/986 10-8 Kostenerstattung für	0	0	187.937
<i>41.03.01</i>	400	unbegleitete minderjährige Ausländer Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 681 13-0.	0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 0411	26.000	23.000	217.107
			35.000		10.028

Kapitel 0411
Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
517 10-1	287	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und	1.262.000	0	0
41.03.01	400	Räume	1.206.000		0
	490				
518 10-8	287	Mieten und Pachten	891.000	0	0
41.03.01	400		852.000		0
539 10-5	287	Sonstige Ausgaben im Zusammenhang mit der Unter-	146.000	0	0
41.03.01	400	bringung, Versorgung u.Integration v.Flüchtlingen	139.000		0
681 11-4	287	Leistungen in besonderen Fällen: Hilfe in	116.000	284.000	261.426
41.03.01	400	besonderen Lebenslagen	110.000		233.953
681 13-0	287	Grundleistungen: Sachleistungen	1.840.000	696.000	2.243.091
41.03.01	400	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 386 10-4 geleistet werden.	1.759.000		1.218.393
681 14-9	287	Grundleistungen: Wertgutscheine	0	3.000	0
41.03.01	400		0		0
681 15-7	287	Grundleistungen: Geldleistungen für persönliche	345.000	153.000	510.671
41.03.01	400	Bedürfnisse	330.000		432.668
681 16-5	287	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und	189.000	45.000	127.943
41.03.01	400	Geburt	181.000		63.109
681 17-3	287	Arbeitsgelegenheiten	1.000	1.000	2.253
41.03.01	400		1.000		588
681 18-1	287	Sonstige Leistungen: Sachleistungen und	262.000	54.000	139.219
41.03.01	400	Wertgutscheine	250.000		94.342
681 19-0	287	Sonstige Leistungen: Geldleistungen	29.000	23.000	53.125
41.03.01	400		28.000		58.234
681 31-9	287	Aufwendungen für Rückkehrhilfen für Asylbewerber	3.000	20.000	46.667
41.03.01	400		3.000		16.868
681 90-4	882	Globale Mehrausgaben Asyl/Flüchtlinge	31.100.000	0	0
41.03.01	400	siehe zu Hst. 0408.681 90-1.	35.230.000		0
684 10-5	287	Zuwendungen im Bereich Asyl und Flüchtlinge	71.000	0	0
41.03.01	400		68.000		0
973 10-7	882	Globale Mehrausgaben Asyl und Flüchtlinge	0	2.459.000	0
41.03.01	400		0		0

Kapitel 0411
Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 0411	36.255.000 40.157.000	3.738.000	3.384.395 2.118.155
		Abschluss Kapitel 0411			
		Gesamteinnahmen Kapitel 0411	26.000 35.000	23.000	217.107 10.028
		Zuschuss/Überschuss	-36.229.000 -40.122.000	-3.715.000	-3.167.288 -2.108.127

Kapitel 0451
Allgemeine Bewilligungen für Ausländerintegration

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0451					
Allgemeine Bewilligungen für Ausländerintegration					
EINNAHMEN					
119 06-0	246	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	2.100	2.100	2.629
41.03.02	400		2.100		677
		Gesamteinnahmen Kapitel 0451	2.100	2.100	2.629
			2.100		677

Kapitel 0451 Allgemeine Bewilligungen für Ausländerintegration

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
531 10-7	291	Informations-, Aufklärungs- und Öffentlichkeits-	33.890	0	0
41.08.01	400	arbeit	34.430		0
531 30-1	291	Kosten für den Bremer Rat für Integration	41.000	0	0
41.08.01	400		40.240		0
684 10-8	291	Zuschüsse für Maßnahmen zur Integration	242.000	241.630	205.859
41.08.01	400	von NeuzuwanderInnen	245.000		183.445
684 11-6	246	Zuschüsse für Maßnahmen der nachgehenden	183.130	24.300	34.101
41.08.01	400	Integration Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	184.870		34.200
684 20-5	246	Selbsthilfe- und Projektförderung	148.000	156.130	161.142
41.03.02	400		149.000		148.845
684 28-0	291	Förderung der Interkulturellen Zusammenarbeit	25.480	6.320	6.320
41.08.01	400		28.530		6.300
684 35-3	246	Zuschüsse für Maßnahmen für traumatisierte	0	49.110	61.610
41.03.02	400	Migranten	0		49.110
684 36-1	246	Zuschüsse für Maßnahmen für ethnische Minderheiten	77.130	76.270	76.270
41.03.02	400		80.070		76.270
Gesamtausgaben Kapitel 0451			750.630	553.760	545.301
			762.140		498.170
Abschluss Kapitel 0451					
Gesamteinnahmen Kapitel 0451			2.100	2.100	2.629
			2.100		677
Zuschuss/Überschuss			-748.530	-551.660	-542.672
			-760.040		-497.493

EINZELPLAN 31

Sport

3191	Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit
3192	Sportamt

Kapitel 3191
Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3191 Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit					
EINNAHMEN					
119 11-7	322	Erstattungen / Rückzahlungen von konsumtiven	2.000	2.000	20.831
12.01.01	192	Zuschüssen Siehe zu 684 00-0.	2.000		74.862
119 12-5	322	Erstattungen / Rückzahlungen von investiven	0	0	9.230
12.01.01	192	Zuschüssen Siehe zu 893 13-0.	0		0
119 28-1	322	Rückflüsse aus Mitteln des Abgabeanteils aus	0	0	0
12.01.01	192	Wetten und Lotterien	0		0
119 99-0	322	Vermischte Einnahmen	0	0	0
12.01.01	192		0		6.294
182 65-0	322	Tilgung aus gewährten Darlehen	15.000	20.000	8.240
12.01.01	192	Siehe zu 684 00-0.	15.000		10.648
342 00-2	322	Von Dritten für die Sanierung von Sportstätten	0	0	0
12.01.01	192		0		9.000
359 03-7	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	412.730
12.01.01	192		0		500.000
	900				
380 42-7	892	Von den Ortsämtern für stadtteilbezogene Maßnahmen	0	0	0
12.01.01	192	(Sanierung von Sportstätten)	0		3.000
380 44-3	892	Von Hst. 3239/980 01-4 für das Sporthallen-	0	45.000	45.000
12.01.01	192	management	0		0
380 45-1	892	Von Hst. 3041/980 80-9 im Rahmen des Programms	0	0	6.000
12.01.01	192	"Impulse für den Sozialen Zusammenhalt"	0		5.000
380 46-0	892	Von Hst. 3696/980 26-7 für investive Maßnahmen im	0	0	53.000
12.01.01	192	Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes für das Sanierungsgebiet Huckelriede/Sielhof	0		0
381 44-0	892	Von Hst. 3239/981 01-0 für das Sporthallen-	45.000	0	0
12.01.01	192	management	45.000		0
Gesamteinnahmen Kapitel 3191			62.000	67.000	555.031
			62.000		608.804

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
518 00-3	322	Mieten und Pachten	10.000	16.700	5.439
12.01.01	192		10.000		5.433
518 52-6	322	Bauunterhaltsmieten	25.260	0	0
12.01.01	192		25.260		0
532 61-8	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	6.000	5.850	6.241
12.01.01	192		6.000		5.660
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
		3. Die Mittel sind nicht übertragbar.			
539 20-5	322	Vermischte Verwaltungsausgaben	5.000	0	11.520
12.01.01	192		5.000		5.934
564 00-5	322	Zinsausgaben an Sondervermögen	24.000	26.380	29.062
12.99.10	192		21.000		27.426
631 10-1	322	Erstattung für die Benutzung des Hallenbades in	20.000	20.000	20.000
12.01.01	192	Grohn	20.000		20.000
634 11-9	322	An das Sondervermögen Immobilien und Technik für	4.847.100	4.847.100	4.447.100
12.99.10	192	den Betriebskostenzuschuss an die Bremer Bäder GmbH	4.847.100		0
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
		3. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage der erforderlichen Testate aufheben.			
634 12-7	322	An das Sondervermögen Immobilien und Technik	130.000	130.000	130.000
12.99.10	192	für den Betriebskostenzuschuß des Freibades Blumenthal e.V. an die Bremer Bäder GmbH	130.000		0
663 11-9	322	Zuschuss an den ATS Buntentor zur Finanzierung der	30.000	30.000	30.000
12.01.01	192	Herrichtung der Turnhalle Kornstraße (Realteilung)	30.000		30.000
663 12-7	322	Zuschuss an den Bremer Sport-Verein zur Finan-	25.650	25.650	25.643
12.01.01	192	zierung eines Umkleidegebäudes Hohweg	25.650		25.643
682 14-8	322	Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH	0	0	0
12.99.10	192		0		3.442.750
684 00-0	322	Zuschüsse Sportförderung	354.210	430.730	527.529
12.01.01	192		519.280		513.378
		1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 119 11-7 und 182 65-0 geleistet werden.			
		2. Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss nach Entscheidung durch die Fachdeputation.			
		3. Einnahmen fließen den Mitteln zu.			
684 01-9	322	Mietkostenzuschüsse an Vereine	25.970	25.970	25.840
12.01.01	192		25.970		25.840

Kapitel 3191
Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 10-8	322	Bauunterhaltungsmieten für Zuwendungsempfänger	0	25.260	25.260
12.01.01	192		0		25.260
684 11-6	322	Zuschuss an die Deutsche	62.700	62.700	62.700
12.01.01	192	Lebensrettungsgesellschaft e. V.	62.700		0
684 17-5	322	Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH für das Uni-Bad	171.500	171.500	171.500
12.99.10	192		171.500		171.500
684 20-5	322	Zuschüsse an Vereine für die Bewirtschaftung und	510.530	474.090	463.491
12.01.01	192	Pflege von Sportanlagen	510.530		0
684 30-2	322	Zuschuss an den TuS Huchting zur Finanzierung	20.680	20.680	20.677
12.01.01	192	des Hallenbaus in Huchting (Zinsen)	20.680		20.677
684 31-0	322	Zuschüsse an die BTS Neustadt zur Finanzierung des	101.030	101.030	101.025
12.01.01	192	Hallenbaus in der Neustadt	101.030		101.025
684 32-9	322	Zuschuss an den FC Oberneuland zur Finanzierung	27.390	27.390	27.389
12.01.01	192	eines Kunstrasenplatzes (Vinnenweg)	27.390		27.389
684 41-8	322	Zuschüsse im Rahmen des Handlungskonzeptes "Stopp	121.270	121.270	101.975
12.01.01	192	der Jugendgewalt" Diese Mittel sollen auch für Maßnahmen des Landesaktionsplans gegen Inter-, Trans- und Homophobie genutzt werden.	121.270		97.724
684 44-2	322	Zuschuss an den Verein Wassersport e. V. Vegesack	15.000	15.000	16.601
12.01.01	192	zu den Betriebsausgaben des Spülschiffes "Grohn"	15.000		12.330
684 94-9	322	Für die Beschäftigung haupt- und nebenberuflicher	1.100.000	1.100.000	1.100.000
12.01.01	192	Übungs- und Organisationsleiter	1.100.000		1.100.000
684 96-5	322	Förderung des Behindertensports	23.000	23.000	21.850
12.01.01	192		23.000		23.000
684 97-3	322	Zuschüsse an Vereine für die Benutzung der Frei-	380.000	380.000	380.000
12.01.01	192	und Hallenbäder	380.000		380.000
686 10-0	322	Zuschuss a. d. Bremer Bäder GmbH für den Betrieb	0	0	0
12.99.10	192	des Sport- und Freizeitbades Blumenthal e.V.	0		130.000
686 12-7	322	Kosten für die Weiterentwicklung des	0	11.000	0
12.01.01	192	barrierefreien Stadtführers	0		0
739 12-3	322	Sanierung von städtischen Sportstätten	532.000	1.050.000	364.117
12.01.01	192	Die haushaltsgesetzliche Ermächtigung zur Aufhebung der nach § 22 Abs. 2 LHO bestehenden Sperre gilt nicht für diesen Titel.	1.502.000		250.650
739 15-8	322	Kosten für baufachtechnische Prüfungen	0	3.000	20.240
12.01.01	192		0		23.135

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
739 19-0	322	Herrichtung des Sportplatzes Jacobsberg zu einem	0	0	0
12.01.01	192	Kunstrasenplatz	0		100.000
739 24-7	322	Sanierung eines Rotgrandplatzes zu einem	0	0	0
12.01.01	192	Kunstrasenplatz auf der Bezirkssportanlage Süd	0		320.000
739 25-5	322	Sanierung des Kunstrasenplatzes auf	0	0	0
12.01.01	192	der Bezirkssportanlage Findorff	0		230.000
739 26-3	322	Sanierung eines Rotgrandplatzes zu einem Kunst-	0	0	0
12.01.01	192	rasenplatz auf der Sportanlage Sperberstraße	0		0
739 27-1	322	Sanierung eines Rotgrandplatzes zu einem Kunst-	0	0	0
12.01.01	192	rasenplatz auf der Bezirkssportanlage Hemelingen	0		0
739 28-0	322	Sanierung von Einrichtungen an Badeseen	100.000	0	0
12.01.01	192	Die haushaltsgesetzliche Ermächtigung zur Aufhebung der nach § 22 Abs. 2 LHO bestehende Sperre gilt nicht für diesen Titel.	100.000		0
739 29-8	322	Sanierung von Einrichtungen an Sporthäfen	70.000	0	0
12.01.01	192	Die haushaltsgesetzliche Ermächtigung zur Aufhebung der nach § 22 Abs. 2 LHO bestehenden Sperre gilt nicht für diesen Titel.	100.000		0
863 65-7	322	Darlehen an Sportvereine	0	0	25.000
12.01.01	192		0		0
884 03-4	322	An das Sondervermögen Immobilien und Technik,	69.000	71.610	63.938
12.99.10	192	Tilgung auf Sanierungskredite	72.350		65.574
884 11-5	322	An das Sondervermögen Immobilien und Technik für	798.000	798.000	150.000
12.99.10	192	Investitionen an die Bremer Bäder GmbH (Regelinvestitionen) Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet die Senatorin für Finanzen nach Vorlage der Planungsunterlagen gem. § 24 Abs. 2 LHO.	798.000		0
884 12-3	322	An das Sondervermögen Immobilien und Technik für	1.200.000	3.300.000	2.567
12.99.10	192	Investitionen zur Sanierung des Unibades an die Bremer Bäder GmbH Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet die Senatorin für Finanzen nach Vorlage der Planungsunterlagen gem. § 24 Abs. 2 LHO.	4.600.000		0
884 41-7	322	An das Sondervermögen Immobilien und Technik für	0	0	305.450
12.01.01	192	den Erweiterungsbau eines Umkleidegebäudes im Burgwall Stadion	0		350.000
884 42-5	322	An das Sondervermögen Immobilien und Technik für	0	0	0
12.01.01	192	den Neubau eines Umkleidegebäudes auf der Sportanlage Ihletal	0		0

Kapitel 3191
Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
891 10-3	322	Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH für	0	0	0
12.99.10	192	Investitionen	0		862.710
892 20-7	322	Zuschuss zur Infrastruktur für Sporthäfen	0	120.000	7.442
12.01.01	192		0		40.407
892 21-5	322	Zuschuss zur Infrastruktur für Badeseen	0	240.000	125.108
12.01.01	192		0		84.891
893 13-0	322	Zuschüsse an Vereine für die Sanierung von	366.950	557.480	475.080
12.01.01	192	städtischen Sportanlagen	366.600		491.214
		1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 12-5 geleistet werden.			
		2. Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet die Senatorin für Finanzen nach Vorlage der Planungsunterlagen gem. § 24 Abs. 2 LHO.			
893 16-5	322	Zuschuss für Investitionen zur Herrichtung der	15.050	15.050	15.048
12.01.01	192	Jugendbildungsstätte Lidice-Haus	15.050		15.048
893 21-1	322	Investive Massnahmen im Rahmen	0	0	5.520
12.01.01	192	"Impulse für den Sozialen Zusammenhalt"	0		6.556
893 22-0	322	Investive Maßnahmen im Rahmen des integrierten	0	0	53.000
12.01.01	192	Handlungskonzeptes für das Sanierungsgebiet Huckelriede/Sielhof	0		0
919 03-2	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	0
12.01.01	192		0		412.730
	900				
980 10-6	892	An Hst. 3754/380 10-0 für die Weiterentwicklung	0	0	11.000
12.01.01	192	des barrierefreien Stadtführers	0		0
980 11-4	892	An Hst. 3696/380 10-3 für Rückflüsse aus Maßnahme	0	0	0
12.01.01	192	d. Handlungskonzeptes Sanierungsgebiet Huckelriede	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 3191			11.187.290	14.246.440	9.374.353
			15.752.360		9.443.885
Abschluss Kapitel 3191					
Gesamteinnahmen Kapitel 3191			62.000	67.000	555.031
			62.000		608.804
Zuschuss/Überschuss			-11.125.290	-14.179.440	-8.819.322
			-15.690.360		-8.835.081

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3192		Sportamt			
		EINNAHMEN			
119 99-4	322	Vermischte Einnahmen	0	0	0
12.01.01	192		0		850
124 09-2	322	Mieten von Dienstwohnungsinhabern	6.000	6.000	4.637
12.01.01	192		6.000		8.519
	925				
124 10-6	322	Anteilige Bewirtschaftungskosten	75.000	73.560	58.154
12.01.01	192	Siehe zu 517 00-0.	75.000		53.219
124 11-4	322	Einnahmen aus der Benutzung der Sportanlagen	62.380	238.820	143.339
12.01.01	192		62.380		140.814
124 12-2	322	Einnahmen aus der Benutzung der Wassersporthäfen	53.620	53.620	53.620
12.01.01	192	Siehe zu 521 10-5.	53.620		53.620
124 13-0	322	Einnahmen aus der Verpachtung von Werbeflächen	0	8.000	0
12.01.01	192		0		0
124 16-5	322	Einnahmen aus der Verpachtung von Sportanlagen	6.000	6.000	61.162
12.01.01	192	Siehe zu 739 25-9.	6.000		90.812
124 17-3	322	Einnahmen aus dem Hallenmanagement	58.000	0	0
12.01.01	192		58.000		0
236 01-0	322	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	0
12.01.01	192	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		0
	925				
		Gesamteinnahmen Kapitel 3192	261.000	386.000	320.913
			261.000		347.834

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 01-8	322	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	217.540	222.906
12.01.01	192		0		213.675
	925				
422 19-0	322	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	0	1.600	0
12.01.01	192		0		0
	925				
428 01-6	322	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	696.010	689.878
12.01.01	192		0		693.811
	925				
441 01-2	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	6.460	13.719
12.01.01	192	und dgl.	0		7.552
	928				
443 07-4	322	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	0	330	36
12.01.01	192	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	0		72
453 01-0	322	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	0	890	0
12.01.01	192		0		0
511 00-2	322	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Aus-	14.600	15.990	4.596
12.01.01	192	stattungs-/Ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände	14.800		7.809
		Einnahmen fließen den Mitteln zu.			
514 00-1	322	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0	200	0
12.01.01	192		0		0
517 00-0	322	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	710.580	659.880	627.578
12.01.01	192		727.490		726.551
		1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 124 10-6 geleistet werden.			
		2. Einnahmen fließen den Mitteln zu.			
518 00-7	322	Mieten und Pachten	206.580	206.580	196.846
12.01.01	192		206.600		196.370
518 13-9	322	Kostenmiete für Neubau Umkleidegebäude,	16.750	16.750	16.750
12.01.01	192	Parsevalstrasse	16.750		16.750
518 14-7	322	Kostenmiete für Tribünenanlage Obervieland	12.800	12.800	12.791
12.01.01	192		12.800		12.791
518 15-5	322	Kostenmiete für Umkleidetrakt BSA Findorff	37.460	37.460	37.457
12.01.01	192		37.460		37.457
518 16-3	322	Kostenmiete für Geräteraum Johannes-Pellens BSA	14.250	14.250	14.241
12.01.01	192	Marßel	14.250		14.241
518 17-1	322	Kostenmiete für Umkleidegebäude/Halle Kifkenbruch	8.510	8.510	8.501
12.01.01	192		8.510		8.501

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
518 18-0	322	Kostenmiete für Mehrzweckhalle Roter Sand	99.150	99.150	99.147
12.01.01	192	(Butjadinger Str.)	99.150		99.147
518 19-8	322	Kostenmiete für Geräteraum auf dem Burgwallstadion	730	0	723
12.01.01	192		730		0
518 50-3	322	Miet- und Pachtzahlungen an das	1.877.760	1.874.840	1.881.290
12.01.01	192	Sondervermögen Immobilien und Technik 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	1.877.760		1.875.374
521 02-4	322	Unterhaltung der Sportstätten durch das Sportamt	25.000	25.000	25.262
12.01.01	192	Einnahmen fließen den Mitteln zu.	25.000		22.458
521 10-5	322	Unterhaltung der Wassersporthäfen	10.000	10.000	1.035
12.01.01	192	Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 124 12-2 geleistet werden.	10.000		12.584
521 11-3	322	Unterhaltung der Badeseen	30.000	20.000	27.485
12.01.01	192		30.000		29.774
521 20-2	322	Unterhaltung und Pflege der Sportanlagen	676.330	646.790	645.200
12.01.01	192		676.330		1.010.637
521 21-0	322	Unterhaltung und Pflege der Badeseen	120.000	110.000	110.140
12.01.01	192		120.000		112.733
525 00-3	322	Aus- und Fortbildung	50	60	419
12.01.01	192		50		119
526 00-0	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	0	2.250	490
12.01.01	192		0		0
527 01-4	322	Reisekostenvergütungen	3.000	2.700	3.839
12.01.01	192		3.000		3.176
	924				
531 00-3	322	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	150	150	0
12.01.01	192		150		470
532 71-9	012	An Performa Nord, Entgelte für	0	500	327
12.01.01	192	Dienstreiseabrechnungen	0		434
532 72-7	012	An Performa Nord, Entgelte für Postdienstleistungen	0	2.130	0
12.01.01	192		0		0
532 75-1	322	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	8.500	19.000	10.931
12.01.01	192		8.500		12.762
532 76-0	012	An Performa Nord, Entgelte für Bearbeitung von	5.000	8.130	2.282
12.01.01	192	Personalangelegenheiten	5.000		3.363
539 99-3	322	Vermischte Verwaltungsausgaben	0	100	0
12.01.01	192		0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 01-2	322	Mitgliedsbeitrag AG Deutscher Sportämter	60	80	55
12.01.01	192		60		55
684 17-9	322	Zuschuss Hallenmanagement an den LSB	38.000	0	0
12.01.01	192		38.000		0
739 25-9	322	Sanierung von verpachteten Sportanlagen	0	0	0
12.01.01	192	Ausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 124 16-5 geleistet werden.	0		19.451
812 00-2	322	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen	13.000	12.860	12.285
12.01.01	192	Sachen	13.000		6.791
812 10-0	322	Erwerb von Inventar einschl. Sportausrüstungen	0	0	0
12.01.01	192		0		25.348
980 41-0	892	An Hst. 3950/380 41-0, Erstattung von Kosten im	0	0	360
12.01.01	192	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung	0		360
981 41-6	892	An Hst. 3950/381 41-7, Erstattung von Kosten im	0	0	0
12.01.01	192	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 3192			3.928.260	4.728.990	4.666.569
			3.945.390		5.170.617
Abschluss Kapitel 3192					
Gesamteinnahmen Kapitel 3192			261.000	386.000	320.913
			261.000		347.834
Zuschuss/Überschuss			-3.667.260	-4.342.990	-4.345.656
			-3.684.390		-4.822.783

EINZELPLAN 34**Jugend und Soziales**

- 3400 Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen,
Integration und Sport
- 3401 Allgemeine Bewilligungen für Soziales
- 3408 Sonstige Sozialleistungen
- 3411 Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere
Menschen
- 3412 Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)
- 3413 Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII
- 3417 Leistungen für Asylbewerber
- 3418 Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher
Träger)
- 3419 Sozialleistungen an behinderte Erwachsene
(ehemals örtlicher Träger)
- 3420 Sozialleistungen an behinderte Erwachsene
(ehemals überörtlicher Träger)
- 3431 Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen
- 3432 Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung
(bis 2015)
- 3434 Erziehungshilfe
- 3461 Allgemeine Bewilligungen für Zuwanderer und
Aussiedler
- 3472 Hilfe und Leistungen nach dem SGB II
- 3473 Hilfe zum Lebensunterhalt nach Kapitel 3 SGB XII
- 3474 Leistungen für Bildung und Teilhabe (Soziales)
- 3490 Amt für soziale Dienste
- 3493 Jobcenter Bremen
- 3496 Amt für soziale Dienste (Personalkosten)

Kapitel 3400
Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3400		Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport			
		EINNAHMEN			
119 00-6	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen	1.500	1.500	480
<i>41.90.01</i>	400		1.500		5.213
119 06-5	291	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	10.000	66.860	51.261
<i>41.90.03</i>	400		10.000		0
342 10-4	291	Sonstige investive Einnahmen	0	0	900.000
<i>41.90.01</i>	400		0		0
	900				
359 02-3	851	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für	0	0	0
<i>41.90.04</i>	400	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
359 03-1	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	6.700
<i>41.90.04</i>	400		0		24.000
	900				
386 03-9	892	Von Hst. 0400/98603-7 für die Aufgabenwahrnehmung	0	0	0
<i>41.90.01</i>	400	im Ressortbereich Stadt SJFIS	0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 3400	11.500	68.360	958.441
			11.500		29.213

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 03-5	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	287.310	0	0
41.90.01	400	(Sport)	284.490		0
	925				
422 13-2	011	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	1.600	0	0
41.90.01	400		1.620		0
	925				
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
427 03-7	011	Beschäftigungsentgelte, Vergütungen, Honorare für	0	0	0
41.90.01	400	nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	0		0
	925				
428 03-3	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	670.400	0	0
41.90.01	400	(Beschäftigte)	663.810		0
	925				
441 03-0	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger-	16.700	0	0
41.90.01	400	innen und Versorgungsempfänger	17.200		0
	928				
443 03-2	011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	210	0	0
41.90.01	400	(Sport)	220		0
453 03-8	011	Trennungsgeld oder -entschädigung, Umzugskosten-	900	0	0
41.90.01	400	vergütungen	910		0
526 00-0	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	0	0	600
41.90.01	400		0		26.172
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
539 00-5	012	Sonstige konsumtive Ausgaben	5.530	0	0
41.90.01	400		5.530		0
919 01-0	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	0
41.90.04	400		0		0
	900				
919 03-7	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	0
41.90.04	400		0		6.700
	900				
980 41-0	892	An Hst. 3950/380 41-0, Erstattung von Kosten im	0	0	9.225
41.90.01	400	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit-	0		8.775
		erfassung			
986 01-0	892	An Hst. 0400/386 01-3 für die Wahrnehmung von	3.302.240	3.311.770	3.311.770
41.90.04	400	Gemeindeaufgaben	3.302.240		4.705.370

Kapitel 3400**Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
986 02-8	892	An Hst. 0400/386 02-1 für Aufgabenwahrnehmung	0	0	0
41.90.01	400	im Ressortbereich Stadt Land	0		0
986 11-7	892	An Hst. 0045/386 01-5 für die Wahrnehmung von	265.750	157.430	157.430
41.90.01	400	Gemeindeaufgaben	265.750		164.030
Gesamtausgaben Kapitel 3400			4.550.640	3.469.200	3.479.025
			4.541.770		4.911.047
Abschluss Kapitel 3400					
Gesamteinnahmen Kapitel 3400			11.500	68.360	958.441
			11.500		29.213
Zuschuss/Überschuss			-4.539.140	-3.400.840	-2.520.584
			-4.530.270		-4.881.834

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3401		Allgemeine Bewilligungen für Soziales			
		EINNAHMEN			
182 01-1	236	Tilgung auf Darlehen	0	0	26.638
<i>41.01.05</i>	400		0		33.694
182 65-8	236	Tilgung aus gewährten Darlehen	0	0	108.581
<i>41.01.05</i>	400		0		87.014
231 31-4	291	Vom Bundespräsidenten für Ehrenpatenschaften	0	0	1.000
<i>41.01.05</i>	400	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 681 60-3.	0		500
231 40-3	259	Vom Bund zur Durchführung des Projektes "BIWAQ"	0	0	0
<i>41.90.03</i>	400		0		0
359 10-8	851	Entnahme aus der Sonderrücklage für Zuschüsse an	0	0	600
<i>41.90.03</i>	490	die Bürgerstiftung	0		3.300
	900				
		Gesamteinnahmen Kapitel 3401	0	0	136.819
			0		124.508

Kapitel 3401
Allgemeine Bewilligungen für Soziales

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 09-8	011	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	7.600	7.600	32.202
41.90.01	400	(Produktplan Soziales)	7.680		0
	925				
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
441 41-6	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	485.700	569.640	369.933
41.90.01	400	und dgl. (Produktplan Jugend und Soziales)	500.270		376.371
	928				
518 52-4	882	Bauunterhaltsmiete an das SVIT für die Nutzung von	141.090	0	0
41.90.01	400	Einrichtungen durch Dritte	141.090		0
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
531 40-7	259	Sachausgaben für das Projekt "BIWAQ"	0	0	0
41.90.03	400		0		0
	924				
634 11-7	011	Zuweisung an die Werkstatt Bremen zur Deckung der	0	28.700	0
41.90.01	400	Mehrbelastung aus der getrennten Abwassergebühr	0		0
634 12-5	011	Zuweisung an sonstige Einrichtungen zur Deckung d.	0	1.840	0
41.90.01	400	Mehrbelastung aus der getrennten Abwassergebühr	0		0
681 60-3	291	Ehrenpatenschaften	0	0	1.500
41.01.05	490		0		0
		1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 31-4 geleistet werden.			
		2. Die haushaltsgesetzlich geregelte gegenseitige Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
684 05-0	249	Zuschuss an die Bremer Bürgerstiftung	0	0	600
41.90.03	400		0		3.300
684 15-7	236	Zuschüsse an freie Träger aus dem Abgabeanteil	0	0	0
41.01.05	400	aus Wetten	0		0
684 40-8	259	Zuwendungen im Rahmen des Projektes "BIWAQ"	0	0	0
41.90.03	400		0		0
684 50-5	012	Zuweisungen an IB AöR für Bauunterhaltungsmieten	0	0	0
41.90.01	400		0		257.944
893 10-4	291	Sonstige Zuschüsse	0	0	0
41.90.01	490		0		0
919 02-2	851	Zuführung an die zweckgebundene Rücklage für	0	0	0
41.90.01	400	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
919 10-3	851	Zuführung an die Sonderrücklage für Zuschüsse an	0	0	0
41.90.03	400	die Bürgerstiftung	0		0
	900				

Kapitel 3401
Allgemeine Bewilligungen für Soziales

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
973 50-7	882	Globale Mehrausgaben für Bauunterhaltsmieten	0	258.090	257.944
41.90.01	400	der Zuwendungsempfänger Die Mittel sind übertragbar.	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 3401			634.390	865.870	662.179
			649.040		637.616
Abschluss Kapitel 3401					
Gesamteinnahmen Kapitel 3401			0	0	136.819
			0		124.508
Zuschuss/Überschuss			-634.390	-865.870	-525.361
			-649.040		-513.107

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3408		Sonstige Sozialleistungen			
		EINNAHMEN			
119 10-2	291	Aufwendungsersatz im Rahmen der Obdach-	223.000	242.000	177.092
<i>41.06.02</i>	490	losenhilfe	223.000		220.494
119 11-0	291	Aufwendungsersatz im Rahmen der Obdach-	25.000	25.000	6.149
<i>41.06.02</i>	490	losenhilfe für Asylbewerber	25.000		11.966
119 14-5	284	Sonstige Einnahmen bei den Sozialleistungen	6.000	5.000	135
<i>41.04.02</i>	490		6.000		9.129
281 20-1	237	Einnahmen aus Ansprüchen nach dem Unter-	1.000.000	1.000.000	922.501
<i>41.01.07</i>	490	haltsvorschussgesetz	1.000.000		993.066
281 48-1	291	Sonstige Einnahmen ohne Bundesbeteiligung bei	8.000	10.000	9.797
<i>41.04.03</i>	490	Leistungen nach dem LPG	8.000		5.702
384 16-7	892	Von Hst. 0629/984 16-0 für das Projekt "Wasser-	0	0	16.000
<i>41.05.04</i>	400	sparmaßnahmen in Sozialwohnungen"	0		64.200
384 20-5	892	Von Hst. 0408/984 20-3 für Leistungen nach dem	8.000.000	7.760.000	6.864.313
<i>41.01.07</i>	490	Unterhaltsvorschussgesetz	8.000.000		7.512.618
384 30-2	892	Von Hst. 0408/984 30-0 für Leistungen nach dem	2.159.000	2.070.000	1.976.357
<i>41.04.03</i>	490	Landespflegegeldgesetz	2.184.000		1.959.557
		Gesamteinnahmen Kapitel 3408	11.421.000	11.112.000	9.972.343
			11.446.000		10.776.732

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
532 10-7	291	Vergütungen an Dritte für bereitgestelltes	9.000	18.000	8.596
41.06.02	490	Personal	9.000		17.251
539 10-1	291	Verwaltungsausgaben zur Ausgabe des Stadttickets	0	0	0
41.05.04	400		0		19.841
	490				
636 10-7	291	Erstattung der Krankenversorgung nach dem LAG an	15.000	25.000	15.931
41.06.02	490	die AOK Sachsen-Anhalt	15.000		32.332
671 90-5	291	Aufwendungen nach dem Landespflegegeldgesetz	180.000	150.000	158.850
41.04.03	490	in Einrichtungen	185.000		142.590
681 44-7	291	Krankenversorgung nach dem LAG	0	0	0
41.06.02	490	Einzelabrechnungen	0		0
681 50-1	237	Aufwendungen nach dem Unterhaltsvorschuss-	9.600.000	9.312.000	8.960.190
41.01.07	490	gesetz	9.600.000		8.992.581
681 73-0	291	Aufwendungen im Rahmen der Obdachlosenhilfe	600.000	424.000	570.482
41.06.02	490		605.000		443.290
681 74-9	291	Aufwendungen im Rahmen der Obdachlosenhilfe	90.000	122.000	85.120
41.06.02	490	für Asylbewerber	91.000		141.486
681 90-0	291	Aufwendungen nach dem Landespflegegeldgesetz	1.979.000	1.920.000	1.817.507
41.04.03	490	außerhalb von Einrichtungen	1.999.000		1.816.967
682 10-9	291	Zuschuss an die BSAG für das Stadtticket	1.500.000	1.390.000	2.988.166
41.05.04	400		1.550.000		2.047.865
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig			
684 10-1	283	Zuschuss an den Landesverband für	59.000	57.000	56.000
41.02.01	400	Gehörlose Bremen e.V.	60.000		56.480
684 12-8	291	Zuschuss für das Sozialpädiatrische Zentrum	330.000	291.010	0
41.01.06	490	im Klinikum Bremen-Mitte	340.000		299.940
		Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
684 16-0	291	Aufwendungen für das Projekt "Wassersparen in	0	0	32.000
41.05.04	400	Sozialwohnungen"	0		128.400
980 10-0	892	An Hst. 3754.380 10-0 für die Weiterentwicklung	0	0	11.000
41.06.02	400	des barrierefreien Stadtführers	0		11.000

Kapitel 3408
Sonstige Sozialleistungen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
981 10-6	892	An Hst. 3754/381 10-7 für die Weiterentwicklung	0	0	0
41.06.02	400	des barrierefreien Stadtführers	0		0
986 20-5	892	An Hst. 0408/38620-9, Erstattung von eingezogenen	750.000	750.000	688.145
41.01.07	490	Beträgen (Unterhaltsvorschussgesetz)	750.000		745.317
Gesamtausgaben Kapitel 3408			15.112.000	14.459.010	15.391.987
			15.204.000		14.895.339
Abschluss Kapitel 3408					
Gesamteinnahmen Kapitel 3408			11.421.000	11.112.000	9.972.343
			11.446.000		10.776.732
Zuschuss/Überschuss			-3.691.000	-3.347.010	-5.419.644
			-3.758.000		-4.118.608

Kapitel 3411
Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3411		Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen			
		EINNAHMEN			
119 06-7	291	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	114.000	194.000	12.868
<i>41.01.05</i>	490		114.000		9.926
231 45-2	291	Vom Bund für Innovation und Strukturverbesserung	0	0	0
<i>41.04.01</i>	400	in der Altenhilfe Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 45-7.	0		0
282 01-4	236	Spenden	0	0	0
<i>41.01.05</i>	490	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 02-3.	0		0
282 05-7	291	Von anderen für das Projekt Social Media Plattform	1.000	0	21.000
<i>41.04.01</i>	400	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 05-8.	0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 3411	115.000	194.000	33.868
			114.000		9.926

Kapitel 3411
Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
532 15-0	291	Aufwendungen für regionale Modellvorhaben	9.560	9.560	9.868
41.90.03	490		9.560		6.526
532 16-9	291	Allgemeine Bewilligungen im Rahmen der Altenarbeit	5.000	5.000	970
41.04.01	400		5.000		4.410
539 02-3	236	Verwendung zweckgebundener Einnahmen für	0	0	0
41.01.05	490	konsumtive Ausgaben 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 01-4 geleistet werden. 2. Die haushaltsgesetzlich geregelte gegenseitige Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.	0		0
684 05-8	291	Zuschüsse für das Projekt Social Media Plattform	1.000	0	21.000
41.04.01	400	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 05-7 geleistet werden.	0		0
684 10-4	235	Zuwendungen an Körperschaften, Verbände, Vereine	900.000	900.000	900.000
41.04.01	400	und sonst. für Begegnungsstätten Gegenseitig deckungsfähig mit 684 11-2. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	900.000		899.000
684 11-2	235	Zuwendungen an Körperschaften, Verbände, Vereine	1.578.000	1.578.000	1.577.790
41.04.01	400	und sonst. für Dienstleistungszentren Siehe zu 684 10-4. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	1.578.000		1.576.116
684 12-0	291	Zuschüsse an Initiativen von älteren Menschen	30.000	40.000	25.479
41.04.01	490		30.000		26.769
	400				
684 13-9	291	Zuschüsse zur Förderung von Angeboten und	29.000	29.000	13.532
41.04.01	400	Projekten für Senioren	29.000		83.540
684 14-7	291	Zuschüsse für ambulante Hospizdienste	42.000	42.000	42.000
41.04.01	490		42.000		42.000
	400				
684 15-5	291	Aufsuchende Altenarbeit "Hausbesuche"	230.000	220.000	154.254
41.04.01	400		230.000		113.434
684 16-3	291	Empfängnisverhütende Mittel für Frauen ab dem oder	53.000	0	5.000
41.06.02	400	21. Lebensjahr	70.000		0
684 17-1	291	Zuschüsse für sonstige Wohnprojekte	14.000	0	13.080
41.06.02	400		14.000		3.311
684 19-8	291	Zuschüsse zur Förderung von Selbsthilfe	118.880	118.000	118.000
41.01.05	400	(Selbsthilfeunterstützung)	120.700		118.000

Kapitel 3411 Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST
			2016 2017	2015	
			EUR		2014 2013
684 20-1	291	Projekte zur Teilhabe von Flüchtlingen in Stadt-	0	0	0
<i>41.08.01</i>	400	teilen	0		0
684 24-4	291	Zuschüsse für Selbsthilfe im Bereich gefährdete	25.000	24.000	35.734
<i>41.06.02</i>	400	Menschen	26.000		36.394
684 25-2	246	Zuschüsse für Maßnahmen für traumatisierte	50.000	0	0
<i>41.03.02</i>	400	Migranten	51.000		0
684 29-5	291	Zuschüsse an die Beratungsstelle für Betroffene	9.000	0	9.000
<i>41.03.02</i>	400	von Menschenhandel und Zwangsprostitution (BBMez) <i>Über den Anschlag hinaus, sind Ausgaben in Höhe von 63.000 Euro aus der Gewinnabschöpfung wahrscheinlich.</i>	9.000		0
684 30-9	246	Zuschuss an die Beratungsstelle für ausländische	0	121.270	120.012
<i>41.03.02</i>	490	Flüchtlinge	0		96.442
	400	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
684 31-7	314	Zuschuss an Kunst und Psychiatrie e.V.	159.510	159.510	159.509
<i>41.02.06</i>	400	Blaumeier-Atelier Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	159.510		184.509
684 32-5	291	Zuschüsse an freie Träger zur Behindertenhilfe	141.610	138.720	138.720
<i>41.02.06</i>	400	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	145.800		138.720
684 33-3	291	Zuschüsse an Frauenhäuser	20.000	20.000	20.000
<i>41.01.05</i>	400		20.000		0
684 34-1	291	Zuschüsse an freie Träger für Frauenprojekte	350.610	348.000	330.527
<i>41.01.05</i>	400	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	355.870		332.117
684 35-0	291	Zuschüsse für offene Hilfen	30.000	29.000	9.998
<i>41.06.02</i>	490		30.000		29.068
	400				
684 36-8	291	Zuwendungen zur Förderung des Ehrenamtes	150.200	150.140	179.811
<i>41.01.05</i>	400		153.770		195.186
684 37-6	291	Zuschüsse an freie Träger zur Blinden-,	130.200	129.470	130.642
<i>41.02.06</i>	400	Sehbehinderten- und Gehörlosenhilfe Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	134.390		130.642

Kapitel 3411
Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 38-4	291	Zuschuss für Förderangebote für behinderte	103.460	104.190	98.460
41.02.06	400	Menschen Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	103.460		104.190
684 39-2	291	Zuschuss an die Beratungsstelle der	0	18.950	23.500
41.02.06	400	Deutschen MS-Gesellschaft Bremen	0		0
684 40-6	291	Zuschuss an die Bremische Straffälligenbetreuung	244.000	237.000	237.000
41.06.02	490		245.000		256.363
	400	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
684 45-7	291	Zuschüsse aus dem Fonds für Innovation	300.000	0	0
41.04.01	400	und Strukturverbesserung in der Altenhilfe 1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 45-2 geleistet werden. 2. Die nicht verbrauchten zweckgebundenen Einnahmen sind übertragbar.	250.000		0
684 49-0	291	Zuschuss an andere Projekte des Landesaktions-	20.000	0	0
41.02.06	400	plans (UN-BRK)	20.000		0
893 10-2	235	Zuschüsse für Investitionen in Dienstleistungs-	70.000	70.000	14.372
41.04.01	400	zentren und Begegnungsstätten 1. Die haushaltsgesetzmäßige Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	70.000		41.123
Gesamtausgaben Kapitel 3411			4.814.030	4.491.810	4.388.259
			4.802.060		4.417.860
Abschluss Kapitel 3411					
Gesamteinnahmen Kapitel 3411			115.000	194.000	33.868
			114.000		9.926
Zuschuss/Überschuss			-4.699.030	-4.297.810	-4.354.391
			-4.688.060		-4.407.935

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz	Anschatz	IST
			2016	2015	2014
			2017	EUR	
3412 Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)					
EINNAHMEN					
182 63-3	285	Tilgung von Darlehen bei Eingliederungshilfe für	0	0	0
41.06.02	490	Behinderte in Einrichtungen	0		0
182 66-8	284	Tilgung von Darlehen bei Hilfe zur Pflege in	10.000	0	91.330
41.04.02	490	Einrichtungen	10.000		48.426
182 70-6	281	Tilgung von Darlehen bei Hilfe zum Lebensunter-	103.000	169.000	119.513
41.05.03	490	halt außerhalb von Einrichtungen nach dem BSHG	103.000		103.606
182 71-4	285	Zinsen und Tilgung von Darlehen sowie Rückzahlung	9.000	11.000	9.883
41.01.06	490	gewährter Hilfen bei Hilfestellung für unter 18- jährige geistig-mehrfach behinderte Menschen	9.000		562
182 73-0	285	Tilgung von Darlehen bei sonstiger Hilfe in	7.000	1.000	2.080
41.06.02	490	besonderen Lebenslagen außerh. von Einricht.	7.000		6.223
182 74-9	284	Tilgung von Darlehen bei Hilfe zur Pflege außer-	20.000	10.000	16.363
41.04.02	490	halb von Einrichtungen	20.000		28.129
233 15-7	285	Zuweisungen von Sozialhilfeträgern bei	0	0	0
41.06.01	490	Krankenhilfe in Bremen	0		0
233 20-3	285	Zuweisungen von Sozialhilfeträgern bei Hilfe zum	35.000	150.000	13.281
41.05.03	490	Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	30.000		263.747
233 22-0	285	Zuweisungen von Sozialhilfeträgern bei	0	0	366
41.06.01	490	Krankenhilfe außerhalb von Einrichtungen	0		0
233 23-8	285	Zuweisungen von Sozialhilfeträgern bei sonstiger	0	0	0
41.06.02	490	Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von Einrichtungen	0		3.635
233 24-6	284	Erstattungen von Sozialhilfeträgern bei	5.000	10.000	5.764
41.04.02	490	Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen	5.000		2.716
236 60-1	281	Erstattungen von Sozialleistungsträgern	1.000	8.000	1.388
41.06.02	490	bei HLU innerhalb von Einrichtungen	1.000		7.528
236 61-0	285	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei	0	0	0
41.06.02	490	Eingliederungshilfe für Behinderte in Einrichtungen	0		1.431

Kapitel 3412
Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
236 63-6	285	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei	0	0	0
41.06.02	490	sonstiger Hilfe in besonderen Lebenslagen	0		0
236 75-0	281	Erstattungen von Sozialleistungsträgern,	325.000	488.000	320.158
41.05.03	490	sonstige Erstattungen bei Leistungsgewährung außerhalb von Einrichtungen	325.000		314.325
236 76-8	285	Erstattungen von Sozialleistungsträgern u. Sozial-	13.000	5.000	12.156
41.01.06	490	hilfeträgern für unter 18-jährige geistig-mehrfach behinderte Menschen ausserhalb von Einrichtungen	13.000		7.190
236 77-6	285	Erstattungen von Sozialleistungsträgern	4.000	0	4.210
41.06.01	490	bei Krankenhilfe außerhalb von Einrichtungen	4.000		557
236 78-4	285	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei	10.000	25.000	8.915
41.06.02	490	sonstiger Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von Einrichtungen	10.000		5.908
236 79-2	284	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei	180.000	130.000	179.344
41.04.02	490	Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen	180.000		186.301
281 27-5	285	Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz	220.000	75.000	118.163
41.06.02	490	bei Eingliederungshilfe für Behinderte ausserhalb von Einrichtungen	270.000		112.877
281 28-3	285	Kostenersatz bei Krankenhilfe	0	0	0
41.06.01	490		0		0
281 30-5	284	Kostenersatz bei Hilfe zur Pflege	16.000	25.000	16.608
41.04.02	490		16.000		16.113
281 44-5	285	Von Unterhaltspflichtigen bei Eingliederungs-	0	500	0
41.06.02	490	hilfe für Behinderte	0		665
281 48-8	281	Sonstige Einnahmen ohne Bundesbeteiligung	2.000	11.000	2.369
41.05.03	490		2.000		11.446
281 52-6	285	Von Anderen bei Krankenhilfe	13.000	0	15.000
41.06.01	490		13.000		0
281 53-4	285	Von Anderen bei sonstiger Hilfe in besonderen	0	500	153
41.06.02	490	Lebenslagen	0		0
281 58-5	285	Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz	2.000	2.000	2.874
41.06.02	490	bei Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten/Hilfe i. a. Lebenslagen	2.000		2.923

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
281 60-7	281	Kostenersatz bei Hilfe zum Lebensunterhalt	255.000	248.000	294.821
41.05.03	490	außerhalb von Einrichtungen	255.000		275.728
281 61-5	285	Kostenersatz für unter 18-jährige geistig mehrfach	14.000	5.000	7.638
41.01.06	490	behinderte Menschen außerhalb von Einrichtungen	14.000		18.846
281 62-3	285	Kostenersatz bei Krankenhilfe außerhalb von	0	0	0
41.06.01	490	Einrichtungen	0		0
281 63-1	285	Kostenersatz bei sonstiger Hilfe in besonderen	0	1.000	360
41.06.02	490	Lebenslagen außerhalb von Einrichtungen	0		690
281 64-0	284	Kostenersatz bei Hilfe zur Pflege außerhalb	55.000	40.000	61.930
41.04.02	490	von Einrichtungen	55.000		73.266
281 70-4	281	Von Unterhaltspflichtigen bei Hilfe zum Lebens-	66.000	78.000	76.668
41.05.03	490	unterhalt außerhalb von Einrichtungen	66.000		90.877
281 71-2	285	Von Unterhaltspflichtigen für unter 18-jährige	28.000	6.000	10.467
41.01.06	490	geistig-mehrfach behinderte Menschen ausserhalb von Einrichtungen	28.000		6.855
281 72-0	285	Von Unterhaltspflichtigen bei Krankenhilfe außerh.	0	0	0
41.06.01	490	von Einrichtungen	0		0
281 73-9	285	Von Unterhaltspflichtigen bei sonst. Hilfe in	0	0	404
41.06.02	490	besonderen Lebenslagen außerh. v. Einrichtungen	0		0
281 74-7	284	Von Unterhaltspflichtigen bei Hilfe zur Pflege	0	0	280
41.04.02	490	außerhalb von Einrichtungen	0		246
281 80-1	281	Von anderen bei Hilfe zum Lebensunterhalt	155.000	187.000	179.433
41.05.03	490	außerhalb von Einrichtungen	155.000		130.273
281 81-0	285	Sonstige Ersatzleistungen für unter 18-jährige	8.000	20.000	256
41.01.06	490	geistig-mehrfach behinderte Menschen ausserhalb von Einrichtungen	8.000		3.718
281 82-8	285	Von anderen bei Krankenhilfe außerhalb von	0	0	0
41.06.01	490	Einrichtungen	0		0
281 83-6	285	Von anderen bei sonst. Hilfe in besonderen	3.000	3.000	7.225
41.06.02	490	Lebenslagen außerhalb von Einrichtungen	3.000		2.544
281 84-4	284	Von anderen bei Hilfe zur Pflege außerhalb von	9.000	30.000	4.981
41.04.02	490	Einrichtungen	9.000		16.970

Kapitel 3412
Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
384 24-4	892	Von 0408/984 24-6, Bundesanteile Berufliches	4.000	4.000	3.535
41.06.02	400	Reha-Gesetz Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 681 27-3.	4.000		3.646
Gesamteinnahmen Kapitel 3412			1.572.000	1.743.000	1.587.915
			1.617.000		1.747.967

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
526 00-6	291	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	120.000	60.000	89.964
41.06.02	490		120.000		72.517
526 15-4	291	Ausgaben für Gutachten und	20.000	6.000	19.217
41.05.03	490	Organisationsuntersuchungen	20.000		34.068
531 11-5	285	Kosten für die Abrechnung ambulanter Kranken-	0	0	0
41.06.01	490	hilfeaufwendungen durch ein Unternehmen	0		0
531 12-3	285	Aufwendungen der Krankenkassen für die Bearbeitung	120.000	120.000	115.700
41.06.01	400	der Krankenhilfeleistungen für Empfänger III. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen	130.000		104.114
531 13-1	285	Aufwendungen der Krankenkassen für die Bearbeitung	300.000	340.000	328.789
41.06.01	400	der Krankenhilfeleistungen für Empfänger IV. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen	310.000		311.811
539 01-9	291	Sonstige Ausgaben	6.000	0	6.045
41.05.03	400		6.000		0
539 10-8	285	Sonstige Erstattungen	20.000	0	0
41.06.01	400		20.000		0
633 10-4	285	Erstattungen an andere Sozialhilfeträger	10.000	100.000	9.905
41.06.02	490		10.000		6.921
636 10-3	285	Erstattung von Krankenhilfeleistungen gem. § 264	2.400.000	2.420.000	2.329.283
41.06.01	400	SGB V an die Krankenkassen für Empfänger III. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen	2.450.000		1.757.810
636 11-1	285	Erstattung von Krankenhilfeleistungen gem. § 264	6.781.000	6.827.000	6.622.803
41.06.01	400	an die Krankenkassen für Empfänger IV. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen	7.163.000		6.220.198
636 73-1	235	Beteiligung an den Pflegestützpunkten gem. § 92 c	42.000	40.000	37.378
41.04.02	490	SGB XI - laufende Betriebskosten	42.000		32.564
671 24-3	285	Hilfe zur Gesundheit -stationär- für Empfänger von	0	30.000	0
41.06.01	490	Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0		518
671 27-8	284	Hilfe zur Pflege (teilstationär)	170.000	160.000	214.692
41.04.02	490		175.000		181.916
671 28-6	284	Kurzzeitpflege nach Kapitel 7 SGB XII	330.000	330.000	319.514
41.04.02	490		330.000		356.452
671 29-4	285	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	0	0	0
41.06.02	490		0		0

Kapitel 3412
Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
671 30-8	291	Altenhilfe	130.000	230.000	161.245
41.04.02	490		135.000		184.561
671 31-6	285	Sonstige Hilfen nach § 73 SGB XII in Einrichtungen	2.000	5.000	1.482
41.06.02	490		2.000		0
671 34-0	283	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	0	0	0
41.06.02	490		0		0
681 00-1	284	Pflegesachleistung bei erheblicher	1.500.000	1.600.000	1.693.707
41.04.02	490	Pflegebedürftigkeit (Stufe I)	1.530.000		1.417.232
681 01-0	284	Pflegesachleistung bei schwerer	1.520.000	1.800.000	1.559.502
41.04.02	490	Pflegebedürftigkeit (Stufe II)	1.550.000		1.340.009
681 02-8	284	Pflegesachleistung bei schwerster	1.650.000	1.500.000	1.795.549
41.04.02	490	Pflegebedürftigkeit (Stufe III)	1.680.000		1.353.682
681 03-6	284	Pflege- und Betreuungsleistungen durch	1.650.000	2.100.000	1.702.114
41.04.02	490	Nachbarschaftshilfen nach Kapitel 7 SGB XII	1.670.000		1.877.001
681 05-2	284	Pflegesachleistungen bei Pflegebedürftigkeit	1.250.000	1.450.000	1.253.194
41.04.02	490	(Stufe 0)	1.280.000		1.314.570
681 07-9	285	Hilfen zur Gesundheit -ambulant- für Empfänger von	30.000	30.000	17.900
41.06.01	490	Leistungen außerhalb von Einrichtungen	20.000		17.231
681 10-9	284	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	420.000	380.000	391.139
41.04.02	490		450.000		358.274
681 12-5	284	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	490.000	510.000	457.605
41.04.02	490		520.000		463.593
681 13-3	284	Sonstige Hilfe zur Pflege	320.000	350.000	355.033
41.04.02	490		350.000		439.983
681 14-1	285	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	45.000	100.000	31.344
41.06.02	490		45.000		79.191
681 15-0	285	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer	1.450.000	900.000	1.482.561
41.06.02	490	Schwierigkeiten	1.450.000		689.162
681 17-6	285	Sonstige Hilfen nach § 73 SGB XII ausserhalb von	200.000	230.000	280.293
41.06.02	490	Einrichtungen	200.000		214.118
681 18-4	285	Altenhilfe, Einzelhilfen nach § 71 SGB XII	75.000	80.000	70.190
41.04.02	490	(ambulant)	75.000		72.690
681 19-2	284	Wohnanpassungsmaßnahmen für LE nach dem 7. Kap.	10.000	50.000	0
41.04.02	490	SGB XII u. Erstberatungskosten für LE n.d. SGB XII	10.000		0

Kapitel 3412
Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 22-2	284	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	530.000	650.000	580.809
41.04.02	490		540.000		606.183
681 23-0	284	Pflegeleistungen für ISB/Akzent-Betreute	5.470.000	4.620.000	4.808.566
41.04.02	490		5.500.000		3.921.515
681 24-9	284	Teilhabeleistungen für ISB/Akzent-Betreute	1.300.000	1.100.000	1.078.006
41.04.02	490		1.350.000		1.164.053
681 26-5	287	Hilfe zum Lebensunterhalt für Bürgerkriegs-	0	0	0
41.03.01	490	flüchtlinge aus Bosnien-Herzegowina	0		0
681 27-3	244	Leistungen nach dem beruflichen Rehabilitierungs-	7.000	7.000	5.892
41.06.02	490	gesetz Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei 384 24-4 geleistet werden.	7.000		5.892
681 29-0	283	Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft außerhalb	250.000	150.000	248.203
41.06.02	490	von Einrichtungen gemäß Kapitel 6 SGB XII	250.000		176.338
681 30-3	283	Persönliche Hilfen für Kinder in Tages-	6.549.000	3.000.000	6.224.422
41.01.06	490	einrichtungen	6.608.000		4.560.297
681 31-1	283	Ambulante Behandlung, kleinere orthopädische	30.000	30.000	30.045
41.06.02	490	und andere Hilfsmittel für Behinderte	30.000		27.635
681 32-0	283	Hilfe zu einer angemessenen Schulausbildung	346.000	350.000	328.989
41.01.06	490	für Behinderte	349.000		379.475
681 33-8	283	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung,	125.000	70.000	118.699
41.02.01	490	Arbeitsplatzbeschaffung	126.000		109.190
681 34-6	283	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	550.000	1.060.000	451.073
41.06.02	490		550.000		649.288
681 36-2	283	Betreutes Wohnen für Suchtkranke	1.156.000	1.008.000	1.098.979
41.07.02	490		1.166.000		1.014.417
681 41-9	283	Sonstige Eingliederungshilfe für Geistig-,	386.000	500.000	367.313
41.01.06	490	Körperlich-, und Mehrfachbehinderte unter 18 Jahren außerhalb von Einrichtungen	389.000		447.481
681 42-7	284	Angemessene Beihilfen im Rahmen der Leistungen	10.000	60.000	9.332
41.04.02	490	Hilfen zur Pflege außerhalb von Einrichtungen	10.000		19.419
681 43-5	284	Aufwendungen für angemessene Alterssicherung	2.000	2.000	0
41.04.02	490	im Rahmen der Leistungen Hilfen zur Pflege außerhalb von Einrichtungen	2.000		0
681 44-3	284	Hilfsmittel im Rahmen der Leistungen Hilfen zur	50.000	20.000	100.809
41.04.02	490	Pflege außerhalb von Einrichtungen	60.000		41.995

Kapitel 3412
Sozialhilfeleistungen (ehemals örtlicher Träger)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 45-1	284	Angemessene Aufwendungen gem. § 65 SGB XII im	330.000	300.000	308.856
41.04.02	490	Rahmen der Leistungen Hilfen zur Pflege außerhalb von Einrichtungen	330.000		329.709
681 58-3	283	Betreutes Wohnen von Drogenabhängigen	2.511.000	2.322.000	2.386.432
41.07.02	490		2.674.000		2.353.222
971 10-7	882	Globale Mehrausgaben Sozialleistungen	0	0	0
41.06.02	490	Die Mittel sind gesperrt.	0		0
973 10-0	882	Globale Mehrausgaben Sozialleistungen	0	5.000.000	0
41.06.02	490	Die Mittel sind gesperrt.	0		0
981 10-2	892	An Hst. 3510/381 10-5 für erbrachte Leistungen	0	0	0
41.06.01	400	(Personalkosten)	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 3412			40.663.000	41.997.000	39.492.575
			41.684.000		34.706.294
Abschluss Kapitel 3412					
Gesamteinnahmen Kapitel 3412			1.572.000	1.743.000	1.587.915
			1.617.000		1.747.967
Zuschuss/Überschuss			-39.091.000	-40.254.000	-37.904.661
			-40.067.000		-32.958.326

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3413		Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII			
		EINNAHMEN			
233 10-0	282	Erstattung durch andere Träger der Grundsicherung	10.000	6.000	15.678
<i>41.05.01</i>	490	bei ambulanten Leistungen der Grundsicherung wg. Alter	10.000		17.728
233 11-8	282	Erstattungen durch andere Träger d. Grundsicherung	6.500	0	0
<i>41.05.01</i>	490	bei ambulanten Leistungen der Grundsicherung wg. Erwerbsminderung	6.500		0
233 12-6	282	Erstattung von Wohngeld bei ambulanten Leistungen	500	0	1.209
<i>41.05.01</i>	490	der Grundsicherung wg. Alter	1.000		5.081
233 13-4	282	Erstattungen von Wohngeld bei stationären	5.000	0	0
<i>41.05.01</i>	490	Leistungen der Grundsicherung wg. Alter	5.000		0
233 14-2	282	Erstattungen v. Wohngeld bei ambulanten Leistungen	500	0	0
<i>41.05.01</i>	490	der Grundsicherung wegen Erwerbsminderung	500		0
233 15-0	282	Erstattungen von Wohngeld bei stationären Leis-	5.000	0	0
<i>41.05.01</i>	490	tungen der Grundsicherung wegen Erwerbsminderung	5.000		0
236 10-9	282	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei	270.000	361.000	416.467
<i>41.05.01</i>	490	Gewährung von Leistungen der Grundsicherung nach SGB XII außerhalb von Einrichtungen wg. Alter	278.000		348.426
236 11-7	282	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei Gewäh-	173.000	0	0
<i>41.05.01</i>	490	rung von Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII außerh. von Einrichtungen wg. Erwerbsmind.	178.000		0
236 12-5	282	Erstattungen von Renten bei ambulanten Leistungen	13.500	21.000	20.773
<i>41.05.01</i>	490	der Grundsicherung wg. Alter	14.000		18.345
236 13-3	282	Erstattungen von Renten bei ambulanten Leistungen	8.500	0	0
<i>41.05.01</i>	490	der Grundsicherung wegen Erwerbsminderung	9.000		0
281 12-0	282	Kostenersatz, Rückzahlung von ambulanten	500	0	1.151
<i>41.05.01</i>	490	Leistungen der Grundsicherung wg. Alter	1.000		224
281 13-9	282	Kostenersatz, Rückzahlung von stationären	0	0	0
<i>41.05.01</i>	490	Leistungen der Grundsicherung wg. Alter	0		0
281 14-7	282	Sonstige Einnahmen bei ambulanten Leistungen der	0	0	0
<i>41.05.01</i>	490	Grundsicherung wg. Alter	0		0

Kapitel 3413
Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
281 15-5	282	Sonstige Einnahmen bei stationären Leistungen der	6.000	5.000	178.090
<i>41.05.01</i>	490	Grundsicherung wg. Alter	6.000		5.819
281 16-3	282	Kostenersatz, Rückzahlung von ambulanten Leistungen	500	0	0
<i>41.05.01</i>	490	der Grundsicherung wegen Erwerbsminderung	500		0
281 17-1	282	Sonstige Einnahmen bei ambulanten Leistungen	0	0	0
<i>41.05.01</i>	490	der Grundsicherung wegen Erwerbsminderung	0		0
281 18-0	282	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	76.500	83.000	118.057
<i>41.05.01</i>	490	bei Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII ausserhalb von Einrichtungen wg. Alter	79.000		94.759
281 19-8	282	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	49.000	0	0
<i>41.05.01</i>	490	bei Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII außerhalb von Einrichtungen wegen Erwerbsminderung	50.500		0
281 20-1	282	Sonstige Ersatzleistungen bei Leistungen der	24.500	0	0
<i>41.05.01</i>	490	Grundsicherung nach dem SGB XII außerhalb von Einrichtungen wegen Erwerbsminderung	25.000		0
281 21-0	282	Sonstige Ersatzleistungen bei Leistungen der	38.000	37.000	58.593
<i>41.05.01</i>	490	Grundsicherung nach dem SGB XII außerhalb von Einrichtungen wg. Alter	39.000		102.721
281 22-8	282	Rückzahlung gewährter Hilfen bei Leistungen der	140.000	0	0
<i>41.05.01</i>	490	Grundsicherung nach dem SGB XII außerhalb von Einrichtungen wegen Erwerbsminderung	144.000		0
281 23-6	282	Rückzahlung gewährter Hilfen bei Leistungen der	218.500	222.000	336.914
<i>41.05.01</i>	490	Grundsicherung nach dem SGB XII außerhalb von Einrichtungen wg. Alter	225.000		191.634
281 24-4	282	Kostenersatz, Rückzahlung v. stationären Leistungen	0	0	0
<i>41.05.01</i>	490	der Grundsicherung wegen Erwerbsminderung	0		0
281 25-2	282	Sonstige Einnahmen bei stationären Leistungen	4.000	0	0
<i>41.05.01</i>	490	der Grundsicherung wegen Erwerbsminderung	4.000		0
384 35-3	892	Von Hst. 0408/984 35-1 für Leistungen nach dem	73.300.000	69.614.000	65.716.770
<i>41.05.01</i>	490	Grundsicherungsgesetz	79.869.000		46.146.422
Gesamteinnahmen Kapitel 3413			74.350.000	70.349.000	66.863.702
			80.950.000		46.931.158

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
681 13-7	282	Leistungen gem. Kap. 4 SGB XII bei Hilfen für Dro-	0	0	0
41.07.02	490	genkranke gem. Kap. 6 SGB XII in Einrichtungen in Bremen	0		0
681 14-5	282	Einmalige Leistungen an sonstige Empfänger nach	391.000	740.000	574.902
41.05.01	490	Kap. 4 SGB XII außerhalb v. Einrichtungen wg. Alter	428.000		627.935
681 15-3	282	Laufende Leistungen an Empfänger nach Kapitel 4	38.535.000	20.464.000	19.935.938
41.05.01	490	SGB XII ausserhalb von Einrichtungen wg. Alter	42.205.000		18.545.211
681 16-1	282	Laufende Leistungen -Bruttokaltmiete- an Empfänger	0	26.628.000	25.714.235
41.05.01	490	nach Kapitel 4 SGB XII ausserhalb v. Einrichtungen	0		23.753.332
681 17-0	282	Laufende Leistungen - Heizkosten - an Empfänger	0	5.318.000	4.873.558
41.05.01	490	nach Kapitel 4 SGB XII ausserhalb v. Einrichtungen	0		4.710.446
681 18-8	282	Laufende Leistungen - Mehrbedarfe - an Empfänger	0	1.077.000	1.714.694
41.05.01	490	nach Kapitel 4 SGB XII ausserhalb v. Einrichtungen	0		1.016.400
681 19-6	282	Beiträge für Kranken- und Pflegeversicherung an	0	4.373.000	4.734.205
41.05.01	490	Empfänger nach Kapitel 4 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	0		4.105.958
681 20-0	282	Leistungen nach § 27,3 SGB XII (MSHD, Haushilfe)	145.000	1.129.000	213.710
41.05.01	490	an Empfänger nach Kapitel 4 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen wg. Alter	158.000		720.742
681 21-8	282	Einmalige Leistungen an Empfänger nach Kap. 4 SGB	250.000	0	0
41.05.01	490	XII außerhalb von Einrichtungen wegen Erwerbsmind.	274.000		0
681 22-6	282	Laufende Leistungen an Empfänger nach Kap. 4 SGB	24.637.000	0	0
41.05.01	490	XII außerhalb von Einrichtungen wegen Erwerbsmind.	26.984.000		0
681 23-4	282	Leistungen nach § 27,3 SGB XII (MSHD, Haushilfe)	92.000	0	0
41.05.01	490	an Empfänger nach Kapitel 4 SGB XII außerhalb von Einrichtungen wegen Erwerbsminderung	101.000		0
681 24-2	282	GSiG-Leistungen an Empfänger ab 65 Jahre in	0	14.000	30.864
41.05.01	490	sonstigen vollstationären Einrichtungen	0		24.005
681 25-0	282	Laufende Leistungen gem. Kap. 4 SGB XII in	4.000.000	0	0
41.05.01	490	Einrichtungen wegen Alter	4.200.000		0
681 26-9	282	Laufende Leistungen gem. Kap. 4 SGB XII in	6.300.000	0	0
41.05.01	490	Einrichtungen wegen Erwerbsminderung	6.600.000		0

Kapitel 3413
Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 30-7	282	Präventive Maßnahmen gem. §11(3) SGB XII für HE	80.000	57.000	74.294
41.06.02	490	Kapitel 4 SGB XII bei Angebotsträgern gem. Kap. 6 und 8 SGB XII	80.000		67.444
681 31-5	282	Sonstige lfd. Leistungen (z.B. Vorsorge, ergänzend	0	0	-214
41.05.03	490	Darlehen usw.) an Empfänger nach Kapitel 4 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	0		35
681 35-8	282	Leistungen gem. Kapitel 4 SGB XII bei Leistungen	0	30.000	12.853
41.05.01	490	der Existenzsicherung gem. Kapitel 3 SGB XII in Einrichtungen	0		15.683
681 36-6	282	Leistungen gem. Kapitel 4 SGB XII bei Hilfen für	0	3.000.000	2.599.779
41.05.01	490	geistig- und mehrfach behinderte Erwachsene gem. Kapitel 6 SGB XII in Einrichtungen in Bremen	0		2.577.035
681 37-4	282	Leistungen gem. Kapitel 4 SGB XII bei Hilfen für	0	2.768.000	2.399.800
41.05.01	490	geistig- und mehrfach behinderte Erwachsene gem. Kapitel 6 SGB XII in Einrichtungen außerh. Bremens	0		2.389.587
681 38-2	282	Leistungen gem. Kapitel 4 SGB XII bei Hilfen gem.	0	6.000	4.135
41.05.01	490	§ 67 Kapitel 8 SGB XII in Einrichtungen	0		5.677
681 39-0	282	Leistungen gem. Kapitel 4 SGB XII bei	0	90.000	105.059
41.05.01	490	Übergangswohnen für Suchtkranke gem. Kapitel 6 SGB XII in Bremen	0		111.620
681 41-2	282	Leistungen gem. Kapitel 4 SGB XII bei Bremer	0	62.000	38.248
41.05.01	490	Suchtkranken gem. Kapitel 6 SGB XII in Einrichtungen außerhalb Bremens	0		44.976
681 42-0	282	Leistungen gem. Kapitel 4 SGB XII bei Bremer	0	3.000	2.365
41.05.01	490	Drogenkranken gem. Kapitel 6 SGB XII in Einrichtungen außerhalb Bremens	0		7.528
681 43-9	282	Leistungen gem. Kapitel 4 SGB XII bei Hilfen für	0	714.000	556.349
41.05.01	490	psychisch Kranke gem. Kapitel 6 SGB XII in Einrichtungen in Bremen	0		646.074
681 44-7	282	Leistungen gem. Kapitel 4 SGB XII bei Hilfen für	0	387.000	382.848
41.05.01	490	psychisch Kranke gem. Kapitel 6 SGB XII in Einrichtungen außerhalb Bremens	0		367.255

Kapitel 3413
Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 46-3	282	Leistungen gem. Kapitel 4 SGB XII bei Leistungen	0	3.483.000	3.075.265
41.05.01	490	der Hilfe zur Pflege gem. Kapitel 7 SGB XII in Einrichtungen	0		2.884.065
Gesamtausgaben Kapitel 3413			74.430.000	70.343.000	67.042.885
			81.030.000		62.621.008
Abschluss Kapitel 3413					
Gesamteinnahmen Kapitel 3413			74.350.000	70.349.000	66.863.702
			80.950.000		46.931.158
Zuschuss/Überschuss			-80.000	6.000	-179.183
			-80.000		-15.689.850

Kapitel 3417
Leistungen für Asylbewerber

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3417 Leistungen für Asylbewerber					
EINNAHMEN					
182 10-0	287	Erstattung von Darlehen für Mietkautionen nach § 6	2.000	0	1.172
41.03.01	490	AsylbLG	3.000		0
236 11-1	287	Erstattungen v. Sozialleistungsträgern sowie v. d.	271.000	177.000	77.285
41.03.01	490	Bundesanstalt für Arbeit, außerh. v. Einrichtungen	300.000		69.071
281 10-9	287	Kostenersatz in Einrichtungen	4.000	0	4.099
41.03.01	490		5.000		25.153
281 11-7	287	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	52.000	17.000	59.494
41.03.01	490		72.000		47.427
281 12-5	287	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	80.000	13.000	50.659
41.03.01	490		90.000		34.812
281 15-0	287	Sonstige Ersatzleistungen Dritter außerhalb von	60.000	16.000	25.397
41.03.01	490	Einrichtungen	70.000		33.980
384 60-9	892	Von Hst. 0408/984 60-2 für Flüchtlingsunterkünfte	0	0	28.006
41.03.01	400		0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 3417			469.000	223.000	246.111
			540.000		210.444

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
517 10-2	287	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und	1.423.000	0	0
41.03.01	490	Räume	1.360.000		0
518 10-9	287	Mieten und Pachten	5.075.100	0	0
41.03.01	490		7.052.900		0
		Verpflichtungsermächtigung:			
		2016	2017		
		Anschlag: 20.000.000 EUR	Anschlag: 0 EUR		
		Abdeckung: 2017	Abdeckung: 2018		
		2.000.000 EUR	0 EUR		
		2018	2019		
		2.000.000 EUR	0 EUR		
		2019	2020		
		2.000.000 EUR	0 EUR		
		2020ff	2021ff		
		14.000.000 EUR	0 EUR		
519 10-5	287	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.000	0	0
41.03.01	490		1.000		0
525 10-5	287	Aus- und Fortbildung	0	0	0
41.03.01	490		0		0
526 10-1	287	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	0	0	0
41.03.01	490		0		0
531 11-3	287	Aufwendungen der Krankenkassen für die Bearbeitung	42.000	91.000	81.996
41.03.01	400	von Krankenhilfeleistungen nach § 2 AsylbLG	40.000		66.688
531 12-1	287	Aufwendungen der Krankenkassen für die Bearbeitung	240.000	0	0
41.03.01	400	von Krankenhilfeleistungen nach § 3 AsylbLG	229.000		0
539 10-6	287	Sonstige Ausgaben im Zusammenhang mit der Unter-	748.000	0	694.691
41.03.01	400	bringung, Versorgung u.Integration v.Flüchtlingen	715.000		0
539 20-3	219	Sofortmaßnahmen für Flüchtlinge	0	0	0
41.03.01	490		0		35.000
		Gegenseitig deckungsfähig mit 684 21-1.			
636 10-1	287	Erstattung von Krankenhilfeleistungen an	837.000	1.822.000	1.648.480
41.03.01	400	Krankenkassen für Leistungen nach § 2 AsylbLG	800.000		1.137.114
636 11-0	287	Erstattung von Krankenhilfeleistungen an	4.224.000	0	0
41.03.01	400	Krankenkassen für Leistungen nach § 3 AsylbLG	4.022.000		0
671 10-1	287	Leistungen in besonderen Fällen: Hilfe zum	1.785.000	713.000	2.421.524
41.03.01	490	Lebensunterhalt in Einrichtungen	1.706.000		912.633
671 11-0	287	Leistungen in besonderen Fällen: Hilfe in	50.000	158.000	198.542
41.03.01	490	besonderen Lebenslagen in Einrichtungen	48.000		240.234
671 15-2	287	Grundleistungen: Sachleistungen in Einrichtungen	4.191.000	1.451.000	3.877.755
41.03.01	490		4.006.000		2.180.513
671 16-0	287	Grundleistungen: Wertgutscheine in Einrichtungen	0	0	0
41.03.01	490		0		0

Kapitel 3417
Leistungen für Asylbewerber

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
671 17-9	287	Grundleistungen: Geldleistungen für persönliche	168.000	0	261
41.03.01	490	Bedürfnisse in Einrichtungen	161.000		29
671 20-9	287	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und	0	37.000	11.526
41.03.01	490	Geburt in Einrichtungen	0		33.596
671 22-5	287	Sonstige Leistungen: Sachleistungen und	0	0	6.788
41.03.01	490	Wertgutscheine in Einrichtungen	0		0
671 23-3	287	Sonstige Leistungen: Geldleistungen in	0	0	392
41.03.01	490	Einrichtungen	0		131
681 10-7	287	Leistungen in besonderen Fällen: Hilfe zum	3.670.000	9.083.000	8.606.383
41.03.01	490	Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen	3.507.000		8.339.930
681 11-5	287	Leistungen in besonderen Fällen: Hilfe in	109.000	242.000	256.730
41.03.01	490	besond. Lebenslagen außerh. v. Einrichtungen	104.000		225.568
681 12-3	287	Kosten der gesundheitlichen Versorgung	340.000	0	0
41.03.01	400	von erwachsenen Flüchtlingen	340.000		0
681 15-8	287	Grundleistungen: Sachleistungen außerhalb von	3.495.000	2.108.000	3.926.269
41.03.01	490	Einrichtungen	3.340.000		2.539.008
681 16-6	287	Grundleistungen: Wertgutscheine außerhalb von	183.000	15.000	141.542
41.03.01	490	Einrichtungen	174.000		29.588
681 17-4	287	Grundleistungen: Geldleistungen f. persönliche	2.657.000	1.040.000	3.546.063
41.03.01	490	Bedürfnisse außerhalb von Einrichtungen	2.539.000		2.050.469
681 18-2	287	Grundleistungen: Geldleistungen für den	3.702.000	2.016.000	4.481.301
41.03.01	490	Lebensunterhalt	3.538.000		2.824.793
681 20-4	287	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und	54.000	3.181.000	5.073.715
41.03.01	490	Geburt außerhalb von Einrichtungen	51.000		2.556.963
681 21-2	287	Arbeitsgelegenheiten außerhalb von Einrichtungen	27.000	13.000	38.181
41.03.01	490		26.000		17.801
681 22-0	287	Sonstige Leistungen: Sachleistungen und	1.121.000	49.000	22.795
41.03.01	490	Wertgutscheine außerhalb von Einrichtungen	1.071.000		40.903
681 23-9	287	Sonstige Leistungen: Geldleistungen außerhalb von	640.000	513.000	807.148
41.03.01	490	Einrichtungen	612.000		487.349
681 31-0	287	Kosten für die Unterkunft in Frauenhäusern	4.000	8.000	4.641
41.03.01	490		3.000		11.480

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 32-8	287	Aufwendungen für Betreuung in Frauenhäusern	19.000	32.000	15.387
41.03.01	490		19.000		46.168
681 37-9	287	Aufwendungen für Rückkehrhilfen für Asylbewerber	0	0	0
41.03.01	490		0		197
681 38-7	287	BuT-Leistungen an § 3 AsylbLG Empfänger/-innen	0	16.000	298
41.03.01	490		0		3.746
681 39-5	287	BuT-Leistungen an § 3 AsylbLG Empfänger/-innen,	72.000	67.000	105.005
41.03.01	490	Bereich Bildung	69.000		72.629
	200				
681 40-9	287	Darlehen für Mietkautionen nach § 6 AsylbLG	120.000	0	127.352
41.03.01	490		115.000		6.278
681 90-5	882	Globale Mehrausgaben Asyl/Flüchtlinge	67.200.000	0	0
41.03.01	400		77.560.000		0
		Die Mittel sind gesperrt. Über die Freigabe entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss jeweils auf Basis der Entwicklung des 1. Halbjahres. In den veranschlagten Beträgen im Deckungskreis sind die mit Senatsbeschluss "Aufstellung der Haushalte 2016 und 2017" vom 08.03.2016 beschlossenen 185 Mio. Euro in 2016 und 160 Mio. Euro in 2017 für flüchtlingsbezogene Sozialleistungen enthalten.			
684 20-3	287	Zuwendungen im Bereich Asyl und Flüchtlinge	1.634.000	0	169.995
41.03.01	400		1.562.000		0
684 21-1	291	Zuwendungen im Bereich der Sofortmaßnahmen	0	0	133.500
41.03.01	400	Siehe zu 539 20-3.	0		0
684 22-0	287	Zuschuss an die Beratungsstelle für ausländische	122.730	0	0
41.03.01	400	Flüchtlinge	124.570		0
700 00-4	291	Kleine Um- und Erweiterungsbauten zur Herstellung	2.000.000	0	0
41.03.01	400	von Unterbringungsmöglichkeiten	2.000.000		0
812 00-7	291	Erwerb von Geräten und sonstigen bewegl. Sachen	1.860.000	0	29.992
41.03.01	400	zur Herstellung von Unterbringungsmöglichkeiten	1.200.000		0
893 10-4	291	Investive Ausgaben zur Herstellung von	88.440.000	48.600.000	11.997.174
41.03.01	400	Unterbringungsmöglichkeiten	48.300.000		497.796
		Für 2016: Die Mittel sind in Höhe von 15.300.000 EUR gesperrt. Über die Freigabe entscheidet der Senat nach Vorlage konkreter antragsbegründender Unterlagen.			
		Für 2017: Die Mittel sind in Höhe von 38.500.000 EUR gesperrt. Über die Freigabe entscheidet der Senat nach Vorlage konkreter antragsbegründender Unterlagen.			
971 10-5	882	Globale Mehrausgaben Asyl	0	0	0
41.03.01	400		0		0
		Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss nach Befassung des Senats.			
973 10-8	882	Globale Mehrausgaben Asyl	0	65.800.000	0
41.03.01	400		0		0
		Die Mittel sind gesperrt. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss nach Befassung des Senats.			

Kapitel 3417
Leistungen für Asylbewerber

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
980 20-1	892	An Hst. 3510/380 20-6 für die gesundheitliche Ver-	0	0	0
41.03.01	490	sorgung von erwachs. Flüchtlingen (Personalkosten)	0		0
980 25-2	892	An Hst. 3510/380 25-7 für die gesundheitliche Ver-	0	0	0
41.03.01	490	sorgung von erwachsenen Flüchtlingen (Sachkosten)	0		0
981 20-8	892	An Hst. 3510/381 20-2 für die gesundheitliche Ver-	0	0	0
41.03.01	490	sorgung von erwachs. Flüchtlingen (Personalkosten)	0		0
981 25-9	892	An Hst. 3510/381 25-3 für die gesundheitliche Ver-	0	0	0
41.03.01	490	sorgung von erwachsenen Flüchtlingen (Sachkosten)	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 3417			196.253.830	137.055.000	48.425.428
			166.395.470		24.356.605
Abschluss Kapitel 3417					
Gesamteinnahmen Kapitel 3417			469.000	223.000	246.111
			540.000		210.444
Zuschuss/Überschuss			-195.784.830	-136.832.000	-48.179.317
			-165.855.470		-24.146.161

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3418		Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)			
		EINNAHMEN			
182 62-7	285	Zinsen und Tilgung auf Darlehen sowie Rückzahlung	7.000	8.000	18.600
<i>41.01.06</i>	490	gewährter Hilfen bei Hilfestellung für unter 18-jährige geistig-mehrfach behinderte Menschen	7.000		5.938
182 63-5	285	Tilgung von Darlehen bei Krankenhilfe	0	0	68
<i>41.06.01</i>	490		0		0
182 64-3	285	Tilgung von Darlehen bei sonstiger Hilfe in	4.000	0	1.095
<i>41.06.02</i>	490	besonderen Lebenslagen	4.000		1.065
182 66-0	284	Tilgung von Darlehen bei Hilfe zur Pflege in	200.000	200.000	268.182
<i>41.04.02</i>	490	Einrichtungen	200.000		518.683
233 16-7	285	Zuweisungen von Sozialhilfeträgern bei	0	0	0
<i>41.06.01</i>	490	Krankenhilfe	0		0
233 18-3	285	Zuweisungen von Sozialhilfeträgern bei sonstiger	36.000	3.000	0
<i>41.06.02</i>	490	Hilfe in besond. Lebenslagen innerh. von Einricht.	36.000		0
233 19-1	284	Zuweisungen von Sozialhilfeträgern bei Hilfe zur	15.000	15.000	13.684
<i>41.04.02</i>	490	Pflege in Einrichtungen	15.000		18.560
236 10-7	285	Erstattungen von Sozialleistungsträgern	185.000	250.000	203.265
<i>41.06.02</i>	490		185.000		226.291
236 11-5	285	Erstattungen von Sozialleistungsträgern	15.000	2.500	11.769
<i>41.06.02</i>	490	nach § 108 SGB XII	15.000		6.946
236 15-8	285	Erstattungen von Sozialleistungsträgern u. Sozial-	692.000	1.150.000	603.472
<i>41.01.06</i>	490	hilfeträgern für unter 18-jährige geistig-mehrfach behinderte Menschen in Einrichtungen	692.000		574.981
236 16-6	285	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei	0	0	0
<i>41.06.01</i>	490	Gewährung von Krankenhilfe in Einrichtungen	0		165
236 17-4	285	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei Ge-	5.000	1.000	10.813
<i>41.06.02</i>	490	währung von Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten/Hilfe in and. Lebenslagen in Einr.	5.000		691
236 19-0	284	Erstattungen von Sozialleistungsträgern bei Ge-	420.000	270.000	324.234
<i>41.04.02</i>	490	währung von Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	420.000		261.557
236 20-4	284	Erstattungen von den Pflegekassen aus der Pflege-	20.000	15.000	25.280
<i>41.04.02</i>	490	versicherung	20.000		15.770

Kapitel 3418
Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg	Anschatg	IST
			2016	2015	2014
			2017	EUR	2013
236 21-2	285	Erstattungen von den Pflegekassen für	0	0	0
41.06.02	490	Minderjährige	0		0
281 11-0	285	Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz ohne	11.000	10.000	10.502
41.06.02	490	Bundesbeteiligung	11.000		9.375
281 31-5	285	Beiträge von Unterhaltspflichtigen ohne Bundes-	0	0	0
41.01.06	490	beteiligung	0		0
281 41-2	285	Ersatzleistungen von anderen Verpflichteten ohne	0	500	0
41.01.06	490	Bundesbeteiligung	0		0
281 50-1	285	Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz	225.000	230.000	239.903
41.01.06	490	für unter 18-jährige geistig-mehrfach behinderte Menschen in Einrichtungen	225.000		269.086
281 52-8	285	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	11.000	15.000	9.162
41.06.02	490	bei Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten/Hilfe in and. Lebenslagen in Einr.	11.000		13.160
281 54-4	284	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	130.000	250.000	239.780
41.04.02	490	bei Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	130.000		327.041
281 60-9	285	Von Unterhaltspflichtigen für unter 18-jährige	46.000	60.000	43.475
41.01.06	490	geistig-mehrfach behind. Menschen in Einrichtungen	46.000		63.660
281 61-7	285	Übergeleitete Unterhaltsansprüche bei Krankenhilfe	0	0	0
41.06.01	490	in Einrichtungen	0		0
281 62-5	285	Übergeleitete Unterhaltsansprüche bei Hilfe zur	0	0	0
41.06.02	490	Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten/ Hilfen in anderen Lebenslagen in Einrichtungen	0		0
281 64-1	284	Übergeleitete Unterhaltsansprüche bei Hilfe zur	332.000	350.000	346.731
41.04.02	490	Pflege in Einrichtungen	332.000		384.568
281 70-6	285	Sonstige Ersatzleistungen für unter 18-jährige	216.000	270.000	279.449
41.01.06	490	geistig-mehrfach behind. Menschen in Einrichtungen	216.000		454.216
281 71-4	285	Sonstige Ersatzleistungen bei Krankenhilfe in	5.000	9.000	6.327
41.06.01	490	Einrichtungen	5.000		20.273
281 72-2	285	Sonstige Ersatzleistungen bei Hilfe zur Über-	10.000	18.000	11.318
41.06.02	490	windung besonderer sozialer Schwierigkeiten/Hilfe in anderen Lebenslagen in Einrichtungen	10.000		18.182

Kapitel 3418
Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
281 74-9	284	Sonstige Ersatzleistungen bei Hilfe zur Pflege in	1.688.000	1.465.000	2.222.500
41.04.02	490	Einrichtungen	1.738.000		1.671.594
384 22-0	892	Von Hst. 0410/984 22-9 Anteil des überörtlichen	33.257.000	33.916.000	33.121.822
41.04.02	400	Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.04.02	33.981.000		33.660.712
384 23-8	892	Von Hst. 0410/984 23-7 Anteil des überörtlichen	1.592.000	1.550.000	1.693.223
41.06.01	400	Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.06.01	1.631.000		1.726.345
384 24-6	892	Von Hst. 0410/984 24-5 Anteil des überörtlichen	501.000	597.000	534.967
41.04.03	400	Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leis- tungen der Produktgruppe 41.04.03 (Blindenhilfe)	501.000		54.183
384 25-4	892	Von Hst. 0410/984 25-3 Anteil des überörtlichen	2.639.000	3.441.000	2.719.429
41.06.02	400	Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.06.02	2.785.000		2.919.041
384 26-2	892	Von Hst. 0410/984 26-1 Anteil des überörtlichen	8.398.000	5.774.000	7.908.338
41.01.06	400	Sozialhilfeträgers nach BremAG SGB XII für Leist. für unter 18-jährige geistig mehrfach Behinderte	8.485.000		6.901.737
384 27-0	892	Von Hst. 0410/984 27-0 Anteil des überörtlichen	1.474.000	1.988.000	1.518.447
41.06.02	400	Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leist. des Personenkreises nach § 67 SGB XII	1.474.000		1.517.231
Gesamteinnahmen Kapitel 3418			52.134.000	51.858.000	52.385.834
			53.180.000		51.641.048

Kapitel 3418
Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
531 12-5	285	Aufwendungen der Krankenkassen f.d.Bearbeitung der	90.000	80.000	82.796
41.06.01	400	Krankenhilfeleistungen innerhalb von Einrichtungen	90.000		104.295
633 10-6	285	Erstattungen an andere Sozialhilfeträger	0	50.000	0
41.06.02	490		0		0
636 10-5	285	Erstattungen von Krankenhilfeleistungen gem. § 264	1.800.000	1.850.000	1.671.911
41.06.01	400	SGB V an die Krankenkassen innerh.v. Einrichtungen	1.800.000		2.053.696
671 10-5	283	Blindenhilfe in Einrichtungen	50.000	170.000	120.368
41.04.03	490		50.000		147.529
671 24-5	285	Hilfen zur Gesundheit für Empfänger von	150.000	60.000	415.758
41.06.01	490	Leistungen innerhalb von Einrichtungen	200.000		68.755
671 25-3	284	Hilfe zur Pflege (vollstationär) bei Pflege-	1.030.000	1.100.000	1.089.013
41.04.02	490	bedürftigkeit (Stufe 0)	1.090.000		1.058.280
671 26-1	284	Hilfe zur Pflege (vollstationär) bei erheblicher	5.790.000	5.600.000	5.980.625
41.04.02	490	Pflegebedürftigkeit (Stufe I)	5.800.000		5.492.060
671 28-8	284	Hilfe zur Pflege (vollstationär)	390.000	300.000	531.832
41.04.02	490		400.000		520.285
671 29-6	284	Hilfe zur Pflege (vollstationär) bei schwerer	10.584.000	11.100.000	10.887.538
41.04.02	490	Pflegebedürftigkeit (Stufe II)	10.955.000		10.774.198
671 30-0	284	Hilfe zur Pflege (vollstationär) bei schwerster	9.160.000	9.600.000	9.160.059
41.04.02	490	Pflegebedürftigkeit (Stufe III)	9.300.000		8.806.018
671 31-8	285	Sonstige Hilfe	0	0	0
41.06.02	490		0		0
671 32-6	283	Heilpädagogische Maßnahmen für behinderte	126.000	20.000	55.073
41.01.06	490	Kinder	130.000		21.862
671 33-4	283	Hilfe zu einer angemessenen Schulausbildung für	311.000	420.000	295.380
41.01.06	490	Behinderte	314.000		397.528
671 34-2	283	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeits-	0	3.000	0
41.02.01	490	platzbeschaffung	0		0
671 35-0	283	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für	17.315.000	15.631.000	15.526.900
41.02.01	490	behinderte Menschen in Bremen für geistig- und mehrfach behinderte Erwachsene	17.986.000		14.718.465
671 36-9	283	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	1.250.000	1.200.000	1.170.132
41.06.02	490		1.250.000		1.218.780

Kapitel 3418
Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz	Anschatz	IST
			2016	2015	2014
			2017	EUR	2013
671 37-7	283	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen für	0	0	0
41.06.02	490	Behinderte	0		0
671 40-7	283	Hilfen für Geistig-, Körperlich- u.Mehrfachbehind.	2.662.000	3.000.000	2.529.952
41.01.06	490	unter 18-jährig in station.Einrichtungen in Bremen	2.686.000		2.652.879
671 41-5	283	Hilfen für Geistig-, Körperlich- und Mehrfach-	1.187.000	1.360.000	1.128.115
41.01.06	490	behinderte unter 18-jährig in stationären	1.198.000		1.354.917
	924	Einrichtungen außerhalb der Stadtgemeinde Bremen			
671 51-2	283	Bremer Drogenkranke in Einrichtungen außerhalb	1.919.000	1.900.000	1.824.000
41.07.02	490	Bremens	1.936.000		1.675.087
671 53-9	285	Krankenhilfe für Drogenabhängige	0	0	0
41.06.01	490	Entgiftung	0		0
671 54-7	283	Medizinische Rehabilitation von Drogenabhängigen	10.000	20.000	25.079
41.06.02	490		10.000		0
671 82-2	285	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer	500.000	1.600.000	488.903
41.06.02	490	Schwierigkeiten	500.000		1.221.688
671 86-5	283	Sonstige Aufwendungen in Anstalten	35.000	220.000	164.601
41.06.02	490		40.000		250.610
671 89-0	283	Bremer Suchtkranke in Einrichtungen außerhalb	504.000	667.000	355.256
41.07.02	490	Bremens	530.000		538.213
671 90-3	283	Suchtkrankenhilfe (stationär)	13.000	0	12.465
41.07.02	490		13.000		0
671 91-1	283	Übergangswohnen für Suchtkranke	1.050.000	823.000	997.607
41.07.02	490	stationär	1.059.000		712.878
671 92-0	283	Dauerwohnen für Suchtkranke	2.233.000	1.800.000	2.122.432
41.07.02	490		2.300.000		2.135.051
681 40-2	283	Tagesstrukturierende Hilfen für Geistig-,	100.000	15.000	94.812
41.01.06	490	Körperlich- und Mehrfachbehinderte unter 18-jährig	101.000		42.316
681 80-1	283	Ärztliche Behandlung, Körperersatzstücke, ortho-	0	0	0
41.06.02	490	pädische und andere Hilfsmittel	0		0
681 82-8	283	Blindenhilfe außerhalb von Einrichtungen	590.000	593.000	563.383
41.04.03	490		590.000		554.393
681 85-2	283	Leistungen nach § 74 SGB XII für verstorbene	0	30.000	1.968
41.06.02	490	Personen mit Wohnleistungen n. Kapitel 6-8 SGB XII	0		8.127

Kapitel 3418
Sozialhilfeleistungen (ehemals überörtlicher Träger)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 87-9	285	Sonstige teilstationäre Betreuung	0	0	0
41.06.02	490		0		0
681 88-7	285	Aufwendungen nach § 108 SGB XII in Einrichtungen	10.000	100.000	0
41.06.02	490	(überörtlicher Träger)	10.000		0
681 89-5	285	Aufwendungen nach § 108 SGB XII außerhalb von	0	20.000	0
41.06.02	490	Einrichtungen (überörtlicher Träger)	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 3418			58.859.000	59.332.000	57.295.959
			60.338.000		56.527.908
Abschluss Kapitel 3418					
Gesamteinnahmen Kapitel 3418			52.134.000	51.858.000	52.385.834
			53.180.000		51.641.048
Zuschuss/Überschuss			-6.725.000	-7.474.000	-4.910.125
			-7.158.000		-4.886.860

Kapitel 3419

Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals örtlicher Träger)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3419		Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals örtlicher Träger)			
		EINNAHMEN			
182 63-9	283	Darlehensrückflüsse aus Hilfestellung an	26.000	2.000	70.367
41.07.02	490	psych. Kranke sowie sucht- und drogenabhängige Erwachsene außerhalb von Einrichtungen	59.000		0
182 64-7	283	Zinsen und Tilgung auf Darlehen sowie Rückzahlung	0	0	51
41.02.01	490	gewährter Hilfen bei Hilfestellung für Menschen mit Behinderungen außerhalb von Einrichtungen	0		2.930
236 13-5	283	Von Sozialleistungsträgern und Sozialhilfeträgern	74.000	33.000	85.397
41.07.02	490	für psychisch Kranke sowie sucht- und drogenabhängige Erwachsene außerhalb von Einrichtungen	74.000		32.069
236 15-1	283	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern und	71.000	110.000	82.316
41.02.01	490	Sozialhilfeträgern für Menschen mit Behinderungen ausserhalb von Einrichtungen	72.000		93.060
236 20-8	283	Erstattungen von Pflegekassen für Menschen	29.000	39.000	33.536
41.02.01	490	mit Behinderungen außerhalb von Einrichtungen	30.000		64.396
236 21-6	283	Erstattungen von Pflegekassen für psychisch Kranke	0	0	0
41.07.02	490	sowie sucht- und drogenabhängige Erwachsene außerhalb von Einrichtungen	0		0
281 13-0	283	Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz	10.000	32.000	11.990
41.07.02	490	für psychisch Kranke sowie sucht- und drogenabhängige Erwachsene außerhalb von Einrichtungen	8.000		53.320
281 21-1	283	Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz	10.000	12.000	11.738
41.02.01	490	für Menschen mit Behinderungen ausserhalb von Einrichtungen	10.000		33.579
281 31-9	283	Von Unterhaltspflichtigen für Menschen mit Behin-	2.000	2.000	2.702
41.02.01	490	derungen außerhalb von Einrichtungen	2.000		2.278
281 32-7	283	Von Unterhaltspflichtigen für psychisch Kranke	2.000	2.000	1.792
41.07.02	490	sowie sucht- und drogenabhängige Erwachsene außerhalb von Einrichtungen	2.000		1.885
281 48-3	283	Sonstige Einnahmen für Menschen mit	32.000	4.000	36.818
41.02.01	490	Behinderungen außerhalb von Einrichtungen	32.000		8.995

Kapitel 3419**Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals örtlicher Träger)**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
281 49-1	283	Sonstige Einnahmen für psychisch Kranke sowie	15.000	8.000	16.789
41.07.02	490	sucht- und drogenabhängige Erwachsene außerhalb von Einrichtungen	12.000		89.795
Gesamteinnahmen Kapitel 3419			271.000	244.000	353.496
			301.000		382.306

Kapitel 3419

Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals örtlicher Träger)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
681 10-4	283	Ambulante sozialpädagogische Hilfen für geistig	1.253.000	992.000	1.190.534
41.02.01	490	behinderte Erwachsene	1.364.000		1.098.830
681 11-2	283	Soziale Gruppenfahrten für geistig- und mehrfach	26.000	24.000	24.680
41.02.01	490	behinderte Erwachsene	26.000		21.013
681 12-0	283	Betreutes Wohnen für geistig- und mehrfach	6.943.000	5.919.000	6.610.277
41.02.01	490	Behinderte	7.318.000		5.559.214
	924				
681 13-9	283	Behindertengerechte Ausstattung/Umbau von Wohnraum	24.000	28.000	22.955
41.02.01	490	im Rahmen Eingliederungshilfe für Erwachsene	24.000		22.080
681 14-7	283	Sonderfahrdienst für Schwerstbehinderte außerhalb	184.000	202.000	174.615
41.02.01	490	von Einrichtungen	186.000		180.375
681 15-5	283	Tagesbetreuung alter Behinderter bei ambulantem	71.000	61.000	67.129
41.02.01	490	Wohnen	72.000		78.872
681 31-7	283	Hilfen in Tagesstätten für psychisch Kranke in	1.488.000	1.395.000	1.414.475
41.07.02	490	Bremen	1.501.000		1.385.395
681 32-5	283	Betreutes Wohnen für psychisch Kranke	9.250.000	8.670.000	9.281.634
41.07.02	490		9.600.000		8.826.639
681 33-3	283	Soziale Gruppenfahrten für Seelisch Behinderte	53.000	56.000	50.418
41.07.02	490		53.000		58.143
681 34-1	283	Betreutes Wohnen für psychisch kranke	453.000	286.000	430.209
41.07.02	490	Menschen - auswärts	457.000		233.716
		Gesamtausgaben Kapitel 3419	19.745.000	17.633.000	19.266.925
			20.601.000		17.464.275
Abschluss Kapitel 3419					
		Gesamteinnahmen Kapitel 3419	271.000	244.000	353.496
			301.000		382.306
		Zuschuss/Überschuss	-19.474.000	-17.389.000	-18.913.429
			-20.300.000		-17.081.969

Kapitel 3420**Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals überörtlicher Träger)**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3420		Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals überörtlicher Träger)			
		EINNAHMEN			
119 14-2	283	Sonstige Einnahmen der Eingliederungshilfe	8.000	41.000	9.006
<i>41.02.01</i>	490		8.000		2.739
182 62-6	283	Zinsen und Tilgung auf Darlehen sowie Rückzahlung	182.000	140.000	52.026
<i>41.02.01</i>	490	gewährter Hilfen bei Hilfestellung für Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen	182.000		22.798
182 63-4	283	Zinsen und Tilgung auf Darlehen sowie Rückzahlung	39.000	15.000	44.671
<i>41.07.02</i>	490	gewährter Hilfen für psych. Kranke sowie sucht- und drogenabhängige Erwachsene in Einrichtungen	39.000		7.190
233 10-7	283	Zuweisungen von Sozialhilfeträgern	0	0	0
<i>41.02.01</i>	490		0		0
236 13-0	283	Von Sozialleistungsträgern und Sozialhilfeträgern	980.000	1.083.000	1.015.827
<i>41.07.02</i>	490	für psychisch Kranke sowie sucht- und drogen- abhängige Erwachsene in Einrichtungen	977.000		1.169.167
236 15-7	283	Erstattungen von Sozialleistungsträgern und	3.335.000	3.199.000	3.177.775
<i>41.02.01</i>	490	Sozialhilfeträgern für Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen	3.385.000		3.002.372
236 20-3	283	Erstattungen von den Pflegekassen für Menschen	1.349.000	1.493.000	1.391.912
<i>41.02.01</i>	490	mit Behinderungen in Einrichtungen	1.349.000		1.469.059
236 21-1	283	Erstattungen von Pflegekassen für psychisch Kranke	112.000	164.000	129.207
<i>41.07.02</i>	490	sowie sucht- und drogenabhängige Erwachsene in Einrichtungen	100.000		138.946
281 11-0	283	Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz ohne	58.000	86.000	66.738
<i>41.02.01</i>	490	Bundesbeteiligung	56.000		75.327
281 13-6	283	Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz	55.000	89.000	63.797
<i>41.07.02</i>	490	für psychisch Kranke sowie sucht- und drogen- abhängige Erwachsene in Einrichtungen	44.000		77.183
281 21-7	283	Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz	95.000	120.000	109.765
<i>41.02.01</i>	490	für Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen	95.000		114.769
281 31-4	283	Beiträge von Unterhaltspflichtigen für Menschen	91.000	108.000	104.732
<i>41.02.01</i>	490	mit Behinderungen in Einrichtungen	91.000		102.750

Kapitel 3420

Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals überörtlicher Träger)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
281 32-2	283	Von Unterhaltspflichtigen für psychisch Kranke	4.000	6.000	4.388
41.07.02	490	sowie sucht- und drogenabhängige Erwachsene in Einrichtungen	4.000		6.925
281 41-1	283	Ersatzleistungen von anderen Verpflichteten ohne	148.000	111.000	242.212
41.02.01	490	Bundesbeteiligung	148.000		69.901
281 48-9	283	Sonstige Einnahmen für Menschen mit	149.000	164.000	185.155
41.02.01	490	Behinderungen in Einrichtungen	149.000		110.123
281 49-7	283	Sonstige Einnahmen für psychisch Kranke sowie	20.000	69.000	22.667
41.07.02	490	sucht- und drogenabhängige Erwachsene in Einrichtungen	19.000		45.693
281 70-5	283	Von anderen Erstattungspflichtigen	83.000	74.000	96.243
41.02.01	490		83.000		61.067
384 20-2	892	Von Hst. 0410/984 20-2 Anteil des überörtlichen	70.705.000	73.023.000	67.325.088
41.02.01	400	Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.02.01	73.723.000		61.901.392
384 21-0	892	Von Hst. 0410/984 21-0 Anteil des überörtlichen	29.967.000	27.685.000	28.573.790
41.07.02	400	Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.07.02	31.256.000		28.014.276
Gesamteinnahmen Kapitel 3420			107.380.000	107.670.000	102.614.999
			111.708.000		96.391.675

Kapitel 3420**Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals überörtlicher Träger)**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
671 10-4	283	Hilfen für geistig- und mehrfach Behinderte in	33.597.000	33.584.000	33.515.059
41.02.01	490	Einrichtungen in Bremen	34.540.000		32.590.073
671 11-2	283	Hilfen für geistig- und mehrfach Behinderte	17.005.000	16.432.000	16.664.818
41.02.01	490	außerhalb der Stadtgemeinde Bremen	17.725.000		15.411.348
	924				
671 13-9	283	Soziale Gruppenfahrten	168.000	180.000	159.650
41.02.01	490		170.000		163.129
671 14-7	283	Sonderfahrdienst für Schwerstbehinderte in	193.000	215.000	183.768
41.02.01	490	Einrichtungen	195.000		197.824
671 15-5	283	Tagesbetreuung alter Behinderter bei stationärem	650.000	386.000	617.492
41.02.01	490	Wohnen	656.000		418.563
671 16-3	283	Tagesstruktur in Wohnheimen außerhalb	736.000	0	0
41.07.02	490		750.000		0
671 17-1	283	Wohnheime für Drogenkranke in Bremen	665.000	0	0
41.07.02	490		700.000		0
671 30-9	283	Hilfen für psychisch Kranke in Einrichtungen in	7.668.000	7.300.000	7.559.750
41.07.02	490	Bremen	8.000.000		7.179.171
671 31-7	283	Hilfen für psychisch Kranke in Einrichtungen	3.432.000	2.750.000	3.262.046
41.07.02	490	außerhalb der Stadtgemeinde Bremen	3.463.000		3.141.635
671 32-5	283	Hilfen für psychisch Kranke im Klinikum	759.000	1.000.000	721.700
41.07.02	490	Bremen-Ost	766.000		590.238
671 35-0	283	Hilfen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für	5.023.000	5.418.000	5.082.557
41.07.02	490	behinderte Menschen und für seelisch behinderte Erwachsene	5.583.000		5.004.079
671 39-2	283	Hilfen zur Beschäftigung für geistig- und mehrfach	3.290.000	2.986.000	3.052.840
41.02.01	490	Behinderte in einer Werkstatt außerhalb Bremens	3.400.000		2.861.540
	924				
671 40-6	283	Sonstige teilstationäre Hilfen zur Arbeit und	1.086.000	1.700.000	1.731.210
41.07.02	490	Beschäftigung	1.100.000		1.654.987
681 11-8	283	Hilfen in Tagesstätten für geistig- und mehrfach	9.000.000	7.793.000	8.154.284
41.02.01	490	Behinderte	9.500.000		7.556.586
681 13-4	283	Tagesstättenbetreuung für geistig- und mehrfach	4.500.000	3.912.000	4.031.660
41.02.01	490	Behinderte außerhalb Bremens	4.900.000		3.593.931
	924				

Kapitel 3420
Sozialleistungen an behinderte Erwachsene (ehemals überörtlicher Träger)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 3420	87.772.000 91.448.000	83.656.000	84.736.835 80.363.104
		Abschluss Kapitel 3420			
		Gesamteinnahmen Kapitel 3420	107.380.000 111.708.000	107.670.000	102.614.999 96.391.675
		Zuschuss/Überschuss	19.608.000 20.260.000	24.014.000	17.878.165 16.028.571

Kapitel 3431
Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST
			2016 2017	2015	
			EUR		2014 2013
3431					
Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen					
EINNAHMEN					
111 42-9	261	Beiträge für die außerschulische Jugendbildung	0	0	0
41.01.01	490		0		0
119 06-3	261	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	10.000	0	60.996
41.01.01	490		10.000		197.735
119 52-7	261	Erstattungen/Rückzahlungen aus der Unterhaltung	0	0	0
41.01.01	400	von Spielplätzen und -flächen	0		0
231 03-3	261	Vom Bund zur Förderung lokaler "Partnerschaften f.	0	0	0
41.01.01	490	Demokratie" (Fördergebiet:Mitte, östliche Vorstadt und Findorff) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 03-8.	0		0
231 50-5	261	Vom Bund zur Förderung lokaler "Partnerschaften f.	0	0	0
41.01.01	490	Demokratie" (Fördergebiet: alle Stadtteile außer Mitte, östliche Vorstadt und Findorff) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 50-0.	0		0
231 90-4	261	Vom Bund zur Durchführung des lokalen Aktionspla-	0	0	108.186
41.01.01	400	nes "Vielfalt und Demokratie" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 90-9.	0		88.971
272 30-9	261	Von der EU für das Projekt "Erasmus+"	0	0	0
41.01.01	490	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 30-4.	0		0
282 01-0	261	Spenden	0	0	4.245
41.01.01	490	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 02-0.	0		27.000
282 03-7	261	Von Dritten zur Förderung lokaler "Partnerschaften	0	0	0
41.01.01	490	für Demokratie" (Fördergebiet: Mitte, östliche Vorstadt und Findorff) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 03-8.	0		0
282 50-9	261	Von Dritten zur Förderung lokaler "Partnerschaften	0	0	0
41.01.01	490	für Demokratie" (Fördergebiet: alle Stadtteile außer Mitte, östliche Vorstadt und Findorff) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 50-0.	0		0
331 10-0	261	Zuweisungen für Investitionen zur baulichen	0	0	0
41.01.01	490	Herrichtung des Lidice-Hauses Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 10-9.	0		0
341 10-6	261	Ablösungsbeträge für die Anlage und Gestaltung von	0	0	258.090
41.01.01	490	Kinderspielplätzen	0		188.255
	680	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 700 00-9, 812 23-0 und 893 00-1.			

Kapitel 3431
Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
341 11-4	261	Ablösebeträge für die Anlage und Gestaltung von	0	0	28.632
<i>41.01.01</i>	490	Kinderspielplätzen (Bremen-Nord)	0		8.590
	691	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 700 00-9, 812 23-0 und 893 00-1.			
342 11-0	261	Von der Stiftung "Wohnliche Stadt" für Bürger-	0	0	25.000
<i>41.01.01</i>	490	initiativen auf Spielplätzen	0		25.000
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 12-5.			
342 12-9	261	Von der Stiftung "Wohnliche Stadt" für	0	0	0
<i>41.01.01</i>	490	das "Jugendhaus Hahnenkamp"	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 11-7.			
380 11-0	892	Von der Hst. 3696/980 60-7 "Soziale Stadt" für	0	0	0
<i>41.01.01</i>	490	das "Jugendhaus Hahnenkamp"	0		641.521
380 12-8	892	Von der Hst. 3041/980 11-6 "Impulsmittel" für	0	0	0
<i>41.01.01</i>	490	das "Jugendhaus Hahnenkamp"	0		0
380 13-6	892	Von den Ortsämtern für stadtteilbezogene	0	0	6.142
<i>41.01.01</i>	490	Maßnahmen	0		12.998
380 67-5	892	Von den Ortsämtern für stadtteilbezogene	0	0	12.832
<i>41.01.01</i>	490	Maßnahmen	0		16.317
380 90-0	892	Von Hst. 3041/980 90-6, Impulsgelder	0	0	66.800
<i>41.01.01</i>	490		0		170.772
381 11-6	892	Von Hst. 3696/981 60-3 "Soziale Stadt" für das	0	0	0
<i>41.01.01</i>	490	"Jugendhaus Hahnenkamp"	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 11-7.			
381 12-4	892	von Hst. 3041/981 11-x "Impulsmittel" für das	0	0	0
<i>41.01.01</i>	490	"Jugendhaus Hahnenkamp"	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 11-7.			
381 13-2	892	Von den Ortsämtern für stadtteilbezogene Maßnahmen	0	0	0
<i>41.01.01</i>	490		0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 812 12-5			
381 67-1	892	Von den Ortsämtern für stadtteilbezogene Maßnahmen	0	0	0
<i>41.01.01</i>	490		0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 532 67-0.			
381 90-6	892	Von Hst. 3041/981 90-x "Impulsgelder"	0	0	0
<i>41.01.01</i>	490		0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 790 25-3 und 893 25-7.			
384 28-0	892	Von Hst. 0402/984 28-7 nach dem Bundesjugendplan	0	0	0
<i>41.01.01</i>	490	und den Landesrichtlinien	0		0

Kapitel 3431
Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
384 32-8	892	Von Hst. 0402/984 32-5 für außerschulische Jugend-	298.720	298.720	298.720
41.01.01	490	bildung Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 65-8 und 684 67-4.	298.720		288.720
		Gesamteinnahmen Kapitel 3431	308.720	298.720	869.645
			308.720		1.665.879

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
427 75-2	261	Entschädigungen, Vergütungen und Honorare	250	250	0
41.01.01	490	für die Kinder- und Jugendberholung	260		0
518 50-2	261	Miet- und Pachtzahlungen an das	1.938.240	1.693.290	1.889.831
41.01.01	490	Sondervermögen Immobilien und Technik 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	1.938.240		1.769.862
521 01-5	261	Unterhaltung von Spielplätzen und -flächen	516.870	507.070	674.849
41.01.01	490	Die Planung der stadt- bzw. ortsteilbezogenen Verwendung von Anschlagsmitteln für die Einrichtung und Unterhaltung von Kinderspielplätzen bedarf der Zustimmung des für den jeweiligen Stadt- bzw. Ortsteil zuständigen Beirats. Bei Meinungsverschiedenheiten findet die Einvernehmensregelung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter Anwendung.	525.490		491.636
531 10-0	261	Informationsmaterial für Eltern und Erzieher	0	0	0
41.01.05	490		0		0
531 30-4	261	Sächliche Verwaltungsausgaben für das	0	0	0
41.01.01	490	Projekt "Erasmus+" Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 30-9 geleistet werden.	0		0
531 51-7	263	Gesetzlicher und erzieherischer Jugendschutz	9.000	9.000	5.919
41.01.01	490		10.000		8.692
532 11-4	291	Aufwendungen für das Mehrgenerationshaus	0	0	0
41.01.05	490	Bremen-Nord Gegenseitig deckungsfähig mit 684 11-9.	0		0
532 35-1	261	Aufwendungen für die Kinder- und Jugendberholung	0	0	0
41.01.01	490		0		12.000
532 55-6	261	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	0	0
41.01.01	490	Dienstleistungen (Innenreinigung)	0		0
532 67-0	261	Verwendung zweckgebundener Einnahmen im Rahmen	0	0	12.832
41.01.01	490	stadtteilbezogener Maßnahmen 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 67-1 geleistet werden. 2. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.	0		16.317
532 84-0	261	Aufwendungen für die außerschulische Jugend-	0	0	0
41.01.01	490	bildung und internationale Begegnungen	0		0
539 02-0	261	Verwendung zweckgebundener Einnahmen für	0	0	6.200
41.01.01	490	konsumtive Ausgaben 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 01-0 geleistet werden. 2. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.	0		25.000
681 80-2	291	Zuwendungen im Rahmen der Kinder-, Jugend- und	110.500	110.500	133.000
41.01.05	490	Familienerholung	110.500		132.630

Kapitel 3431
Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 99-3	261	Minderausgabe zum Ausgleich der Veranschlagung für	-40.000	0	0
<i>41.01.05</i>	400	das Quartiersbildungszentrum Nach Feststellung der Höhe der bisher von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport finanzierten Mittel ist die Minderausgabe entsprechend im Produktplan 41 Jugend und Soziales und in Höhe des Restbetrages im Produktplan 92 Allgemeine Finanzen durch verringerte Zuführung an die Versorgungsrücklage nachzuweisen.	-81.000		0
684 03-8	261	Zuschüsse an freie Träger zur Förderung lokaler	5.000	0	0
<i>41.01.01</i>	490	"Partnerschaften für Demokratie" (Fördergebiet: Mitte, östliche Vorstadt und Findorff) Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 03-3 und 282 03-7 geleistet werden.	5.000		0
684 10-0	261	Zuschüsse für Spielraumförderung und an Bürger-	445.000	445.000	446.610
<i>41.01.01</i>	400	initiativen auf Spielplätzen 1. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem 1. Quartal d.J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben. 2. Die Planung der stadt- bzw. ortsteilbezogenen Verwendung von Anschlagsmitteln für die Einrichtung und Unterhaltung von Kinderspielplätzen bedarf der Zustimmung des für den jeweiligen Stadt- bzw. Ortsteil zuständigen Beirats. Bei Meinungsverschiedenheiten findet die Einvernehmens Regelung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter Anwendung. 3. Diese Mittel sollen auch für für Mädchenspezifische Maßnahmen und Angebote genutzt werden.	445.000		438.690
684 11-9	291	Zuschüsse für das Mehrgenerationshaus	0	0	0
<i>41.01.05</i>	400	Bremen-Nord Siehe zu 532 11-4.	0		0
684 12-7	263	Förderung von Maßnahmen im Rahmen des	0	0	0
<i>41.01.01</i>	400	Anti-Gewaltprogramms für Jugendliche	0		0
684 13-5	261	Zuschüsse für das Projekt "ener:freizi.-Energie-	0	0	0
<i>41.01.01</i>	400	sparen und Klimaschutz in Bremer Freizeitheimen"	0		0
684 18-6	291	Zuwendungen im Rahmen der Kinder-, Jugend- und	0	0	0
<i>41.01.05</i>	490	Familienerholung	0		0
684 20-8	012	Elternunterstützungsprogramme	579.240	167.310	151.627
<i>41.01.05</i>	400	Diese Mittel sollen insbesondere für Maßnahmen und Angebote für Alleinerziehende genutzt werden.	579.240		212.310
684 21-6	012	Elternunterstützungsprogramme für Migranten	117.190	0	0
<i>41.01.05</i>	400		117.190		0
684 23-2	012	Elterndialogprogramme	0	0	0
<i>41.01.05</i>	400		0		0
684 30-5	291	Zuwendungen zur Gewinnung von	50.000	0	0
<i>41.01.05</i>	400	Einzelvormundschaften (ohne umA)	50.000		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 50-0	261	Zuschüsse an freie Träger zur Förderung lokaler	5.000	0	0
41.01.01	490	"Partnerschaften f. Demokratie" (Fördergebiet:alle Stadtteile außer Mitte, östl. Vorst. und Findorff) Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 50-5 und 282 50-9 geleistet werden.	5.000		0
684 65-8	261	Zuschüsse für außerschulische Jugendbildung und	45.000	45.000	45.730
41.01.01	400	internationale Begegnungen Siehe zu 684 67-4.	75.000		51.176
684 67-4	261	Zuschüsse für außerschulische Jugendbildung,	673.120	673.120	673.898
41.01.01	400	Jugendverbandsarbeit und -information Für 2016: 1. Über 419.400 EUR hinaus dürfen Ausgaben bei 684 65-8 und 684 67-4 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 32-8 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 684 65-8. 3. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben. 4. Diese Mittel sollen auch für Maßnahmen und Angebote zur geschlechterspezifischen Beratung und Gewaltprävention genutzt werden. Für 2017: 1. Über 449.400 EUR hinaus dürfen Ausgaben bei 684 65-8 und 684 67-4 in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 32-8 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 684 65-8. 3. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben. 4. Diese Mittel sollen auch für Maßnahmen und Angebote zur geschlechterspezifischen Beratung und Gewaltprävention genutzt werden.	673.120		658.304
684 68-2	261	Zuschüsse an die Jugendbildungsstätte Lidice-Haus	527.380	471.380	510.182
41.01.01	400	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	530.000		466.922
684 80-1	261	Zuschüsse an freie Träger für stadtteilbezogene	3.993.300	3.534.300	3.891.652
41.01.01	400	Kinder- und Jugendarbeit 1. Siehe zu 684 91-7. 2. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben. 3. Die Planung der stadt- bzw. ortsteilbezogenen Verwendung von Anschlagsmitteln der für den Stadtteil vorgesehenen Mittel der Kinder- und Jugendförderung bedarf der Zustimmung des für den jeweiligen Stadt- bzw. Ortsteil zuständigen Beirats. Bei Meinungsverschiedenheiten findet die Einvernehmens Regelung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter Anwendung. Die Rechte des Jugendhilfeausschusses bleiben unberührt. 4. Diese Mittel sollen auch für gendersensible Arbeit, Arbeit gegen Homophobie und für Antirassismus genutzt werden.	4.368.300		3.958.432
684 88-7	291	Zuschüsse für den Betrieb von Mütterzentren	371.920	365.920	365.920
41.01.05	400	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	380.020		295.920

Kapitel 3431
Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 89-5	261	Zuschüsse an freie Träger für den Kinderschutz	0	675.000	674.012
<i>41.01.01</i>	400	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	0		659.147
684 90-9	261	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung des	0	0	108.186
<i>41.01.01</i>	400	LAP "Vielfalt und Demokratie" 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 90-4 geleistet werden. 2. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.	0		89.574
684 91-7	261	Personalkostenzuschüsse an Freie Träger	1.521.020	1.433.020	1.295.529
<i>41.01.01</i>	400	für den Betrieb von Jugendfreizeitheimen 1. Gegenseitig deckungsfähig mit 684 80-1, 684 92-5 bis 684 94-1. 2. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben. 3. Die Planung der stadt- bzw. ortsteilbezogenen Verwendung von Anschlagsmitteln der für den Stadtteil vorgesehenen Mittel der Kinder- und Jugendförderung bedarf der Zustimmung des für den jeweiligen Stadt- bzw. Ortsteil zuständigen Beirats. Bei Meinungsverschiedenheiten findet die Einvernehmensregelung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter Anwendung. Die Rechte des Jugendhilfeausschusses bleiben unberührt.	1.521.020		1.299.544
684 92-5	261	Personalkostenzuschüsse an freie Träger für den	0	0	0
<i>41.01.01</i>	400	Betrieb von Jugendfreizeitheimen (Betreuungsprojekte) 1. Siehe zu 684 91-7. 2. Die Planung der stadt- bzw. ortsteilbezogenen Verwendung von Anschlagsmitteln der für den Stadtteil vorgesehenen Mittel der Kinder- und Jugendförderung bedarf der Zustimmung des für den jeweiligen Stadt- bzw. Ortsteil zuständigen Beirats. Bei Meinungsverschiedenheiten findet die Einvernehmensregelung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter Anwendung. Die Rechte des Jugendhilfeausschusses bleiben unberührt.	0		323.020
684 93-3	261	Zuschüsse an freie Träger für den Betrieb von	806.350	806.350	662.449
<i>41.01.01</i>	400	Jugendfreizeitheimen für konsumtive Ausgaben 1. Siehe zu 684 91-7. 2. Die Planung der stadt- bzw. ortsteilbezogenen Verwendung von Anschlagsmitteln der für den Stadtteil vorgesehenen Mittel der Kinder- und Jugendförderung bedarf der Zustimmung des für den jeweiligen Stadt- bzw. Ortsteil zuständigen Beirats. Bei Meinungsverschiedenheiten findet die Einvernehmensregelung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter Anwendung. Die Rechte des Jugendhilfeausschusses bleiben unberührt. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	806.350		661.624
684 94-1	261	Zuschüsse an freie Träger für den Betrieb von	728.480	728.480	671.769
<i>41.01.01</i>	400	Jugendfreizeitheimen für Mieten und Pachten an das Sondervermögen "SVIT" 1. Siehe zu 684 91-7. 2. Die Planung der stadt- bzw. ortsteilbezogenen Verwendung von Anschlagsmitteln der für den Stadtteil vorgesehenen Mittel der Kinder- und Jugendförderung bedarf der Zustimmung des für den jeweiligen Stadt- bzw. Ortsteil zuständigen Beirats. Bei Meinungsverschiedenheiten findet die Einvernehmensregelung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter Anwendung. Die Rechte des Jugendhilfeausschusses bleiben unberührt.	728.480		659.092

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
700 00-9	263	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere	0	0	95.554
41.01.01	490	Instandsetzungen 1. Ausgaben bei 700 00-9, 812 23-0 und 893 00-1 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 341 10-6 und 341 11-4 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 812 23-0 und 893 00-1.	0		0
790 25-3	291	Investive Maßnahmen im Rahmen "Impulse für	0	0	0
41.01.01	490	lebenswerte Städte" 1. Ausgaben bei 790 25-3 und 893 25-7 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 90-6 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 893 25-7.	0		41.500
812 12-5	261	Erwerb von Inventar im Rahmen stadtteilbezogener	0	0	6.142
41.01.01	490	Maßnahmen 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 13-2 geleistet werden. 2. Die haushaltgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.	0		12.898
812 23-0	263	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen	0	0	0
41.01.01	490	Sachen für Spiel und Bewegung Siehe zu 700 00-9.	0		0
893 00-1	263	Zuschüsse für die Anlage und Gestaltung von	0	0	0
41.01.01	490	Kinderspielplätzen Siehe zu 700 00-9.	0		0
893 10-9	261	Zuschüsse für Investitionen zur Herrichtung der	30.000	30.000	30.000
41.01.01	400	Jugendbildungsstätte Lidice-Haus 1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 331 10-0 geleistet werden. 2. Die haushaltgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel 3. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	30.000		0
893 11-7	261	Ausgaben für das Kinder- und Jugendhaus Hahnenkamp	0	0	691.519
41.01.01	400	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 342 12-9, 381 11-6 und 381 12-4 geleistet werden.	0		0
893 12-5	261	Zuschüsse aus Mitteln der Stiftung "Wohnliche	0	0	31.699
41.01.01	400	Stadt" für Spielplätze 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 342 11-0 geleistet werden. 2. Die haushaltgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.	0		18.294
893 20-6	261	An freie Träger für die Herrichtung von Jugend-	90.000	90.000	88.125
41.01.01	400	clubs und Jugendräumen	90.000		75.449
893 23-0	263	Zuschüsse für Investitionen für Spiel und Bewegung	1.025.000	325.000	486.592
41.01.01	400	1. Die haushaltgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	1.025.000		456.791
893 25-7	291	Zuschüsse an freie Träger aus Mitteln "Impulse für	0	0	66.800
41.01.01	400	lebenswerte Städte" Siehe zu 790 25-3.	0		129.268

Kapitel 3431
Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
893 95-8	261	Zuschüsse an freie Träger für den Betrieb von	35.000	35.000	34.956
41.01.01	400	Jugendfreizeitheimen für investive Ausgaben 1. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig. 2. Die Planung der stadt- bzw. ortsteilbezogenen Verwendung von Anschlagsmitteln der für den Stadtteil vorgesehenen Mittel der Kinder- und Jugendförderung bedarf der Zustimmung des für den jeweiligen Stadt- bzw. Ortsteil zuständigen Beirats. Bei Meinungsverschiedenheiten findet die Einvernehmens Regelung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter Anwendung. Die Rechte des Jugendhilfeausschusses bleiben unberührt.	35.000		24.281
Gesamtausgaben Kapitel 3431			13.582.860	12.144.990	13.751.582
			13.967.210		12.988.372
Abschluss Kapitel 3431					
Gesamteinnahmen Kapitel 3431			308.720	298.720	869.645
			308.720		1.665.879
Zuschuss/Überschuss			-13.274.140	-11.846.270	-12.881.938
			-13.658.490		-11.322.493

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3432		Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung (bis 2015)			
		EINNAHMEN			
119 00-8	274	Sonstige Verwaltungseinnahmen	0	0	8.496
41.01.02	490		0		2.628
119 06-7	274	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	0	176.290	658.812
41.01.02	490		0		354.054
272 10-8	271	EU-Zuschüsse für das Aktionsprogramm Kindertages-	0	0	0
41.01.02	490	pflege	0		35.837
384 40-2	892	Von Hst. 0402/984 40-6, Anschubfinanzierung für	0	3.348.200	3.348.200
41.01.02	400	Ausbau u3	0		3.348.200
384 42-9	892	Von Hst. 0402/984 42-2 für den Betrieb von Kinder-	0	10.322.660	9.682.660
41.01.02	400	tagesbetreuungsplätzen u3 (Landesmittel und anteilige Bundesmittel)	0		7.937.500
384 43-7	892	Von Hst. 0402/984 43-0 zur Kinderbetreuungsfinan-	0	0	0
41.01.02	490	zierung 2008 - 2013 (investiv)	0		1.922.498
384 45-3	892	Von Hst.0402/984 45-7 zur Kinderbetreuungsfinanzie-	0	0	930.356
41.01.02	400	rung KiZuFöG 2013-2014 (investiv)	0		2.786.220
		Gesamteinnahmen Kapitel 3432	0	13.847.150	14.628.524
			0		16.386.937

**Kapitel 3432
Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung (bis 2015)**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
531 05-7	011	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	0	45.000	54.983
41.01.02	490		0		37.535
531 10-3	011	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben aufgrund	0	0	0
41.01.02	400	des OVG-Urteils zur Beitragsordnung	0		0
532 11-8	274	Modellprojekte zur Förderung frühkindlicher Bil-	0	900.000	236.922
41.01.02	400	dung (PISA-Verstärkungsmittel)	0		135.093
684 11-2	274	Zuschüsse an freie Träger zum Betrieb von	0	42.143.030	41.668.352
41.01.02	400	Kindertagesstätten	0		38.256.031
684 13-9	274	Zuwendungserhöhung an freie Träger aufgrund des	0	0	0
41.01.02	400	OVG-Urteils zur Beitragsordnung	0		0
684 14-7	274	Zuwendungserhöhung an freie Träger aufgrund des	0	0	0
41.01.02	400	OVG-Urteils zur Beitragsordnung (Rückzahlung der Elternbeiträge)	0		0
684 22-8	274	Zuschüsse an Eltern-Kind-Gruppen	0	8.200.000	10.504.103
41.01.02	400		0		9.706.490
684 23-6	274	Zuschüsse für sozialpädagogische Spielkreise	0	1.028.000	847.229
41.01.02	400		0		1.089.690
684 24-4	274	Zuschüsse für kindergartenähnliche Spielkreise	0	66.820	323.223
41.01.02	400		0		305.849
684 26-0	274	Zuschüsse an Spielkreise für Zuwanderer	0	25.700	24.479
41.01.02	400		0		20.052
684 27-9	274	Zuschüsse an Selbsthilfe-Spielkreise	0	129.528	86.603
41.01.02	400		0		99.162
684 28-7	274	Zuschüsse an Eltern-Kind-Gruppen für Mieten	0	60.652	7.200
41.01.02	400		0		7.200
684 30-9	274	Zuschüsse für Raumbörse sowie für Beratung,	0	359.800	347.360
41.01.02	400	Fortbildung und Qualifizierung	0		332.569
684 32-5	271	Qualitätssicherung im Rahmen der Tagespflege	0	40.770	0
41.01.02	400		0		0
684 41-4	274	Kindertagesbetreuung u3 (TAG/KiFöG)	0	12.000.000	21.534.686
41.01.02	400		0		18.282.160
684 61-9	274	Zuschüsse für betriebliche und betriebsnahe	0	426.620	362.623
41.01.02	400	Kindertagesbetreuung	0		-1.132.419
684 63-5	274	Zuschüsse zur Förderung frühkindlicher Bildung	0	1.593.400	2.213.078
41.01.02	400	(PISA-Verstärkungsmittel)	0		1.513.807

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 83-0	274	Zuschüsse für offene Hortarbeit	0	750.000	1.170.583
41.01.02	400		0		908.558
684 90-2	274	Schwerpunktmittel 2012/2013 für den Ausbau	0	9.950.000	0
41.01.02	400	Kindertagesbetreuung	0		0
685 40-2	274	Zuschuss an KiTa Bremen für Personalkosten	0	62.338.000	64.562.417
41.01.02	490		0		58.426.939
685 41-0	274	Zuschuss an KiTa Bremen für konsumtive Ausgaben	0	398.960	241.383
41.01.02	490		0		193.856
685 42-9	274	Zuschuss an KiTa Bremen für Mieten und Pachten an	0	2.957.300	2.957.300
41.01.02	490	das Sondervermögen "SVIT"	0		2.957.300
685 43-7	274	Zuschusserhöhung an KITA Bremen aufgrund des	0	0	0
41.01.02	400	OVG-Urteils zur Beitragsordnung	0		0
685 44-5	274	Zuschusserhöhung an KITA Bremen aufgrund des	0	0	0
41.01.02	400	OVG-Urteils zur Beitragsordnung (Rückzahlung der Elternbeiträge)	0		0
685 50-0	274	Zuschuss an KiTa Bremen	0	4.112.000	4.000.000
41.01.02	490	Kindertagesbetreuung u3 (TAG/KiFÖG)	0		6.372.607
685 51-8	274	Zuschuss an KiTa Bremen - Kindertagesbetreuung	0	1.619.100	1.142.159
41.01.02	490	(Standardsicherung, Ausbau der Versorgung)	0		902.296
893 10-2	274	An Träger für Investitionen in der	0	1.100.000	393.293
41.01.02	400	Kindertagesbetreuung	0		440.597
893 11-0	274	Zuschüsse an freie Träger für die Schaffung von	0	400.000	1.101.961
41.01.02	400	Zusatzangeboten	0		0
893 20-0	274	Schwerpunktmittel 2012/2013 für den Ausbau	0	0	81.186
41.01.02	400	Kindertagesbetreuung	0		8.530.704
893 43-9	274	An Träger zur Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 -	0	0	0
41.01.02	400	2013	0		1.920.973
893 45-5	274	An Träger zur Kinderbetreuungsfinanzierung(KiZuFöG)	0	0	930.356
41.01.02	400	2013-2014	0		2.786.219
894 40-0	274	Zuschuss an KiTa Bremen für Investitionen	0	3.500.000	2.058.125
41.01.02	490		0		0

Kapitel 3432
Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung (bis 2015)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 3432	0	154.144.680	156.849.602
			0		152.093.269
Abschluss Kapitel 3432					
		Gesamteinnahmen Kapitel 3432	0	13.847.150	14.628.524
			0		16.386.937
		Zuschuss/Überschuss	0	-140.297.530	-142.221.077
			0		-135.706.332

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3434		Erziehungshilfe			
		EINNAHMEN			
119 06-4	265	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	81.700	16.000	199.390
41.01.03	490		83.100		109.366
233 13-4	265	Zuweisungen von anderen Kostenträgern	2.115.000	1.667.000	2.893.548
41.01.06	490		2.165.000		3.988.818
233 14-2	265	Zuweisungen von anderen Kostenträgern	18.000.000	1.495.000	4.461.308
41.01.06	490	für Flüchtlinge/Asylbewerber	5.000.000		996.508
235 10-2	266	Von der BA für Projekte und Maßnahmen	33.000	0	37.607
41.01.03	400		33.000		26.862
236 21-4	265	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern für	407.000	603.000	374.133
41.01.04	490	Erziehungshilfe in Einrichtungen	407.000		448.756
236 22-2	265	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern für	326.000	413.000	356.475
41.01.04	490	Einzelfallhilfen außerhalb von Einrichtungen	326.000		326.813
236 23-0	265	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie	5.000	11.000	6.060
41.01.04	490	von der Bundesanstalt für Arbeit	5.000		9.775
272 10-5	266	EU-Zuschüsse für Projekte im Rahmen Schulvermei-	0	0	63.224
41.01.03	490	dung Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 532 10-7.	0		86.329
281 36-8	265	Für Einzelhilfen außerhalb von Heimen	346.000	393.000	358.621
41.01.04	490		346.000		354.896
281 37-6	265	Erstattungen für Einzelhilfen in Heimen	2.963.000	3.193.000	2.619.907
41.01.04	490		2.963.000		2.794.990
281 48-1	265	Sonstige Einnahmen ohne Bundesbeteiligung	1.185.000	671.000	1.156.393
41.01.04	490		1.186.000		652.116
281 55-4	265	Kostenbeiträge für die Kindertagespflege	1.385.000	1.202.000	1.358.216
41.01.03	490		1.385.000		1.270.772
384 17-5	892	Von Hst. 0408/984 17-3, Erstattung der Kosten der	900.000	30.000	382.892
41.01.06	490	Erziehungshilfe	900.000		34.742
384 18-3	892	Von Hst. 0408/984 18-1 für Kosten der vorläufigen	0	0	0
41.01.06	490	Inobhutnahme umA gem § 42a SGB VIII (n. F.)	0		0
384 19-1	892	Von Hst. 0408/984 19-0; Erstattungen für die	125.077.300	0	0
41.01.06	400	Versorgung unbegleiteter minderjähriger Ausländer	83.083.000		0

Kapitel 3434
Erziehungshilfe

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
384 50-7	892	Von Hst. 0408/984 50-5 Bundesinitiative Netzwerke	186.220	187.840	170.825
41.01.03	400	Frühe Hilfen und Familienhebammen' Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 50-0 und 684 50-0.	186.220		385.080
		Gesamteinnahmen Kapitel 3434	153.010.220	9.881.840	14.438.600
			98.068.320		11.485.822

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
Für Zuwendungsempfänger der Haushaltstellen der Gruppe 684					
Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testates aufheben.					
525 10-0	265	Qualifizierung im Rahmen des Gesamtkonzeptes	200.000	170.000	109.479
41.01.04	490	"Junge Menschen" Diese Mittel sollen auch für Maßnahmen und Angebote zur Sensibilisierung für sexuellen Missbrauch von Mädchen und Jungen sowie zur geschlechterspezifischen Beratung und Gewaltprävention genutzt werden.	200.000		22.948
531 12-7	266	Krankenhilfe Verwaltungskosten UMA Folgehilfen	60.000	0	0
41.01.06	400		60.000		0
531 13-5	266	Krankenhilfe Verwaltungskosten UMA § 42 a SGB VIII	0	0	0
41.01.06	400	vorläufige Inobhutnahme	0		0
531 50-0	291	Sachausgaben 'Bundesinitiative Netzwerke Frühe	0	0	0
41.01.03	400	Hilfen und Familienhebammen' 1. Ausgaben bei 531 50-0 und 684 50-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 50-7 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 684 50-0.	0		40.000
532 10-7	266	Aufwendungen für Projekte im Rahmen Schulvermei-	0	0	63.224
41.01.03	490	dung Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 272 10-5 geleistet werden.	0		91.829
532 11-5	266	Sächliche Ausgaben im Rahmen des Projektes "WEJA"	500.000	0	71.874
41.01.03	490		700.000		51.214
532 12-3	271	Sächliche Verwaltungskosten im Zusammenhang mit	0	0	0
41.01.03	490	der Rückerstattung von Elternbeiträgen zur Betreuung von Kindern nach dem SGB VIII	0		0
532 13-1	265	Sächliche Kosten des Kinder- und	98.000	0	0
41.01.03	490	Jugendnotdienstes	98.000		0
539 10-1	265	Kosten für Gutachten und Organisations-	100.000	71.000	28.093
41.01.04	490	untersuchungen	100.000		84.634
539 11-0	265	Haaranalysen und sonstige Ausgaben	310.000	79.000	157.176
41.01.03	490		324.000		65.998
539 12-8	265	Ausgaben im Zusammenhang mit der Unterbringung von	2.214.000	0	533.561
41.01.06	400	unbegleiteten minderjährigen Ausländern	5.294.000		0
633 10-8	265	Zuweisungen an andere Sozialhilfeträger	4.700.000	2.401.000	3.248.615
41.01.06	490	für die Vollzeitpflege/Erziehungsstellen	4.780.000		2.253.235
633 11-6	265	Zuweisungen an andere Sozialhilfeträger für	1.200.000	1.795.000	1.050.474
41.01.06	490	Hilfen in Einrichtungen	1.200.000		873.297

Kapitel 3434
Erziehungshilfe

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz	Anschatz	IST
			2016	2015	2014
			2017	EUR	2013
636 10-7	266	Krankenhilfe UMA Folgehilfen	1.030.000	0	0
41.01.06	400		1.030.000		0
636 11-5	266	Krankenhilfe UMA § 42a SGB VIII vorläufige	0	0	0
41.01.06	400	Inobhutnahme	0		0
671 46-8	265	Pflege und Erziehung von Minderjährigen in Heimen	40.447.000	40.940.000	39.052.742
41.01.04	490		40.711.000		40.054.951
	924				
671 48-4	265	Nachbetreuung für Minderjährige	0	0	0
41.01.03	490		0		0
671 49-2	265	Pflege und Erziehung von Volljährigen in Heimen	7.414.000	7.900.000	6.729.237
41.01.04	490		7.414.000		6.509.480
671 50-6	265	Nachbetreuung für junge Volljährige	29.000	55.000	28.898
41.01.03	490		29.000		12.971
671 52-2	265	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	528.000	1.049.000	471.784
41.01.04	490	gemäß § 35 KJHG für Minderjährige	548.000		613.036
671 53-0	265	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	342.000	410.000	258.685
41.01.04	490	gemäß § 35 KJHG für junge Volljährige	352.000		184.542
671 54-9	265	Unterbringung seelisch behinderter Minderjähriger	5.603.000	0	5.731.038
41.01.04	490	in Einrichtungen	5.603.000		5.487.082
671 55-7	265	Unterbringung seelisch behinderter junger	2.981.000	0	3.338.854
41.01.04	490	Volljähriger in Einrichtungen	2.981.000		3.213.902
671 65-4	265	Betreute Wohnformen für Mütter/Väter mit kleinen	6.142.000	2.839.000	4.175.971
41.01.04	490	Kindern	6.755.000		3.287.203
671 70-0	265	Unterbringung in Notaufnahmeeinrichtungen	1.931.000	874.000	1.734.371
41.01.04	490		1.931.000		1.476.917
671 71-9	265	Befristete Hilfen in Einrichtungen	3.069.000	3.848.000	2.697.885
41.01.04	490		3.069.000		3.597.012
671 75-1	265	Inobhutnahme UMA - § 42 SGB VIII	2.780.000	95.000	2.642.164
41.01.04	490		2.805.000		581.770
671 80-8	265	Vorbeugende Gesundheitshilfe in Einrichtungen	2.000	6.000	3.467
41.01.04	490		2.000		4.566
671 81-6	265	Krankenhilfe in Einrichtungen	12.000	8.000	7.214
41.01.04	490		12.000		4.741
671 83-2	265	Pflege und Erziehung in Erziehungsstellen	7.215.000	8.300.000	7.618.578
41.01.04	490		7.715.000		7.480.669
671 84-0	265	Unterbringung UMA gem. § 34 SGB VIII - alle	6.261.000	2.000.000	5.500.559
41.01.04	490	Wohnformen	6.084.000		3.351.360

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
671 85-9	265	Unterbringung unbegleiteter minderjähriger	0	0	0
41.01.04	490	Ausländer in Einrichtungen	0		0
671 86-7	265	Kosten der vorläufigen Inobhutnahme umA	0	0	0
41.01.06	490	gem. § 42a SGB VIII (n. F.)	0		0
681 29-3	265	Leistungen der HzE in Schulen	232.000	0	0
41.01.03	400		239.000		0
681 30-7	263	Aufwendungen für die Unterstützung bei der	878.000	578.000	806.697
41.01.03	490	Ausübung des geschützten Umgangsrechts	905.000		731.278
681 32-3	266	Kosten der gesundheitlichen Versorgung	110.000	0	0
41.01.06	400	unbegleiteter minderjähriger Ausländer	110.000		0
681 33-1	265	Unterbringung unbegleiteter minderjähriger	209.000	70.000	198.577
41.01.04	490	Ausländer in einer Pflegefamilie	211.000		146.883
681 34-0	265	Ergänzende Maßnahmen der Berufsvorbereitung	30.000	20.000	22.282
41.01.03	490	und -ausbildung für Minderjährige	48.000		18.921
681 35-8	265	Minderjährige in Übergangspflege	1.100.000	977.000	1.022.474
41.01.04	490		1.110.000		1.113.880
681 36-6	265	Befristete Hilfen in einer anderen Familie	80.000	83.000	98.069
41.01.04	490		80.000		64.853
681 37-4	265	Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern	110.000	51.000	92.025
41.01.03	490		124.000		81.109
681 38-2	265	Ergänzende Maßnahmen der Berufsvorbereitung	24.000	100.000	23.635
41.01.03	490	und -ausbildung für junge Volljährige	24.000		0
681 39-0	271	Rückerstattung von Elternbeiträgen zur Betreuung	0	0	0
41.01.03	490	von Kindern nach dem SGB VIII	0		0
681 42-0	263	Kurzzeit- und Wochenpflege von Minderjährigen	30.000	119.000	73.935
41.01.03	490		48.000		99.587
681 43-9	265	Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen	2.350.500	1.727.000	2.181.021
41.01.03	490	(Elternvereine, Eltern-Kind-Gruppen)	2.421.000		2.035.195
681 44-7	265	Pflege und Erziehung von Minderjährigen in einer	7.309.000	7.450.000	7.000.442
41.01.04	490	anderen Familie	7.406.000		7.101.003
681 45-5	265	Hilfen für junge Volljährige in einer anderen	541.000	562.000	511.096
41.01.04	490	Familie	544.000		554.117
681 46-3	265	Familienergänzende Hilfen durch Familienhelfer	16.068.000	14.337.000	16.528.090
41.01.03	490		16.089.000		15.588.060

Kapitel 3434
Erziehungshilfe

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 47-1	265	Tagespflege aus Versorgungsgründen	7.500.000	5.251.000	7.479.845
41.01.03	490		7.530.000		5.854.751
681 48-0	265	Heilpädagogische Einzelmaßnahmen	1.420.000	1.023.000	1.339.256
41.01.03	490		1.479.000		1.374.740
681 49-8	265	Familienergänzende Hilfen in heilpädagogischen	3.550.000	2.800.000	3.900.540
41.01.03	490	Tagesgruppen	3.627.000		3.748.221
681 50-1	265	Familienergänzende Hilfen in Integrationsgruppen	0	0	281.833
41.01.03	490	für Behinderte	0		2.912.495
681 51-0	265	Familienergänzende Hilfen in Integrationsgruppen	1.550.000	151.000	1.435.834
41.01.03	490	für Sonstige	1.810.000		5.255.182
681 53-6	265	Betreutes Jugendwohnen für Minderjährige	1.300.000	910.000	1.065.910
41.01.04	490		1.668.000		861.426
681 54-4	265	Betreutes Jugendwohnen für junge Voll-	4.704.000	4.100.000	4.649.015
41.01.04	490	jährige	5.394.000		4.052.600
	924				
681 55-2	265	Betreutes Wohnen für straffällige Minderjährige	473.000	400.000	380.335
41.01.04	490		497.000		122.148
681 56-0	265	Betreutes Wohnen für straffällige junge Voll-	1.494.000	1.269.000	1.472.857
41.01.04	490	jährige	1.569.000		1.145.220
681 57-9	275	Tagespflege aus erzieherischen Gründen	332.000	297.000	283.440
41.01.03	490		342.000		265.235
681 58-7	265	Nachbetreuung nach stationären Maßnahmen	4.000	12.000	8.098
41.01.03	490	Minderjährige	5.000		2.537
681 59-5	265	Nachbetreuung nach stationären Maßnahmen	90.000	22.000	105.835
41.01.03	490	Volljährige	95.000		80.060
681 60-9	265	Ambulantes Clearing - Minderjährige	133.000	90.000	63.270
41.01.03	490		142.000		83.451
681 62-5	265	Heilpädagogische Maßnahmen im Rahmen der	5.615.000	3.810.000	5.449.027
41.01.03	490	Frühförderung als Einzelleistung incl. Fahrtkosten	5.619.000		0
681 63-3	265	Heilpädagogische Maßnahmen im Rahmen der	1.939.000	1.993.000	1.135.297
41.01.03	490	Frühförderung als Teil der Komplexleistung incl. Farhrtkosten	1.962.000		0
681 64-1	265	Einzelfallbezogene ambulante Maßnahmen zur	2.600.000	2.260.000	2.623.932
41.01.03	490	integrativen Frühförderung von Schulkindern	2.640.000		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 65-0	265	Unterstützende Elternschaft	370.000	203.000	237.734
41.01.03	490		400.000		0
681 66-8	263	Sonstige Hilfen für Kinder in Notsituationen	3.000	1.000	8.281
41.01.03	490	gemäß § 20 KJHG	5.000		4.398
681 67-6	265	Sonstige Hilfen für unbegleitete minderjährige	7.000	122.000	6.339
41.01.04	490	Ausländer und Asylbewerber	7.000		0
681 68-4	265	Familienergänzende Hilfen durch Erziehungs-	5.093.980	4.944.000	5.393.834
41.01.03	490	beistände	5.099.880		5.196.843
681 70-6	265	Vorbeugende Gesundheitshilfe	1.000	0	1.005
41.01.03	490		1.000		0
681 71-4	265	Krankenhilfe	200.000	126.000	844.871
41.01.03	490		229.000		332.790
681 73-0	265	Hilfe für seelisch behinderte Minderjährige	0	0	0
41.01.03	490	außerhalb von Einrichtungen	0		0
681 75-7	265	Intensive sozialpädagogische Einzelfallbetreuung	1.089.000	934.000	1.084.761
41.01.03	490	gemäß § 35 KJHG für Minderjährige	1.094.000		818.072
681 76-5	265	Intensive sozialpädagogische Einzelfallbetreuung	1.665.000	1.523.000	1.744.338
41.01.03	490	gemäß § 35 KJHG für junge Volljährige	1.673.000		1.806.879
681 81-1	265	Aufwendungen für Familienkriseninterventions-	1.232.000	1.185.000	1.269.858
41.01.03	490	maßnahmen	1.288.000		1.245.586
681 82-0	265	Psychologische Diagnostik	0	2.000	2.488
41.01.03	490		0		1.753
681 83-8	265	Trennungs- und Scheidungsberatung durch	90.000	100.000	84.072
41.01.03	490	Freie Träger	95.000		86.908
681 90-0	882	Globale Mehrausgaben UMA	64.200.000	0	0
41.01.04	400	Die Mittel sind gesperrt. Über die Freigabe entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss jeweils auf Basis der Entwicklung des 1. Halbjahres. In den veranschlagten Beträgen sind die mit Senatsbeschluss "Aufstellung der Haushalte 2016 und 2017" vom 08.03.2016 beschlossenen 185 Mio. Euro in 2016 und 160 Mio. Euro in 2017 für flüchtlingsbezogene Sozialleistungen enthalten.	47.150.000		0
681 91-9	882	Globale Mehrausgaben UMA	28.700.000	0	0
41.01.06	400	Siehe zu 681 90-0.	19.830.000		0
681 99-4	265	Alternative Betreuungs- und Versorgungsformen	2.740.000	1.748.000	2.124.693
41.01.03	490		2.973.000		1.809.486
684 11-0	266	Zuwendungen im Rahmen des ESPQ-Projektes	0	0	76.274
41.01.03	400		0		41.221

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 12-8	263	Erziehungsberatung (Onlineberatung)	0	30.000	0
41.01.03	400		30.000		0
684 13-6	265	Elternunterstützungsprogramme für Migranten im	28.000	53.000	45.500
41.01.03	400	Rahmen von Familienarbeit HzE	28.000		20.000
684 14-4	261	Zuschüsse an Freie Träger für den Kinderschutz	713.100	0	0
41.01.03	400		773.350		0
684 15-2	291	An Freie Träger für die Gewinnung von Einzelvor-	100.000	102.000	88.825
41.01.06	400	mundschaften (umA)	100.000		101.590
684 17-9	265	Erst- und Frühberatung	500.000	319.000	332.152
41.01.03	400		763.000		260.044
684 18-7	265	Frühe erzieherische Hilfen, Schwangerschaftszeit /	247.000	208.000	210.933
41.01.03	400	u3	258.000		197.728
684 19-5	265	Förderung von Maßnahmen im Rahmen des	38.000	37.000	25.000
41.01.03	400	Anti-Gewaltprogramms	40.000		35.000
684 20-9	265	Projekt BIKE	200.000	200.000	0
41.01.03	400		500.000		0
684 21-7	265	Verstetigung von Sozialraumprojekten	43.000	0	2.602
41.01.03	400		43.000		19.509
684 22-5	265	Zuwendungen im Zusammenhang mit der Hilfe für	214.000	0	0
41.01.06	400	unbegleitete minderjährige Ausländer	272.000		0
684 40-3	265	Zuschüsse an Freie Träger für die Tagespflege	1.195.000	662.000	1.024.749
41.01.03	400		1.231.000		718.906
684 42-0	265	An Freie Träger für präventive Erziehungshilfen	1.144.000	1.127.000	1.102.750
41.01.03	400	mit Cliques	1.203.000		1.040.250
684 44-6	271	Zuschüsse an Freie Träger für die Vollzeitpflege	2.559.000	1.965.000	2.115.627
41.01.03	400		2.693.000		2.020.554
684 50-0	291	Zuwendungen 'Bundesinitiative Netzwerke Frühe	186.220	187.840	170.825
41.01.03	400	Hilfen und Familienhebammen'	186.220		345.080
		Siehe zu 531 50-0.			
684 51-9	265	Sozialpädagogische Arbeitsauflagen	387.000	360.000	362.981
41.01.03	400		389.000		348.805
684 52-7	265	An Freie Träger für soziale Trainingskurse für	958.000	918.000	910.260
41.01.03	400	Minderjährige	967.000		893.793
684 70-5	265	An Freie Träger für berufsvorbereitende und	635.000	690.000	753.258
41.01.03	400	ausbildungsbegleitende Maßnahmen	643.000		539.334

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 81-0	265	An Freie Träger für die Integration von behinder-	2.077.000	1.758.000	1.823.877
41.01.03	400	ten Kindern an Ganztagschulen	2.123.000		1.661.893
684 82-9	265	Zuwendungen an freie Träger für den KJND und das	313.000	300.000	272.503
41.01.03	400	Kinderschutztelefon	316.000		264.018
684 90-0	265	Präventive Stabilisierungshilfen für Familien	192.000	166.000	73.856
41.01.03	400		250.000		77.969
684 91-8	265	Täter-Opfer-Ausgleich	108.000	104.000	100.000
41.01.03	400		114.000		100.000
684 92-6	266	An Freie Träger für Projekte im Rahmen Schulver-	450.000	602.000	311.990
41.01.03	400	meidung	460.000		185.164
684 99-3	265	An Freie Träger für alternative Betreuungs- und	0	51.000	22.450
41.01.03	400	Versorgungsformen	0		51.395
980 10-0	892	An Hst. 3239/380 31-9 für die Assistenz nach §35a	0	0	0
41.01.03	490	SGB VIII (ambulante Eingliederungshilfe)	0		0
980 30-4	892	An Hst. 3510/380 30-3 für die gesundheitliche Ver-	0	0	0
41.01.06	490	sorgung von minderjährigen unbegleiteten Ausländern (Personalkosten)	0		0
980 35-5	892	An Hst. 3510/380 35-4 für die gesundheitliche Ver-	0	0	0
41.01.06	490	sorgung von minderjährigen unbegleiteten Ausländern (Sachkosten)	0		0
981 10-6	892	An Hst. 3239/381 31-5 für die Assistenz nach § 35a	0	0	0
41.01.03	490	SGB VIII (ambulante Eingliederungshilfe)	0		0
981 30-0	892	An Hst. 3510/ 381 30-0 für die gesundheitliche	0	0	0
41.01.06	490	Versorgung von minderjährigen unbegleiteten Ausländern (Personalkosten)	0		0
981 35-1	892	An Hst. 3510/381 35-0 für die gesundheitliche	0	0	0
41.01.06	490	Versorgung von minderjährigen unbegleiteten Ausländern (Sachkosten)	0		0
986 10-8	892	An Hst. 0411/38610-4 Kostenerstattung für	0	0	187.937
41.01.04	400	unbegleitete minderjährige Ausländer	0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
Gesamtausgaben Kapitel 3434			274.621.800	144.029.840	168.303.234
			256.762.450		152.861.276
Abschluss Kapitel 3434					
Gesamteinnahmen Kapitel 3434			153.010.220	9.881.840	14.438.600
			98.068.320		11.485.822
Zuschuss/Überschuss			-121.611.580	-134.148.000	-153.864.634
			-158.694.130		-141.375.453

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3461		Allgemeine Bewilligungen für Zuwanderer und Aussiedler			
		EINNAHMEN			
119 11-4	246	Rückerstattung von Zuschüssen	0	0	0
<i>41.03.02</i>	490		0		1.228
125 36-0	246	Abführung von Entgelten für Unterbringung in	0	0	0
<i>41.03.02</i>	490	Übergangwohnheimen durch Dritte	0		306
125 37-8	246	Abführung von Entgelten in Übergangwohnheimen	117.680	117.680	84.296
<i>41.03.02</i>	400	(Nutzungsgebühren gem. NGebO)	117.680		146.893
		Gesamteinnahmen Kapitel 3461	117.680	117.680	84.296
			117.680		148.427

Kapitel 3461
Allgemeine Bewilligungen für Zuwanderer und Aussiedler

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
518 10-8	246	Anmietung von Häusern und Wohnungen zur	180.000	200.000	183.573
41.03.02	400	Unterbringung von Aussiedlern	180.000		301.376
519 00-7	246	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	0	0
41.03.02	490		0		0
681 10-6	246	Betreuungsmaßnahmen für Aussiedler	6.000	5.000	3.679
41.03.02	400		7.000		4.604
684 11-3	246	Zuschüsse für Unterkunft und Betreuung	56.890	55.000	39.009
41.03.02	400		56.860		61.275
Gesamtausgaben Kapitel 3461			242.890	260.000	226.262
			243.860		367.255
Abschluss Kapitel 3461					
Gesamteinnahmen Kapitel 3461			117.680	117.680	84.296
			117.680		148.427
Zuschuss/Überschuss			-125.210	-142.320	-141.966
			-126.180		-218.828

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3472					
Hilfe und Leistungen nach dem SGB II					
EINNAHMEN					
162 10-0	259	Zinsen auf Darlehen für Leistungen	0	0	0
41.05.04	490		0		0
182 10-1	259	Rückzahlung von Darlehen für Leistungen	0	0	0
41.05.04	490		0		0
233 10-5	259	Erstattung anderer Gemeinden für die Unterbringung	59.000	44.000	68.606
41.05.04	490	in Frauenhäusern	47.000		115.920
281 14-2	259	Sonstige Erstattungen	0	0	1.918.634
41.05.04	490		0		0
281 15-0	259	Rückzahlung gewährter Hilfen für Leistungen	1.000	0	1.094
41.05.04	490		1.000		0
384 10-3	892	Von Hst. 0408/984 10-6, Bundesanteil für Kosten	58.676.000	48.740.000	48.494.241
41.05.04	400	der Unterkunft Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 681 01-9.	67.311.000		47.578.882
Gesamteinnahmen Kapitel 3472			58.736.000	48.784.000	50.482.575
			67.359.000		47.694.801

Kapitel 3472
Hilfe und Leistungen nach dem SGB II

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
636 10-2	291	Verstetigung Projekt Joboffensive	224.000	0	441.000
41.05.04	400	(Kommunaler Finanzierungsanteil)	231.000		441.000
681 01-9	252	Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II	192.235.000	183.430.000	183.008.614
41.05.04	400	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei 384 10-3 geleistet werden.	196.317.000		179.035.696
681 02-7	259	Leistungen für Wohnraumbeschaffung und Umzüge	1.113.200	474.000	518.715
41.05.04	400	Einnahmen fließen den Mitteln zu.	1.204.600		472.411
681 03-5	259	Übernahme der Mietschulden	346.000	1.233.000	777.061
41.05.04	400	Einnahmen fließen den Mitteln zu.	351.000		800.953
681 04-3	259	Leistungen für Erstausrüstung der Wohnung	1.764.000	1.772.000	1.450.893
41.05.04	400	Einnahmen fließen den Mitteln zu.	2.100.000		1.795.265
681 05-1	259	Leistungen Erstausrüstung bei Schwangerschaft und	675.000	689.000	641.231
41.05.04	400	Geburt sowie in sonst. Fällen Einnahmen fließen den Mitteln zu.	750.000		607.964
681 06-0	259	Leistungen für mehrtätige Klassenfahrten	0	0	0
41.05.04	400	Einnahmen fließen den Mitteln zu.	0		0
681 07-8	259	Leistungen für Erstausrüstungen Bekleidung in	0	0	1.768
41.05.04	400	sonstigen Fällen	0		0
681 08-6	252	Kosten der Unterkunft nach § 27 Abs. 3 SGB II	661.000	479.000	641.119
41.05.04	400	(KdU für Auszubildene) Einnahmen fließen den Mitteln zu.	675.000		557.617
681 09-4	882	Kommunale Mehrausgaben durch Zugänge	2.500.000	0	0
41.05.04	400	von Flüchtlingen (Risikovorsorge) Die Mittel sind gesperrt.	10.700.000		0
681 20-5	259	Aufwendungen zur Betreuung minderjähriger Kinder	0	3.000	0
41.05.04	490		0		0
681 23-0	259	Schuldnerberatung	1.030.000	1.800.000	979.124
41.05.04	490		1.100.000		1.344.036
681 24-8	259	Aufwendungen für psychosoziale Betreuung	2.572.000	1.875.000	2.416.616
41.05.04	490		2.791.000		2.043.838
681 25-6	259	Suchtberatung	270.000	252.000	155.771
41.05.04	490		290.000		224.751
681 30-2	252	Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II in	1.458.000	463.000	1.234.687
41.05.04	490	Übernachtungseinrichtungen	1.489.000		410.587
681 31-0	252	Aufwendungen für Betreuung in Frauenhäusern	1.012.000	973.000	818.904
41.05.04	490		1.020.000		798.033

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 32-9	252	Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II in	255.000	250.000	221.620
41.05.04	490	Frauenhäusern	255.000		209.174
681 33-7	252	Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II in Über-	328.000	0	0
41.05.04	400	gangwohnheimen f. Flüchtlinge (ehem.§25 AufenthG)	410.000		0
684 09-3	882	Kommunale Mehrausgaben Zugänge	0	0	0
41.05.04	400		0		0
684 23-9	291	Präventive Schuldnerberatung	421.000	0	400.000
41.05.04	400		425.000		0
Gesamtausgaben Kapitel 3472			206.864.200	193.693.000	193.707.121
			220.108.600		188.741.325
Abschluss Kapitel 3472					
Gesamteinnahmen Kapitel 3472			58.736.000	48.784.000	50.482.575
			67.359.000		47.694.801
Zuschuss/Überschuss			-148.128.200	-144.909.000	-143.224.546
			-152.749.600		-141.046.524

Kapitel 3473
Hilfe zum Lebensunterhalt nach Kapitel 3 SGB XII

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3473					
Hilfe zum Lebensunterhalt nach Kapitel 3 SGB XII					
EINNAHMEN					
182 10-5	281	Tilgung von Darlehen bei Hilfe zum Lebensunterhalt	2.000	0	2.161
41.05.03	490	außerhalb von Einrichtungen nach SGB XII	2.000		0
236 10-8	281	Erstattungen von Sozialleistungsträgern	156.000	96.000	128.329
41.05.03	490	bei Gewährung von HLU außerhalb von Einrichtungen	156.000		103.253
236 11-6	281	Erstattungen von Sozialleistungsträgern	30.000	25.000	33.237
41.06.02	490	bei Gewährung von HLU in Einrichtungen	30.000		29.867
281 10-3	281	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz,	19.000	78.000	22.278
41.05.03	490	Kostenersatz bei HLU ausserhalb von Einrichtungen	19.000		7.834
281 11-1	281	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz,	320.000	300.000	258.881
41.06.02	490	Kostenersatz bei HLU in Einrichtungen	320.000		303.740
281 12-0	281	Übergeleitete Unterhaltsansprüche bei HLU	27.000	53.000	31.437
41.05.03	490	ausserhalb von Einrichtungen	27.000		31.533
281 14-6	281	Sonstige Ersatzleistungen bei HLU	7.000	7.000	8.157
41.05.03	490	ausserhalb von Einrichtungen	7.000		11.089
281 16-2	281	Rückzahlung gewährter Hilfen bei HLU	66.000	49.000	136.028
41.05.03	490	ausserhalb von Einrichtungen	76.000		77.388
281 17-0	281	Rückzahlung gewährter Hilfen von SGB II-	27.000	7.000	31.705
41.05.03	490	Berechtigten	22.000		8.754
281 60-0	281	Rückzahlung gewährter Hilfen bei HLU in	375.000	25.000	431.679
41.06.02	490	Einrichtungen	375.000		26.869
Gesamteinnahmen Kapitel 3473			1.029.000	640.000	1.083.893
			1.034.000		600.326

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
671 10-6	281	Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt in	2.341.000	2.380.000	2.447.387
41.06.02	490	Einrichtungen	2.522.000		2.104.277
671 11-4	281	Einmalige Leistungen an Empfänger lfd. Leistungen	0	0	0
41.06.02	490	in Einrichtungen	0		0
671 13-0	281	Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen für	18.000	20.000	9.759
41.04.02	490	über 65-jährige Hilfeempfänger	17.000		16.652
671 17-3	281	Leistungen gem. § 35 Kap. 3 SGB XII bei Hilfen für	0	0	0
41.07.02	490	Drogenkranke gem. Kap. 6 SGB XII in Einrichtungen in Bremen	0		0
671 36-0	281	Leistungen gem. § 35 Kapitel 3 SGB XII bei Hilfen	806.000	829.000	765.838
41.02.01	490	für geistig- und mehrfach behinderte Erwachsene gem. Kapitel 6 SGB XII in Einrichtungen in Bremen	813.000		829.850
671 37-8	281	Leistungen gem. § 35 Kap. 3 SGB XII bei Hilfen für	811.000	841.000	770.977
41.02.01	490	geistig- und mehrfach behinderte Erwachsene gem. Kap. 6 SGB XII in Einrichtungen außerhalb Bremens	818.000		776.723
671 38-6	281	Leistungen gem. § 27b Kapitel 3 SGB XII bei Hilfen	16.000	108.000	15.433
41.06.02	490	gem. § 67 Kapitel 8 SGB XII in Einrichtungen	16.000		73.708
671 39-4	281	Leistungen gem. § 35 Kapitel 3 SGB XII bei	185.000	196.000	175.655
41.07.02	490	Übergangswohnen für Suchtkranke gem. Kap. 6 SGB XII in Bremen	187.000		199.954
671 41-6	281	Leistungen gem. § 35 Kapitel 3 SGB XII bei	52.000	100.000	49.202
41.07.02	490	Bremer Suchtkranken gem. Kapitel 6 SGB XII in Einrichtungen außerhalb Bremens	52.000		79.218
671 42-4	281	Leistungen gem. § 35 Kapitel 3 SGB XII bei Bremer	104.000	88.000	98.538
41.07.02	490	Drogenkranken gem. Kapitel 6 SGB XII in Einrichtungen außerhalb Bremens	105.000		103.808
671 43-2	281	Leistungen gem. § 35 Kapitel 3 SGB XII bei Hilfen	414.000	413.000	393.917
41.07.02	490	für psychisch Kranke gem. Kapitel 6 SGB XII in Einrichtungen in Bremen	418.000		363.160
671 44-0	281	Leistungen gem. § 35 Kapitel 3 SGB XII bei Hilfen	385.000	391.000	366.043
41.07.02	490	für psychisch Kranke gem. Kapitel 6 SGB XII in Einrichtungen außerhalb Bremens	388.000		386.672

Kapitel 3473
Hilfe zum Lebensunterhalt nach Kapitel 3 SGB XII

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
671 46-7 41.04.02	281 490	Leistungen gem. § 27b Kapitel 3 SGB XII bei Leistungen der Hilfe zur Pflege gem. Kapitel 7 SGB XII in Einrichtungen	1.600.000 1.600.000	1.477.000	1.873.114 1.871.830
671 47-5 41.01.06	281 490	Leistungen gem. § 27b Kap. 3 SGB XII bei Hilfen f. geistig- und mehrfach behinderte unter 18 Jährige gem. Kap. 6 SGB XII in Wohneinrichtungen in Bremen	193.000 195.000	310.000	183.538 220.422
671 48-3 41.01.06	281 490	Leistungen gem. § 27b Kap. 3 SGB XII bei Hilfen f. geistig- und mehrfach behinderte unter 18 Jährige gem. Kap. 6 SGB XII in WE außerhalb Bremen	132.000 133.000	170.000	125.496 149.113
681 10-1 41.05.03	281 490	Einmalige Leistungen an Empfänger lfd. Leistungen nach Kapitel 3 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	242.000 244.000	260.000	230.003 224.247
681 11-0 41.05.03	281 490	Einmalige Leistungen an sonstige Empfänger Kapitel 3 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	7.000 7.000	5.000	7.039 5.398
681 12-8 41.05.03	281 490	Einmalige Leistungen an drogenabhängige Empfänger lfd. Leistungen Kapitel 3 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	5.000 5.000	5.000	4.332 3.036
681 13-6 41.05.03	281 490	Einmalige Leistungen nach § 34 SGB XII an Empfänger von Leistungen nach SGB II ausserhalb von Einrichtungen	0 0	0	0 0
681 14-4 41.05.03	281 490	Bestattungskosten nach § 74 SGB XII	774.000 799.000	673.000	526.663 627.700
681 16-0 41.05.03	281 490	Schuldnerberatung gemäß SGB XII	147.000 148.000	165.000	139.667 122.203
681 17-9 41.05.03	281 490	Laufende Leistungen - Regelsatz - an drogenabhängige Empfänger nach Kapitel 3 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	88.000 89.000	87.000	83.817 81.824
681 18-7 41.05.03	281 490	Laufende Leistungen - Regelsatz - an sonstige Empfänger nach Kapitel 3 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	3.326.000 3.356.000	3.199.000	3.161.507 3.176.271
681 19-5 41.05.03	281 490	Lfd. Leistungen - Bruttokaltmiete - an drogen- abhängige Empfänger nach Kapitel 3 SGB XII außerhalb von Einrichtungen	397.000 401.000	235.000	377.058 247.601

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 20-9	281	Lfd. Leistungen - Bruttokaltmiete - an sonstige	4.400.000	4.141.000	4.276.987
41.05.03	490	Empfänger nach Kapitel 3 SGB XII außerhalb von Einrichtungen	4.540.000		4.133.240
681 21-7	281	Laufende Leistungen - Heizkosten - an	10.000	9.000	9.035
41.05.03	490	drogenabhängige Empfänger nach Kapitel 3 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	10.000		7.154
681 22-5	281	Laufende Leistungen - Heizkosten - an sonstige	715.000	655.000	679.586
41.05.03	490	Empfänger nach Kapitel 3 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	721.000		664.873
681 23-3	281	Laufende Leistungen - Mehrbedarfe - an	3.000	2.000	3.217
41.05.03	490	drogenabhängige Empfänger nach Kapitel 3 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	3.000		1.950
681 24-1	281	Laufende Leistungen - Mehrbedarfe - an sonstige	159.000	93.000	150.779
41.05.03	490	Empfänger nach Kapitel 3 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	160.000		88.904
681 25-0	281	Beiträge für Kranken- und Pflegeversicherung an	18.000	19.000	16.639
41.05.03	490	drogenabhängige Empfänger nach Kapitel 3 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	18.000		16.909
681 26-8	281	Beiträge für Kranken- und Pflegeversicherung an	690.000	682.000	655.567
41.05.03	490	sonstige Empfänger nach Kapitel 3 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	696.000		679.029
681 27-6	281	Leistungen nach § 27,3 SGB XII (MSHD, Haushilfe)	2.000	4.000	2.359
41.05.03	490	an drogenabhängige Empfänger nach Kapitel 3 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	2.000		4.853
681 28-4	281	Leistungen nach § 27,3 SGB XII (MSHD, Haushilfe)	53.000	65.000	50.772
41.05.03	490	an sonstige Empfänger nach Kapitel 3 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	53.000		39.931
681 29-2	281	Leistungen nach § 11 (3) SGB XII an seelisch Be-	80.000	210.000	69.437
41.07.02	490	hinderte nach Kap. 6 SGB XII und EM-Rentner außer- halb des Leistungsbezuges gem. Kap. 3 o. 4 SGB XII	80.000		71.461
681 30-6	281	Leistungen gem. § 11(3) SGB XII i. R. d. Gesamt-	250.000	250.000	135.635
41.06.02	490	planes (§68 SGB XII) für den Personenkreis gem. Kap. 8 SGB XII	250.000		145.560

Kapitel 3473
Hilfe zum Lebensunterhalt nach Kapitel 3 SGB XII

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 31-4	281	Sonstige lfd.Leistungen (z.B. Vorsorge, ergänzende	0	0	0
<i>41.05.03</i>	490	Darlehen usw.) an drogenabhängige Empfänger nach Kapitel 3 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	0		0
681 32-2	281	Sonstige lfd.Leistungen (z.B. Vorsorge, ergänzende	1.000	1.000	696
<i>41.05.03</i>	490	Darlehen usw.) an sonstige Empfänger nach Kapitel 3 SGB XII ausserhalb von Einrichtungen	1.000		490
681 40-3	281	Kosten der Unterkunft in Frauenhäusern	36.000	14.000	34.334
<i>41.05.03</i>	490		36.000		8.528
681 41-1	281	Aufwendungen für Betreuung in Frauenhäusern	101.000	92.000	96.071
<i>41.05.03</i>	490		102.000		45.995
Gesamtausgaben Kapitel 3473			18.561.000	18.189.000	17.986.097
			18.985.000		17.572.545
Abschluss Kapitel 3473					
Gesamteinnahmen Kapitel 3473			1.029.000	640.000	1.083.893
			1.034.000		600.326
Zuschuss/Überschuss			-17.532.000	-17.549.000	-16.902.204
			-17.951.000		-16.972.219

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3474		Leistungen für Bildung und Teilhabe (Soziales)			
		EINNAHMEN			
236 01-2	012	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	0
<i>41.05.02</i>	490	Aufwendungsausgleichgesetz	0		0
	925				
281 10-7	291	Sonstige Einnahmen Bildung und Teilhabe	0	0	0
<i>41.05.02</i>	490		0		0
384 10-0	892	Von Hst. 0408/984 10-6, Bundesanteil an Kosten der	12.718.000	11.873.000	14.621.886
<i>41.05.02</i>	490	Unterkunft für Bildung und Teilhabe Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 681 00-8 bis 681 49-0, 681 56-3, 981 01-0 und 981 10-9.	12.993.000		11.436.611
384 11-9	892	Von Hst. 0408/984 10-6, Bundesanteil an Kosten für	0	0	43.385
<i>41.05.02</i>	490	Schulsozialarbeit und Mittagessen in Horten	0		5.046.245
384 12-7	892	Von Hst. 0408/984 10-6, Bundesanteil an Verwal-	2.339.000	2.215.000	2.204.284
<i>41.05.02</i>	490	tungskosten für Bildung und Teilhabe Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 75-4, 428 75-2, 441 75-9, 539 00-7, 634 75-1, 636 10-0, 981 60-5 und 986 20-8.	2.390.000		2.162.676
		Gesamteinnahmen Kapitel 3474	15.057.000	14.088.000	16.869.554
			15.383.000		18.645.532

Kapitel 3474
Leistungen für Bildung und Teilhabe (Soziales)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 75-4	012	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	0	0
41.05.02	490	(refinanziert im Rahmen von Bildung und Teilhabe)	0		0
	925				
		Siehe zu 539 00-7.			
428 75-2	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	264.200	312.000	255.491
41.05.02	490	(refinanziert im Rahmen von Bildung und Teilhabe)	265.100		251.426
	925				
		Siehe zu 539 00-7.			
441 75-9	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
41.05.02	400	und dgl. (refinanziert im Rahmen von Bildung und	0		0
	928	Teilhabe)			
		Siehe zu 539 00-7.			
539 00-7	291	Verwaltungsausgaben Bereich Soziales	127.700	46.000	45.556
41.05.02	490		134.300		21.419
	924				
		1. Ausgaben bei 422 75-4, 428 75-2, 441 75-9, 539 00-7, 634 75-1, 636 10-0, 981 60-5 und 986 20-8 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 12-7 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 422 75-4, 428 75-2, 441 75-9, 634 75-1, 636 10-0, 981 60-5 und 986 20-8.			
634 75-1	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
41.05.02	400	(refinanziert im Rahmen von Bildung und Teilhabe)	0		0
		Siehe zu 539 00-7.			
636 10-0	291	Abdeckung des gesetzlichen Kommunalen	929.000	909.000	894.000
41.05.02	400	Finanzierungsanteils für das Jobcenter Bremen	948.000		879.000
		Siehe zu 539 00-7.			
681 00-8	291	Ausgaben im Rahmen von Leistungen für Bildung und	568.000	1.003.000	0
41.05.02	490	Teilhabe	600.000		0
		1. Ausgaben bei 681 00-8, 681 09-1 bis 681 49-0, 681 56-3, 681 59-8, 981 01-0 und 981 10-9 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 10-0 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 681 09-1 bis 681 49-0, 681 56-3, 981 01-0 und 981 10-9			
681 09-1	259	Leistungen für Schülerbeförderung nach SGB II	0	0	0
41.05.02	490		0		6.868
		Siehe zu 681 00-8.			
681 10-5	259	Leistungen für eintägige KiTa-Ausflüge nach SGB II	19.000	26.000	18.558
41.05.02	490		19.000		17.466
		Siehe zu 681 00-8.			
681 11-3	259	Leistungen für Schulbedarf nach SGB II	1.379.000	1.918.000	1.327.466
41.05.02	490		1.407.000		1.385.145
		Siehe zu 681 00-8.			
681 12-1	259	Leistungen für Mittagsverpflegung in Kindertages-	3.694.000	4.153.000	3.555.683
41.05.02	490	stätten nach SGB II	3.768.000		3.676.127
		Siehe zu 681 00-8.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 13-0	259	Leistungen für Mittagsverpflegung in Horten nach	16.000	14.000	15.237
41.05.02	490	SGB II Siehe zu 681 00-8.	16.000		20.205
681 14-8	259	Leistungen für soziale/kulturelle Teilhabe nach	253.000	335.000	243.954
41.05.02	490	SGB II Siehe zu 681 00-8.	258.000		253.761
681 15-6	259	Leistungen für mehrtägige KiTa-Fahrten nach SGB II	25.000	29.000	23.947
41.05.02	490	Siehe zu 681 00-8.	26.000		25.115
681 16-4	259	Leistungen für mehrtägige Klassenfahrten nach	0	0	0
41.05.02	490	SGB II Siehe zu 681 00-8.	0		0
681 17-2	259	Leistungen für eintägige Schulausflüge nach SGB II	1.000	2.000	854
41.05.02	490	Siehe zu 681 00-8.	1.000		3.491
681 18-0	259	Leistungen für Lernförderung nach SGB II	0	10.000	369
41.05.02	490	Siehe zu 681 00-8.	0		50
681 19-9	259	Leistungen für Mittagsverpflegung in Schulen nach	0	5.000	0
41.05.02	490	SGB II Siehe zu 681 00-8.	0		40
681 20-2	281	Leistungen für eintägige KiTa-Ausflüge nach	2.000	3.000	2.182
41.05.02	490	SGB XII, Kap. 3 Siehe zu 681 00-8.	2.000		3.308
681 21-0	281	Leistungen für Schulbedarf nach SGB XII, Kap. 3	10.000	20.000	9.224
41.05.02	490	Siehe zu 681 00-8.	10.000		10.149
681 22-9	281	Leistungen für Mittagsverpflegung in Kindertages-	129.000	241.000	124.139
41.05.02	490	stätten nach SGB XII, Kap. 3 Siehe zu 681 00-8.	132.000		121.247
681 23-7	281	Leistungen für Mittagsverpflegung in Horten nach	0	0	88
41.05.02	490	SGB XII, Kap. 3 Siehe zu 681 00-8.	0		493
681 24-5	281	Leistungen für soziale/kulturelle Teilhabe nach	2.000	5.000	2.045
41.05.02	490	SGB XII, Kap. 3 Siehe zu 681 00-8.	2.000		2.125
681 25-3	281	Leistungen für mehrtägige KiTa-Fahrten nach	1.000	3.000	1.322
41.05.02	490	SGB XII, Kap. 3 Siehe zu 681 00-8.	1.000		1.572
681 26-1	281	Leistungen für mehrtägige Klassenfahrten nach	2.000	1.000	1.528
41.05.02	490	SGB XII, Kap. 3 Siehe zu 681 00-8.	2.000		188

Kapitel 3474
Leistungen für Bildung und Teilhabe (Soziales)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatz 2016	Anschatz 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 27-0	281	Leistungen für eintägige Schulausflüge nach SGB	0	0	77
41.05.02	490	XII, Kap. 3 Siehe zu 681 00-8.	0		0
681 28-8	281	Leistungen für Lernförderung nach SGB XII, Kap. 3	0	1.000	0
41.05.02	490	Siehe zu 681 00-8.	0		0
681 29-6	281	Leistungen für Mittagsverpflegung in Schulen nach	0	1.000	21
41.05.02	490	SGB XII, Kap. 3 Siehe zu 681 00-8.	0		0
681 30-0	287	Leistungen für eintägige KiTa-Ausflüge nach	1.000	1.000	857
41.05.02	490	AsylBLG Siehe zu 681 00-8.	1.000		965
681 31-8	287	Leistungen für Schulbedarf nach AsylBLG	58.000	80.000	56.058
41.05.02	490	Siehe zu 681 00-8.	59.000		47.790
681 32-6	287	Leistungen für Mittagsverpflegung in Kindertages-	131.000	173.000	126.509
41.05.02	490	stätten nach AsylBLG Siehe zu 681 00-8.	134.000		121.247
681 33-4	287	Leistungen für Mittagsverpflegung in Horten nach	0	0	0
41.05.02	490	AsylBLG Siehe zu 681 00-8.	0		0
681 34-2	287	Leistungen für soziale/kulturelle Teilhabe nach	7.000	8.000	6.331
41.05.02	490	AsylBLG Siehe zu 681 00-8.	7.000		6.528
681 35-0	287	Leistungen für mehrtägige KiTa-Fahrten nach	1.000	1.000	741
41.05.02	490	AsylBLG Siehe zu 681 00-8.	1.000		1.060
681 36-9	287	Leistungen für mehrtägige Klassenfahrten nach	1.000	0	616
41.05.02	490	AsylBLG Siehe zu 681 00-8.	1.000		261
681 37-7	287	Leistungen für eintägige Schulausflüge nach	0	0	0
41.05.02	490	AsylBLG Siehe zu 681 00-8.	0		10
681 38-5	287	Leistungen für Lernförderung nach AsylBLG	0	1.000	210
41.05.02	490	Siehe zu 681 00-8.	0		0
681 39-3	287	Leistungen für Mittagsverpflegung in Schulen nach	0	0	132
41.05.02	490	AsylBLG Siehe zu 681 00-8.	0		0
681 40-7	291	Leistungen für eintägige KiTa-Ausflüge nach BKGG	3.000	4.000	2.748
41.05.02	490	Siehe zu 681 00-8.	3.000		2.239

**Kapitel 3474
Leistungen für Bildung und Teilhabe (Soziales)**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
681 41-5	291	Leistungen für Schulbedarf nach BKGG	214.000	341.000	206.030
41.05.02	490	Siehe zu 681 00-8.	218.000		230.130
681 42-3	291	Leistungen für Mittagsverpflegung in Kindertages-	135.000	586.000	129.638
41.05.02	490	stätten nach BKGG Siehe zu 681 00-8.	138.000		119.410
681 43-1	291	Leistungen für Mittagsverpflegung in Horten nach	3.000	6.000	2.562
41.05.02	490	BKGG Siehe zu 681 00-8.	3.000		1.826
681 44-0	291	Leistungen für soziale/kulturelle Teilhabe nach	67.000	155.000	64.602
41.05.02	490	BKGG Siehe zu 681 00-8.	68.000		79.015
681 45-8	291	Leistungen für mehrtägige KiTa-Fahrten nach BKGG	3.000	3.000	3.251
41.05.02	490	Siehe zu 681 00-8.	3.000		2.371
681 46-6	291	Leistungen für mehrtägige Klassenfahrten nach BKGG	3.000	13.000	2.579
41.05.02	490	Siehe zu 681 00-8.	3.000		2.631
681 47-4	291	Leistungen für eintägige Schulausflüge nach BKGG	0	1.000	54
41.05.02	490	Siehe zu 681 00-8.	0		19
681 48-2	291	Leistungen für Lernförderung nach BKGG	0	7.000	70
41.05.02	490	Siehe zu 681 00-8.	0		1.194
681 49-0	291	Leistungen für Mittagsverpflegung in Schulen nach	1.000	12.000	493
41.05.02	490	BKGG Siehe zu 681 00-8.	1.000		1.868
681 51-2	282	Leistungen für Schulbedarf nach SGB XII, Kap. 4	0	1.000	230
41.05.01	490		0		190
681 56-3	282	Leistungen für mehrtägige Klassenfahrten nach	0	0	219
41.05.02	490	SGB XII, Kap. 4 Siehe zu 681 00-8.	0		177
980 10-2	892	An Hst. 3235/380 10-1 für Leistungsberechtigte	0	5.860.000	5.762.000
41.05.02	490	nach SGB II	0		5.665.280
980 50-1	892	An Hst. 3235/380 50-0 für Ausgaben in der	0	0	0
41.05.02	490	Schulsozialarbeit	0		2.400.000
980 60-9	892	An Hst. 3235/380 60-8 für Verwaltungsausgaben	0	519.000	510.000
41.05.02	490	Bereich Bildung	0		501.620
981 01-0	892	An Hst. 3232/381 01-8 für Mittagessen im Rahmen	0	0	0
41.05.02	400	von Bildung und Teilhabe Siehe zu 681 00-8.	0		0

Kapitel 3474
Leistungen für Bildung und Teilhabe (Soziales)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
981 10-9	892	An Hst. 3235/381 10-8 für Leistungsberechtigte im	5.989.000	0	0
41.05.02	490	Rahmen von Bildung und Teilhabe Siehe zu 681 00-8.	6.109.000		0
981 60-5	892	An Hst. 3235/381 60-4 für Verwaltungsausgaben	530.000	0	0
41.05.02	490	(Bildung und Teilhabe) Siehe zu 539 00-7.	541.000		0
986 20-8	892	An Hst. 0400/386 20-0 für Personal Bildung und	488.100	429.000	474.025
41.05.02	400	Teilhabe Siehe zu 539 00-7.	501.600		449.743
Gesamtausgaben Kapitel 3474			15.057.000	17.238.000	13.871.693
			15.383.000		16.314.767
Abschluss Kapitel 3474					
Gesamteinnahmen Kapitel 3474			15.057.000	14.088.000	16.869.554
			15.383.000		18.645.532
Zuschuss/Überschuss			0	-3.150.000	2.997.861
			0		2.330.765

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3490 Amt für soziale Dienste					
EINNAHMEN					
119 00-0	219	Sonstige Verwaltungseinnahmen	30.000	106.360	20.615
41.90.04	490		30.000		3.630
119 99-9	011	Vermischte Einnahmen	0	0	0
41.90.04	490	Siehe zu 511 00-7.	0		0
124 00-3	219	Mieten und Pachten	1.000	58.000	670
41.90.04	490	Siehe zu 517 00-5.	1.000		3.744
236 02-2	219	Erstattung von Krankenkassen nach dem Aufwendungs-	0	0	0
41.90.04	490	ausgleichsgesetz	0		0
	925	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 01-0.			
236 10-3	219	Erstattungen von Personalausgaben durch die Bundes-	0	0	0
41.90.04	490	anstalt für Arbeit	0		0
	925	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 20-7.			
282 00-8	012	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	0	0	2.200
41.90.04	490	Zweckgebunden zur Deckung von Mehrausgaben bei 539 00-9.	0		11.021
341 11-0	291	Zuwendungen Dritter für Investitionen zum Ausbau	0	0	10.000
41.90.04	490	Haus der Familie "Mobile"	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 11-2.			
359 02-7	851	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für	0	0	0
41.90.04	400	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		0
	900				
380 11-5	892	Von Hst.3696/980 60-7 für Investitionen zum Ausbau	0	0	0
41.90.04	490	Haus der Familie "Mobile"	0		5.500
380 12-3	892	Von Hst. 3696/980 60-7 für Investitionen zur	0	0	0
41.90.04	490	Herrichtung Kaufhaus Hemelingen	0		10.040
380 13-1	892	Von Hst. 3696/980 26-7 für Investitionen für das	0	0	36.768
41.90.04	490	Quartierszentrum der Baumaßnahme Cambrai-Dreieck	0		0
380 14-0	892	Von Hst. 3696/980 60-7 zur Herrichtung der	0	0	0
41.90.04	490	Ballspielfläche Stoteler Str.	0		0
380 15-8	892	Von Hst. 3696/980 26-7 für Investitionen für die	0	0	0
41.90.04	490	Revitalisierung eines Spielfeldes der Bezirks-	0		0
		sportanlage Süd			

Kapitel 3490
Amt für soziale Dienste

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
380 50-6	892	Von Hst. 3696/980 50-0 für das Programm "Wohnen	0	0	53.445
41.90.04	490	in Nachbarschaften (WIN)"	0		69.252
	490				
380 60-3	892	Von Hst. 3696/980 60-7 für das Programm	0	0	49.336
41.90.04	490	Die soziale Stadt	0		84.969
	490				
381 10-3	892	Von Hst. 3696/981 60-3 für Investitionen	0	0	0
41.90.04	490	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 10-4.	0		0
381 11-1	892	Von Hst.3696/981 60-3 für Investitionen zum Ausbau	0	0	0
41.90.04	490	Haus der Familie "Mobile"	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 11-2.			
381 12-0	892	Von Hst. 3696/981 60-3 für Investitionen zur	0	0	0
41.90.04	490	Herrichtung Kaufhaus Hemelingen	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 12-0.			
381 13-8	892	Von Hst. 3696/981 26-3 für Investitionen für das	0	0	0
41.90.04	490	Quartierszentrum der Baumaßnahme Cambrai-Dreieck	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 13-9.			
381 14-6	892	Von Hst. 3696/981 60-3 zur Herrichtung der	0	0	0
41.90.04	490	Ballspielfläche Stoteler Str.	0		0
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 14-7.			
381 15-4	892	Von Hst. 3696/981 26-9 für Investitionen für die	0	0	0
41.90.04	490	Revitalisierung eines Spielfeldes der Bezirks-	0		0
		sportanlage Süd			
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 15-5.			
381 50-2	892	Von Hst. 3696/981 50-6 für das Programm "Wohnen	0	0	0
41.90.04	490	in Nachbarschaften (WIN)"	0		0
	490				
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 532 50-0.			
381 60-0	892	Von Hst. 3696/981 60-3 für das Programm	0	0	0
41.90.04	490	Die soziale Stadt	0		0
	490				
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 532 60-8.			
		Gesamteinnahmen Kapitel 3490	31.000	164.360	173.033
			31.000		188.155

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 01-2	219	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	0	1.533
41.90.04	490		0		39.061
	925				
422 70-5	219	Bezüge der Beamten (Sicherung des Kindeswohl)	0	0	0
41.90.04	490		0		0
	925				
		Gegenseitig deckungsfähig mit 428 70-3.			
422 72-1	219	Bezüge der Beamten	0	0	0
41.90.04	490	(Altersteilzeit refinanziert)	0		0
	925				
		Gegenseitig deckungsfähig mit 428 20-7, 428 72-0 und 3496/428 80-2.			
427 01-4	219	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	7.890	7.810	0
41.90.04	490	Tätige	7.970		0
	925				
428 01-0	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	22.815
41.90.04	490		0		61.340
	925				
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 236 02-2 geleistet werden.			
428 20-7	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
41.90.04	490		0		0
	925				
		1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 236 10-3 geleistet werden.			
		2. Siehe zu 422 72-1.			
428 70-3	291	Zusätzliche Personalausgaben zur Verbesserung	0	0	0
41.90.04	490	der Sicherung des Kindeswohls	0		0
		Siehe zu 422 70-5.			
428 72-0	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
41.90.04	490	(Altersteilzeit)	0		0
	925				
		Siehe zu 422 72-1.			
443 07-9	219	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	0	590	0
41.90.04	490	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	0		205
511 00-7	219	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Aus-	376.440	190.410	324.000
41.90.04	490	stattungs-/Ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände	599.770		267.599
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 99-9 geleistet werden.			
514 00-6	219	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	20.350	350	180
41.90.04	490		20.350		127
517 00-5	219	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	942.160	977.460	962.108
41.90.04	490		942.160		1.020.435
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 124 00-3 geleistet werden.			
518 00-1	219	Mieten und Pachten	1.300.480	1.216.000	1.344.476
41.90.04	490		1.300.480		1.350.981

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
518 50-8	219	Miet- und Pachtzahlungen an das	965.920	965.920	945.790
<i>41.90.04</i>	490	Sondervermögen Immobilien und Technik 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	965.920		940.734
519 10-5	219	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	0	269
<i>41.90.04</i>	490		0		0
525 00-8	219	Aus- und Fortbildung	74.000	65.000	83.001
<i>41.90.04</i>	490		77.000		79.434
	924				
525 10-5	219	Aufwendungen für Supervision	84.000	75.000	79.543
<i>41.90.04</i>	490		87.000		97.362
526 00-4	219	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	45.000	5.000	35.659
<i>41.90.04</i>	490		45.000		14.636
526 10-1	219	Sachausgaben für die Aushändigung des	0	0	0
<i>41.90.04</i>	490	Stadttickets	0		0
527 00-0	219	Dienstreisen	90.500	90.500	85.764
<i>41.90.04</i>	490		110.000		102.735
	924				
529 00-3	219	Verfüungsmittel	250	50	253
<i>41.90.04</i>	490		250		17
532 10-1	012	Aufwendungen für Gruppen- und Projektarbeit	45.200	45.200	42.763
<i>41.90.04</i>	490		45.200		41.632
532 30-6	219	Aufwendungen für den Betrieb der Jugend	0	0	0
<i>41.90.04</i>	490	berufsagentur Bremen	0		0
532 40-3	219	Entgelte für Gebäudedienstleistungen (Hausmeister-	164.400	223.000	150.848
<i>41.90.04</i>	490	dienste)	164.400		112.192
532 50-0	291	Aufwendungen für das Programm "Wohnen in Nachbar-	0	0	48.002
<i>41.90.04</i>	490	schaft (WIN) 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 50-2 geleistet werden. 2. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.	0		71.958
532 55-1	012	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	0	0
<i>41.90.04</i>	490	Dienstleistungen (Innenreinigung)	0		0
532 60-8	291	Aufwendungen für das Programm Die soziale Stadt	0	0	49.135
<i>41.90.04</i>	490	 1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 60-0 geleistet werden. 2. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.	0		85.371

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
532 61-6	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	144.140	135.690	168.072
41.90.04	490	(Pflichtleistungen) 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.	144.040		154.587
532 62-4	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	6.050	4.200	6.044
41.90.04	490	(Pflichtleistungen) -refinanziert-	6.050		5.092
532 72-1	012	An Performa Nord, Entgelte für Postdienst-	202.000	212.500	201.910
41.90.04	490	leistungen	202.000		226.373
532 75-6	219	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	30.850	245.500	110.816
41.90.04	490		35.850		226.871
532 80-2	219	Entgelte für Tul-Dienstleistungen	0	0	0
41.90.04	490		0		0
539 00-9	219	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	10.000	5.000	198.388
41.90.04	490	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 00-8 geleistet werden.	25.000		476.021
700 00-4	219	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere	139.000	289.000	250.298
41.90.04	490	Instandsetzungen	289.000		61.024
790 01-1	219	Sanierung des Dienstgebäudes "Am Sedanplatz 7"	0	25.000	25.667
41.90.04	490		0		12.790
812 01-5	219	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen	136.000	136.000	168.877
41.90.04	490	Sachen	136.000		76.984
812 05-8	219	Erwerb von ADV-Geräten (einschließlich Arbeits-	0	0	0
41.90.04	490	platzausstattungen)	0		0
812 15-5	219	Kosten für die Aufstellung von Geldautomaten	0	0	0
41.90.04	490		0		0
893 10-4	291	Zuweisungen für Investitionen	0	0	4.348
41.90.04	490	1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 10-3 geleistet werden. 2. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.	0		1.414
893 11-2	291	Zuweisungen für Investitionen zum Ausbau	0	0	10.000
41.90.04	490	Haus der Familie "Mobile" Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 341 11-0 und 381 11-1 geleistet werden.	0		5.500
893 12-0	291	Zuweisungen für Investitionen zur Herrichtung	0	0	296
41.90.04	490	Kaufhaus Hemelingen Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 12-0 geleistet werden.	0		9.758

Kapitel 3490
Amt für soziale Dienste

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
893 13-9	291	Zuschüsse für Investitionen zur Herrichtung des	0	0	36.768
41.90.04	490	Quartierszentrum im Cambrai-Dreieck Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 13-8 geleistet werden.	0		0
893 14-7	291	Zuweisungen für Investitionen zur Herrichtung der	0	0	0
41.90.04	490	Ballspielfläche Stoteler Str. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 14-6 geleistet werden.	0		0
893 15-5	291	Zuweisungen für Investitionen zur Revitalisierung	0	0	0
41.90.04	490	eines Spielfeldes der Bezirkssportanlage Süd Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 381 15-4 geleistet werden.	0		0
980 41-4	892	An Hst. 3950/380 41-0, Erstattung von Kosten im	0	0	23.197
41.90.04	490	Zusammenhang mit der elektr. Arbeitszeiterfassung	0		21.420
981 41-0	892	An Hst. 3950/381 41-7, Erstattung von Kosten im	0	0	0
41.90.04	490	Zusammenhang mit der elektr. Arbeitszeiterfassung	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 3490			4.784.630	4.915.180	5.380.817
			5.203.440		5.563.652
Abschluss Kapitel 3490					
Gesamteinnahmen Kapitel 3490			31.000	164.360	173.033
			31.000		188.155
Zuschuss/Überschuss			-4.753.630	-4.750.820	-5.207.784
			-5.172.440		-5.375.497

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg	Anschatg	IST
			2016	2015	2014
			2017	2013	
			EUR		
3493		Jobcenter Bremen			
		EINNAHMEN			
236 02-3	219	Erstattung von Krankenkassen nach dem	0	0	0
<i>41.05.04</i>	490	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		29.077
	925				
236 10-4	219	Erstattung von Pers.kosten durch das Jobcenter für	14.712.300	14.705.100	14.340.699
<i>41.05.04</i>	490	überlassenes Personal außer Personalkostenant. KdU Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 72-2, 422 75-7, 428 72-0, 428 75-5, 441 75-1, 634 98-3 und 634 99-1.	14.899.500		14.188.926
236 11-2	219	Erstattung von Sachkosten durch das Jobcenter für	2.627.660	2.854.540	2.665.002
<i>41.05.04</i>	490	überlassenes Personal außer Personalkostenant. KdU Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 511 00-8, 514 00-7, 517 00-6, 518 00-2, 519 00-9, 525 00-9, 525 10-6, 526 00-5, 527 00-1, 532 20-0, 532 55-2, 532 62-5, 532 70-6, 539 00-0, 631 20-8, 700 00-5, 812 01-6 und 981 11-0.	2.632.080		2.832.078
236 12-0	219	Erstattung von Personalkosten durch das Jobcenter	121.100	100.480	94.000
<i>41.05.04</i>	490	für Regiekosten Personal Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 76-5, 428 76-3, 441 76-0 und 634 76-2.	122.100		98.201
236 13-9	219	Erstattung von Personalkosten durch das Jobcenter	1.709.600	877.200	1.615.480
<i>41.05.04</i>	400	für Regiekosten Personal Sen. Behörde Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 986 80-4.	1.718.900		806.024
236 14-7	219	Kommunale Personal- und Sachausgaben d. Jobcenters	600.000	600.000	600.000
<i>41.05.04</i>	490	Bremen Siehe zu 636 10-2.	600.000		574.499
281 10-0	219	Sonstige Erstattungen und Rückzahlungen	0	0	0
<i>41.05.04</i>	400	Siehe zu 636 11-0.	0		0
384 10-3	892	Von Hst. 0304/984 10-4, Hilfen aus der Ausgleich-	0	0	0
<i>41.05.04</i>	490	abgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 3493	19.770.660	19.137.320	19.315.181
			19.972.580		18.528.804

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 01-3	219	Bezüge der Beamten - SGB II (kommunale Leistungen	0	0	0
41.05.04	490	für "Kosten der Unterkunft")	0		0
	925				
422 72-2	219	Bezüge der Beamten (Altersteilzeit) -refinanziert-	0	0	0
41.05.04	490		0		0
	925	Siehe zu 422 75-7.			
422 75-7	219	Bezüge der Beamten - SGB II (refinanziert durch	4.576.100	4.744.000	4.667.538
41.05.04	490	das Jobcenter)	4.659.100		4.609.618
	925	1. Ausgaben bei 422 72-2, 422 75-7, 428 72-0, 428 75-5, 441 75-1, 634 98-3 und 634 99-1 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 236 10-4 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 422 72-2, 428 72-0, 428 75-5, 441 75-1, 634 98-3 und 634 99-1.			
422 76-5	219	Bezüge planmäßiger Beamter	45.600	30.500	31.786
41.05.04	490	(refinanziert durch das Jobcenter für Regiekosten)	46.200		30.362
	925	1. Ausgaben bei 422 76-5, 428 76-3, 441 76-0 und 634 76-2 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 236 12-0 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 76-3, 441 76-0 und 634 76-2.			
428 01-1	219	Entgelte der Arbeitnehmer/innen -SGB II (kommunale	0	0	0
41.05.04	490	Leistungen für "Kosten der Unterkunft")	0		0
	925				
428 72-0	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
41.05.04	490	(Altersteilzeit)	0		0
	925	Siehe zu 422 75-7.			
428 75-5	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer -	8.694.100	8.511.000	7.963.731
41.05.04	490	SGB II (refinanziert durch das Jobcenter)	8.790.300		7.990.090
	925	Siehe zu 422 75-7.			
428 76-3	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	63.500	59.380	61.875
41.05.04	490	(refinanziert durch das Jobcenter für Regiekosten)	63.700		58.474
	925	Siehe zu 422 76-5.			
441 75-1	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	27.100	27.100	164.276
41.05.04	490		27.100		141.735
	928	Siehe zu 422 75-7.			
441 76-0	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	1.500	1.500	0
41.05.04	490	(refinanziert durch das Jobcenter für Regiekosten)	1.500		0
	928	Siehe zu 422 76-5.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
511 00-8	219	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Aus-	250.000	270.400	233.227
<i>41.05.04</i>	490	stattungs-/Ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände 1. Ausgaben bei 511 00-8, 514 00-7, 517 00-6, 518 00-2, 519 00-9, 525 00-9, 525 10-6, 526 00-5, 527 00-1, 532 20-0, 532 55-2, 532 62-5, 532 70-6, 539 00-0, 631 20-8, 700 00-5, 812 01-6 und 981 11-0 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 236 11-2 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 514 00-7, 517 00-6, 518 00-2, 519 00-9, 525 00-9, 525 10-6, 526 00-5, 527 00-1, 532 20-0, 532 55-2, 532 62-5, 532 70-6, 539 00-0, 631 20-8, 700 00-5, 812 01-6 und 981 11-0.	250.000		336.106
514 00-7	219	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	12.500	0	0
<i>41.05.04</i>	490	Siehe zu 511 00-8.	12.500		0
517 00-6	219	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und	435.000	449.820	447.206
<i>41.05.04</i>	490	Räume Siehe zu 511 00-8.	435.000		547.172
518 00-2	219	Mieten und Pachten	1.395.900	1.454.490	1.371.103
<i>41.05.04</i>	490	Siehe zu 511 00-8.	1.395.900		1.369.951
519 00-9	219	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	0	0
<i>41.05.04</i>	490	Siehe zu 511 00-8.	0		0
525 00-9	219	Aus- und Fortbildung	0	0	647
<i>41.05.04</i>	490	Siehe zu 511 00-8.	0		1.249
525 10-6	219	Aufwendungen für Supervision	0	0	0
<i>41.05.04</i>	490	Siehe zu 511 00-8.	0		0
526 00-5	219	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	0	0	0
<i>41.05.04</i>	490	Siehe zu 511 00-8.	0		0
527 00-1	219	Dienstreisen (refinanziert)	15.000	10.540	14.035
<i>41.05.04</i>	490		15.000		12.529
	924	Siehe zu 511 00-8.			
532 20-0	219	Sachkosten für die BAglS	0	0	44
<i>41.05.04</i>	490	Siehe zu 511 00-8.	0		124
532 55-2	012	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für	0	0	0
<i>41.05.04</i>	490	Dienstleistungen (Innenreinigung) Siehe zu 511 00-8.	0		0
532 62-5	219	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	136.000	204.240	130.876
<i>41.05.04</i>	490	(Pflichtleistungen, refinanziert) Siehe zu 511 00-8.	136.000		121.228
532 70-6	219	Sonstige Dienstleistungen	134.000	240.050	115.369
<i>41.05.04</i>	490	Siehe zu 511 00-8.	134.000		172.991
539 00-0	219	Sonstige Verwaltungsausgaben	65.000	65.000	50.136
<i>41.05.04</i>	490	Siehe zu 511 00-8.	65.000		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
631 20-8	219	Erstattung von pauschalieren Sachkosten für das	0	0	0
41.05.04	490	kommunale Personal zur Wahrnehmung der kommunalen	0		0
	925	Aufgaben im Rahmen des SGB II Siehe zu 511 00-8.			
634 76-2	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	10.500	9.100	9.536
41.05.04	490	(refinanziert durch das Jobcenter für Regiekosten) Siehe zu 422 76-5.	10.700		9.108
634 98-3	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	1.415.000	1.423.000	1.401.822
41.05.04	490	 Siehe zu 422 75-7.	1.423.000		1.382.885
634 99-1	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	6.458
41.05.04	490	(Ruhelohn) Siehe zu 422 75-7.	0		11.208
636 10-2	219	Kommunaler Finanzierungsanteil Jobcenter Bremen	8.109.290	5.839.220	5.919.000
41.05.04	400	1. Über 7.509.290 EUR (2016) bzw. 7.597.930 EUR (2017) hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 236 14-7 geleistet werden. 2. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 3. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	8.197.930		5.974.499
636 11-0	219	Kommunaler Finanzierungsteil Jobcenter Bremen	1.300.530	1.285.110	1.692.491
41.05.04	400	(Anteil PPL 41) 1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 281 10-0 geleistet werden. 2. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.	1.320.040		1.302.900
700 00-5	219	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere	0	0	9.603
41.05.04	490	Instandsetzungen Siehe zu 511 00-8.	0		61.318
812 01-6	219	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen	0	0	124.497
41.05.04	490	Sachen Siehe zu 511 00-8.	0		41.299
980 11-3	892	An Hst.: 3995/380 11-0 für Innenreinigung	0	160.000	175.720
41.05.04	490	(Agentur für Arbeit)	0		168.960
981 11-0	892	An Hst. 3987/381 11-5 für Innenreinigung	184.260	0	0
41.05.04	490	(Agentur für Arbeit) Siehe zu 511 00-8.	188.680		0
986 80-4	892	An Hst. 0400/386 80-3, Regiekosten Jobcenter	1.709.600	877.200	1.615.480
41.05.04	400	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 236 13-9 geleistet werden.	1.718.900		806.365

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 3493	28.580.480 28.890.550	25.661.650	26.206.457 25.150.171
		Abschluss Kapitel 3493			
		Gesamteinnahmen Kapitel 3493	19.770.660 19.972.580	19.137.320	19.315.181 18.528.804
		Zuschuss/Überschuss	-8.809.820 -8.917.970	-6.524.330	-6.891.276 -6.621.367

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3496 Amt für soziale Dienste (Personalkosten)					
EINNAHMEN					
231 30-8	011	Vom Bund für Personalausgaben - Abordnung -	64.300	56.500	92.652
41.90.04	490	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 97-9, 441 31-0 und 634 97-6.	64.800		0
232 40-1	011	Erstattung von Personalkosten durch die Freie und	97.500	85.140	56.580
41.90.04	490	Hansestadt Hamburg - Abordnung Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 98-7, 441 32-9 und 634 96-8.	98.300		21.818
236 02-4	261	Erstattung von Krankenkassen nach dem	0	0	68.026
41.01.01	490	Aufwendungsausgleichsgesetz 925 Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 01-2, 428 12-8 und 634 99-2.	0		0
236 03-2	219	Erstattung von Krankenkassen nach dem	0	0	6.167
41.01.06	490	Aufwendungsausgleichsgesetz 925 Zweckgebunden zur Deckung von Mehrausgaben bei 428 26-8.	0		15.268
236 04-0	219	Erstattung von Krankenkassen nach dem	0	0	0
41.05.03	490	Aufwendungsausgleichsgesetz 925 Zweckgebunden zur Deckung von Mehrausgaben bei 428 61-6.	0		0
236 05-9	219	Erstattung von Krankenkassen nach dem	0	0	52.979
41.01.03	490	Aufwendungsausgleichsgesetz 925 Zweckgebunden zur Deckung von Mehrausgaben bei 428 23-3.	0		39.863
236 06-7	219	Erstattung von Krankenkassen nach dem	0	0	2.178
41.90.04	490	Aufwendungsausgleichsgesetz 925 Zweckgebunden zur Deckung von Mehrausgaben bei 428 90-0.	0		4.351
236 07-5	219	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	3.453
41.02.01	490	Aufwendungsausgleichsgesetz 925	0		0
236 15-6	291	Arbeitsentgeltzuschüsse der Bundesanstalt für	0	0	0
41.90.04	490	Arbeit für Schwerbehinderte 925	0		0
237 20-9	219	Erstattung von Personalkosten durch Einrichtungs-	0	0	0
41.07.02	490	träger 925 Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 92-6.	0		0
281 74-7	219	Erstattung von Personalkosten durch das Projekt	0	0	0
41.90.04	490	Wohnen in Nachbarschaften 925 Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 74-0 und 428 74-8.	0		0

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
281 76-3	219	Erstattung von Personalkosten durch den Arbeiter-	67.000	64.000	63.499
41.02.01	490	samariterbund	67.000		61.801
	925	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 76-4.			
281 77-1	219	Erstattung von Personalkosten durch Wohnungsbau-	49.000	88.000	77.045
41.90.04	490	unternehmen	49.000		67.516
	925	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 77-4, 427 77-6, 428 77-2 und 634 98-4.			
281 78-0	219	Sonstige Erstattungen	0	0	0
41.90.04	490		0		0
281 80-1	219	Erstattung von Personalkosten "Interkultureller	59.300	45.000	8.580
41.90.04	490	Mittler Grohner Düne"	59.500		21.449
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 80-2.			
380 50-8	892	Von Hst. 3696/980 50-0 für das Programm "Wohnen	0	0	285.496
41.90.04	490	in Nachbarschaften (WIN)"	0		261.807
	925				
380 60-5	892	Von Hst. 3696/980 60-7 für die Programm	0	0	0
41.90.04	490	Die soziale Stadt	0		0
	925				
381 50-4	892	Von Hst. 3696/980 50-0 für das Programm "Wohnen	0	0	0
41.90.04	490	in Nachbarschaften (WIN)"	0		0
	925	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 74-0 und 428 74-8.			
384 10-4	892	Von Hst. 0304/984 10-4, Hilfen aus der	0	0	0
41.01.06	490	Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	0		0
384 30-9	892	Von Hst. 0402/984 30-9, für das Projekt "Jugend	0	0	0
41.01.01	490	stärken"	0		0
384 73-2	892	Von Hst. 0408/984 73-4 - Erstattung von Personal-	0	0	67.239
41.02.01	490	kosten für die Pflegestützpunkte	0		106.000
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 73-0.			
384 78-3	892	Von Hst. 0132/984 78-6 für das Projekt "Betreute	0	0	14.931
41.02.01	490	Betreuer"	0		19.805
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 428 78-0.			
387 73-1	891	Von Hst. 6424/987 01, Erstattung von Personal-	0	34.000	13.388
41.02.01	490	kosten für die Pflegestützpunkte	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 3496			337.100	372.640	812.212
			338.600		619.677

**Kapitel 3496
 Amt für soziale Dienste (Personalkosten)**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
422 09-0	219	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	327.000	0	0
41.01.03	490	(Temporäre Mittel Projekt JuWe)	327.000		0
	925				
422 20-0	271	Bezüge planmäßiger Beamter (Kita-Beitragsrück-	0	0	0
41.01.02	400	erstattung)	0		0
	925				
422 23-5	219	Bezüge planmäßiger Beamten (ambulante	753.900	1.272.820	811.962
41.01.03	490	Erziehungshilfe)	735.300		1.042.875
	925				
422 26-0	219	Bezüge planmäßiger Beamten (andere Aufgaben der	962.320	1.350.830	985.968
41.01.06	490	Jugendhilfe -WiHi-)	960.730		905.917
	925				
422 31-6	219	Bezüge planmäßiger Beamten (Behinderte, Erwachsene	162.300	198.880	224.315
41.02.01	490	ohne Kinder)	158.800		194.549
	925				
422 36-7	219	Bezüge planmäßiger Beamten (andere Aufgaben der	604.900	595.690	609.181
41.01.06	490	Jugendhilfe -AfSD-)	602.800		586.707
	925				
422 40-5	219	Bezüge der Beamten - Integration von Flüchtlingen,	0	0	0
41.01.03	490	Case Management	0		0
	925				
422 41-3	219	Bezüge der Beamten - Integration von Flüchtlingen,	0	0	0
41.01.06	490	AV/AP und wirtschaftliche Jugendhilfe	0		0
	925				
422 42-1	219	Bezüge der Beamten - Integration von Flüchtlingen,	0	0	0
41.05.03	490	wirtschaftliche Hilfen	0		0
	925				
422 61-8	219	Bezüge planmäßiger Beamten (Hilfe zum	3.359.830	3.039.370	2.871.404
41.05.03	490	Lebensunterhalt)	3.351.950		2.819.174
	925				
422 74-0	219	Bezüge planmäßiger Beamten (Zentrale Angelegen-	0	0	0
41.90.04	490	heiten -AfSD-), refinanziert aus dem Projekt WIN	0		0
	925				

1. Ausgaben bei 422 74-0 und 428 74-8 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 281 74-7 und 381 50-4 geleistet werden.
 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 74-8.

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
422 77-4	219	Bezüge planmäßiger Beamten (refinanziert von	0	23.000	110
<i>41.90.04</i>	490	Wohnungsbauunternehmen)	0		16.214
	925				
		1. Ausgaben bei 422 77-4, 427 77-6, 428 77-2 und 634 98-4 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 281 77-1 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 427 77-6, 428 77-2 und 634 98-4.			
422 81-2	219	Bezüge planmäßiger Beamten (Hilfen für	62.260	51.960	51.196
<i>41.06.02</i>	490	Wohnungslose)	61.680		51.304
	925				
422 90-1	219	Bezüge planmäßiger Beamten	850.360	1.648.710	1.267.695
<i>41.90.04</i>	490	(Zentrale Angelegenheiten AfSD)	852.470		1.334.575
	925				
422 97-9	011	Bezüge planmäßiger Beamter - refinanziert - ,	49.300	43.500	43.421
<i>41.90.04</i>	490	Bund und andere Bundesländer	49.800		74.438
	925				
		1. Ausgaben bei 422 97-9, 441 31-0 und 634 97-6 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 30-8 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 441 31-0 und 634 97-6.			
422 98-7	011	Bezüge planmäßiger Beamten - refinanziert - Freie	74.500	65.440	71.600
<i>41.90.04</i>	490	und Hansestadt Hamburg	75.300		69.273
	925				
		1. Ausgaben bei 422 98-7, 441 32-9 und 634 96-8 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 232 40-1 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 441 32-9 und 634 96-8.			
425 61-7	219	Vergütungen der Angestellten	0	0	-1.300
<i>41.05.03</i>	490	(Hilfe zum Lebensunterhalt)	0		-600
	925				
426 22-2	274	Löhne der Arbeiter	0	0	0
<i>41.01.02</i>	490	(Tagesbetreuung)	0		0
	925				
427 45-8	261	Aufwendungen für nebenamtlich und beruflich Tätige	34.800	34.460	178
<i>41.01.01</i>	490	(Jugendfreizeitheime)	35.150		0
	925				
427 77-6	219	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	0	0
<i>41.90.04</i>	490	Tätige -refinanziert von Wohnungsbauunternehmen-	0		0
	925				
		Siehe zu 422 77-4.			
427 90-3	265	Aufwendungen für nebenamtlich und beruflich Tätige	3.400	3.370	257
<i>41.01.03</i>	490	(Ambulante Erziehungshilfe)	3.440		1.657
	925				

Kapitel 3496
Amt für soziale Dienste (Personalkosten)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
428 01-2	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	941.340	958.790	852.192
41.01.01	490		921.190		995.264
	925				
		1. Mehrausgaben bei 428 01-2 und Ausgaben bei 428 12-8 und 634 99-2 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 236 02-4 geleistet werden.			
		2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 12-8 und 634 99-2.			
		3. Die Planung der stadt- bzw. ortsteilbezogenen Verwendung von Anschlagsmitteln der für den Stadtteil vorgesehenen Mittel der Kinder- und Jugendförderung bedarf der Zustimmung des für den jeweiligen Stadt- bzw. Ortsteil zuständigen Beirats.			
		Bei Meinungsverschiedenheiten findet die Einvernehmensregelung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter Anwendung. Die Rechte des Jugendhilfeausschusses bleiben unberührt.			
428 02-0	274	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	119.040	137.040	107.426
41.01.02	490		121.920		0
	925				
428 09-8	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	872.000	0	0
41.01.03	490	(Temporäre Mittel Projekt JuWe)	1.158.000		0
	925				
		Die Mittel in Höhe von 545.000 EUR (2016) und 831.000 EUR (2017) sind gesperrt.			
428 10-1	219	Bezüge f.Beschäftigte d.Ambulanten Sozialdienstes	0	0	0
41.01.03	490	Junge Menschen und Kinder- und Jugendnotdienst	0		0
	925				
428 11-0	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	619.900	360.030	321.843
41.01.03	490	(Projekt ESPQ)	629.910		236.141
	925				
428 12-8	261	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
41.01.01	490	(Betreuungsprojekte Jugendfreizeitheime)	0		57.748
	925				
		1. Siehe zu 428 01-2.			
		2. Die Planung der stadt- bzw. ortsteilbezogenen Verwendung von Anschlagsmitteln der für den Stadtteil vorgesehenen Mittel der Kinder- und Jugendförderung bedarf der Zustimmung des für den jeweiligen Stadt- bzw. Ortsteil zuständigen Beirats. Bei Meinungsverschiedenheiten findet die Einvernehmensregelung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter Anwendung. Die Rechte des Jugendhilfeausschusses bleiben unberührt.			
428 13-6	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
41.90.04	490	(Temporäre Projektmittel Jugendberufsagentur)	0		0
	925				
		Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 14-4	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	175.000	0	0
41.90.04	490	Aushändigung von Stadttickets "temporäre Personal- mittel"	175.000		0
		1. Die Mittel sind in Höhe von 50.000 EUR gesperrt.			
		2. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel			
428 20-9	271	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
41.01.02	400	(Kita-Beitragsrückerstattung)	0		0
	925				

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
428 23-3	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	10.713.230	10.304.770	10.799.424
41.01.03	490	(Ambulante Erziehungshilfe)	10.733.010		9.896.439
	925	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 236 05-9 geleistet werden.			
428 26-8	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.131.560	636.150	1.138.118
41.01.06	490	(Andere Aufgaben der Jugendhilfe -WiHi-)	1.128.660		719.380
	925	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 236 03-2 geleistet werden.			
428 30-6	261	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
41.01.01	490	(Projekt "Jugend stärken") -refinanziert-	0		0
	925				
428 31-4	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.577.750	2.401.510	2.533.665
41.02.01	490	(Behinderte, Erwachsene ohne Kinder)	2.560.840		2.506.587
	925				
428 36-5	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.050.080	921.130	1.073.057
41.01.06	490	(Andere Aufgaben der Jugendhilfe -AfSD-)	1.053.010		876.471
	925				
428 40-3	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer -	0	299.590	187.580
41.01.03	490	Integration von Flüchtlingen, Case Management	0		0
	925	Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 41-1	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer -	0	57.750	16.522
41.01.06	490	Integration von Flüchtlingen, AV/AP und	0		0
	925	wirtschaftliche Jugendhilfe Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 42-0	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer -	0	272.540	211.751
41.05.03	490	Integration v.Flüchtlingen, wirtschaftliche Hilfen	0		0
	925	Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 61-6	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.367.300	2.591.400	2.641.750
41.05.03	490	(Existenzsich. nach SGB XII)	3.366.750		2.529.505
	925	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 236 04-0 geleistet werden.			
428 73-0	235	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	34.000	80.627
41.02.01	490	(Modellprojekt "Pflegerstützpunkte") -refinanziert-	0		106.118
	925	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 73-2 werden.			
428 74-8	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	416.613
41.90.04	490	refinanziert aus dem Projekt WIN	0		342.032
	925	Siehe zu 422 74-0.			

Kapitel 3496
Amt für soziale Dienste (Personalkosten)

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2016	Anschatg 2015	IST 2014
			2017	EUR	
428 76-4	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	67.000	64.000	64.060
41.02.01	490	refinanziert durch ASB	67.000		62.445
	925	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 281 76-3 geleistet werden.			
428 77-2	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	49.000	58.000	74.703
41.90.04	490	refinanziert von Wohnbauunternehmen	49.000		69.943
	925	Siehe zu 422 77-4.			
428 78-0	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	20.042
41.02.01	925	für das Projekt "Betreute Betreuer" (refinanziert)	0		20.048
	925	1. Ausgaben dürfen in der Höhe zweckgebundenen Einnahmen bei 384 78-3 geleistet werden. 2. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 80-2	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	59.300	45.000	64.407
41.90.04	490	'Interkultureller Mittler Grohner Düne'	59.500		49.371
		1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 281 80-1 geleistet werden. 2. Siehe zu 3490/422 72-1.			
428 81-0	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	740.680	733.990	641.072
41.06.02	490	(Hilfen für Wohnungslose)	735.800		721.534
	925				
428 90-0	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.694.560	2.623.570	3.512.409
41.90.04	490	(zentrale Angelegenheiten AfSD)	2.687.900		3.273.624
	925	Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 236 06-7 geleistet werden.			
428 91-8	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	540.650	515.550	426.831
41.07.02	490	(Leistungen für Sucht- und Drogenkranke)	522.680		422.808
	925				
428 92-6	219	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
41.07.02	490	in Drogenberatungsstellen - refinanziert -	0		0
	925	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 237 20-9 geleistet werden.			
441 30-2	261	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
41.01.01	490	(Projekt "Jugend stärken") -refinanziert-	0		0
	928				
441 31-0	011	Beihilfen - refinanziert -, Bund	0	0	288
41.90.04	490		0		462
	928	Siehe zu 422 97-9.			
441 32-9	011	Beihilfen - refinanziert -, Freie und Hansestadt	0	0	14.346
41.90.04	490	Hamburg	0		5.195
	928	Siehe zu 422 98-7.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
441 76-0	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	0	0
41.02.01	490	und dgl.	0		0
	928				
443 07-0	219	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	7.470	5.690	8.159
41.90.04	490	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	7.690		8.605
532 30-8	261	Sachausgaben für das Projekt "Jugend stärken"	0	0	0
41.01.01	490		0		0
634 96-8	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	23.000	19.700	0
41.90.04	490	(refinanziert, Freie und Hansestadt Hamburg) Siehe zu 422 98-7.	23.000		20.782
634 97-6	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	15.000	13.000	34.506
41.90.04	490	(refinanziert Bund) Siehe zu 422 97-9.	15.000		22.331
634 98-4	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	7.000	33
41.90.04	490	Siehe zu 422 77-4.	0		4.864
634 99-2	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
41.01.01	490	(Ruhelohn) Siehe zu 428 01-2.	0		0
Gesamtausgaben Kapitel 3496			33.008.730	31.388.230	32.177.409
			33.230.280		30.043.782
Abschluss Kapitel 3496					
Gesamteinnahmen Kapitel 3496			337.100	372.640	812.212
			338.600		619.677
Zuschuss/Überschuss			-32.671.630	-31.015.590	-31.365.196
			-32.891.680		-29.424.104

Maßnahmenbezogene Investitionsplanung 2013 bis 2020

Produktplan: 12 Sport (Land und Stadtgemeinde Bremen; in T€)

Investive Einnahmen und Ausgaben	Ist			Anschlag		Planwerte		
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Investive Einnahmen	9	0	50	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.892	1.625	4.047	3.164	7.567	2.988	2.992	3.014
Tilgung Kapitaldienstfinanzierungen	66	64	68	69	72	75	79	82
An SVIT Tilgung Sanierungskredite	66	64	68	69	72	75	79	82
Kl. Unterhalt.- u. Beschaff.maßn. (Gru 700-719, 811/812)	32	12	16	13	13	0	0	0
EU-, Bundes-, Landesprogramme	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuwend./Zusch. an Sondervermög./Gesellschaften	1.213	458	1.624	1.998	5.398	798	798	798
An SVIT für Bäder	863							
An SVIT für BgA Bäder		150	1.446	798	798	798	798	798
An SVIT für UNI-Bad		3	100	1.200	4.600			
An SVIT für Ihletal			26					
An SVIT für Burgwall Stadion	350	305	52					
Sonstige (Einzel-) Maßnahmen	1.581	1.091	2.340	1.084	2.084	2.115	2.115	2.134
Sporthäfen	40	7	69					
Badeseen	85	125						
Impulse 'Sozialer Zusammenhalt'	7	6						
BSA Süd Rotgrandplatz	320							
BSA Findorff Kunstrasen	230							
Sanierung von städtischen Sportstätten	251	364	573	532	1.502	2.115	2.115	2.134
Kunstrasenplatz Jacobsberg	100							
Umkleidegebäude Sportanlagen Rablinghausen								
Sanierung Rotgrandplatz Sportanlage Sperberstraße			300					
Sanierung Rotgrandplatz Bezirkssportanlage Hemelingen			370					
Sanierung Badeseen			351	100	100			
Sanierung Sporthäfen				70	100			
Sanierung von verpachteten Sportanlagen	19							
Zuschüsse an Vereine für städtische Sportanlagen	491	475	657	367	367			
Herrichtung Lidice-Haus	15	15	15	15	15			
Investive Maßnahmen im Rahmen		53						
Kosten für baufachtechnische Prüfungen	23	20	5					
Darlehen an Sportvereine		25						

Maßnahmenbezogene Investitionsplanung 2013 bis 2020

Produktplan: 12 Sport (Land und Stadtgemeinde Bremen; in T€)

Investive Einnahmen und Ausgaben	Ist			Anschlag		Planwerte		
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Netto-Investitionen:	2.892	1.625	4.047	3.164	7.567	2.988	2.992	3.014
nachr.: Zinsausgaben Kapitaldienstfinanzierungen	32	29	26	24	21	18	14	11
An SVIT Zinsen Sanierungskredite	32	29	26	24	21	18	14	11

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bremerhaven								
Funktionskennziffer (FKZ)	2.892	1.625	4.047	3.164	7.567	2.988	2.992	3.014
Sport	2.892	1.625	4.047	3.164	7.567	2.988	2.992	3.014
Konzernkennung	2.892	1.625	4.047	3.164	7.567	2.988	2.992	3.014
Kernhaushalt befristete Aufgabe	1.107	588	1.684	715	1.715	2.115	2.115	2.134
Zahlungen an Sondervermögen	416	522	1.691	2.067	5.470	873	877	880
Zuwendung Projektförderung investiv	863	0	0	0	0	0	0	0
Zuwendung an Dritte institutionell investiv	15	15	15	15	15	0	0	0
Zuwendung an Dritte Projektförderung investiv	491	500	657	367	367	0	0	0

Maßnahmenbezogene Investitionsplanung 2013 bis 2020

Produktplan: 41 Jugend und Soziales (Land und Stadtgemeinde Bremen; in T€)

Investive Einnahmen und Ausgaben	Ist			Anschlag		Planwerte		
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Investive Einnahmen	5.431	2.558	465	0	0	0	0	0
Sonstige investive Einnahmen	222	1.250	372	0	0	0	0	0
Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013 (KiföG)	5.209	1.308	93	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	21.634	21.222	68.126	95.522	55.230	2.630	2.765	2.900
Tilgung Kapitaldienstfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
KI. Unterhalt.- u. Beschaff.maßn. (Gru 700-719, 811/812)	476	1.074	3.309	4.332	3.960	665	665	665
EU-, Bundes-, Landesprogramme	9.207	1.308	93	0	0	0	0	0
Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013	4.707	930	93	0	0	0	0	0
Kinderbetreuungsfinanzierung Bremerhaven 2008-2013	4.500	377	0	0	0	0	0	0
Zuwend./Zusch. an Sondervermö./Gesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige (Einzel-) Maßnahmen	11.950	18.839	64.724	91.190	51.270	1.965	2.100	2.235
Einführung Pflegeversicherung	1.428	1.366	1.322	1.500	1.720	1.855	1.990	2.125
Strukturverbesserung Altenhilfe	237	321	319	0	0	0	0	0
Spiel und Bewegung	457	487	507	1.025	1.025	0	0	0
Ausbau Kindertagesbetreuung	441	393	689	0	0	0	0	0
Ausbau 3 bis 6 Jährige	8.531	81	5	0	0	0	0	0
Zuschüsse an Dritte	159	3.359	9.712	225	225	110	110	110
Unterbringung von Flüchtlingen	498	11.997	51.939	88.440	48.300	0	0	0
Sonstige Maßnahmen	200	835	231	0	0	0	0	0
Netto-Investitionen:	16.203	18.664	67.661	95.522	55.230	2.630	2.765	2.900
nachr.: Zinsausgaben Kapitaldienstfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0

Maßnahmenbezogene Investitionsplanung 2013 bis 2020

Produktplan: 41 Jugend und Soziales (Land und Stadtgemeinde Bremen; in T€)

Auswertung investive Ausgaben	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
100 Bremerhaven	4.500	377	0	0	0	0	0	0
Funktionskennziffer (FKZ)	21.634	21.222	68.126	95.522	55.230	2.630	2.765	2.900
219 Sonstige Verwaltung sozialer Angelegenheiten	476	1.074	3.309	4.332	3.960	665	665	665
261 Jugendarbeit	100	845	138	155	155	90	90	90
263 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	457	487	507	1.025	1.025	0	0	0
274 Tageseinrichtungen für Kinder	13.697	4.597	10.249	0	0	0	0	0
291 Sonstige soziale Angelegenheiten	2.404	13.842	53.924	90.010	50.090	1.875	2.010	2.145
891 Verrechnungen mit Bremerhaven	4.500	377	0	0	0	0	0	0
Konzernkennung	21.634	21.222	68.126	95.522	55.230	2.630	2.765	2.900
02 Kernhaushalt befristete Aufgabe	1.333	17.266	65.191	92.997	52.485	775	775	775
72 Institutionell Förderung	1.665	1.687	1.641	1.500	1.720	1.855	1.990	2.125
76 Projektförderung	18.636	2.269	1.294	1.025	1.025	0	0	0

Inhaltsverzeichnis

- 410101 Kinder- und Jugendförderung
- 410102 Tagesbetreuung
- 410103 Hilfen zur Erziehung SGB VIII -ambulant-
- 410106 EGH SGB XII + Sonstige HzE SGB VIII
- 410201 Hilfen für Erwachsene mit Behinderungen
- 410502 Bildung und Teilhabe
- 410503 HLU 3. Kapitel SGB XII (a. v. E.)
- 410504 Komm. Leistungen zur Existenzsicherung nach SGB II
- 410602 Hilfe bei anderen besonderen Lebenslagen
- 410701 Leistungen für Sucht- und Drogenkranke
- 419001 Senatorische Angelegenheiten - Zentrale Dienste
- 419002 Senatorische Angelegenheiten - Junge Menschen
- 419003 Senatorische Angelegenheiten - Soziales
- 419004 Amt f. Soziale Dienste / Zentrale Steuerung

Produktplan 41 Jugend und Soziales
 Produktgruppe 410101 Kinder- und Jugendförderung

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
TV-L					
09	14	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	1,61	1,61	1,61
09	14	Sozialarbeiter/in	1,75	1,75	2,00
09	14	Sozialpädagoge/in	8,65	8,65	10,32
09V	14	Ang. i. d. T. e. Erziehers/in	1,34	1,34	1,34
09V	14	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	0,76	0,76	0,76
09V	14	Erzieher/in	0,05	0,05	0,05
08	13	Erzieher/in	0,24	0,24	0,24
08	14	Ang. i. d. T. e. Erziehers/in	0,13	0,13	0,35
08	14	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	0,08	0,08	0,08
05	14	Ang. i. d. T. e. Erziehers/in	0,51	0,51	0,51
TVöD (VKA)					
05	33	Koch/Köchin	0,50	0,50	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			15,62	15,62	18,26
TVöD (VKA)					
05	20	Küchenleiter/in	0,50	0,50	0,00
Arbeiter / Beschäftigte nach TVöD - ALT - Gesamt			0,50	0,50	0,00
Kern - Gesamt			16,12	16,12	18,26
Produktgruppe 410101 - Gesamt			16,12	16,12	18,26

Produktplan 41 Jugend und Soziales
 Produktgruppe 410102 Tagesbetreuung

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung A Bremen					
13	01	Regierungsrat/rätin	0,75	0,75	0,00
Beamte - Gesamt			0,75	0,75	0,00
TV-L					
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	3,00	3,00	0,00
05	01	Verwaltungsangestellte/r	0,50	0,50	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			4,50	4,50	0,00
Kern - Gesamt			5,25	5,25	0,00
Produktgruppe 410102 - Gesamt			5,25	5,25	0,00

Produktplan 41 Jugend und Soziales
Produktgruppe 410103 Hilfen zur Erziehung SGB VIII -ambulant-

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung A Bremen					
13	01	Oberamtsrat/rätin	1,00	1,00	0,00
13	14	Psychologierat/rätin	1,00	1,00	1,70
12	14	Amtsrat/rätin	0,00	0,00	1,00
11	13	Sozialamtmann/frau	0,75	0,75	1,38
10	01	Verwaltungsobersinspektor/in	1,00	1,00	0,00
10	13	Sozialoberinspektor/in	12,50	12,50	17,33
Beamte - Gesamt			16,25	16,25	21,41
TV-L					
14	14	Diplompsychologe/in	2,22	2,22	4,90
13	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
13	14	Diplompsychologe/in	4,59	4,59	3,20
12	13	Sozialarbeiter/in	16,25	16,25	0,00
11	13	Ang. i. d. T. e. Sozialarbeiters/in	0,00	0,00	2,50
11	13	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	0,00	0,00	1,00
11	13	Sozialarbeiter/in	3,00	3,00	10,38
11	13	Sozialpädagoge/in	0,00	0,00	2,00
11	14	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/in	0,51	0,51	0,00
10	01	Verwaltungsangestellte/r	0,56	0,56	0,50
10	13	Ang. i. d. T. e. Sozialarbeiters/in	1,00	1,00	1,00
10	13	Sozialarbeiter/in	3,00	3,00	2,89
10	13	Sozialpädagoge/in	1,00	1,00	1,00
09	01	Sozialarbeiter/in	1,00	1,00	1,00
09	01	Verwaltungsangestellte/r	0,77	0,77	0,00
09	13	Ang. i. d. T. e. Sozialarbeiters/in	5,28	5,28	5,00
09	13	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	2,57	2,57	4,25
09	13	Sozialarbeiter/in	150,12	150,12	140,33
09	13	Sozialpädagoge/in	13,37	13,37	16,20
09	14	Sozialarbeiter/in	0,85	0,85	2,00
09	14	Sozialpädagoge/in	1,00	1,00	1,00
08	13	Ang. i. d. T. e. Sozialarbeiters/in	0,00	0,00	0,12
08	13	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	1,05	1,05	1,39
08	13	Erzieher/in	0,03	0,03	0,13
08	14	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	0,10	0,10	0,10
08	14	Erzieher/in	0,13	0,13	0,06
06	13	Erzieher/in	0,00	0,00	0,07
05	13	Ang. i. d. T. e. Erziehers/in	0,31	0,31	0,24
Arbeitnehmer - Gesamt			209,71	209,71	201,26
Kern - Gesamt			225,96	225,96	222,67

Produktplan 41 Jugend und Soziales
 Produktgruppe 410103 Hilfen zur Erziehung SGB VIII -ambulant-

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Temporäre Personalmittel					
Besoldungsordnung A Bremen					
09	13	Sozialinspektor/in	5,00	5,00	0,00
Beamte - Gesamt			5,00	5,00	0,00
TV-L					
09	14	Sozialarbeiter/in	0,00	19,50	0,00
09	14	Sozialpädagoge/in	22,50	0,00	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			22,50	19,50	0,00
Temporäre Personalmittel - Gesamt			27,50	24,50	0,00
Produktgruppe 410103 - Gesamt			253,46	250,46	222,67

Produktplan 41 Jugend und Soziales
 Produktgruppe 410106 EGH SGB XII + Sonstige HzE SGB VIII

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung A Bremen					
12	01	Amtsrat/rätin	6,80	6,80	7,80
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	1,75	1,75	0,75
10	01	Sozialoberinspektor/in	0,62	0,62	0,00
10	01	Verwaltungsoberspektor/in	19,00	19,00	16,88
10	13	Sozialoberinspektor/in	2,00	2,00	1,00
09	01	Verwaltungsinspektor/in	0,62	0,62	2,00
09S	01	Amtsinspektor/in	6,50	6,50	7,25
08	01	Verwaltungshauptsekretär/in	0,00	0,00	1,00
Beamte - Gesamt			37,29	37,29	36,68
TV-L					
12	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	0,00
11	01	Verwaltungsangestellte/r	2,58	2,58	1,00
10	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	3,64
09	01	Verwaltungsangestellte/r	30,73	30,73	33,42
09	13	Sozialarbeiter/in	9,04	9,04	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			44,35	44,35	39,06
Kern - Gesamt			81,64	81,64	75,74
Produktgruppe 410106 - Gesamt			81,64	81,64	75,74

Produktplan 41 Jugend und Soziales
 Produktgruppe 410201 Hilfen für Erwachsene mit Behinderungen

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung A Bremen					
10	13	Sozialoberinspektor/in	3,00	3,00	4,50
Beamte - Gesamt			3,00	3,00	4,50
TV-L					
12	13	Sozialarbeiter/in	1,00	1,00	0,00
11	13	Sozialarbeiter/in	0,00	0,00	1,00
10	13	Sozialpädagoge/in	0,78	0,78	0,78
09	01	Verwaltungsangestellte/r	2,89	2,89	2,00
09	13	Ang. i. d. T. e. Sozialarbeiters/in	1,00	1,00	1,00
09	13	Sozialarbeiter/in	33,39	33,39	34,08
09	13	Sozialpädagoge/in	4,28	4,28	4,28
08	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			44,34	44,34	43,14
Kern - Gesamt			47,34	47,34	47,64
Refi					
TV-L					
09	13	Sozialarbeiter/in	1,00	1,00	1,88
09	13	Sozialpädagoge/in	1,00	1,00	0,00
09	14	Sozialpädagoge/in	1,00	1,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			3,00	3,00	2,88
Refi - Gesamt			3,00	3,00	2,88
Produktgruppe 410201 - Gesamt			50,34	50,34	50,52

Produktplan 41 Jugend und Soziales
Produktgruppe 410502 Bildung und Teilhabe

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Refi					
Besoldungsordnung A Bremen					
15	01	Regierungsdirektor/in	0,10	0,10	0,15
14	01	Oberregierungsrat/rätin	0,60	0,60	0,00
13	01	Regierungsrat/rätin	0,00	0,00	0,60
12	01	Amtsrat/rätin	2,00	2,00	2,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	0,25	0,25	1,00
Beamte - Gesamt			2,95	2,95	3,75
TV-L					
14	01	Verwaltungsangestellte/r	0,20	0,20	0,20
12	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
11	01	Verwaltungsangestellte/r	1,94	1,94	0,00
10	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
09	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	0,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	3,50	3,50	1,50
05	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	6,00
Arbeitnehmer - Gesamt			8,64	8,64	9,70
Refi - Gesamt			11,59	11,59	13,45
Produktgruppe 410502 - Gesamt			11,59	11,59	13,45

Produktplan 41 Jugend und Soziales
 Produktgruppe 410503 HLU 3. Kapitel SGB XII (a. v. E.)

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung A Bremen					
12	01	Amtsrat/rätin	4,00	5,00	5,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	11,95	12,95	13,70
10	01	Sozialoberinspektor/in	0,00	0,00	1,00
10	01	Verwaltungsoberspektor/in	30,24	30,24	37,90
09	01	Verwaltungsinspektor/in	1,40	1,40	0,75
09S	01	Amtsinspektor/in	12,12	13,13	12,71
08	01	Verwaltungshauptsekretär/in	1,00	1,00	0,00
06	01	Verwaltungssekretär/in	1,00	1,00	0,00
Beamte - Gesamt			61,71	64,72	71,06
TV-L					
13	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
12	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
11	01	Verwaltungsangestellte/r	3,00	3,00	2,00
10	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	2,00
09	01	Verwaltungsangestellte/r	45,37	45,37	41,90
09	13	Sozialarbeiter/in	1,00	1,00	0,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	0,38	0,38	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			52,75	52,75	46,90
Kern - Gesamt			114,46	117,47	117,96
Produktgruppe 410503 - Gesamt			114,46	117,47	117,96

Produktplan 41 Jugend und Soziales
Produktgruppe 410504 Komm. Leistungen zur Existenzsicherung nach SGB II

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Refi					
Besoldungsordnung B Bremen					
02	01	leitende/r Regierungsdirektor/in	0,00	0,00	0,25
Besoldungsordnung A Bremen					
14	01	Oberregierungsrat/rätin	1,25	1,25	0,25
13	01	Oberamtsrat/rätin	0,00	0,00	1,00
13	01	Regierungsrat/rätin	0,00	0,00	1,00
13S	01	Oberamtsrat/rätin	2,00	2,00	2,00
12	01	Amtsrat/rätin	2,00	2,00	2,00
11	01	Sozialamtmann/frau	2,00	2,00	1,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	30,60	30,60	32,58
10	01	Verwaltungsoberinspektor/in	69,08	69,08	33,50
09	01	Verwaltungsinspektor/in	12,00	12,00	18,50
09S	01	Amtsinspektor/in	8,00	8,00	20,25
08	01	Verwaltungshauptsekretär/in	20,10	20,10	11,18
07	01	Verwaltungsobersekretär/in	2,50	2,50	12,00
06	01	Verwaltungssekretär/in	1,00	1,00	2,00
Beamte - Gesamt			150,53	150,53	137,51
Besoldungsordnung B Bremen					
02	01	Geschäftsführer des Jobcenters Bremen	1,00	1,00	0,00
TV-L					
15U	01	Verwaltungsangestellte/r	0,25	0,25	0,25
12	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
11	01	Verwaltungsangestellte/r	30,22	30,22	0,00
10	01	Verwaltungsangestellte/r	9,30	9,30	44,77
09	01	Sozialpädagoge/in	0,78	0,78	0,78
09	01	Verwaltungsangestellte/r	94,40	94,40	65,11
09	13	Sozialarbeiter/in	1,50	1,50	0,00
09	13	Sozialpädagoge/in	1,00	1,00	1,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	56,26	56,26	50,52
06	01	Verwaltungsangestellte/r	1,50	1,50	1,50
05	01	Verwaltungsangestellte/r	3,00	3,00	4,56
TVöD (VKA)					
09	01	Ang. i. d. T. e. Sozialarbeiters/in	0,77	0,77	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			200,98	200,98	170,49
Refi - Gesamt			351,51	351,51	308,00
Produktgruppe 410504 - Gesamt			351,51	351,51	308,00

Produktplan 41 Jugend und Soziales
 Produktgruppe 410602 Hilfe bei anderen besonderen Lebenslagen

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung A Bremen					
11	01	Verwaltungsamtman/frau	1,00	1,00	1,00
10	01	Verwaltungsoberspektor/in	0,11	0,11	0,11
Beamte - Gesamt			1,11	1,11	1,11
TV-L					
15	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
12	13	Sozialarbeiter/in	1,00	1,00	0,00
10	13	Sozialarbeiter/in	0,00	0,00	1,00
09	01	Verwaltungsangestellte/r	1,41	1,41	2,17
09	13	Sozialarbeiter/in	5,56	5,56	5,11
09	13	Sozialpädagoge/in	1,00	1,00	2,00
09V	21	Techniker/in -Bau-	1,00	1,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			9,97	9,97	12,28
Kern - Gesamt			11,08	11,08	13,39
Produktgruppe 410602 - Gesamt			11,08	11,08	13,39

Produktplan 41 **Jugend und Soziales**
Produktgruppe 410701 **Leistungen für Sucht- und Drogenkranke**

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
TV-L					
09	13	Ang. i. d. T. e. Sozialarbeiters/in	2,65	2,65	2,65
09	13	Sozialarbeiter/in	3,50	3,50	3,50
09	13	Sozialpädagoge/in	1,00	1,00	1,00
09	14	Ang. i. d. T. e. Sozialarbeiters/in	0,50	0,50	0,50
Arbeitnehmer - Gesamt			7,65	7,65	7,65
Kern - Gesamt			7,65	7,65	7,65
Produktgruppe 410701 - Gesamt			7,65	7,65	7,65

Produktplan 41 Jugend und Soziales
 Produktgruppe 419001 Senatorische Angelegenheiten - Zentrale Dienste

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung B Bremen					
07	01	Staatsrat/rätin	1,00	1,00	1,00
05	01	Senatsdirektor/in	0,00	0,00	1,00
Besoldungsordnung A Bremen					
16	01	Senatsrat/rätin	5,90	5,90	4,90
15	01	Regierungsdirektor/in	2,00	2,00	2,90
14	01	Oberregierungsrat/rätin	4,38	4,38	2,40
13	01	Oberamtsrat/rätin	2,50	2,50	2,00
13	01	Regierungsrat/rätin	0,00	0,00	2,00
13S	01	Oberamtsrat/rätin	11,55	11,55	9,91
12	01	Amtsrat/rätin	9,48	9,48	15,89
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	16,20	16,20	11,60
10	01	Verwaltungsobersinspektor/in	3,50	3,50	3,80
09	01	Verwaltungsinspektor/in	0,50	0,50	1,00
09S	01	Amtsinspektor/in	3,95	3,95	3,00
08	01	Verwaltungshauptsekretär/in	1,00	1,00	2,58
07	01	Verwaltungsoberssekretär/in	2,00	2,00	0,00
Beamte - Gesamt			63,96	63,96	63,98
Besoldungsordnung B Bremen					
04	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
TV-L					
15U	01	Verwaltungsangestellte/r	3,00	3,00	3,00
15	01	Referent/in	0,00	0,00	1,00
15	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
14	01	Verwaltungsangestellte/r	3,04	3,04	3,44
13	01	Verwaltungsangestellte/r	1,26	1,26	1,26
12	01	Projektangestellte/r	0,00	0,00	1,00
12	01	Verwaltungsangestellte/r	8,21	8,21	2,52
11	01	Verwaltungsangestellte/r	9,37	9,37	5,70
10	01	Verwaltungsangestellte/r	3,10	3,10	6,09
09	01	Verwaltungsangestellte/r	11,08	11,08	9,46
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	2,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	9,50	9,50	10,00
06	01	Verwaltungsangestellte/r	3,48	3,48	2,48
05	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
05	38	Sportplatzwart/in	1,00	1,00	0,00
04	38	Sportplatzwart/in	3,00	3,00	0,00
TVöD (VKA)					
06	36	Schlosser/in	1,00	1,00	0,00
05	32	Haushandwerker/in	1,00	1,00	1,00

Produktplan 41 Jugend und Soziales
 Produktgruppe 419001 Senatorische Angelegenheiten - Zentrale Dienste

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
05	38	Sportplatzwart/in	4,00	4,00	0,00
04	38	Sportplatzwart/in	1,00	1,00	0,00
Personenkraftwagenfahrer MTArb					
05A	34	Personenkraftwagenfahrer/in	1,00	1,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			68,04	68,04	51,95
Kern - Gesamt			132,00	132,00	115,93
Refi					
Besoldungsordnung A Bremen					
16	01	Senatsrat/rätin	0,10	0,10	0,10
13	01	Oberamtsrat/rätin	1,00	1,00	0,00
13	01	Regierungsrat/rätin	0,00	0,00	0,30
13S	01	Oberamtsrat/rätin	0,25	0,25	0,65
12	01	Amtsrat/rätin	1,75	1,75	1,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	0,50	0,50	11,50
10	01	Verwaltungsoberinspektor/in	1,50	1,50	2,00
09	01	Verwaltungsinspektor/in	1,00	1,00	0,00
09S	01	Amtsinspektor/in	1,00	1,00	0,50
Beamte - Gesamt			7,10	7,10	16,05
TV-L					
14	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
12	01	Verwaltungsangestellte/r	1,30	1,30	1,30
11	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
09	01	Verwaltungsangestellte/r	1,50	1,50	0,75
08	01	Verwaltungsangestellte/r	4,00	4,00	3,25
06	01	Verwaltungsangestellte/r	6,58	6,58	0,35
Arbeitnehmer - Gesamt			15,38	15,38	6,65
Refi - Gesamt			22,48	22,48	22,70
Produktgruppe 419001 - Gesamt			154,48	154,48	138,63

Produktplan 41 Jugend und Soziales
 Produktgruppe 419002 Senatorische Angelegenheiten - Junge Menschen

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung A Bremen					
16	01	Senatsrat/rätin	1,00	1,00	1,00
14	01	Oberregierungsrat/rätin	1,88	1,88	2,88
13S	01	Oberamtsrat/rätin	5,00	5,00	4,75
12	01	Amtsrat/rätin	0,75	0,75	1,61
11	01	Verwaltungsamtman/frau	1,75	1,75	1,75
10	01	Verwaltungsoberspektor/in	0,75	0,75	1,50
Beamte - Gesamt			11,13	11,13	13,49
Besoldungsordnung B Bremen					
04	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
03	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
TV-L					
15U	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	2,00
15	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	2,50
14	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,00	0,00	1,00
13	01	Referent/in	1,00	1,00	0,00
13	01	Verwaltungsangestellte/r	2,50	2,50	1,50
12	01	Verwaltungsangestellte/r	2,11	2,11	2,86
12	13	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	0,75
11	01	Verwaltungsangestellte/r	2,57	2,57	5,64
10	01	Verwaltungsangestellte/r	1,50	1,50	1,50
09	01	Verwaltungsangestellte/r	1,50	1,50	2,50
09	13	Sozialarbeiter/in	1,00	1,00	1,50
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	1,05	1,05	2,50
06	01	Verwaltungsangestellte/r	0,50	0,50	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			18,73	18,73	26,25
Kern - Gesamt			29,86	29,86	39,74
Refi					
TV-L					
14	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
13	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
11	01	Verwaltungsangestellte/r	0,50	0,50	2,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	0,50	0,50	0,50
Arbeitnehmer - Gesamt			1,00	1,00	4,50
Refi - Gesamt			1,00	1,00	4,50
Produktgruppe 419002 - Gesamt			30,86	30,86	44,24

Produktplan 41 Jugend und Soziales
 Produktgruppe 419003 Senatorische Angelegenheiten - Soziales

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung B Bremen					
04	01	Senatsdirektor/in	1,00	1,00	1,00
Besoldungsordnung A Bremen					
16	01	Senatsrat/rätin	1,00	1,00	0,50
15	01	Regierungsdirektor/in	0,74	0,74	1,33
14	01	Oberregierungsrat/rätin	3,40	3,40	2,00
13	01	Oberamtsrat/rätin	2,00	2,00	0,00
13	01	Regierungsrat/rätin	1,00	1,00	0,40
13	10	Rat/Rätin in der Sozialverwaltung	1,00	1,00	1,00
13S	01	Oberamtsrat/rätin	3,90	3,90	7,00
12	01	Amtsrat/rätin	7,28	7,28	8,60
12	13	Amtsrat/rätin	0,00	0,00	2,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	5,58	5,58	2,05
10	01	Verwaltungsobersinspektor/in	0,00	0,00	2,50
Beamte - Gesamt			26,90	26,90	28,38
TV-L					
15U	01	Verwaltungsangestellte/r	3,00	3,00	2,00
15	01	Referent/in	1,00	1,00	0,00
15	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	2,00
14	01	Verwaltungsangestellte/r	3,32	3,32	3,82
13	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
13U	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
12	01	Verwaltungsangestellte/r	6,77	6,77	3,00
11	01	Sozialarbeiter/in	0,00	0,00	1,00
11	01	Verwaltungsangestellte/r	4,00	4,00	1,00
10	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
10	13	Sozialarbeiter/in	1,00	1,00	1,00
09	01	Verwaltungsangestellte/r	2,53	2,53	3,55
05	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	0,50
05	02	Stenotypist/in in besonderer Stellung	1,00	1,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			24,62	24,62	20,87
Kern - Gesamt			51,52	51,52	49,25

Produktplan 41 Jugend und Soziales
 Produktgruppe 419003 Senatorische Angelegenheiten - Soziales

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Refi					
Besoldungsordnung A Bremen					
15	01	Regierungsdirektor/in	0,00	0,00	0,15
14	01	Oberregierungsrat/rätin	0,00	0,60	0,00
13	01	Oberamtsrat/rätin	0,00	0,00	0,60
13S	01	Oberamtsrat/rätin	0,00	0,00	0,90
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	0,25	0,25	0,75
10	01	Verwaltungsoberinspektor/in	0,00	0,00	0,25
Beamte - Gesamt			0,25	0,85	2,65
Refi - Gesamt			0,25	0,85	2,65
Produktgruppe 419003 - Gesamt			51,77	52,37	51,90

Produktplan 41 Jugend und Soziales
Produktgruppe 419004 Amt f. Soziale Dienste / Zentrale Steuerung

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung B Bremen					
03	01	leitende/r Regierungsdirektor/in	0,14	0,14	0,75
Besoldungsordnung A Bremen					
16	01	leitende/r Regierungsdirektor/in	0,00	0,00	1,00
15	01	Regierungsdirektor/in	0,00	0,00	1,00
14	01	Oberregierungsrat/rätin	2,75	2,75	1,75
13	01	Oberamtsrat/rätin	2,00	2,00	3,00
13S	01	Oberamtsrat/rätin	0,00	0,00	2,00
12	01	Amtsrat/rätin	2,00	2,00	1,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	5,30	5,30	5,55
10	01	Sozialoberinspektor/in	1,00	1,00	1,00
10	01	Verwaltungsoberspektor/in	8,50	8,50	8,91
10	13	Sozialoberinspektor/in	0,75	0,75	0,00
09S	01	Amtsinspektor/in	4,00	4,00	2,80
08	01	Verwaltungshauptsekretär/in	2,95	2,95	3,50
07	01	Verwaltungsoberssekretär/in	0,00	0,00	0,50
06	01	Verwaltungssekretär/in	1,62	1,62	0,60
Beamte - Gesamt			31,01	31,01	33,36
TV-L					
15U	01	Verwaltungsangestellte/r	1,75	1,75	1,75
15	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
14	01	Verwaltungsangestellte/r	4,00	4,00	5,00
13	01	Verwaltungsangestellte/r	3,00	3,00	2,00
12	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	1,00
12	13	Sozialarbeiter/in	1,00	1,00	0,00
11	01	Verwaltungsangestellte/r	6,50	6,50	5,00
11	13	Sozialarbeiter/in	2,00	2,00	2,00
10	01	Verwaltungsangestellte/r	1,75	1,75	1,00
10	13	Sozialarbeiter/in	1,00	1,00	0,89
09	01	Sozialarbeiter/in	1,00	1,00	1,00
09	01	Verwaltungsangestellte/r	7,00	7,00	7,47
09	13	Sozialarbeiter/in	2,00	2,00	1,00
09	13	Sozialpädagoge/in	1,00	1,00	1,00
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	5,95	5,95	7,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r und Phonotypist/in	1,00	1,00	1,00
06	01	Verwaltungsangestellte/r	16,89	16,89	13,45
06	02	Sekretär/in und Verwaltungsangestellte/r	0,50	0,50	0,50
05	01	Verwaltungsangestellte/r	1,62	1,62	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			61,96	61,96	53,06
Kern - Gesamt			92,97	92,97	86,42

Produktplan 41 Jugend und Soziales
 Produktgruppe 419004 Amt f. Soziale Dienste / Zentrale Steuerung

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Temporäre Personalmittel					
TV-L					
06	01	Verwaltungsangestellte/r	3,50	3,50	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			3,50	3,50	0,00
Temporäre Personalmittel - Gesamt			3,50	3,50	0,00
Refi					
Besoldungsordnung B Bremen					
02	01	leitende/r Regierungsdirektor/in	1,00	1,00	1,00
Besoldungsordnung A Bremen					
10	01	Verwaltungsoberspektor/in	1,00	1,00	2,00
Beamte - Gesamt			2,00	2,00	3,00
TV-L					
11	01	Verwaltungsangestellte/r	5,32	5,32	4,82
11	13	Sozialarbeiter/in	1,00	1,00	0,00
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			6,32	6,32	5,82
Refi - Gesamt			8,32	8,32	8,82
Produktgruppe 419004 - Gesamt			104,79	104,79	95,24

Inhaltsverzeichnis

0400 Behörde der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Einzelplan	04	Jugend und Soziales, Ausländerintegration
Kapitel	0400	Behörde der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung B Bremen					
07	01	Staatsrat/rätin	1,00	1,00	1,00
05	01	Senatsdirektor/in	0,00	0,00	1,00
04	01	Senatsdirektor/in	1,00	1,00	1,00
Besoldungsordnung A Bremen					
16	01	Senatsrat/rätin	7,90	7,90	6,40
15	01	Regierungsdirektor/in	2,74	2,74	4,23
14	01	Oberregierungsrat/rätin	9,66	9,66	7,28
13	01	Oberamtsrat/rätin	4,50	4,50	2,00
13	01	Regierungsrat/rätin	1,00	1,00	2,40
13	10	Rat/Rätin in der Sozialverwaltung	1,00	1,00	1,00
13S	01	Oberamtsrat/rätin	20,45	20,45	21,66
12	01	Amtsrat/rätin	16,51	16,51	26,10
12	13	Amtsrat/rätin	0,00	0,00	2,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	22,53	22,53	15,40
10	01	Verwaltungsoberinspektor/in	4,25	4,25	7,80
09	01	Verwaltungsinspektor/in	0,50	0,50	1,00
09S	01	Amtsinspektor/in	3,45	3,45	3,00
08	01	Verwaltungshauptsekretär/in	1,00	1,00	2,58
07	01	Verwaltungsobersekretär/in	1,00	1,00	0,00
Beamte - Gesamt			98,49	98,49	105,85
Besoldungsordnung B Bremen					
04	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	0,00
03	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
TV-L					
15U	01	Verwaltungsangestellte/r	8,00	8,00	7,00
15	01	Referent/in	1,00	1,00	1,00
15	01	Verwaltungsangestellte/r	3,00	3,00	5,50
14	01	Verwaltungsangestellte/r	6,36	6,36	7,26
14	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,00	0,00	1,00
13	01	Referent/in	1,00	1,00	0,00
13	01	Verwaltungsangestellte/r	3,76	3,76	3,76
13U	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
12	01	Projektangestellte/r	0,00	0,00	1,00
12	01	Verwaltungsangestellte/r	15,09	15,09	8,38
12	13	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	0,75
11	01	Sozialarbeiter/in	0,00	0,00	1,00
11	01	Verwaltungsangestellte/r	15,94	15,94	12,34
10	01	Verwaltungsangestellte/r	4,60	4,60	8,59
10	13	Sozialarbeiter/in	1,00	1,00	1,00

Einzelplan 04 Jugend und Soziales, Ausländerintegration
Kapitel 0400 Behörde der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
09	01	Verwaltungsangestellte/r	13,24	13,24	15,51
09	13	Sozialarbeiter/in	1,00	1,00	1,50
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	2,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	10,55	10,55	12,50
06	01	Verwaltungsangestellte/r	3,98	3,98	3,48
05	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,50
05	02	Stenotypist/in in besonderer Stellung	1,00	1,00	1,00
TVöD (VKA)					
05	32	Haushandwerker/in	1,00	1,00	1,00
Personenkraftwagenfahrer MTArb					
05A	34	Personenkraftwagenfahrer/in	1,00	1,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			96,52	96,52	99,07
Kern - Gesamt			195,01	195,01	204,92
Refi					
Besoldungsordnung A Bremen					
16	01	Senatsrat/rätin	0,10	0,10	0,10
15	01	Regierungsdirektor/in	0,10	0,10	0,30
14	01	Oberregierungsrat/rätin	0,60	1,20	0,00
13	01	Oberamtsrat/rätin	1,00	1,00	0,60
13	01	Regierungsrat/rätin	0,00	0,00	0,90
13S	01	Oberamtsrat/rätin	0,25	0,25	1,55
12	01	Amtsrat/rätin	3,75	3,75	3,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	1,00	1,00	13,25
10	01	Verwaltungsoberspektor/in	1,50	1,50	2,25
09	01	Verwaltungsinspektor/in	1,00	1,00	0,00
09S	01	Amtsinspektor/in	1,00	1,00	0,50
Beamte - Gesamt			10,30	10,90	22,45
TV-L					
14	01	Verwaltungsangestellte/r	1,20	1,20	2,20
13	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
12	01	Verwaltungsangestellte/r	2,30	2,30	2,30
11	01	Verwaltungsangestellte/r	3,44	3,44	2,00
10	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
09	01	Verwaltungsangestellte/r	1,50	1,50	0,75
08	01	Verwaltungsangestellte/r	6,00	6,00	5,25
06	01	Verwaltungsangestellte/r	6,58	6,58	0,35
Arbeitnehmer - Gesamt			21,02	21,02	14,85
Refi - Gesamt			31,32	31,92	37,30
Kapitel 0400 - Gesamt			226,33	226,93	242,22

Inhaltsverzeichnis

- 3400 Behörde der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
- 3474 Leistungen für Bildung und Teilhabe (Soziales)
- 3493 Jobcenter Bremen
- 3496 Amt für Soziale Dienste (Personalkosten)

Einzelplan 34 Jugend und Soziales
Kapitel 3400 Behörde der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung A Bremen					
12	01	Amtsrat/rätin	1,00	1,00	0,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	1,00	1,00	0,00
09S	01	Amtsinspektor/in	0,50	0,50	0,00
07	01	Verwaltungsobersekretär/in	1,00	1,00	0,00
Beamte - Gesamt			3,50	3,50	0,00
TV-L					
12	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	0,00
09	01	Verwaltungsangestellte/r	1,87	1,87	0,00
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
05	38	Sportplatzwart/in	1,00	1,00	0,00
04	38	Sportplatzwart/in	3,00	3,00	0,00
TVöD (VKA)					
06	36	Schlosser/in	1,00	1,00	0,00
05	38	Sportplatzwart/in	4,00	4,00	0,00
04	38	Sportplatzwart/in	1,00	1,00	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			14,87	14,87	0,00
Kern - Gesamt			18,37	18,37	0,00
Kapitel 3400 - Gesamt			18,37	18,37	0,00

Einzelplan 34 Jugend und Soziales
Kapitel 3474 Leistungen für Bildung und Teilhabe (Soziales)

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Refi					
TV-L					
09	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	0,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	0,00
05	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	6,00
Arbeitnehmer - Gesamt			4,00	4,00	6,00
Refi - Gesamt			4,00	4,00	6,00
Kapitel 3474 - Gesamt			4,00	4,00	6,00

Einzelplan 34 Jugend und Soziales
Kapitel 3493 Jobcenter Bremen

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Refi					
Besoldungsordnung B Bremen					
02	01	leitende/r Regierungsdirektor/in	0,00	0,00	0,25
Besoldungsordnung A Bremen					
14	01	Oberregierungsrat/rätin	1,25	1,25	0,25
13	01	Oberamtsrat/rätin	0,00	0,00	1,00
13	01	Regierungsrat/rätin	0,00	0,00	1,00
13S	01	Oberamtsrat/rätin	2,00	2,00	2,00
12	01	Amtsrat/rätin	2,00	2,00	2,00
11	01	Sozialamtmann/frau	2,00	2,00	1,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	30,60	30,60	32,58
10	01	Verwaltungsoberspektor/in	69,08	69,08	33,50
09	01	Verwaltungsinspektor/in	12,00	12,00	18,50
09S	01	Amtsinspektor/in	8,00	8,00	20,25
08	01	Verwaltungshauptsekretär/in	20,10	20,10	11,18
07	01	Verwaltungsoberssekretär/in	2,50	2,50	12,00
06	01	Verwaltungssekretär/in	1,00	1,00	2,00
Beamte - Gesamt			150,53	150,53	137,51
Besoldungsordnung B Bremen					
02	01	Geschäftsführer des Jobcenters Bremen	1,00	1,00	0,00
TV-L					
15U	01	Verwaltungsangestellte/r	0,25	0,25	0,25
12	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
11	01	Verwaltungsangestellte/r	30,22	30,22	0,00
10	01	Verwaltungsangestellte/r	9,30	9,30	44,77
09	01	Sozialpädagoge/in	0,78	0,78	0,78
09	01	Verwaltungsangestellte/r	94,40	94,40	65,11
09	13	Sozialarbeiter/in	1,50	1,50	0,00
09	13	Sozialpädagoge/in	1,00	1,00	1,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	56,26	56,26	50,52
06	01	Verwaltungsangestellte/r	1,50	1,50	1,50
05	01	Verwaltungsangestellte/r	3,00	3,00	4,56
TVöD (VKA)					
09	01	Ang. i. d. T. e. Sozialarbeiters/in	0,77	0,77	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			200,98	200,98	170,49
Refi - Gesamt			351,51	351,51	308,00
Kapitel 3493 - Gesamt			351,51	351,51	308,00

Einzelplan 34 Jugend und Soziales
Kapitel 3496 Amt für Soziale Dienste (Personalkosten)

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Kern					
Besoldungsordnung B Bremen					
03	01	leitende/r Regierungsdirektor/in	0,14	0,14	0,75
Besoldungsordnung A Bremen					
16	01	leitende/r Regierungsdirektor/in	0,00	0,00	1,00
15	01	Regierungsdirektor/in	0,00	0,00	1,00
14	01	Oberregierungsrat/rätin	2,75	2,75	1,75
13	01	Oberamtsrat/rätin	3,00	3,00	3,00
13	01	Regierungsrat/rätin	0,75	0,75	0,00
13	14	Psychologierat/rätin	1,00	1,00	1,70
13S	01	Oberamtsrat/rätin	0,00	0,00	2,00
12	01	Amtsrat/rätin	12,80	13,80	13,80
12	14	Amtsrat/rätin	0,00	0,00	1,00
11	01	Verwaltungsamtmann/frau	20,00	21,00	21,00
11	13	Sozialamtmann/frau	0,75	0,75	1,38
10	01	Sozialoberinspektor/in	1,62	1,62	2,00
10	01	Verwaltungsoberinspektor/in	58,85	58,85	63,80
10	13	Sozialoberinspektor/in	18,25	18,25	22,83
09	01	Verwaltungsinspektor/in	2,02	2,02	2,75
09S	01	Amtsinspektor/in	22,62	23,63	22,76
08	01	Verwaltungshauptsekretär/in	3,95	3,95	4,50
07	01	Verwaltungsoberssekretär/in	0,00	0,00	0,50
06	01	Verwaltungssekretär/in	2,62	2,62	0,60
Beamte - Gesamt			151,12	154,13	168,12
TV-L					
15U	01	Verwaltungsangestellte/r	1,75	1,75	1,75
15	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	2,00
14	01	Verwaltungsangestellte/r	4,00	4,00	5,00
14	14	Diplompsychologe/in	2,22	2,22	4,90
13	01	Verwaltungsangestellte/r	5,00	5,00	3,00
13	14	Diplompsychologe/in	4,59	4,59	3,20
12	01	Verwaltungsangestellte/r	5,00	5,00	1,00
12	13	Sozialarbeiter/in	19,25	19,25	0,00
11	01	Verwaltungsangestellte/r	12,08	12,08	8,00
11	13	Ang. i. d. T. e. Sozialarbeiters/in	0,00	0,00	2,50
11	13	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	0,00	0,00	1,00
11	13	Sozialarbeiter/in	5,00	5,00	13,38
11	13	Sozialpädagoge/in	0,00	0,00	2,00
11	14	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/in	0,51	0,51	0,00
10	01	Verwaltungsangestellte/r	3,31	3,31	7,14
10	13	Ang. i. d. T. e. Sozialarbeiters/in	1,00	1,00	1,00

Einzelplan 34 Jugend und Soziales
Kapitel 3496 Amt für Soziale Dienste (Personalkosten)

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
10	13	Sozialarbeiter/in	4,00	4,00	4,78
10	13	Sozialpädagoge/in	1,78	1,78	1,78
09	01	Sozialarbeiter/in	2,00	2,00	2,00
09	01	Verwaltungsangestellte/r	88,17	88,17	86,96
09	13	Ang. i. d. T. e. Sozialarbeiters/in	8,93	8,93	8,65
09	13	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	2,57	2,57	4,25
09	13	Sozialarbeiter/in	204,61	204,61	185,02
09	13	Sozialpädagoge/in	20,65	20,65	24,48
09	14	Ang. i. d. T. e. Sozialarbeiters/in	0,50	0,50	0,50
09	14	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	1,61	1,61	1,61
09	14	Sozialarbeiter/in	2,60	2,60	4,00
09	14	Sozialpädagoge/in	9,65	9,65	11,32
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	1,00
09V	14	Ang. i. d. T. e. Erziehers/in	1,34	1,34	1,34
09V	14	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	0,76	0,76	0,76
09V	14	Erzieher/in	0,05	0,05	0,05
09V	21	Techniker/in -Bau-	1,00	1,00	1,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r	10,33	10,33	7,00
08	01	Verwaltungsangestellte/r und Phonotypist/in	1,00	1,00	1,00
08	13	Ang. i. d. T. e. Sozialarbeiters/in	0,00	0,00	0,12
08	13	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	1,05	1,05	1,39
08	13	Erzieher/in	0,27	0,27	0,37
08	14	Ang. i. d. T. e. Erziehers/in	0,13	0,13	0,35
08	14	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	0,18	0,18	0,18
08	14	Erzieher/in	0,13	0,13	0,06
06	01	Verwaltungsangestellte/r	16,89	16,89	13,45
06	02	Sekretär/in und Verwaltungsangestellte/r	0,50	0,50	0,50
06	13	Erzieher/in	0,00	0,00	0,07
05	01	Verwaltungsangestellte/r	2,12	2,12	0,00
05	13	Ang. i. d. T. e. Erziehers/in	0,31	0,31	0,24
05	14	Ang. i. d. T. e. Erziehers/in	0,51	0,51	0,51
TVöD (VKA)					
05	33	Koch/Köchin	0,50	0,50	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			450,85	450,85	421,61
TVöD (VKA)					
05	20	Küchenleiter/in	0,50	0,50	0,00
Arbeiter / Beschäftigte nach TVÖD - ALT - Gesamt			0,50	0,50	0,00
Kern - Gesamt			602,47	605,48	589,73

Einzelplan 34 Jugend und Soziales
 Kapitel 3496 Amt für Soziale Dienste (Personalkosten)

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Temporäre Personalmittel					
Besoldungsordnung A Bremen					
09	13	Sozialinspektor/in	5,00	5,00	0,00
Beamte - Gesamt			5,00	5,00	0,00
TV-L					
09	14	Sozialarbeiter/in	0,00	19,50	0,00
09	14	Sozialpädagoge/in	22,50	0,00	0,00
06	01	Verwaltungsangestellte/r	3,50	3,50	0,00
Arbeitnehmer - Gesamt			26,00	23,00	0,00
Temporäre Personalmittel - Gesamt			31,00	28,00	0,00
Refi					
Besoldungsordnung B Bremen					
02	01	leitende/r Regierungsdirektor/in	1,00	1,00	1,00
Besoldungsordnung A Bremen					
10	01	Verwaltungsoberspektor/in	1,00	1,00	2,00
Beamte - Gesamt			2,00	2,00	3,00
TV-L					
11	01	Verwaltungsangestellte/r	5,32	5,32	4,82
11	13	Sozialarbeiter/in	1,00	1,00	0,00
09	13	Sozialarbeiter/in	1,00	1,00	1,88
09	13	Sozialpädagoge/in	1,00	1,00	0,00
09	14	Sozialpädagoge/in	1,00	1,00	1,00
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			9,32	9,32	8,70
Refi - Gesamt			11,32	11,32	11,70
Kapitel 3496 - Gesamt			644,79	644,80	601,43

Wirtschaftspläne 2016 / 2017 der Eigenbetriebe, Sonstige
Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten öffentlichen Rechts

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und
Sport

Werkstatt Bremen

Wirtschaftsplan für die**Werkstatt Bremen**

zuständiges Fachressort: Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Ansprechpartner Fachressort: Herr Conrads

Inhaltsübersicht

1. Erfolgsplan

2. Vermögensplan

3. Personalplan

4. Investitionsplan

1. Erfolgsplan												
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Werkstatt Bremen										
Planungszeitraum:					Jahr 2016 bis 2020							
					Wirtschaftsplan				Finanzplan			
Planungsgrößen	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016 I. Halbjahr	Planjahr 1 2016 I.-III. Quartal	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020	
1	Umsatzerlöse, davon	31.237	30.588	32.055	32.055	16.142	24.250	32.424	32.826	33.115	33.677	33.677
1a	<i>aus Geschäftsbesorgung FHB</i>											
1b	<i>sonstige Umsätze FHB</i>	18.520	17.836	19.200	19.200	9.600	14.400	19.200	19.500	19.850	20.200	20.200
2	Bestandsveränderung	8	-27	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Zuwendungen FHB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	sonstige Erträge, davon	13.323	13.655	12.955	12.955	5.710	9.436	13.017	13.070	13.153	13.262	13.262
4a	<i>sonstige Erträge FHB</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Gesamtleistung	44.569	44.216	45.010	45.010	21.852	33.686	45.441	45.896	46.268	46.939	46.939
6	bezogenes Material	1.971	2.221	2.231	2.231	1.190	1.703	2.231	2.231	2.231	2.231	2.231
7	bezogene Leistungen	1.006	1.157	1.160	1.160	551	856	1.160	1.160	1.160	1.160	1.160
8	Personalaufwand	31.250	31.283	31.688	31.688	14.956	23.385	32.022	32.528	32.955	33.578	33.578
9	Abschreibungen	1.844	1.915	1.981	1.981	981	1.478	1.978	1.962	1.951	1.951	1.951
10	sonstiger betrieblicher Aufwand	8.476	8.284	7.896	7.896	4.103	6.022	8.007	7.984	7.960	8.020	8.020
11	Summe Aufwand	44.547	44.860	44.956	44.956	21.781	33.444	45.398	45.865	46.257	46.941	46.941
12	Betriebsergebnis	22	-644	54	54	71	242	44	31	11	-2	-2
13	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Zinserträge	35	19	17	17	12	19	26	39	52	65	65
15	Zinsaufwand	2	19	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Finanzergebnis	34	1	17	17	12	19	26	39	52	65	65
17	Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	56	-644	70	70	83	260	69	69	63	63	63
18	a.o. Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Steuern	55	8	49	49	7	8	49	49	43	43	43
20	Ergebnis nach Steuern	0	-652	21	21	76	253	20	20	20	20	20

2. Vermögensplan										
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Werkstatt Bremen								
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Wirtschaftsplan				Finanzplan				
		Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Planung 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
1	Mittelbedarf für Investitionen in der Planungsperiode									
2	Immaterielle Vermögensgegenstände	61	280	100	100	180	100	100	100	100
3	Grundstücke, Gebäude	4.224	966	500	500	1590	600	600	600	600
4	Technische Anlagen, Maschinen	183	202	300	300	330	300	300	300	300
5	Firmenfahrzeuge	47	107	100	100	90	100	100	100	100
6	Einrichtungen / Büroausstattungen	429	362	400	400	400	400	400	400	400
7	sonstige Investitionen	150	0	0	0	0	0	0	0	0
8	Sonstiger Betriebsmittelbedarf in der Planungsperiode									
9	Mittelbedarf:	5.094	1.917	1.400	1.400	2.590	1.500	1.500	1.500	1.500
10	Gesellschaftermittel (FHB bzw. Beteiligungsgesellschaft):									
11	Gesellschafterdarlehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Zuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Kreditaufnahmen									
14	Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Betriebsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Finanzierung aus dem Ifd. Geschäftsbetrieb (Innenfinanzierung)									
17	Abschreibungen	1.844	1.915	1.981	1.981	1.978	1.962	1.951	1.951	1.951
18	Verkauf von Anlagevermögen	205	1	0	0	0	340	0	0	0
19	Überschüsse des Planjahres	0	-652	21	21	20	20	20	20	20
20	Zuführung von Rücklagen (bei < 0: Einstellung in Rückl.)	2.950	361	-602	-602	-1.183	-822	-471	-471	-471
21	sonstige Zuschüsse (Drittmittel)	94	292	0	0	1.775	0	0	0	0
22	Mittelherkunft:	5.094	1.917	1.400	1.400	2.590	1.500	1.500	1.500	1.500
Nachrichtlich:										
Stand des LHK-Kontos per 31.12.		13.233	11.643	12.950	12.950	12.850	12.900	13.000	13.000	13.000
Nachrichtlich:										
Eigenkapital		Ist 2013 T€	Ist 2014 T€	Prognose 2015 T€	Plan 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
Eigenkapital, davon		50.799	50.148	50.169	50.190	50.210	50.230	50.250	50.270	50.290
Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR		11.695	11.695	11.716	11.737	11.757	11.777	11.797	11.817	11.837
Gewinn- / Verlustvortrag										
Optional:										
Kapitalflussrechnung					Ifd. Jahr 2015 T€	Planjahr 1 2016 T€	Planjahr 2 2017 T€	Planjahr 3 2018 T€	Planjahr 4 2019 T€	Planjahr 5 2020 T€
I. Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit										
II. Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit										
III. Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit										
Veränderung der Flüssigen Mittel										

Wirtschaftsplan für Eigenbetriebe und Museumsstiftungen
3. Personalplan

3. Personalplan										
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		Werkstatt Bremen								
		Wirtschaftsplan				Finanzplan				
lfd. Nr.	Personalbestand: ¹	Ist 2013	Ist 2014	Prognose 2015	Planung 2015	Planjahr 1 2016	Planjahr 2 2017	Planjahr 3 2018	Planjahr 4 2019	Planjahr 5 2020
1	Technisches Personal									
2	Kaufmännisch-verwaltendes Personal									
3	Gewerbliches Personal	299,0	291,3	284,5	284,5	280,2	278,7	276,0	276,1	276,1
4	Summe (Beschäftigungsvolumen)²	299,0	291,3	284,5	284,5	280,2	278,7	276,0	276,1	276,1
5	davon: nicht aktiv Beschäftigte:									
6	a) ATZ-Beschäftigte in der Freistellungs-									
7	phase (im BV berücksichtigter Faktor)									
8	b) Sonstige nicht aktiv Beschäftigte									
9	weibliche Beschäftigte	137,0	136,3	136,5						
10	männliche Beschäftigte	162,0	155,0	148,0						
11	schwerbehinderte Beschäftigte (Quote)	13,6%	13,6%	13,6%						
12	Beamtinnen/Beamte	1,8	1,8	1,8						
13	nachrichtlich: Auszubildende	9,1	8,6	7,0	7,0	7,0	6,0	6,0	6,0	6,0
	nachrichtlich: WfbM-Plätze	1.810	1.797	1.810	1.810	1.818	1.826	1.834	1.842	1.842
14	Personalkosten:	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
15	Technisches Personal									
16	Kaufmännisch-verwaltendes Personal									
17	Gewerbliches Personal	16.929	16.982	17.201	17.201	17.391	17.809	18.148	18.684	18.684
18	Summe	16.929	16.982	17.201	17.201	17.391	17.809	18.148	18.684	18.684
19	davon aus der Kernverwaltung									

¹⁾ jeweils in Vollzeitäquivalenten der durchschnittlich Beschäftigten, ohne Auszubildende

²⁾ Das Beschäftigungsvolumen zählt alle Beschäftigten, die im Planungszeitraum mit dem Eigenbetrieb in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, umgerechnet auf Vollzeiteinheiten (VZE). Bei Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird das Beschäftigungsvolumen entsprechend dem Anteil an den Ausgaben während der Vollbeschäftigung ermittelt (bei vorheriger Vollbeschäftigung i.d.R. 70 %, d.h. 0,7 VZE). Die VZE sind als Durchschnittswerte anzugeben.

4. Investitionsplan													
Eigenbetrieb/Museumsstiftung: Werkstatt Bremen													
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Genehmigung durch Beschluss des Aufsichtsgremiums vom (TT.MM.JJ)	Anteil Drittmittel in %	Ist 2013 in T€	Ist 2014 in T€	Prognose 2015 in T€	Planung 2015 in T€	Wirtschaftsplan		Finanzplan		
									Planjahr 1 ¹ 2016 in T€	Planjahr 2 ¹ 2017 in T€	Planjahr 3 ¹ 2018 in T€	Planjahr 4 ¹ 2019 in T€	Planjahr 5 ¹ 2020 in T€
1	Immaterielle Wirtschaftsgüter	Projekt Verwaltungs- und Dokumentationssoftware (Betreuungsdokumentation, Leistungsabrechnung, Rechnungswesen, Produktion)	82. BA; 17.09.2013			265	35	35					
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter				0	265	35	35	0	0	0	0	0
2	Unbebaute und bebaute Grundstücke												
	2.1. Betriebsneu- und Umbauten	Projekt Erwerb Liegenschaft Kohne Projekt Cook & Chill Georg-Gries-Str. Projekt Cook & Chill Schiffbauerweg	80. BA; 14.03.2013 82. BA; 17.09.2013 90. BA; 17.09.2015	60%	2.769 36 0	38 541 0	100 439 50	100 403 50	395 0 945				
	Anmerkung: Abgeschlossene Projekte aus Vorjahren werden zur Vereinfachung hier nicht mehr ausgewiesen												
	2.2. Übrige Gebäudeinvestitionen	(keine Einzelmaßnahmen > 250 T€)											
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke				2.805	579	589	553	1.340	0	0	0	0
3	Maschinen und technische Anlagen	(keine Einzelmaßnahmen > 250 T€)											
	Summe Maschinen und technische Anlagen				0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(keine Einzelmaßnahmen > 250 T€ sowie unter 2.1. enthalten)											
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung				0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Finanzanlagen / Beteiligungen												
	Integrationsprojekt Werkstatt Nord		81. BA; 27.06.2013		150								
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen				150	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Summe übrige Investitionen unter 250 T€	(in 2013 auch Projekte > 250 T€ enthalten)			2.139	1.073	775	811	1.250	1.500	1.500	1.500	1.500
	Summe Investitionen				5.094	1.917	1.400	1.400	2.590	1.500	1.500	1.500	1.500

¹ Der Planungszeitraum orientiert sich an den Investitionsvorhaben.

Inhaltsverzeichnis

Werkstatt Bremen

KiTa Bremen (S)

Jugend und Soziales

Werkstatt Bremen

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Refi					
Besoldungsordnung A Bremen					
10	01	Verwaltungsoberinspektor/in	1,75	1,75	1,00
09S	01	Amtsinspektor/in	0,00	0,00	0,70
Beamte - Gesamt			1,75	1,75	1,70
Besoldungsordnung B Bremen					
03	01	Geschäftsführer/in bei der Werkstatt Bremen	1,00	1,00	1,00
TVöD Pflege Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
07A	14	Behindertenpfleger/in	3,73	3,73	6,28
07A	19	Krankenschwester/Krankenpfleger	0,00	0,00	1,50
04A	14	Behindertenpfleger/in	0,00	0,00	1,00
TVöD (VKA)					
15	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,00
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
14	14	Diplompsychologe/in	0,59	0,59	1,91
TVöD (VKA)					
13	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	0,50
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
13	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	3,00
TVöD (VKA)					
12	01	Verwaltungsangestellte/r	4,00	4,00	0,00
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
12	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	6,50
12	12	technische/r Angestellte/r	0,00	0,00	1,00
TVöD (VKA)					
11	01	Verwaltungsangestellte/r	5,64	5,64	2,14
Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD kommunal)					
17	14	Sozialpädagoge/in	3,65	3,65	1,65
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
11	01	Verwaltungsangestellte/r	4,36	4,36	6,00
11	01	Verwaltungsangestellte/r -DV-	0,00	0,00	1,00
11	21	technische/r Angestellte/r -Bau-	1,00	1,00	0,00
TVöD (VKA)					
10	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	0,00
10	22	technische/r Angestellte/r	1,00	1,00	0,00
Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD kommunal)					
15	14	Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD kommunal) TG 15	2,59	2,59	0,00
15	14	Sozialpädagoge/in	4,39	4,39	4,91
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
10	01	Verwaltungsangestellte/r	3,00	3,00	6,00

Jugend und Soziales
Werkstatt Bremen

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
10	01	Verwaltungsangestellte/r -DV-	1,00	1,00	0,00
10	14	Sozialpädagoge/in	0,00	0,00	1,78
TVöD (VKA)					
09	01	Verwaltungsangestellte/r	5,77	5,77	1,00
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	3,77	3,77	0,00
09V	14	Ang. i. d. T. e. Erziehers/in	1,00	1,00	0,00
Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD kommunal)					
12	14	Sozialpädagoge/in	4,34	4,34	4,96
12U	14	Sozialpädagoge/in	6,65	6,65	7,62
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
09	01	Verwaltungsangestellte/r	4,59	4,59	12,00
09	14	Angestellte/r im handwerklichen Erziehungs- dienst	2,00	2,00	15,16
09	14	Erzieher/in	0,00	0,00	34,63
09	14	Krankengymnast/in	0,00	0,00	11,36
09	14	Logopäde/in	0,00	0,00	4,85
09	18	Beschäftigungstherapeut/in	0,00	0,00	1,66
09	21	Handwerksmeister/in	0,00	0,00	4,00
09	22	Handwerksmeister/in	0,00	0,00	8,93
09	22	Techniker/in -sonstige-	0,00	0,00	1,00
09	22	technische/r Assistent/in	0,00	0,00	0,29
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	8,71	8,71	3,00
09V	10	Ang. i. d. T. e. Lehrers/in	1,39	1,39	1,72
09V	13	Erzieher/in	0,00	0,00	1,00
09V	14	Ang. i. d. T. e. Erziehers/in	0,00	0,00	1,00
09V	14	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	1,85	1,85	0,00
09V	14	Angestellte/r im handwerklichen Erziehungs- dienst	63,64	63,64	13,50
09V	14	Ergotherapeut/in	2,23	2,23	1,89
09V	14	Erzieher/in	0,00	0,00	4,76
09V	14	Krankengymnast/in	0,90	0,90	0,50
09V	14	Leiter/in von Kindertagesheimen	1,00	1,00	0,00
09V	14	Sprachheilpädagoge/in	1,00	1,00	0,00
09V	18	Beschäftigungstherapeut/in	0,77	0,77	0,00
09V	18	Medizinisch - Technische/r Assistent/in	0,00	0,00	1,00
09V	21	Handwerksmeister/in	2,00	2,00	0,00
09V	22	Handwerksmeister/in	5,65	5,65	0,00
09V	22	Techniker/in -sonstige-	0,86	0,86	0,00
TVöD (VKA)					
08	01	Verwaltungsangestellte/r	9,74	9,74	1,96
08	14	Angestellte/r im handwerklichen Erziehungs- dienst	0,00	0,00	1,69

Jugend und Soziales
Werkstatt Bremen

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
08	19	Prophylaxehelfer/in	1,00	1,00	0,00
Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD kommunal)					
08	14	Besch. i. d. T. e. Erziehers/in	0,00	0,00	0,97
08	14	Besch. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	0,92	0,92	0,00
08	14	Besch. im handwerklichen Erziehungsdienst	57,23	57,23	38,94
08	14	Erzieher/in	11,00	11,00	7,62
08	14	Heilerziehungspfleger/in	2,04	2,04	4,00
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
08	01	Verwaltungsangestellte/r	0,82	0,82	5,09
08	14	Angestellte/r im handwerklichen Erziehungs- dienst	0,00	0,00	6,96
08	14	Erzieher/in	0,00	0,00	2,00
08	14	Krankengymnast/in	1,00	1,00	1,00
TVöD (VKA)					
06	01	Verwaltungsangestellte/r	0,15	0,15	1,18
06	14	Krankengymnast/in	0,00	0,00	1,00
Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD kommunal)					
05	14	Angestellte/r in Sozial- und Erziehungsdienst	0,00	0,00	3,00
05	14	Besch. im handwerklichen Erziehungsdienst	13,00	13,00	18,27
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
06	01	Verwaltungsangestellte/r	4,25	4,25	5,84
06	01	Verwaltungsangestellte/r -DV-	0,50	0,50	0,50
06	20	Angestellte/r im Wirtschaftsdienst	0,00	0,00	1,72
TVöD (VKA)					
05	01	Verwaltungsangestellte/r	1,50	1,50	2,50
05	34	Kraftwagenfahrer/in	1,00	1,00	1,00
05	34	Kraftwagenfahrer/in und Hausmeister/in	1,00	1,00	1,00
05	36	Betriebsschlosser/in	1,00	1,00	1,00
Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD kommunal)					
04	14	Besch. i. d. T. e. Erziehers/in	0,00	0,00	2,41
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
05	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	0,50
TVöD (VKA)					
04	34	Kraftwagenfahrer/in	1,00	1,00	1,00
04	38	Angelernte/r Arbeiter/in	0,00	0,00	1,00
Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD kommunal)					
03	14	Betreuungshelfer/in	1,94	1,94	1,16
03	14	Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD kom- munal) TG 03	0,00	0,00	0,94
TVöD (VKA)					
03	01	Verwaltungsangestellte/r	2,76	2,76	4,09

Jugend und Soziales
Werkstatt Bremen

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
03	14	Angestellte/r im handwerklichen Erziehungs- dienst	0,92	0,92	0,00
03	31	Küchenarbeiter/in	2,00	2,00	1,71
03	31	Verkäufer/in in der Kantine	0,00	0,00	1,50
03	50	Angelernte/r Arbeiter/in	0,00	0,00	1,00
03	50	Produktionshelfer/in	1,50	1,50	1,50
02U	30	Raumpfleger/in	0,57	0,57	0,56
01	01	Verwaltungsangestellte/r	1,00	1,00	1,00
01	30	Raumpfleger/in	0,00	0,00	6,69
01	50	Bote/in	0,00	0,00	1,00
01	50	Produktionshelfer/in	1,00	1,00	3,91
02	01	Verwaltungsangestellte/r	2,00	2,00	1,00
02	36	Mechaniker/in	1,00	1,00	0,00
02	50	Angelernte/r Arbeiter/in	0,00	0,00	1,00
02	50	Hilfsarbeiter/in	2,13	2,13	0,00
TVöD Arbeitnehmer (Festgehalt)					
01	50	Museumsaufseher/in	0,00	0,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			283,04	283,04	322,21
TVöD Pflege Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
07A	14	Behindertenpfleger/in	2,74	2,74	0,00
07A	19	Krankenschwester/Krankenpfleger	1,00	1,00	0,00
Arbeiter / Beschäftigte nach TVöD - ALT - Gesamt			3,74	3,74	0,00
Refi - Gesamt			288,53	288,53	323,91
Gesamt			288,53	288,53	323,91

Jugend und Soziales
KiTa Bremen (S)

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
Refi					
Besoldungsordnung A Bremen					
14	01	Oberregierungsrat/rätin	0,00	0,00	1,00
13S	01	Oberamtsrat/rätin	0,00	0,00	5,00
13S	14	Oberamtsrat/rätin	0,00	0,00	1,00
12	01	Amtsrat/rätin	0,00	0,00	3,00
11	14	Sozialamtman/frau	0,00	0,00	17,00
10	01	Verwaltungsoberspektor/in	0,00	0,00	3,00
10	14	Sozialoberspektor/in	0,00	0,00	7,00
09	01	Verwaltungsinspektor/in	0,00	0,00	1,00
09	14	Sozialinspektor/in	0,00	0,00	7,00
09S	01	Amtsinspektor/in	0,00	0,00	1,62
Beamte - Gesamt			0,00	0,00	46,62
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
15	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
TVöD (VKA)					
14	01	wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	0,00	0,00	0,99
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
14	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
14	14	Diplompädagoge/in	0,00	0,00	2,00
TVöD (VKA)					
13	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
13	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	3,00
TVöD (VKA)					
12	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
12	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
TVöD (VKA)					
11	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
11	21	technische/r Angestellte/r -Bau-	0,00	0,00	1,00
Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD kommunal)					
17	14	Leiter/in einer Kindertagesstätte	0,00	0,00	6,81
TVöD (VKA)					
10	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD kommunal)					
15	14	Leiter/in einer Kindertagesstätte	0,00	0,00	11,48
15	14	stellv. Leiter/in einer Kindertagesstätte	0,00	0,00	19,06
16	14	Leiter/in einer Kindertagesstätte	0,00	0,00	19,50
16	14	stellv. Leiter/in einer Kindertagesstätte	0,00	0,00	11,36
16U	14	Leiter/in einer Kindertagesstätte	0,00	0,00	1,00

Jugend und Soziales
KiTa Bremen (S)

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
10	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	2,00
TVöD (VKA)					
09	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,64
Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD kommunal)					
10	14	Leiter/in einer Kindertagesstätte	0,00	0,00	5,00
10	14	stellv. Leiter/in einer Kindertagesstätte	0,00	0,00	8,11
11	14	Besch. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	0,00	0,00	6,23
11	14	Leiter/in einer Kindertagesstätte	0,00	0,00	0,77
11	14	Sozialpädagoge/in	0,00	0,00	9,91
11U	14	Besch. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	0,00	0,00	38,13
11U	14	Sozialpädagoge/in	0,00	0,00	45,49
11U	14	stellv. Leiter/in einer Kindertagesstätte	0,00	0,00	0,75
13	14	Leiter/in einer Kindertagesstätte	0,00	0,00	1,84
13	14	stellv. Leiter/in einer Kindertagesstätte	0,00	0,00	8,18
13U	14	Leiter/in einer Kindertagesstätte	0,00	0,00	4,78
13U	14	stellv. Leiter/in einer Kindertagesstätte	0,00	0,00	11,02
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
09	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	3,00
09	14	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	0,00	0,00	0,62
09	14	Sozialpädagoge/in	0,00	0,00	0,91
09V	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	5,76
09V	14	Ang. i. d. T. e. Erziehers/in	0,00	0,00	0,99
09V	14	Ang. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	0,00	0,00	2,44
09V	14	Erzieher/in	0,00	0,00	38,11
09V	14	Krankengymnast/in	0,00	0,00	1,50
09V	14	Leiter/in von Kindertagesheimen	0,00	0,00	0,91
Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD kommunal)					
06	14	Angestellte/r in Sozial- und Erziehungsdienst	0,00	0,00	1,41
06	14	Besch. i. d. T. e. Erziehers/in	0,00	0,00	11,18
06	14	Erzieher/in	0,00	0,00	721,29
07	14	stellv. Leiter/in einer Kindertagesstätte	0,00	0,00	1,74
08	14	Besch. i. d. T. e. Erziehers/in	0,00	0,00	1,33
08	14	Besch. i. d. T. e. Sozialpädagogen/in	0,00	0,00	1,51
08	14	Erzieher/in	0,00	0,00	8,70
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
08	01	Angestellte/r im Vorzimmerdienst	0,00	0,00	1,00
08	14	Erzieher/in	0,00	0,00	0,56
08	14	Logopäde/in	0,00	0,00	0,75
TVöD (VKA)					
07	33	Koch/Köchin	0,00	0,00	1,00
06	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	2,00

Jugend und Soziales
KiTa Bremen (S)

Besoldungs-/ Tarifgruppe	Pers. Gruppe	Amts- / Dienstbezeichnung	Stellenvolumen		
			2017	2016	2015
06	14	Erzieher/in	0,00	0,00	0,82
06	33	Koch/Köchin	0,00	0,00	1,00
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
06	01	Verwaltungsangestellte/r	0,00	0,00	1,00
06	14	Erzieher/in	0,00	0,00	0,88
TVöD (VKA)					
05	33	Koch/Köchin	0,00	0,00	70,46
Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD kommunal)					
04	14	Besch. i. d. T. e. Erziehers/in	0,00	0,00	3,20
04	14	Besch. i. d. T. e. Kinderpflegers/in	0,00	0,00	0,90
TVöD (VKA) Überl TV kommun Eigenbetriebe HB					
05	14	Ang. i. d. T. e. Erziehers/in	0,00	0,00	0,62
TVöD (VKA)					
04	33	Koch/Köchin	0,00	0,00	0,83
03	30	Raumpfleger/in	0,00	0,00	2,64
03	30	Raumpfleger/in und Küchenarbeiter/in	0,00	0,00	1,24
03	31	Kantinenarbeiter/in	0,00	0,00	0,82
03	31	Küchenarbeiter/in	0,00	0,00	64,10
03	31	Küchenarbeiter/in und Raumpfleger/in	0,00	0,00	41,43
03	33	Angelernte/r Koch/Köchin	0,00	0,00	1,00
02U	30	Raumpfleger/in	0,00	0,00	64,83
02U	30	Raumpfleger/in und Küchenarbeiter/in	0,00	0,00	7,40
02U	31	Küchenarbeiter/in	0,00	0,00	1,54
02U	31	Küchenarbeiter/in und Raumpfleger/in	0,00	0,00	2,20
Festgehalt					
01	01	Geschäftsführer/in	0,00	0,00	1,00
Arbeitnehmer - Gesamt			0,00	0,00	1.301,67
TVöD (VKA)					
03	31	Küchenarbeiter/in	0,00	0,00	0,50
Arbeiter / Beschäftigte nach TVöD - ALT - Gesamt			0,00	0,00	0,50
Refi - Gesamt			0,00	0,00	1.348,79
Gesamt			0,00	0,00	1.348,79